General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Mit der Wochenschau — Illustrierte Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis: ... 1 mm Höhe (25 mm breit) 15 R.-Pfennig ... 1 mm Höhe (25 mm breit) 10 R.-Pfennig ... 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig ... Postscheckkonto Köln 3362 B. Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau — Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ... Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Platz 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 5776 8.

Nr. 291 – 45. Jahrgang. Samstag den 12. Dezember 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Basler Sonderausschuß an der Arbeit

Einzelberatung. – Laytons Ansicht von der Dauer der Konferenz.

WB. Basel, 12. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Sonderausschuß der BIZ. setzte in seiner Samstag-Vormittagssitzung die Einzelberatung fort, in die man nach dem Abschluß der allgemeinen Aussprache über die deutsche Wirtschafts- und Zahlungsbilanz sowie den Haushalt eingetreten ist. In dieser Einzelberatung werden die verschiedenen Fragen, die den einzelnen Delegationen noch einer weiteren Klärung zu bedürfen scheinen, von Fall zu Fall aufgeworfen, teilweise nachdem sie vorher den statistischen Unterausschuß durchlaufen haben, der an Hand des ihm vorliegenden Zahlenmaterials einen kurzen Bericht zu der angeschnittenen Frage erstattet.

Der Sonderausschuß selbst hat sich bereits mit einzelnen Teilen des deutschen Haushalts, so mit den Personal- und Sachausgaben des Reiches, der Länder und Gemeinden, mit das Unterrichtswesen und mit einzelnen Positionen des sozialen Etats beschäftigt. Gleichzeitig hat sich der technische Unterausschuß im Zusammenhang mit der Frage der deutschen Verschuldung bemüht, die Verbindlichkeiten Deutschlands für die Tilgung und Verzinsung seiner Auslandsanleihen zu klären und auch die Aktivposten der deutschen Zahlungsbilanz aus den Zinserträgen der deutschen Auslandsguthaben zu prüfen.

Die Arbeiten über die Verschuldung gestalten sich aber sehr schwierig, da die anderen Delegationen wegen des Bankgeheimnisses kaum nicht so zuverlässige Angaben zur Verfügung haben, wie es bei der deutschen Delegation der Fall ist. Es ist möglich, daß in Verbindung mit der Verschuldungsfrage auch über die Lage der Reichsbank gesprochen wird. Bei diesen Fragen läßt sich deutlich eine große Aktivität der französischen Delegation erkennen. Es werden aber auch von seiten der übrigen Vertreter häufig Auskünfte verlangt. Wie lange sich die Einzelaussprache hinziehen wird, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Auf französischer Seite besteht ganz die Absicht, sehr tief in die Einzelheiten einzudringen. Bei zahlreichen anderen Delegationen besteht aber die Ansicht vor, daß, wie der englische Vertreter Layton sich ausdrückte, das Gesamtproblem durch seine monatelangen lebhaften Erörterungen in der Weltöffentlichkeit und durch die von deutscher Seite ausgezeichnet vorbereitete Aussprache in Basel schon jetzt so reif sei, daß man nicht bei Einzelfragen nicht mehr lange aufzuhalten brauche, sondern sich in die Beratung der Schlußfolgerungen eintreten könne, die der Sonderausschuß zum Gegenstand seines Berichts für die künftige Regierungskonferenz machen könne, die nach dem von MacDonald im Unterhaus ausgesprochenen Wunsch schon in den ersten Tagen des neuen Jahres zusammentreten soll.

„Erster Präsident der zweiten spanischen Republik."

Zamoras Amtseinführung.

WB. Madrid, 11. Dez. (United Preß.) Die Amtseinführung und Vereidigung des neuen spanischen Präsidenten hat heute unter großem Gepränge stattgefunden. Kurz nach ein Uhr geleitete der Kongreßausschuß in Galawagen, geleitet von Kavallerie, den neuen Präsidenten zum Kongreßpalast, wo die Feier stattfinden sollte. Militär aller Waffengattungen, darunter auch marokkanische Truppen, bildeten in den Straßen Spalier, und große Menschenmengen bereiteten dem neuerwählten Staatsoberhaupt begeisterte Huldigungen. Im Kongreßpalast hatten sich die Deputierte, das diplomatische Korps und die höchsten Armee- und Marineoffiziere eingefunden. Vor dieser Versammlung legte Zamora unter feierlichem Zeremoniell den Treueid ab und wurde darauf als „erster Präsident der zweiten spanischen Republik" in sein Amt eingesetzt. Viel bemerkt wurde, daß Zamora, bevor er die Leitung der Republik übernahm, die die Trennung von Kirche und Staat durchgeführt hatte, in der Kirche der Paulaner-Brüder Messe hörte. Nach Beendigung der Feierlichkeit stattete er dem Präsidenten der Cortes einen Besuch ab und begab sich dann in den Präsidentenpalast, wo er vom Balkon herab eine Parade von verschiedenen Truppenteilen des neuorganisierten Heeres, der Marine und des Marineinfanteriekorps abnahm. Etwa siebentausend Mann marschierten an dem neuen Präsidenten vorüber.

Der heutige Tag ist zum Feiertag für ganz Spanien erklärt worden; alle Arbeit ruht und in sämtlichen Kasernen erhielten die Soldaten ein Festessen.

*

Alcala Zamora ist einer der gemäßigten Führer des neuen Spaniens. Im Jahre 1866 geboren, wandte er sich bei seinem Eintritt in die politische Laufbahn zunächst den liberalen Monarchisten zu. 1900 wurde er ins Parlament gewählt, Graf Romanones berief ihn zweimal als Kriegsminister in sein Kabinett. Zamora war während des Krieges unbedingter Anhänger der Neutralität Spaniens. Die Diktatur Primo de Riveras hat Zamora scharf bekämpft, auch der Regierung Berenguer stand er ablehnend gegenüber. Im Herbst 1930 wurde Zamora bei der Verfolgung der an den mißglückten Militärputschen Verfolgten verhaftet und wegen angeblichen Hochverrats zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Anfang 1930 war Zamora zu den Republikanern übergetreten. Nach Ausrufung der spanischen Republik bildete Zamorra am 15. April 1931 die erste provisorische Regierung, trat jedoch infolge der radikalen Strömungen im Kabinett später zurück.

Englisch-französische Besprechungen über die französischen Autzölle.

Paris, 12. Dez. Nach dem „Petit Parisien" galt die gestrige Unterredung des Ministerpräsidenten Laval mit dem englischen Botschafter, Lord Tyrrell, der auch Handelsminister Runciman beiwohnte, der Frage der 10prozentigen Aufzölle auf englische Einfuhrkohle. Am Donnerstag ist bekanntlich eine englische Note in dieser Frage in Paris überreicht worden. Das Blatt glaubt, daß die französische Regierung demnächst Maßnahmen ergreifen werde, um den Wünschen der englischen Regierung nach Milderung der französischen Bestimmungen Rechnung zu tragen.

„Deutschland sitzt auf einem Vulkan"

Das Hoover-Feierjahr vor dem amerikanischen Kongreß.

Eigener Drahtbericht.

WB. Washington, 12. Dez. (United Preß.) Die Debatte über das Hooverfeierjahr setzte im Repräsentantenhaus ein und führte bereits zu hitzigen Kontroversen. Während die Republikaner in dieser Frage geteilter Meinung sind, ist man im Lager der Demokraten im allgemeinen gegen eine Gutheißung des Hoover-Feierjahres durch das Parlament.

Den Auftakt zur Debatte bildete die Rede des Republikaners Hamilton Fish von Neuyork, der für das Feierjahr eintrat. Er erklärte, falls das Bundesparlament den Präsidenten Hoover nicht unterstützen würde, könnten die Vereinigten Staaten als ein Faktor, wenn nicht gar als die Ursache eines Zusammenbruchs Deutschlands angesehen werden. „Das Deutsche Reich", so führte Fish weiter aus, „sitzt auf einem Vulkan, der jederzeit von einem Ausbruch nach links oder nach rechts erschüttert werden kann. Das kann für alle Länder und vielleicht für die ganze Zivilisation ungeheure Folgen haben."

Der demokratische Vertreter Rankin von Mississippi wandte sich gegen den Moratoriumsplan. Er erklärte: „Das Moratorium bedeutet letzten Endes eine Streichung dieser Schulden. Der Zahlungsaufschub ist weiter nichts als eine Vertuschung des Endzwecks."

Mellons Standpunkt zur Kriegsschulden-Zahlung.

Eigener Drahtbericht.

WB. Washington, 12. Dez. (United Preß.) Schatzsekretär Mellon sprach sich in einer längeren Erklärung erneut gegen die Forderung aus, die vollen Zahlungen der Kriegsschulden und Reparationen zu verlangen. Er betonte, daß, falls die Vereinigten Staaten angesichts der Finanzlage in einigen europäischen Ländern auf der Wiederaufnahme der vollen Leistungen für die Abtragung der Kriegsschulden bestehen würden, „wir nicht so handeln würden, wie wir es gegenüber dem amerikanischen Volke, das wir vertreten, verantworten könnten. In der gleichen Lage wären wir gegenüber unseren Schuldnern, deren Zahlungsfähigkeit wir selbst festsetzten. Glaubt denn irgend jemand, daß, wenn Deutschland aufgefordert werden sollte, den Vereinigten Staaten die Kosten für die Besetzungsarmee zu zahlen, eine solche Forderung unweigerlich zur Folge haben würde, daß die anderen Gläubiger Deutschlands daraufhin ihrerseits nicht die volle Bezahlung der Reparationen verlangen würden? Oder sollte irgend jemand glauben, daß man Oesterreich oder Ungarn auffordern könnte, die Zahlungsraten, die eigentlich fällig seien, zu leisten?"



Von den Basler Verhandlungen

Der deutsche Delegierte Dr. Melchior (rechts) im Gespräch mit dem englischen Sachverständigen Sir Walter Layton während einer Verhandlungspause des Beratenden Sonderausschusses der Internationalen Tributbank in Basel.

Die Rheinlande vor der Abrüstungskonferenz

Vom Archivdirektor Dr. P. Wentzcke

Als Markstein und Wendepunkt künftiger Entwicklung wirft die für den Februar 1932 vorgesehene Abrüstungskonferenz ihre Schatten voraus. Seit Monaten, ja seit Jahren sind die Großmächte und ihre Vasallen fieberhaft mit Vorbereitungen beschäftigt, seit Wochen liegen den Amtsstellen des Genfer Völkerbundes sorgsam durchgeführte (d. i. sorgsam getarnte!) Aufstellungen über den gegenwärtigen Rüstungsstand vor. Wehrverfassung, Friedens- und Kriegsstärke von Heer und Flotte, Gliederung, Ausrüstung mit Waffen aller Art, Kampfwagen und Flugzeugen sowie die im Staatshaushalt eingestellten Ausgaben: alles ist aufgeführt, das Ergebnis bekannt. Hinter diesen Zahlen aber stehen Tatsachen, die sich nicht in statistische Tabellen pressen lassen und doch einen ganz wesentlichen, zumeist den größten Teil der „Wehrkraft" ausmachen: die geopolitische Lage und die Bundesgenossen, die wirtschaftliche und finanzielle Rüstung sowie nicht zuletzt die öffentliche Meinung und der Machtwille des Landes. Insonderheit Frankreich hat bei den übrigen Staaten, vor allem bei seinen deutschen Nachbarn, gerade diese „Kriegsmöglichkeiten" sehr hoch angesetzt und aus dem „potentiel de guerre" der anderen ein ganzes System ausgearbeitet. Das Deutsche Reich verweist diesen Ansprüchen gegenüber auf die unstigbaren Versprechungen der von Präsident Wilson aufgestellten vierzehn Punkte, auf die Waffenstillstandsbedingungen von 1918, vor allem auf den eindeutigen Wortlaut des „Friedensinstruments" selbst! Das Deutsche Reich, Oesterreich, Ungarn und Bulgarien haben ihre eigene Entwaffnung ausdrücklich anerkannt, „um die Einleitung einer allgemeinen Rüstungsbeschränkung aller Nationen zu ermöglichen"; die Sieger haben sich mit der gleichen feierlichen Unterschrift derselben Verpflichtung unterworfen.

In Wahrheit aber ist das Deutsche Reich, dem man die Kolonien nahm, von dem im Westen, Osten und Norden wichtigste Landgebiete abgetrennt wurden, und das die Grundlagen seiner bodenständigen Kriegswirtschaft verlor, nicht nur auf Reichswehr von 100 000 Mann ohne jede neuzeitliche Bewaffnung beschränkt, auch die wichtigsten Verteidigungsmöglichkeiten fehlen! Selbst diesseits der vom Versailler Diktat ins lebendige Volkstum eingeschnittenen neuen Grenzen ist weiten Gebieten jeder Selbstschutz genommen, tief im Innern des Reiches umhegt eine zweite unsichtbare Grenze den Restschutzraum des Deutschen Reiches, „Blutende Grenzen" ringsum, deren Heilung im Süden, Norden und Osten ausgeklügelte Bestimmungen verhindern: im Westen aber hält die sogenannte entmilitarisierte Zone die Wunden des Weltkrieges und die unmittelbaren Auswirkungen des „Friedensschlusses" bewußt offen: „Auf dem linken Ufer des Rheins und auf dem rechten Ufer westlich einer 50 Kilometer östlich des Flusses verlaufenden Linie" untersagt der Versailler „Vertrag" dem Deutschen Reich die Anlage jeder Befestigung, die Unterhaltung und Ansammlung ständiger oder zeitweiser Streitkräfte!! Mit dieser einschneidenden, in völkerrechtlichen Friedensschlüssen und Diktaten in vergangener und gegenwärtiger Zeit unerhörten Auflage entzieht er dem Deutschen Reiche die Ausübung wichtigster Hoheitsrechte in seinem bedeutendsten Wirtschaftsbezirke: er richtet zugleich nach dem richtigen Urteil eines französischen Militärpolitikers die militärische Grenze Frankreichs fünfzig Kilometer östlich des Rheins (mitten im deutschen Reichsgebiet!) auf und macht das ganze Zwischenland zwischen der politischen und dieser militärischen Grenze zu einem völlig gefahrlosen Aufmarschgelände des französischen Heeres, ohne das Frankreich oder die übrigen Staaten diesen wichtigsten Vorteil bisher den französischen Kriegsmöglichkeiten zugerechnet hätten!!

Gewiß ist die Anlage sogenannter neutralisierter Zonen, in denen sich die Staaten verpflichtet haben, keine Befestigungen anzulegen und keine Angriffstruppen zu halten, seit langem bekannt. Zwischen Schweden und Norwegen sowie vor allem zwischen den Ver. Staaten von Amerika und Kanada haben sie sich als Bürgschaften des Friedens bewährt. Stets aber sind diese Landgebiete von beiden Nachbarn auf beiden Seiten der gemeinsamen politischen Grenze gezogen worden. Mit Recht hat daher der Wortführer Italiens auf der jüngsten Abrüstungsvorkonferenz die „einseitige Entmilitarisierung einer Grenzzone" ausdrücklich verworfen, weil sie den bewaffneten Nachbarn, der nicht der gleichen Verpflichtung unterliegt, geradezu zur Ausnutzung anreizen

muß. Um so mehr muß die einseitige Entmilitarisierung das Gefühl der allgemeinen Unsicherheit, das die völlige Abrüstung des Deutschen Reiches und der Verlust wirklich ausreichender Grenzbefestigungen dem ganzen deutschen Volke auferlegen, in den Rheinlanden zu untragbarer Höhe steigern. Fast vierzehn Millionen Menschen, ein volles Fünftel der deutschen Gesamtbevölkerung, melden ihre besonderen Forderungen zur Abrüstungskonferenz an.

Durch jede Kriegsvorbereitung, jede Befestigungsanlage, jede Vermehrung der Mannschaftsstärke, der militärischen und technischen Ausrüstung sowie durch jede Friedensübung des vom Nachbarstaate unterhaltenen Heeres fühlt sich der Deutsche hier in erster Reihe bedroht. Er weiß, daß allein Frankreich, dessen Besatzungstruppen sich erst seit knapp anderthalb Jahren vom reichsdeutschen Boden hinter die gewaltigen Festungswerke der französischen Ostgrenze zurückgezogen haben, nach einer Vorbereitung von wenigen Stunden die ersten Staffeln von 3500 schwerbestückten Tanks sowie von 2800 Aufklärungs- und Bombenflugzeugen den Vormarsch aufnehmen und am gleichen Tage noch das ganze entmilitarisierte Gebiet vom übrigen Deutschland abriegeln können. Zugleich weiß der Bewohner dieses entrechteten Landes die bürgerliche Ordnung und damit ungeheure wirtschaftliche Kräfte und kulturelle Werte jedem stärkeren Stoß bolschewistischer und kommunistischer Gewalten ausgesetzt, die in den gewaltigen Industriestädten an Rhein und Ruhr den Kampf aufnehmen können, ohne daß die in der deutschen Reichswehr verkörperte Macht des Staates einzugreifen vermag. Jeden Einmarsch deutscher Truppen in diese entmilitarisierte Zone setzt der Versailler Vertrag dem Bruch des Friedens gleich. — die eigenen Erfahrungen der Rheinlande mit dem Mainzeinbruch des Jahres 1920, mit der Besetzung der Städte Düsseldorf—Duisburg und der wirtschaftlichen Absperrung des engeren Stromgebietes im Jahre 1921 sowie mit dem weiteren Einmarsch französischer und belgischer Heereskörper bis über die Ostgrenze der entmilitarisierten Zone hinaus 1923 bis 1925 schrecken! Selbst die Stärke der deutschen Ordnungspolizei haben die Auslegungsbestimmungen des Versailler Diktates so niedrig angesetzt, daß diese allein nicht imstande wäre, aus eigener Kraft die Grundlagen der bürgerlichen Gesellschaft zu schützen und einen durch wirtschaftliche Not entfesselten, durch soziale Verzweiflung genährten Aufstand niederzuschlagen!

Im Rahmen der allgemeinen Anklagen, die das deutsche Volk in seiner Gesamtheit der künftigen Abrüstungskonferenz vorzutragen hat, fordern daher die Städte und Landschaften der entmilitarisierten Rheinlandzone die Aufhebung dieser besonderen Auflagen. Nur so vermag das freie Spiel der wirtschaftlichen und politischen Kräfte den zur Explosion drängenden Druck der Gegenseite und die soziale Unsicherheit im eigenen Lande aufzuheben.

Zwei Gefahrenherde, deren Beibehaltung jede Abrüstung zu einer inhaltlosen Formel herabwürdigen muß, grenzen Mitteleuropa nach Osten und Westen ab; der Weichsel-Korridor und die entmilitarisierte Rheinlandzone. Während es aber in den Ostfragen eines von außen her kommenden Funkens bedarf, um die Aschenreste des jüngsten Weltkampfes zu verzehrender Flamme anzufachen, begünstigt im westlichen Wirtschaftsbezirk des Deutschen Reiches die völlige Entfernung von „Streitkräften", die in gefährlicher Zeit allein die staatliche Ordnung aufrechterhalten können, alle auflösenden sozialen Kräfte des wirtschaftlich aufs höchste geschwächten deutschen Volkes und droht von innen heraus mit der Selbstentzündung eines bürgerlichen Vernichtungskrieges.

Gleichgültig, wie weit die Abrüstungskonferenz die Zahlen der Bewaffnung, der Friedens- und Kriegsstärke von Heer und Flotte der „Sieger" zurücksetzt! Geht sie an dieser einen Forderung vorüber, die die Rheinländer in den kommenden Monaten mit allem Nachdruck zur Sicherung des nackten Daseins erheben müssen, so ist ihr Sinn von Grund aus verfälscht. Solange die im Versailler Diktat festgelegten Auflagen bestehen bleibt die gesamte entmilitarisierte reichsdeutsche Rheinlandzone die Keimzelle künftiger Weltkriege, die aus politischen und militärischen Auseinandersetzungen von „Siegern" und „Besiegten" sowie nicht zum wenigsten aus bolschewistischer Unruhe drohen. Wie im Juli 1914 nach dem ersten Funkenschlag an der damaligen Ostgrenze des mitteleuropäischen Raumes der Kampf um die gewaltsame Lösung der elsaß-lothringischen Frage vom Rhein ausging den ganzen Erdball ergriff, so kann erst die Wiederaufrichtung der vollen Staatshoheit im reichsdeutschen Rheinlal die allgemeine militärische, politische, wirtschaftliche und moralische Weltkrise der Nachkriegszeit beenden.

*

Die deutsche Vertretung auf der Abrüstungskonferenz

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

WB. **Berlin,** 11. Dezember. Die Abrüstungskonferenz in Genf, deren Beginn auf den 2. Februar 1932 festgesetzt ist, wird höchstwahrscheinlich die größte politische Konferenz der Gegenwart und auch des letzten halben Jahrhunderts sein. Denn außer den 56 Mitgliedstaaten des Völkerbundes sind die Vereinigten Staaten von Amerika, Rußland, die Türkei und alle anderen Staaten, die bisher nicht dem Völkerbund angehörten, eingeladen. Da alle Staaten die Einladung angenommen haben, rechnet man mit einer Beteiligung von mindestens 3000 bis 4000 Personen. Die japanische Abordnung, die bereits vor einigen Tagen Tokio verlassen hat, um bis Ende Januar rechtzeitig in Europa sein zu können, zählt allein 71 Personen. Nach diesem Umstand kann man ermessen, wie umfangreich die Vertretung der vielen Staaten sein wird.

Die Abrüstungskonferenz hat für das Deutsche Reich eine ganz besondere Bedeutung. Infolgedessen gilt es als selbstverständlich, daß Dr. Brüning die Führung der deutschen Delegation übernehmen wird, entweder als Reichskanzler oder als Leiter des Außenministeriums. Wenn der Reichskanzler auch nicht für die ganze Dauer der Verhandlungen in Genf bleiben kann, so wird er doch an der Eröffnung und an der ersten Beratung teilnehmen. Für die weiteren Verhandlungen wird ein ständiger Stellvertreter ernannt werden, dessen Persönlichkeit jedoch noch nicht feststeht. Ferner wird eine Reihe von deutschen Unterdelegierten an den Verhandlungen teilnehmen, um das Reich in den einzelnen Ausschüssen vertreten zu können. Diese Untervertreter wird man aus der Reihe der Beamten des Auswärtigen Amtes nehmen, die bisher schon als Spezialisten für Abrüstungsfragen tätig gewesen sind. Außer den militärischen Sachverständigen werden auch eine Reihe Parlamentarier nach Genf entsandt werden, die ebenfalls als Sachkenner der Abrüstungsfrage gelten können.

Preiskommissar warnt vor Illusionen

Oberbürgermeister Dr. Gördeler über die Einnahmequellen der Gemeinden.

WB. **Berlin,** 11. Dezember. (Eigener Drahtb.) Oberbürgermeister Dr. Gördeler hat sich heute, wie schon berichtet, in seiner neuen Eigenschaft als Reichskommissar für Preisüberwachung zum ersten Male der Berliner Presse vorgestellt. Er hat wegen seiner ungezwungenen energischen Art des Auftretens, seiner nüchternen allen Phrasen abholden Sprechweise und einem feierlichen Versprechen, nur dem Wohle des Vaterlandes dienen zu wollen, ausgezeichneten Eindruck hinterlassen.

Sehr energisch hat Dr. Gördeler aber auch das Publikum vor Illusionen gewarnt. Am meisten scheinen diese Warnungen auf dem Gebiet der Gas-, Wasser-, Elektrizitäts- und Straßenbahntarife berechtigt zu sein.

Dr. Gördeler wies darauf hin, daß die deutschen Gemeinden für das laufende Jahr mit einer Unterbilanz von 0,4 Milliarden RM. zu rechnen haben und natürlich alle Einnahmequellen heranziehen müßten. Wollte man durch wirtschaftlich unberechtigte Eingriffe in das kommunale Tarifwesen diese Einnahmequellen der Gemeinden verstopfen, dann müßte man eine andere Geldquelle erschließen, die nur in einer in keiner Weise erwünschten Erhöhung von Steuern gefunden werden könnte.

Im übrigen beruhen die Straßenbahntarife in erster Linie auf den Lohntarifen und die Gastarife auf den Kohlenpreisen. Wenn die Gaswerke durch die Kohlenpreissenkung entlastet würden, dann sinken auf der anderen Seite auch ihre Einnahmen aus den verringerten Erlösen für Gaskoks. Gerade die Erlöse aus Gaskoks und Nebenprodukten machen bis zu 85 Prozent der Einnahmen der Gaswerke aus. Trotzdem hält es Dr. Gördeler für notwendig, alle Möglichkeiten zur Preissenkung, die in der Notverordnung eröffnet sind, auch bei den kommunalen Betrieben auszunutzen. Jedenfalls werden diese Fragen schon jetzt energisch geprüft. Diese Überlegungen Dr. Gördelers scheinen uns dahin zu führen, daß er seinen Grundsatz vom gerechten Preis auch auf den „gerechten Überschuß" der Kommunalbetriebe, auf welchen die notleidenden Kommunen nicht verzichten können, ausgedehnt wissen will. Man wird also gut tun, die Hoffnungen auf eine baldige nachhaltige Senkung der kommunalen Verkehrstarife nicht allzuhoch zu spannen.

Das Inkrafttreten der Notverordnung

Laut Schlußabsatz der Notverordnung vom 8. Dezember tritt sie mit dem der Verkündigung folgenden Tag in Kraft. Dieser Tag ist also der 9. Dezember.

Kritik der Sozialdemokraten.

Berlin, 11. Dezember. (Drahtb.) Wie zu der Sitzung des sozialdemokratischen Fraktionsvorstandes mitgeteilt wird, wurde übereinstimmend festgestellt, daß wesentliche Bestimmungen der Notverordnung, insbesondere diejenigen, die die Lohnsenkungen betreffen, gegen die eindringlichen Warnungen und den schärfsten Widerspruch der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion erlassen worden seien.

Volkspartei und Wirtschaftspartei für Einberufung des Reichstages.

Berlin, 11. Dezember. (Drahtb.) Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei beschäftigte sich mit der Frage der Einberufung des Reichstages. Sie wird, wie mitgeteilt wird, für die Einberufung des Reichstages stimmen.

Über die Sitzung des Reichsausschusses der Wirtschaftspartei am Freitag wird ein Bericht ausgegeben, in dem es u. a. heißt: Der Reichsausschuß nimmt von dem Beschluß der Fraktion, die Entscheidung über Einberufung des Reichstages auf Anfang-Januar zu vertagen und gegen den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Reichstages noch vor Weihnachten zu stimmen, Kenntnis, hält jedoch nach Lage der Dinge in Übereinstimmung mit der Reichstagsfraktion auch seinerseits den Zusammentritt des Reichstages in der ersten Hälfte des Januar für erforderlich.

Mißtrauensantrag gegen Hessenkabinett angenommen.

Darmstadt, 11. Dezember. (Drahtb.) Der Hessische Landtag tagte am Freitag bis in die Abendstunden. Ein von den Nationalsozialisten eingebrachter Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinett und auf Abberufung des Innenministers Leuschner wurde angenommen. Das Zentrum hatte sich der Stimme enthalten. Staatspräsident Adelung erklärte, daß sich die Stellung des geschäftsführenden Kabinetts durch die Annahme des Mißtrauensvotums keineswegs ändere.

In der Aussprache hatte der nationalsozialistische Abgeordnete Lenz, der Gauführer von Hessen, Enthüllungen über ein kommunistisches Geheimdokument gemacht, das Einzelheiten über Zellenbildung und organisatorische Maßnahmen der Kommunisten behandelt. Er stellte in diesem Zusammenhang Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Feststellung von Amtspflichtverletzungen des Innenministers Leuschner, der Kenntnis von diesem kommunistischen Dokument habe. Zu einer Entscheidung kam es aber in dieser Sitzung nicht. Das Haus vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit.

Fleischverbilligung für Erwerbslose.

Regelung durch einen Erlaß der zuständigen Ministerien.

Berlin, 11. Dezember. (Drahtb.) Im Rahmen der Winterhilfe und zugleich als eine Hilfsmaßnahme für die Landwirtschaft hat die Reichsregierung Mittel zur Verfügung gestellt, die der hilfsbedürftigen Bevölkerung für die nächsten Wochen den Bezug frischen Rind- oder Schweinefleisches zu einem verbilligten Preise ermöglichen sollen.

Die näheren Bestimmungen enthält ein gemeinsamer Erlaß des Reichsarbeitsministers und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 8. Dezember 1931. Danach sind zur Teilnahme an der Fleischverbilligung berechtigt alle Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge, die Familienzuschläge erhalten, ferner die von der öffentlichen Fürsorge laufend als Hauptunterstützte in offener Fürsorge Unterstützten, die einen eigenen Haushalt führen, und schließlich Empfänger der Zusatzrente nach dem Reichsversorgungsgesetz, soweit sie einen eigenen Haushalt führen und ausschließlich auf Rente und Zusatzrente angewiesen sind.

Die Verbilligung wird auf Grund eines Bezugscheins gewährt, der nicht übertragbar ist. Ausgegeben werden die Bezugscheine für die Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge durch die Arbeitsämter, für die übrigen Personen durch die Dienststellen der öffentlichen Fürsorge. Bezugstellen für das verbilligte Fleisch sind alle Verkaufsstellen von Frischfleisch, die sich bereit erklären, den Bezugschein in Zahlung zu nehmen und den sonst gegebenen Vorschriften zu entsprechen. Es kommen also außer den Fleischerläden auch Konsumvereine, Warenhäuser usw. als Verkaufsstellen in Betracht. Die Verkaufsstellen werden durch Aushang kenntlich gemacht. Die Verbilligung wird ausschließlich für frisches Rind- oder Schweinefleisch gewährt. Wurstwaren sind von der Verbilligung ausgeschlossen. Jeder Berechtigte kann wöchentlich ein Pfund, Unterstützte mit vier oder mehr Zuschlagsempfängern können wöchentlich zwei

---

„Liebe – unmodern"

Spiel in 3 Akten von Wilhelm Sterk.

(Gastspiel des Berliner Kleinen Theaters in Elberfeld.)

Eigentlich sollte ein Fragezeichen hinter dem Titel stehen, oder es müßte heißen: Liebe nicht unmodern, denn darauf läuft es schließlich hinaus.

Einer der auf der Bühne und im Film so beliebten Generaldirektoren pflegt seine Ferienreisen mit einer hübschen Begleiterin zu machen, die er immer durch eine Zeitungsanzeige sucht. Er hat wieder so viel Offerten bekommen, daß ihm die Wahl schwer fällt. Ein Freund lenkt seine Aufmerksamkeit auf die Sekretärin des Generaldirektors, die dieser merkwürdigerweise bisher als anziehendes weibliches Wesen ganz übersehen hatte. Da er auch in der Liebe streng sachlich eingestellt ist, machte er einen richtiggehenden Vertrag. Zu seinen Lasten: Vergütung der Reisespesen und 6000 Mark Extravergütung. Die Dame, die den Generaldirektor heimlich liebt, will ihm eine Lektion erteilen und willigt ein. Als die Reise losgeht und er sie küssen will, bietet sie ihm den Mund — mit der Bemerkung, das könne er für sein Geld verlangen . . . Er fährt zurück, der Appetit ist weg. Und so geht es weiter auf der ganzen Reise. Jedesmal, wenn er sich nähert, stößt sie ihn mit einem sachlichen Hinweis auf den Kontrakt zurück. Auch nach der Rückkehr bleibt die Holde hartnäckig, setzt sich sogar absichtlich in ein immer schlechteres Licht, und erreicht damit, daß der Heißgeliebte immer noch verliebter wird und ihr endlich einen richtiggehenden Antrag macht, nicht nur einen auf vier Wochen.

Daß dieses Spiel trotz intimstem Zusammenleben so lange gedauert haben soll, wie uns erzählt wird, können wir freilich kaum glauben: man sollte meinen, von der einen oder von der anderen Seite müßte früher ein Ende gemacht worden sein. Aber etwas Psychologie steckt doch darin, und da außerdem das heikle Thema außerordentlich dezent und witzig behandelt wurde, konnte man seine helle Freude an dem lustigen Kampf der Geschlechter haben, um so mehr, als eine ganz vortreffliche Darstellung den feinen Humor des bis zur letzten Szene fesselnden Stückes zur vollen Geltung brachte. Die Darsteller waren Willy Kaufmann (Frank), Heinz Kluber-tanz (Camille), der auch die Regie führte, und Grete Reinwald (Thea). Außer dem reich nuancierten Spiel ist die treffliche Sprechtechnik zu loben; trotz höchster Natürlichkeit im Vortrag war jedes Wort deutlich zu verstehen. So müßte es besonders im Konversationsstück immer sein! Leider war der Zuschauerraum wieder sehr schwach besetzt.

T.

Roebbelings Berufung an das Wiener Burgtheater.

Aus Hamburg wird uns berichtet:

Mit der Wahl des Direktors der beiden großen Hamburger Sprechbühnen, Deutsches Schauspielhaus und Thalia-Theater, Hermann Roebbeling, zum Burgtheater-Direktor durch den österreichischen Ministerrat hat die sprichwörtlich gewordene Wiener Burgtheater-Krise wohl für längere Zeit ihr Ende gefunden. Roebbeling ist zunächst auf fünf Jahre verpflichtet. Dem Literaten Hofrat Anton Wildgans folgt also wieder ein Theaterfachmann, nachdem auf diesem begehrtesten Posten der deutschen Schauspielbühnen abwechselnd Männer so klangvollen Namens, wie Laube, Dingelstedt, Adolf Wilbrandt, Paul Schlenther, Baron von Berger (ebenfalls vom Hamburger Schauspielhaus), Hermann Bahr und andere, gewirkt haben. Es heißt, daß der vorzügliche Eindruck des Roebbelingschen Ensembles und die unzweifelhaften wirtschaftlichen und künstlerischen Erfolge Roebbelings, der äußerst fleißig, tatkräftig und gewandt ist, für seine Wahl ausschlaggebend gewesen sind. Er wird sich auch den besonderen gesellschaftlichen Anforderungen der Wiener Burg anzupassen wissen, wie es ihm auch in Hamburg gelungen ist.

Beide Hamburger Privattheater waren ziemlich abgewirtschaftet, als er sie übernahm, und er hat sie ohne alle Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln künstlerisch, und vor allem finanziell, in kurzer Zeit wieder auf die Beine gestellt. Dasselbe tat er schon bei seiner ersten leitenden Stellung am Lieganer Sommer-Theater. Vordem war er Schauspieler in Elberfeld unter Gregor (er spielte sogenannte „Heldenväter", Red.), in Leipzig, Mannheim, Meiningen, wo der Herzog ihn zum Regisseur ernannte. In Wien, wo Roebbeling wahrscheinlich nicht sofort mit seiner Ernennung, sondern erst im Frühjahr seine volle Tätigkeit aufnehmen wird — während der Saison will er noch die Hamburger Leitung in der Hand behalten — will sich der jetzt 55 Jahre alte Direktor stärker den rein künstlerischen Zielen zuwenden, da dort der Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse geringer ist. In Hamburg will Roebbeling, da er 17 Jahre hier gewirkt hat, weiter Gastrollen als Regisseur geben.

Mit seinem Weggang wird die Frage nach der weiteren gemeinsamen oder getrennten Leitung der beiden Hamburger Schauspielbühnen akut und wird wohl auch durch parteimäßige Wünsche aus der neu zusammengesetzten Bürgerschaft beeinflußt werden. In der Presse wird der Name des Direktors der Berliner Volksbühne, Karl-Heinz Martin, genannt, dessen Verhandlungen in Wien wegen der von ihm gestellten Spielplanbedingungen gescheitert sind.

Dr. W.

Hinter den Kulissen des Filmruhms.

Chaplin vor Gericht.

Man schreibt uns aus London:

Die Film-Industrie hat eine Schlappe erlitten, und zwar in Gestalt ihres berühmtesten Vertreters Chaplin. Die Gerichtsverhandlung, in der er sich kürzlich wegen Nichtbezahlung einer Reklame-Agentin zu verantworten hatte, hat ihm viel von seinem Nimbus genommen, denn das große Publikum wurde hier allzudeutlich darauf hingewiesen, „wie es gemacht wird". Wenn solch ein Gott oder eine Göttin aus dem amerikanischen Film-Paradies zu dem alten Europa herniedersteigt, dann staunt man über die Ovationen, die ihnen dargebracht werden, über die Begeisterung der Massen. Aber diese „Entladung" der Volksseele ist gar nicht so natürlich, wie es aussieht, sondern sie wird künstlich stark unterstützt. Die Dame, die bei Chaplins letztem Besuch zur Einführung seiner „Lichter der Großstadt" als seine Reklame-Agentin und Sekretärin wirkte, May Shepherd, hat dieselben Dienste schon Mary Pickford, Norma Shearer und anderen Film-Sternen erwiesen. Ihre Arbeit bestand nicht nur in der Durcharbeitung von ein paar hundert Briefen am Tag, in der Beantwortung mancher dieser Schreiben, im Empfang von etwa 50 Personen täglich, sondern auch in der Arrangierung jener großen Sensationsereignisse, in deren Mittelpunkt Chaplin stand. Sie hat seinen Besuch bei dem Bürgermeister und im Justizpalast in London durchgesetzt, die so viel besprochen wurden; sie sorgte für den würdigen Empfang in seiner alten Schule, vermittelte das Zusammentreffen mit dem Premierminister und organisierte vor allem das riesige Tanzfest mit 5000 Eingeladenen, das der große Komiker im Carlton-Hotel gab. Ihre Bemühungen erstreckten sich bis nach Nizza, wo sie die Anwesenheit des Herzogs von Connaught bei der Erstaufführung der „Lichter der Großstadt" erzielte und die nötige Reklame daraus schlug, daß Chaplin dieses Mitglied des englischen Königshauses warten ließ, weil er beim Fürsten von Monako dinierte. Alle diese Wunder der Reklame hatte Miß Shepherd hervorgebracht, und es ist daher nicht schön von Chaplin, daß er ihr 100 Pfund, die sie als Spesen forderte, nicht bezahlen wollte. Chaplin erklärte sich zwar nunmehr sofort bereit, die Summe zu zahlen, sollte aber auch die Kosten des Prozesses übernehmen.

Als er vor Gericht erschien in einem eleganten blauen Anzug mit hellblauem Hemd und roter Krawatte, sah er sehr gelangweilt aus, und man konnte seinem ausdrucksvollen Gesicht ansehen, daß ihm die Geschichte nicht behagte. Der Richter Tobin zeigte sich, wohl durch diesen Blick hinter die Kulissen der Filmreklame etwas ernüchtert, durchaus nicht sehr höflich gegen den Liebling der Welt. Als dieser neben seinem Rechtsanwalt Platz nahm, wies ihn der Richter von dort weg und befahl ihm, auf einer der hinteren Bänke Platz zu nehmen. Er redete diesen Meister des stummen Films, der seine Stimme nicht hören lassen will, an: „Sprechen Sie lauter, Herr Chaplin, ich kann ihre Stimme nicht verstehen." Der Richter machte auch bissige Bemerkungen über die Bereitwilligkeit des englischen Publikums, auf solche Veranstaltungen immer wieder hereinzufallen. Kurz, Chaplin verlor nicht nur seinen Prozeß und mußte die eingeklagte Summe nebst den Kosten zahlen, sondern schied auch sonst als Besiegter von den englischen Gerichtsschranken.

E. L.

Pfund verbilligten Fleisches erhalten. Auf geringere Mengen als ein Pfund wird eine Verbilligung nicht gewährt. Der verbilligte Preis muß 30 Rpf. unter dem Tagespreis oder, sofern bereits örtlich besonders verbilligte Preise für Unterstützungsempfänger vereinbart sind, 30 Rpf. unter diesem vereinbarten Preis liegen.

Der erste Bezugschein, der mit vier Wochenabschnitten versehen wird, wird Mitte Dezember ausgegeben. Jedem Wochenabschnitt ist die Gültigkeitsdauer aufgedruckt. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer können die Scheine nicht mehr benutzt werden. Der erste Schein hat ausnahmsweise wegen der Weihnachtsfeiertage eine Gültigkeit von zwei Wochen.

Geregelte Eier-Ein- und Ausfuhr.

Ein internationales Abkommen.

Brüssel, 11. Dez. Die internationale Regierungskonferenz für die Normung der Eier hat heute ihre Arbeiten abgeschlossen. Es wurde ein Abkommen ausgearbeitet, das den Zweck hat, die Ein- und Ausfuhr von Eiern durch einheitliche und leicht erkennbare Markierungsmethoden zu regeln und außerdem die Unterscheidung zwischen frischen und konservierten Eiern zu ermöglichen. Das Abkommen ist von 12 Staaten, nämlich Deutschland, Belgien, Spanien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweiz und Uruguay, unterzeichnet worden.

Eine Rundfunkrede Hitlers nach Amerika verboten.

Berlin, 11. Dez. (Drahtb.) Adolf Hitler hatte die Absicht, am Freitagabend in einer Aussprache im amerikanischen Rundfunk über seine politischen Ziele zu sprechen. Die Rede sollte über das Verstärkerkabel nach London und von dort nach Amerika übertragen werden. Das Reichspostministerium hat jedoch diese Rundfunkansprache untersagt, da die Benutzung des Kabels dem Monopolvertrag zwischen der Reichsrundfunkgesellschaft und der amerikanischen National Broadcasting Company widersprochen hätte. Daneben war für die ablehnende Entscheidung die Auffassung maßgebend, daß diese Rundfunkansprache den Bestimmungen über den Weihnachtsburgfrieden zuwiderliefe.

Die amerikanische Presse wird am Samstag den Wortlaut der beabsichtigt gewesenen Rede veröffentlichen.

München, 12. Dez. (Funkspr.) Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht die Rede Adolf Hitlers, die dieser gestern abend im amerikanischen Rundfunk über seine politischen Ziele halten wollte. In den Darlegungen Hitlers wird betont, daß seine Bewegung den Frieden für Deutschland, den Frieden für Europa wolle. Der französische Militarismus bilde zusammen mit dem russischen Bolschewismus eine der größten Gefahren für die ruhige Entwicklung der Menschheit. Die nationalsozialistische Bewegung erkenne jede von Kaufmann zu Kaufmann gemachte private Schuldverpflichtung an. Das Recht aber, ein Land aus politischen Gründen für unabsehbare Zeit mit Tributen zu belasten und dadurch zum Dauerbankrotteur zu machen, werde die nationalsozialistischen Bewegung niemals anerkennen. Seine Partei sei keine Bewegung der Verzweiflung, sondern eine Bewegung der Hoffnung. Wir glauben, so lautet der Schluß der Rede, daß wir auf streng loyalem Wege die Macht in Deutschland erobern werden. Unsere Parole wird dann heißen: „Der Welt geben wir, was wir ihr gerechter Weise schuldig sind, dem deutschen Volke sichern wir, was es als souveränes Volk zum Leben braucht. Wir wollen nichts anderes als eine Monroedoktrin für alle deutschen Männer, Frauen und Kinder unter dem Motto „Deutschland den Deutschen."

Aufgehobene Zeitungsverbote.

WB. Berlin, 12. Dez. (Drahtb.) Das Verbot der Berliner Börsenzeitung und des „Angriffs" ist vom Innenminister mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden, so daß beide Zeitungen wieder erscheinen dürfen.

Stahlhelmführer beim Reichspräsidenten.

Berlin, 11. Dez. (Drahtb.) Wie wir erfahren, empfing der Reichspräsident heute abend die Bundesführer des Stahlhelms zu einer längeren Aussprache. Die Stahlhelmführer hatten offenbar den Wunsch, dem Reichspräsidenten ihre Auffassung zu dem Uniformverbot darzulegen, zumal Reichspräsident von Hindenburg bekanntlich seit zehn Jahren Ehrenmitglied des Stahlhelms ist.

Pfarrer Eckert aus dem Kirchendienst entlassen.

Wegen Zugehörigkeit zur Kommunistischen Partei.

Karlsruhe, 11. Dez. Das kirchliche Disziplinargericht beschloß heute, den Pfarrer Eckert-Mannheim aus dem Kirchendienst zu entlassen. Das Gericht hat sich somit der Auffassung der Obersten Kirchenbehörde angeschlossen, wonach ein evangelischer Geistlicher nicht Mitglied der kirchenfeindlichen Kommunistischen Partei sein kann. Eckert habe seine Auslandreise ohne Erlaubnis unternommen.

Lunatscharski als Vortragsreisender.

Der russische Volkskommissar Lunatscharski wollte Deutschland mit Vorträgen bereisen. Am Freitag wollte er in Essen seine Ausführungen machen. Da der Vortrag aber unter die Notverordnung fiel, ist er von der Essener politischen Polizei am 10. Dezember verboten worden.

*

Was Lunatscharski in seinen Vorträgen empfiehlt, ist jene „proletarische Kultur", deren Betätigung die Welt in Gestalt von Christenverfolgungen, Gottlosenpropaganda und Verunglimpfung des „kapitalistischen" Staatssystems schaudernd erlebt. Wenn diesen Vorträgen auch das Mäntelchen der Wissenschaft umgelegt wird, so schimmert der politisch-agitatorische Zweck doch deutlich genug durch. Wie, wenn nun unter Berufung auf den Grundsatz der Gegenseitigkeit sich ein deutscher Redner bürgerlicher oder nationalsozialistischer Richtung sich nach der Sowjetunion aufmachte, um dort Reden zu halten, die den Untertanen Stalins die Taten nichtbolschewistischer Kultur vor Augen führen? Es braucht wohl nicht festgestellt zu werden, daß ein solcher Redner nicht einmal über die Grenze käme, geschweige denn ein einziges Wörtlein sprechen könnte. Lunatscharski aber durfte bisher in deutschen Landen umherreisen und von den „Herrlichkeiten" der Rätekultur berichten.

Lohnverhandlungen in der Schuh-Industrie gescheitert.

Berlin, 12. Dez. (Drahtb.) Die Lohnverhandlungen in der Schuhindustrie sind gescheitert. Die Arbeitgeberverbände der Schuhindustrie sehen sich hierdurch genötigt, das Reichsarbeitsministerium anzurufen und bei diesem die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens unter Berücksichtigung der Vorschriften der Notverordnung zu beantragen.

Der Saatenstand in Preußen Anfang Dezember 1931.

Wintersaaten befriedigend — Herbstbestellungsarbeiten durchweg beendet.

Berlin, 12. Dez. (Funkspruch.) Das Novemberwetter war wider Erwarten milde und offen. Erst gegen Ende des Monats traten überall im Staatsgebiet Fröste auf. Die Hackfruchternte konnte ohne Störungen beendet werden. Das Pflügen der Winterfurche hat in allen Teilen des Staates gute Fortschritte gemacht. Die Roggeneinsaat ist in allen Provinzen des Staates beendet. Auch der Winterweizen konnte im Norden und Osten des Freistaates fertig gedrillt werden. In den westlichen und mittleren Gebieten Preußens hofft man bei offenem Wetter noch mehr Land mit Weizen bestellen zu können.

Auf Grund der Meldungen von 3830 Berichterstattern des preußischen statistischen Landesamtes ergibt sich, wenn 2 gleich gut, 3 gleich mittel, 4 gleich gering ist, für Anfang Dezember 1931 folgender Saatenstand: Winterweizen 2,7 (Anfang Dezember 1930 2,7, Anfang Dezember 1913 2,4); Winterroggen 2,7, 2,7, 2,3; Wintergerste 2,6, 2,6, 2,3; Gemenge aus Wintergetreide 2,8, 2,8, —; Raps und Rübsen 2,5, 2,6, 2,4; junger Klee 2,6, 2,8, 2,4; Viehweiden 2,9, 2,8, —.

Wegen der Winterruhe im Pflanzenreich wird der nächste Bericht über den Saatenstand Anfang April 1932 veröffentlicht werden.

Radikale preußische Etatsabstriche

Einführung der Schlachtsteuer.

Berlin, 12. Dez. (Funkspruch.) Der neue preußische Finanzminister Klepper sieht es als seine Hauptaufgabe an, den preußischen Staatshaushaltsplan für 1932, der im Januar an den Landtag kommt, ohne Defizit herauszugeben. Nachdem das Reich durch starke Eingriffe in Finanzquellen der Länder die Ländereinnahmen herabgesetzt hat, müsse Preußen radikalste Etateinsparungen vornehmen. Das Reich habe z. B. die Hauszinssteuer herabgesetzt, ferner Beträge aus der Hauszinssteuer für kommunale Umschuldung vorgeschrieben, außerdem die Realsteuerkürzung angeordnet und den Wünschen auf Aenderung des Uebertragungschlüssels für die Umsatzsteuer nicht Rechnung getragen. So sei Preußen gezwungen, außer den Einnahmen, die ihm aus der vom Reich angeordneten Kürzung der Gehälter und Löhne entstehen, zur Ausgleichung des Etatsdefizits auch die Schlachtsteuer einzuführen, die in Gestalt eines bestimmten Prozentsatzes für jedes geschlachtete Tier erhoben wird. Da in Bayern die Schlachtsteuer ungefähr 20 bis 30 Millionen einbringt, könne Preußen mit einer Einnahme von 100 Millionen dieser neuen Steuer rechnen. Die Tarifsätze der Schlachtsteuer können noch nicht bekanntgegeben werden, weil die preußische Staatsregierung erst Anfang nächster Woche über diese Steuer befinden wird. Außerdem werde sich die Staatsregierung gezwungen sehen, um den Etat balancieren zu können, eine Reihe von Staatsaufgaben abzubauen und den staatlichen Apparat entsprechend zu reduzieren. Von dieser Notmaßnahme dürfte vor allem die staatliche Kunstpflege betroffen werden. Es ist nicht nur ziemlich sicher mit der Schließung des staatlichen Schillertheaters in Berlin zu rechnen, sondern wahrscheinlich auch mit sehr starken Sparmaßnahmen, eventuell einer Schließung in den Betrieben der Staatstheater in Kassel oder Wiesbaden. Dagegen ist anzunehmen, daß die Berliner Staatsoper erhalten bleibt. Entsprechende Abstriche werden bei den wissenschaftlichen Fonds des Staates und wahrscheinlich auch bei anderen Fonds erwartet.

Polnische Kriegsschiffe dürfen nicht nach Danzig kommen.

Haag, 11. Dezember. (Drahtb.) Der Ständige Internationale Gerichtshof hat am Freitagnachmittag das vom Völkerbundrat beantragte Gutachten im Danzig-polnischen Streit wegen des Anlaufens und Aufenthaltsrechts polnischer Kriegsschiffe im Danziger Hafen bekanntgegeben.

Danach ist der Gerichtshof mit elf gegen drei Stimmen zu der Ansicht gekommen, daß der Vertrag von Versailles, Teil III, Abteilung 11, die Danzig-polnische Konvention vom 9. November 1920 sowie die diesbezüglichen Entscheidungen des Völkerbundrates und des Völkerbundkommissars in Danzig Polen keine Rechte oder Befugnisse hinsichtlich des Zugangs zum Hafen und des Aufenthalts polnischer Kriegsschiffe im Hafen und den Wasserstraßen von Danzig gewähren.

(Es fragt sich nur, ob sich die Polen danach richten werden. Bisher haben sie es wenigstens nicht getan.)

Verschwörung in Manila aufgedeckt.

London, 11. Dez. (Drahtb.) In Manila auf den Philippinen ist ein Anschlag gegen die Regierungsbehörden, der in der Nacht zum Freitag ausgeführt werden sollte, aufgedeckt worden. 214 Personen sind verhaftet worden.

Südslawiens Kampf gegen das Deutschtum.

Alle deutschen Bürgerschulen geschlossen.

Belgrad, 11. Dezember. (Drahtb.) Der südslawische Unterrichtsminister Marzimowitsch hat ein Gesetz erlassen, das für das deutsche Schulwesen in Südslawien einen vernichtenden Schlag bedeutet. Durch das Gesetz, das vom König bereits unterzeichnet und im Amtsblatt veröffentlicht ist, werden sämtliche deutschen Bürgerschulen geschlossen. Damit sind nicht nur alle Zugeständnisse, die die Belgrader Regierung vor einem Jahre den Deutschen gemacht hatte, wieder zurückgezogen worden, sondern es ist eine noch schlimmere Lage eingetreten.

Untergang eines deutschen Frachtdampfers.

Die gesamte Mannschaft ertrunken.

Bergen, 12. Dez. (Funkspr.) Dem Norsk Telegrammbyraa wird aus Maalov gemeldet, daß der unter der Flagge von Panama fahrende deutsche Frachtdampfer „Venus" heute nacht auf Grund geraten und beim Hindernaes Leuchtfeuer gesunken ist. Auf einem Floß gelang es sechs Mann, an Land zu kommen. Vier von den sechs Leuten waren tot. Das Schiff soll eine Besatzung von 32 Mann gehabt haben. Das Schicksal der übrigen ist noch unbekannt. Der Schiffseigner, der Kapitän und ein Mann der Besatzung sind Deutsche. Die übrige Besatzung soll aus Engländern bestehen. Man nimmt an, daß mit Ausnahme der bereits gemeldeten beiden Geretteten die gesamte Mannschaft ertrunken ist.

Nach einer anderen Meldung hatte der untergegangene Dampfer dreizehn Mann Besatzung, von denen elf Engländer waren. Die beiden geretteten Besatzungsmitglieder sind zwei englische Offiziere. Vermißt werden außer den übrigen die beiden Deutschen, die zur Besatzung gehörten, nämlich der Kapitän Wisnäroßky und der Matrose Beier.

Ein Walfisch in der Hadersleibener Förde erlegt.

Hadersleben, 12. Dez. (Funkspruch.) Im Aarösund wurde gestern ein großer Walfisch gesichtet. Fischern gelang es, das Tier von ihren Booten aus in die Hadersleibener Förde zu treiben, wo es erlegt werden konnte. Der Walfisch, der um Skagen in die Ostsee gelangt sein muß, hat eine Länge von 25 Meter und ein Gewicht von schätzungsweise 10000 Pfund.

Kampf zwischen amerikanischer Polizei und entsprungenen Gefangenen.

Leavenworth (Kansas), 11. Dez. Sechs Gefangene, die sich heimlich Waffen verschafft hatten, zwangen den Gefängnisdirektor, ihnen das Tor zu öffnen und entflohen in einem Automobil. Die Polizeimannschaft, die ihnen sofort nachgesandt wurde, verhaftete drei der Flüchtlinge, von denen zwei beim Widerstand gegen ihre Festnahme verwundet wurden. Die drei anderen fand man tot in einem Gehöft, in dem sie sich verschanzt hatten. Man nimmt an, daß sie Selbstmord begangen haben.

Geheimanweisung an die französischen Botschafter

Richtlinien über Tribute, Kriegsschulden und kurzfristige Kredite.

London, 12. Dez. (Drahtb.) Der Neuyorker Berichterstatter des „Daily Telegraph" hat Kenntnis von einer Geheimanweisung der französischen Regierung erhalten, die im Anschluß an das deutsche Ersuchen an die BIZ. um Nachprüfung der Zahlungsfähigkeit an die Botschafter versandt wurde. In der Geheimanweisung wird u. a. darauf hingewiesen, daß Deutschland auf Grund der Haager Abmachungen an den Youngplan gebunden bleibe, und zwar unbeschadet des Hoover-Feierjahres. Die vollständige Trennung zwischen geschützten und ungeschützten Zahlungen müsse unbedingt aufrecht erhalten bleiben. Jede etwa noch bestehende Unsicherheit über die Rechtsgültigkeit des Youngplanes werde dadurch zerstreut, daß das Reich selbst Zuflucht zu den im Youngplan angeführten Maßnahmen genommen habe. Obwohl Deutschland selbst die Verantwortung für seine finanziellen Schwierigkeiten trage, sei die französische Regierung zu dem Zugeständnis bereit, „gewisse Berichtigungen" innerhalb des Rahmenwerkes angesichts der außerordentlichen wirtschaftlichen Krise als gerechtfertigt anzusehen. Ihre Dauer müsse jedoch unbedingt auf die Zeitspanne der wirtschaftlichen Krise beschränkt bleiben. Eine andere Möglichkeit bestehe nicht, es sei denn, daß die Vereinigten Staaten einer endgültigen Herabsetzung der interalliierten Schulden zustimmen würde.

Einer Nachprüfung der Frage, bis zu welchem Ausmaße das Reich von Zahlungen, die während der Krise zurückgehalten wurden, als endgültig befreit angesehen werden könne, wolle Frankreich sich nicht widersetzen; unter keinen Umständen aber könne Frankreich Beträge für interalliierte Schuldenzahlungen bereitstellen, die höher als die Nettoeinnahmen seien, die auf Grund der deutschen Tributzahlungen eingingen. Die Lösung der privaten Schuldenfrage liege ja außerhalb der Zuständigkeit des Baseler Sonderausschusses. Frankreich könne einem Vorrecht der Privatschulden vor den Tributen nicht zustimmen, da es keine Verpflichtungen für die Folgen einer Politik übernehmen könne, die es selbst nur in ganz geringem Maße verfolgt habe.

Die französische Regierung begünstige die Einberufung einer Regierungskonferenz, sei aber entschlossen, unter dem Kapitel „Reparationen" seinen ihm zustehenden Anteil an allen deutschen Auslandszahlungen zu beanspruchen. Dagegen sei es bereit, Zahlungsmethoden anzustreben, die auf einen Ausgleich der widerstrebenden Interessen hinzielten, und zwar besonders hinsichtlich der Sachlieferungen.

Zum Schluß werden die französischen Botschafter ersucht, die Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, möglichst bald mit dem französischen Standpunkt bekannt zu machen und gleichzeitig Erkundigungen über die Standpunkte der betreffenden Regierungen einzuziehen.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Völke.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Teppicheinkauf = Vertrauenssache! Kaufen Sie bei uns!

Reines Haargarn moderne Muster, Strapazier-Qualität, ca. 200×300 39.- 29.-
Velourteppich anerkannte Qualität, Perser- und moderne Muster, 200×300 . 72.- 58.-
Prima Tournay durchgewebt, behaglich wirkend Persermuster 200×300, 118. 98.-
Läuferstoffe Riesen-Auswahl, reines Haargarn, 70 cm breit, Meter . 3.90, 2.50, 1.90
b481

Gebrüder Alsberg
Wall-Wirmhof-Stockgasse
W.-Elberfeld

Linoleum- und Teppiche praktisch und billig. Große Auswahl.

Schenken Sie gute Bücher!



Wer liest, lebt doppelt!

Jeder Halblederband

1.75

Adams	Zwei Frauen *
Balzac	Die Chouans
	Vater Goriot
Baroja	Jahrmarkt der Gescheiten *
Bennett	Theater *
Casanovas	Abenteuer
Challis	Der Despot *
Dante	Göttliche Komödie
Defoe	Robinson
Dostojewski	Ein Werdender
Dostojewski	Netotschka
Dumas	Joseph Balsamo
Fontane	Unwiederbringlich
Fontane	Effi Briest
Flaubert	Frau Bovary
Harich	Angst
Hervey	Karawanen in der Nacht * *
Insua	Weib, Torero und Stier *
Jacobsen	Frau Maria Grubbe
Keller	Martin Salander
Külpe	Rote Tage
de Laclos	Gefährliche Liebschaften
Melville	Moby Dick *
Melville	Omu *
	Taipi *
Murger	Die Bohème
Segercrantz	Der Rivierадoktor
Scott	Talisman
Stevenson	Schatzinsel
Swift	Gullivers Reisen
Telmann	Tod des Hünen
Wild	Der schlummernde Riese *
Wodehouse	Nimrods Tochter *
	Ein Glücklicher *
Zola	Doktor Pascal u. a.

Die mit einem * versehenen Titel sind auch in Ganzleder zu haben. Bd. 2.50.

Jeder Ganzleinenband

2.85

Bartsch	Frau Utta u. d. Jäger
Bonsels	Notizen eines Vagabunden
Brehm	Tierleben, 5 Bände
Curwood	Der brennende Wald
Curwood	Die Straße der Väter
Curwood	An den Grenzen der Welt
Disraeli	Der tolle Lord
Disraeli	Spiegel des Lebens
Dostojewski	Idiot
Feuchtwanger	Jud Süß
Ganghofer	Martinsklause
Ganghofer	Schloß Hubertus
Ganghofer	Schweigen im Walde
Ganghofer	Edelweißkönig
Goethe	Werke, 2 Bde.
Grey	Grenzlegion
Grey	Der Texasreiter
Grey	Der Mann aus dem Walde
Grey	Der eiserne Weg
Grey	Der geheimnisvolle Reiter
Grey	Bis zum letzten Mann
Grey	Betty Zane
Grey	Die donnernde Herde
Grey	Das Gesetz der Mormonen
Grey	Wüstengold
Grey	Dem Regenbogen nach
Grey	Der verlorene Fluß
Grey	Unter dem Licht der westlichen Sterne
Grey	Newada u. a.
Gutkind	Herren und Städte Italiens
Holländer	Weg des Thomas Truck
Kammerer	Biologie
Kellermann	Tunnel
Knaurs	Weltatlas
Mereschkowsky	Leonardo da Vinci
Raabe	Hungerpastor
Raabe	Chronik der Sperlingsgasse
Schnitzler	Traum und Schicksal
Sinclair	Sumpf
Speckmann	Heidjers Heimkehr
Thieß	Verdammten
Wassermann	Gänsemännchen
Werfel	Verdi
Witkowski	Goethe u. a.

Jeder Ganzleinenband

3.75

Bley	Vom edlen Hirsche
Babel	Drei Welten
Dreißig neue russische Erzähler	
Ehrenburg	Die Liebe der Jeanne Ney
Feuchtwanger	Erfolg
Fülop Miller	Rasputin
Ludwig	Goethe
Rodin	Die Kunst
Rolland	Johann Christofs Jugend
Rolland	Johann Christof in Paris
Rolland	Johann Christof am Ziel
Schleich	Es läuten die Glocken
Sinclair	Petroleum u. a.

4.80

Brehm	Der kleine —
Brandes	Goethe
Eipper	Tiere um uns
Goebeler	Kochbuch für alle
Herzog	Freiherr und die Altstadt
Kugler-Menzel	Friedrich der Große
Martens	Die deutsche Literatur unserer Zeit
Ostwald	Das Zillebuch
Ostwald	Zille's Vermächtnis
	Das Liebermannbuch
Presber	Das Deutschlandbuch
Ranke	Illustrierte Weltgeschichte
Robert	Mein ärztliches Hausbuch
Roda Roda	Humor um uns
Schmidt	Deutsch-Oesterreich
Schmidt	Die Schweiz
Schmidt	Italien
Colin Ross	Das Europabuch
Colin Ross	Das Buch der fernen Welt
Schillings	Mit Blitzlicht und Büchse
Trenker	Meine Berge u. a.

Schenken Sie:
Ein Abonnement unserer Leihbibliothek
monatlich 1 Band **1.50** ¼ Jahr 1 Band **3.00**
½ Jahr 1 Band **5.00** d. gz. J. 1 Band **7.50**
bei täglichem Umtausch, Pfand **3.00**

Knaurs Konversationslexikon
von A—Z in einem Band
35000 Stichwörter, 2600 Textillustrationen, 70 vielfarbige und einfarbige Tafeln, 990 Seiten, in Ganzleinen **2.85**

Das Gesicht der Städte
Barcelona
224 Original-Aufnahmen
Kupfertiefdruck, früherer Preis für den Ganzleinenband 20.-, Quartformat kartoniert .... jetzt **2.95**

Das Gesicht der Städte
Berlin
256 Original-Aufnahmen
Kupfertiefdruck, früherer Preis für den Ganzleinenband 20.-, Quartformat, kartoniert .... jetzt **2.95**

Das Gesicht der Städte
Gigant an der Ruhr
314 Original-Aufnahmen
Kupfertiefdruck früherer Preis für den Ganzleinenband 24.-, Quartformat, kartoniert .... jetzt **2.95**

Das Gesicht der Städte
Moskau
200 Original-Aufnahmen
Kupfertiefdruck, früherer Preis für den Ganzleinenband 20.-, Quartformat, kartoniert .... jetzt **2.95**

Das Gesicht der Städte
Peking
200 Original-Aufnahmen
Kupfertiefdruck, früherer Preis für den Ganzleinenband 20.-, Quartformat, kartoniert .... jetzt **2.95**

Jugendschriften

Jeder Band 0.95

Andersen-Märchen
Bechstein-Märchen
Grimms Märchen
Das lustige Kleeblatt
Die neue Mama
Die Waise von Lowood
Der Wildtöter
Der letzte der Mohikaner
Der Pfadfinder
Die Prärie
Frau Majors Töchterchen
Freie Bahn dem Tüchtigen
Hauffs Märchen
Im Wechsel der Tage
Käte
Tausend und eine Nacht
Till Eulenspiegel
Münchhausens Abenteuer
Siegismund Rüstig
Vom Töffi Schnurriwupp und der kleinen Melusine
Reineke Fuchs
Volksmärchen
Jack, der lustige Seekadett

Jeder Band 1.95

Andersens Märchen
Bechstein-Märchen
Grimms Märchen
Chr. von Schmidt Erzählungen
Gullivers Reisen
Götter und Helden der alten Germanen
Bastel-Buch
Jack, der lustige Seekadett
Ben Hur
Münchhausens Abenteuer
Hauffs Märchen
Im heimlichen Bunde
Zwei Riesen von der Garde
Husarenkönig und Kürassiergeneral
Deutsche Treue, welsche Tücke
Mit Gott für König und Vaterland
Durch die weite Welt
Lederstrumpf-Erzählungen
Deutsche Volkssagen
Deutsche Heldensagen
Die Nibelungen-Sage
Die schönsten Sagen des klassischen Altertums
Die Rache des Indianers
Der Löwe von Flandern
David Copperfield
Der kleine Lord

Jeder Band 1.95

Tausend und eine Nacht
Till Eulenspiegel
Rübezahl
Reineke Fuchs
Stöckel Erzählungen
Die Waise von Lowood
Die Zwillingsschwestern
Fräulein Kobold
Der Trotzkopf
Allerlei Lustiges
Aus der Werdezeit

Jules Verne:
Die Gebrüder Cip
Der Kurier des Zaren
Die 500 Millionen der Begum
Keraban der Starrkopf
Schwarz Indien
Das Dampfhaus
Die Familie ohne Namen
Die Eissphinx
Der Findling
Das Reisebüro Thomson & Comp.
In 80 Tagen um die Erde
u. a.

Jeder Band 2.85

Der Reiter im Hexenkessel
König der Miamis
Jenseits der Cordilleren
Der Gefangene der Schilluk
Das Geheimnis des Kaf
Bob der Fallensteller
Stambul in Flammen
Unter der Sklavengeissel
Dakota, Der Freiheitskampf der Sioux
Die Helden von Kreta

Jeder Band 3.25

Karl May Durch die Wüste
Durchs wilde Kurdistan
Von Bagdad nach Stambul
In den Schluchten des Balkan
Durch das Land der Skipetaren
Der Schutt
Old Surehand 2 Bde.
Unter Geiern
Der Schatz im Silbersee
Der Oelprinz
Halbblut
Der blaurote Methusalem
Die Sklavenkarawane
Der Waldschwarze u. a.

Globus
für Schüler
11 cm Durchmesser
.....Stück **1.75**

Grimms Märchen
Gesamtausgabe mit 90 Holzschnitten von Ritter. Ganzleinen **3.95**

Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet!

TIETZ
ELBERFELD

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 291 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 12. Dez.

Morgen:

Silberner Sonntag



Morgen der „Silberne".

Von jeher ist es, seitdem das Weihnachtsfest als wirtschaftlicher Faktor von überragender Bedeutung im Warenumschlag eines ganzen Jahres geworden, derjenige „Einkaufstag" in der Reihe der vorweihnachtlichen Verkehrs-Sonntage gewesen, auf den — erfahrungsgemäß — die Geschäftswelt sowohl wie das kaufende Publikum besonders große Hoffnungen zu setzen gewohnt sind.

Die Kauflustigen haben ergiebig Gelegenheit zur Besichtigung, zum Ueberlegen und zum „Kasse machen" gehabt, und die Ladenbesitzer leisteten in wochenlanger, angestrengter Tätigkeit wertvolle und kostspielige Vorarbeit, beim „guten" Einkauf, in der Vervollkommnung ihrer Läger, in der schärfsten Auskalkulierung der Preise und in einer augenfälligen und geschmackvollen Herrichtung ihrer Auslagen und Ausstellungen. Sie versprechen sich nun auch den Gewinn; in gar vielen Fällen vielleicht auch nur die Hoffnung, mit dem Abstoß ihrer Ware die nackte Existenz ihres Unternehmens und die ihrer Angestellten wenigstens für einige Zeit noch zu ermöglichen. Es sieht bitterböse aus auf dem Wirtschaftsmarkt!

In einer Zeit, wo von heute auf morgen die Unterlagen jeder ordnungsmäßigen kaufmännischen Berechnung sich verschieben, sei es durch zufällig wechselnden Konjunkturumschwung und durch eine sich geradezu ruinös auswirkende Verschleuderung von Warenlägern zahlungsunfähiger oder ins Stocken geratener Lieferanten, wird auch dem geschicktesten und erfahrensten Einzelhändler die Uebersicht über sein eigenes Fachgebiet ungemein erschwert, wenn nicht zur Unmöglichkeit gemacht. Er glaubt, preiswerte und gute Qualitätsware anbieten zu können. Nebenan und gegenüber wohnt aber der Konkurrent, der auch nicht geschlafen hat und zufällig vielleicht in der Lage ist, die ähnlichen Artikel um ein geringes billiger anbieten zu können. Und wenn es nur wenige Groschen oder Pfennige sind. Die spielen heute bei jedem Abnehmer eine ganz große Rolle. Die Mehrzahl der Käufer muß mit dem wenigen, was ihnen geblieben, peinlich genau haushalten. Hinzu kommt, daß viele, viele Tausende, denen ein furchtbares Geschick das Arbeitszeug und damit Verdienst aus den Händen riß, überhaupt abseits stehen vom Kaufmarkt und als Abnehmer ausscheiden.

Wie schwer ist jetzt jedes Geschäft geworden, auch das kleinste. Man frage das Personal in den Geschäften! Immer die gleiche Antwort: „Sie glauben nicht, wie immer schwieriger es wird, auch die billigste Ware an die wenigen Käufer zu bringen!" Keinen „Tippel" zu machen, wie es im Sling des Einzelhandels heißt. Vom frühen morgen bis zum späten Abend unermüdlich auf den Beinen. Immer freundlich und liebenswürdig. Kein Geschäft auslassen, denn drüben steht der Chef, der Rayonleiter. Anpreisen, vergleichen, zureden. Und dann verkaufen! Man will doch beim Ladenschluß nicht das leere Bonbuch vorweisen. Nein, das erlaubt der eigene Ehrgeiz nicht, ganz abgesehen davon, daß auch dem jüngsten Lehrling allmählich die Erkenntnis aufdämmerte, daß sein Geschäft nur Profit hat, nur bestehen und Arbeit und Verdienst geben kann, wenn die Schornsteine rauchen.

Es gehört nicht allzu viel Ueberlegung dazu, um sich auszumalen, welche Erschütterung die Preissenkungsaktion der neuen Notverordnung in das ohnehin gefährdete Weihnachtsgeschäft gebracht hat. Schon auf psychologischem Gebiet.

Und damit kommen wir zur Sollseite der Bilanz, zum Abnehmer, zum Käufer. Hier die gleiche trübe Erscheinung: das „Gerne-wollen" aber „Schlecht-können". Auch ihn drücken schwere Sorgen, droht eine bange Zukunft.

Und dennoch! Das Weihnachtsfest naht! Regungen keimen, die mit bezwingender Stärke tief ins menschliche Gemüt greifen.

Weihnachtsmorgen! Durch die Nebel, die unsere Zeit verdüstern wollen, leuchtet der Kerzenglanz des Tages, der über alle anderen des Jahres weit, weit erhaben ist. Weihnachten, das Christfest der allumfassenden, wurzelechten Liebe zum Nächsten. Kurze Feierstunden deutscher Familiengemeinschaft, in denen man endlich einmal frei werden möchte von dem verbitternden Hader, dem zermürbenden Druck der häßlichen Gegenwart.

Kinderaugen schauen erwartungsfroh in den Dezembertag. Mit heißen Bäckchen schrieben die Buben und Mädel ihre Wunschzettel. „Mutti, was wird mir das Christkind bringen?" Wie bitter müßte das Verneinen ins Herz der Eltern brennen, wie schwer lastete das Versagen — — Und wenn es nur ein Etwas, ein Geringes wäre, was unter dem Weihnachtsbaum läge und die helle Freude, den dankbaren Blick ins Weihnachtszimmer zauberte — — —

Welcher Mutterliebe zarte Sorgen möchte nicht den goldenen Morgen der Kinderseelen verschönern, so lange es noch möglich — — — Schlimmer doch als uns, denen noch die Sonne des Friedens die Jugendzeit verklärte, droht jenen vorerst eine düster verhangene Zukunft.

Wer möchte da nicht helfen, so lange es in seinen Kräften steht — —?

Aber es ist ja nicht nur unsere Jugend, die ihre Herzenswünsche verwirklicht sehen möchte. Wie viel langgehegte Erwartungen auch der Erwachsenen sollen am Weihnachtsfest in Erfüllung gehen; wie viel längst notwendig gewordene Erneuerungen und Ergänzungen in Kleidung, Wäsche und Schuhen und all der Gegenstände des täglichen Bedarfs sind fällig? Und dann die vielen Liebenswürdigkeiten und kleinen Ueberraschungen, die das Leben verschönen helfen — —

Das alles erwartet, von Ihnen gekauft zu werden, wenn es Ihnen möglich ist. Morgen, am „Silber-Sonntag".

Eine Weihnachtsgabe der Reichsbahn.

Verbilligte Fahrt zu den Feiertagen.

Von Berlin geht uns folgende Meldung zu:

Die Reichsbahn hat beschlossen, für den Weihnachtsverkehr eine allgemeine Rückfahrkartengenehmigung zu erteilen. Es sollen nicht nur Rückfahrkarten mit 33⅓ Prozent Ermäßigung für die Hin- und Rückfahrt nach den Sonntagsrückfahrtstationen, sondern auch nach all den Stationen der Deutschen Reichsbahn, die zu den anderen Reichsbahndirektionsbezirken gehören, ausgegeben werden, so daß man von Berlin mit der billigen Rückfahrkarte überall hinfahren kann.

Alle Reisebüros, die Fahrscheinhefte des Mitteleuropäischen Reisebüros verkaufen, können jetzt nach allen Orten in Deutschland, die mit einer billigen Rückfahrkarte zu erreichen sind, Fahrkarten ausstellen. Die Karten gelten vom 23. Dezember mittags ab bis zum 4. Januar 1932 9 Uhr vormittags.

*

Wie uns von der Reichsbahndirektion Wuppertal hierzu mitgeteilt wird, eilt die Meldung in dieser Form den Tatsachen voraus. Eine endgültige Regelung der Fahrtverbilligung — die an sich geplant ist — wird erst in den nächsten Tagen erfolgen.

Der Marktausschuß tagte.

Die Obst- und Gemüse-Händler wollen niedrigere Standgelder.

In der Sitzung des Marktausschusses, die gestern im Barmer Rathause unter dem Vorsitz des Stadtsyndikus Dr. Bremme stattfand, wurden Anträge auf Nachprüfung bezw. Aenderung der Marktstandsgebühren besprochen. Die Anträge wurden begründet mit der schwierigen Wirtschaftslage der Obst- und Gemüsehändler, denen dadurch eine Erleichterung geschaffen werden sollte, daß nach dem weitgehenderen Antrag eine 50prozentige Ermäßigung der Gebühren eintritt.

Der Vorsitzende wies hierbei darauf hin, daß die Gebührensätze der Stadt Wuppertal anderen Städten des Bergischen Landes gegenüber bedeutend niedriger seien, was eine Anfrage bei einer Reihe von Nachbarstädten ergeben habe. Die Einnahmen aus den Marktstandsgebühren seien in den letzten Monaten erheblich geringer geworden, was in der Hauptsache auf eine Verkleinerung der Marktstände zurückgeführt werden müsse. Wenn dem Antrage entsprochen würde, verliere die Stadtverwaltung eine erhebliche Einnahme, auf die sie nicht verzichten könne.

In der Aussprache wurde von mehreren Mitgliedern des Ausschusses die schwierige Lage des Obst- und Gemüsehandels anerkannt, andererseits wurde eingesehen, daß eine Beschlußfassung, die Gebühren auf die Hälfte zu ermäßigen, aus den vom Vorsitzenden angegebenen Gründen nicht zur Durchführung kommen könne. Es wurde darum ein neuer Antrag eingebracht, die Gebühren auf den günstigeren Stand vor dem 1. August 1931 festzusetzen, nach dem diese für den Tag und Quadratmeter bei Benutzung des Kleinmarktes 15 Pfg. (bisher 18 Pfg.) des Großmarktes 10 Pfg. (13 Pfg.) und der Randstände 20 Pfg. (25 Pfg.) betragen. Dieser Antrag wurde angenommen und soll dem Hauptausschuß zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.

Morgen, am „Silbernen Sonntag", sind die Geschäfte von 2 bis 7 Uhr geöffnet!

Die Polizei warnt.

Das Polizeipräsidium Wuppertal teilt mit:

Nachdem die Bestimmungen des 8. Teiles der neuen Notverordnung (Schutz des inneren Friedens) in den letzten Tagen durch die Presse eingehend erörtert und von mehreren Blättern in Wortlaut abgedruckt worden sind, nachdem ferner auch das Reichsgesetzblatt vom 9. 12. 31 mit der Notverordnung vom 8. 12. 1931 hier eingegangen ist, sind die Dienststellen und Beamten der Polizei angewiesen worden, diese Bestimmungen nunmehr genau durchzuführen und gegen alle Verstöße gegen sie einzuschreiten.

Direktor Sprungmann 70 Jahre.

Am 14. Dezember feiert Direktor Ernst Sprungmann seinen 70. Geburtstag. Mit seinem Namen sind aufs innigste verbunden die Namen des Elberfelder Vereins für Gemeinwohl, des Rekonvaleszentenvereins, des Bergischen Vereins für Gemeinwohl, der Walderholungsstätte und Waldschule „Burgholz", der Kinderheilstätte Ayrath verbunden. Tausende verdanken diesen Vereinen und ihren Einrichtungen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit, die sie ohne Hilfe nicht hätten wiedererlangen können. Tausende ungeben heute mit Dankbarkeit den Siebzigjährigen.



Ernst Sprungmann stammt aus Neviges, wo er am 14. Dezember 1861 geboren wurde. Seine Jugend fiel in die Zeit, wo eine Erkrankung an Schwindsucht in den weitaus meisten Fällen das Todesurteil bedeutete. In seiner eigenen Familie lernte er die Verheerungen dieser furchtbaren Krankheit kennen. Dabei gefiel es der Vorsehung, ihn selbst mit zäher Gesundheit auszurüsten. Praktischer Sinn, tiefes Sozialgefühl und die ihm eigene Tatkraft brachten den jungen Lehrer bald in lebendige Beziehung zu der seit Mitte der achtziger Jahre in Fluß geratenen Strömung der sozialen Fürsorge. 1885 nach Elberfeld gewählt, begann er in seiner Privatwohnung damit, in rein privater Weise die Aussendung Lungenkranker in das Heilbad Lippspringe zu vermitteln, war doch die seit Mitte des Jahrhunderts von Brehmer und Dettweiler aufgestellte These von der Heilbarkeit der Tuberkulose seit 1882 durch die grundlegende Entdeckung Robert Kochs (Tuberkelbazillus) auf klare, wissenschaftliche Grundlage gestellt worden. So war es nur eine Frage der Zeit und Gelegenheit, mit dem seit einigen Jahren in Elberfeld begründeten Verein für Gemeinwohl in Verbindung zu treten, der sich unter vielen anderen Gebieten namentlich die Sorge für die Volksgesundheit zu eigen gemacht hatte. Schulter an Schulter mit hervorragenden Männern des Gemeinwohls war es nun Sprungmann vergönnt, seine Pläne sich verwirklichen zu sehen. Es gibt wohl kaum eins der Gebiete, die sich um die Volksgesundheitsfürsorge im allgemeinen und um die Wohlfahrt der Kinder im besonderen gruppieren, in das seine restlose und zielbewußte Tätigkeit nicht eingedrungen wäre. Der Verein für Gemeinwohl hat seit Sprungmanns Eintritt folgende Einrichtungen ins Leben gerufen: Die erste Werkstätte für Knabenhandarbeit in Elberfeld, Einrichtung von Abendnäh- und Fischkochkursen, Eröffnung des ersten Knabenhortes in Elberfeld, Vermittlung der Aussendung versicherter und nicht versicherter Kranken in Kurorte und Heilstätten. Seit 1904 betreut die Fürsorgestelle für Lungenkranke die Kranken in ihrer Häuslichkeit, schützt die Angehörigen und geht an die Beseitigung des Seuchenherdes. In den Jahren 1905 bis 1907 folgten die Anstalten, die für die Bekämpfung der Tuberkulose von grundlegender Wichtigkeit sind: Wald-



erholungsstätten und Waldschule „Burgholz". In ähnlicher Weise setzte sich die Arbeit des Unermüdlichen für den Ausbau der seit 1910 vollendeten Kinderheilstätte Aprath ein, deren Umfang bezw. Belegung sich unter seiner Geschäftsführung verdoppelte und die durch die Schaffung des Hauses für Offentuberkulöse und des Pavillons für Kleinkinder ihren Ruf als Hochburg der Tuberkulosebekämpfung im Kindesalter vollendete. Eine besondere Freude war es für Direktor Sprungmann, als 1928 die Frauenwalderholungsstätte im Burgholz in Form des neuerbauten Frauenwaldheims wiedererstand und als er im gleichen Jahre den alten Zweig der Vereinsarbeit, die Jugendpflege, in der Schaffung des schönen „Elberfelder Jugendheims" in Oberwinter a. Rhein wiederbelebt sah. Ueber den Umfang dieser vielgestaltigen Arbeit sei gesagt, daß rund 20 000 Erwachsene und über 4200 Kinder in Kurorte und Heilstätten entsandt worden sind, außerdem annähernd 8000 Kinder in die Waldschule Burgholz.

Ungebrochen steht der Siebzigjährige noch da in voller Tätigkeit, die er im Interesse seiner Mitmenschen noch recht lange ausüben möge. Das ist auch unser Wunsch an Sprungmanns Ehrentag.

Lohnempfänger, die Mittellose unterstützen, haben Steuerermäßigung

Infolge der anhaltenden Wirtschaftskrise und dem hieraus entspringenden Lohn- und Gehaltsabbau ist eine ständig im Wachsen begriffene Zahl von beschäftigten Personen zur Unterstützung ihrer erwerbs- bezw. mittellosen Angehörigen gesetzlich oder moralisch verpflichtet.

In diesen Fällen kann eine steuerpflichtige Hilfe durch Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages gewährt werden.

Um eine möglichst reibungslose und schnelle Erledigung solcher Anträge zu gewährleisten, sind von den Finanzämtern in Wuppertal einheitliche Formulare angefertigt worden, die im Einvernehmen mit der Polizeiverwaltung vom 21. 12. 1931 ab von den einzelnen Polizeirevieren an die Antragsteller ausgehändigt werden. (Diese Formulare sind ebenfalls bei den Lohnsteuerdienststellen der Finanzämter erhältlich.) Die Ausfüllung selbst ist Sache der Antragsteller. Von den Organen der Polizeiverwaltung in den einzelnen Revieren können sie unter keinen Umständen vorgenommen werden. Etwaige Ansinnen auf Erledigung durch die Organe der Polizei werden abgelehnt.

Die Vordrucke sind so erschöpfend, daß bei genauer und vollständiger Ausfüllung Rückfragen und damit unliebsame Verzögerungen in der Bearbeitung der Anträge vermieden werden. Es liegt daher im eigensten Interesse der Antragsteller, durch entsprechende Beantwortung sämtlicher Fragen eine reibungslose und schnelle Abwicklung zu ermöglichen. Nach der Ausfüllung müssen die Vordrucke mit der Steuerkarte für 1932 an die Polizeireviere gegeben werden, welche sie nach erfolgter Prüfung zur weiteren Bearbeitung den Finanzämtern zuleiten.

Die Einrichtung stellt eine wesentliche Vereinfachung sowohl für die Steuerpflichtigen als auch für die damit beauftragten Stellen dar.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß sämtliche Lohnsteuererstattungen für 1931 und folgende Jahre wegfallen, daß Eingaben in dieser Richtung daher zwecklos sind.

Das Weihnachtsgeschäft von ausschlaggebender Bedeutung.

Von den beiden Wuppertaler Einzelhandelsverbänden wird uns geschrieben:

Für viele Berufe und große Teile der Wirtschaft ist der Ausfall des Weihnachtsgeschäftes stets von großer Bedeutung gewesen, doppelt aber in Zeiten einer Wirtschaftskrise, wie sie heute auf Deutschland lastet. Einzelhandel, Handwerk, Industrie und viele Tausende von Arbeitslosen haben in diesem Jahre ihre besondere Hoffnung auf das Weihnachtsgeschäft gesetzt und rechnen damit, daß ihnen diese wenigen Wochen erhöhter Geschäftstätigkeit Umsatz und Arbeit bringen.

Regelmäßig bringt das Weihnachtsgeschäft für eine große Zahl von Arbeitslosen Arbeit und Verdienstmöglichkeit. Der Einzelhandel hat von sich aus alles getan, um der kaufenden Bevölkerung außerordentlich günstige Einkaufsmöglichkeiten zu bieten. Er macht besonders zum Weihnachtsgeschäft alleräußerste Anstrengungen, um dem durch die neue Notverordnung verfügten weiteren Gehalts- und Lohnabbau entgegenzukommen und bei den Preisen etwas ganz Absonderliches zu tun. Von weittragender Bedeutung ist es, wenn die Verbraucherschaft von diesen günstigen Einkaufsmöglichkeiten gerade zum bevorstehenden Weihnachtsfest ausgiebigen Gebrauch macht. Denn dadurch, daß der Einzelhandel in die Lage versetzt wird, zur Ergänzung seiner im Weihnachtsgeschäft gelichteten Läger Aufträge an Industrie und Handwerk hinauszugeben, ist eine starke Befruchtung des gesamten Wirtschaftslebens die weitere günstige Auswirkung. Leider ist aber bisher sehr stark in die Waagschale fallende Kaufzurückhaltung noch geübt worden, obwohl tatsächlich ein großer Bedarf für Gegenstände aller Art beim Publikum vorhanden ist. Das bevorstehende Weihnachtsfest, unser deutsches Fest der Liebe, gibt die erwünschte Gelegenheit, diesen so stark zur Geltung kommenden Bedarf zu decken. Gerade in diesem Jahre wird durch Einkauf von Geschenken zum Weihnachtsfest die aktivste Unterstützung der Hilfsmaßnahmen zur Ueberwindung der Wirtschaftskrise geübt. In jeder Beziehung wäre es falsch, Einkäufe zu unterlassen in der Erwartung, daß in absehbarer Zeit die Preise noch zurückgehen würden. Wer in den letzten Monaten das Wirtschaftsleben aufmerksam verfolgte, konnte feststellen, wie außerordentlich scharf der Konkurrenzkampf in allen Branchen des Einzelhandels geführt wird. Dieser Konkurrenzkampf hat bewirkt, daß die Preise vielfach an der unteren Grenze der Wirtschaftlichkeit für viele Geschäfte liegen. Das wird zweifellos auch der durch die letzte Notverordnung eingesetzte Reichskommissar für die Beobachtung der Preise feststellen müssen. Niemand kann heute noch im Zweifel darüber sein, daß es von ausschlaggebender Wichtigkeit ist, ob es gelingt, die Millionen Arbeitsloser, deren Kaufkraft für das nötigste nicht ausreicht, deren Ausscheiden aus dem Wirtschaftsprozeß die Umschlagsgeschwindigkeit aber erheblich verlangsamt, wieder in den Kreislauf der Wirtschaft einzugliedern. Daß diese Einfügung der Arbeitslosen erheblich erschwert wird, wenn das Weihnachtsgeschäft durch Kaufzurückhaltung gestört wird, ist ganz erklärlich. Die bedeutsamste Hilfe für Arbeitslose wird also dann geleistet, wenn jeder nach seinem Vermögen Geschenke zum Weihnachtsfeste beim einheimischen Einzelhandel kauft. Dabei mag das Wort „einheimisch" in besonderer Weise betont werden.

Das Fest der Liebe, unser schönes deutsches Weihnachten, wird seine Wirkung in versöhnendem Sinne trotz allem Dunkel der Zeit ausüben, wenn wir uns alle innerlich darauf einstellen und uns der Bedeutung der Botschaft „Friede auf Erden" wieder voll bewußt werden.

Was jeder wissen muß

Der Vollstreckungsschuldner in der Notverordnung

Schuldnerschutz durch Einstellung des Verfahrens. – Gläubigerschutz durch Verweigerung des Zuschlags. – Zwangsverwaltung unter Aufsicht.

Vom Rechtsanwalt Dr. Dahm.

Im Nachstehenden setzen wir die Erörterung wichtiger Teile der Reichsnotverordnung fort. Ein dritter Aufsatz wird sich mit dem Zins- und Steuerschuldner befassen.

Einstweilige Einstellung der Zwangsversteigerung

Die Reichsnotverordnung enthält keinerlei Bestimmungen über Zwangsvollstreckung in beweglichen Sachen und konnte hierauf angesichts der noch gültigen, jedoch leider oftmals in Vergessenheit geratenen Bekanntmachung vom 8. Oktober 1914 über das Mindestgebot bei Versteigerung gepfändeter Sachen verzichten. Dagegen sieht die Notverordnung zum Schutze des Schuldners wie auch zum Schutze des Gläubigers einschneidende Maßnahmen vor mit dem Ziele, beide vor einer Verschleuderung des Grundstückes und hierdurch drohender Einbuße zu bewahren.

Die Zwangsversteigerung eines Grundstückes kann auf Antrag des Schuldners eingestellt werden, wenn die Nichterfüllung der fälligen Verbindlichkeit (Zinsen, Hauptsumme usw.) auf Umständen beruht, die in der wirtschaftlichen Gesamtlage begründet sind und die abzuwendende der Schuldner nicht in der Lage war. Die Voraussetzungen hierfür sind insbesondere dann als gegeben anzusehen, wenn der Schuldner für eine innerhalb von 70 Prozent des Grundstückswertes stehende Hypothek oder Grundschuld, die nach dem 31. März 1931 fällig geworden ist, keinen Ersatz gefunden hat, oder wenn er infolge von Ausfällen an Mieten oder eines wesentlichen Rückganges der sonstigen Erträgnisse des Grundstückes oder eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebes nicht in der Lage war, die aus den Erträgnissen zu deckenden wiederkehrenden Leistungen (Zinsen und Tilgungsbeträge) zu erfüllen.

Die Einstellung kann angeordnet werden auf die Dauer von längstens sechs Monaten. Eine Verlängerung der Frist ist unzulässig, so daß nach deren Ablauf das Zwangsversteigerungsverfahren wieder aufgenommen werden kann und durchgeführt werden muß.

Der Antrag auf Einstellung ist, selbst wenn die Voraussetzungen der Einstellung an sich vorliegen, abzulehnen, wenn die einstweilige Einstellung dem das Verfahren betreibenden Gläubiger — auf die sonstigen im Grundbuch eingetragenen oder nichteingetragenen Gläubiger kommt es demnach nicht an — einen unverhältnismäßigen Nachteil bringen würde. Falls die Zwangsversteigerung von einem Gläubiger betrieben wird, dessen Hypothek oder Grundschuld innerhalb 70 Prozent des Grundstückswertes steht, ist eine Benachteiligung anzunehmen, wenn der Schuldner mit einer an den Gläubiger zu bewirkenden Leistung bei Eröffnung des Verfahrens über drei Monate im Rückstande war und die Gefahr besteht, daß die Lage des Gläubigers durch das Anwachsen von Rückständen öffentlicher Abgaben (die bevorrechtigt sind) und wiederkehrender Leistungen (Zinsen und Tilgungsbeträge) wesentlich verschlechtert wird. Der Antrag kann nach freiem Ermessen des Gerichtes abgelehnt werden, wenn mit Rücksicht auf die Beschaffenheit oder die sonstigen Verhältnisse des Grundstückes anzunehmen ist, daß die Versteigerung zu einem späteren Zeitpunkte einen geringeren Erlös bringen würde. Dies wäre z. B. der Fall bei drohendem Verfall eines Gebäudes.

Als Grundstückswert in dem vorgenannten Sinne ist der Wert anzusehen, den das Gericht festsetzt, wobei es an bestimmte Vorschriften gebunden ist. Auszugehen ist hierbei von dem für den 1. Januar 1931 festgesetzten Einheitswert und, sofern dieser noch nicht festgesetzt ist, von dem sonstigen für die Steuern maßgeblichen Werte. Veränderungen des Wertes, die in der Beschaffenheit oder in den sonstigen Verhältnissen des Grundstückes ihren Grund haben, des weiteren Wertverschiebungen, die in der allgemeinen Wirtschaftslage ihren Grund haben, sind hierbei zu berücksichtigen.

Der Antrag auf einstweilige Einstellung ist nur zulässig innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen nach Zustellung des Beschlusses, durch den die Zwangsversteigerung angeordnet oder der Beitritt zugelassen ist; gegen die Entscheidung ist das Rechtsmittel der Beschwerde gegeben, und zwar sowohl im Falle der Bewilligung wie auch Verweigerung der Einstellung.

Das Zwangsversteigerungsverfahren kann nach Maßgabe des Zwangsversteigerungsgesetzes auf Antrag des betreibenden Gläubigers eingestellt werden, wobei eine zweite Einstellung als Rücknahme des Antrages gilt. Diese Vorschrift findet nunmehr mit der Maßgabe Anwendung, daß erst die dritte Bewilligung der Einstellung als Rücknahme des Versteigerungsantrages gilt.

Mindestgebot

Die Notverordnung sieht weiter Maßnahmen vor zum Schutze des Gläubigers, und zwar nicht nur des betreibenden Gläubigers, vielmehr der Gläubiger schlechthin ohne Rücksicht darauf, ob deren Ansprüche durch Eintragung im Grundbuch gesichert sind. Bleibt bei der Zwangsversteigerung eines Grundstückes das abgegebene Meistgebot einschließlich des Kapitalwertes der nach den Versteigerungsbedingungen bestehenbleibenden Rechte hinter 70 Prozent des Grundstückswertes zurück, so kann ein Berechtigter, dessen Anspruch ganz oder teilweise durch das Meistgebot nicht gedeckt wird, aber bei einem Gebot von 70 Prozent des Grundstückswertes voraussichtlich gedeckt sein würde, die Versagung des Zuschlages beantragen. Der Antrag ist abzulehnen, wenn der betreibende Gläubiger widerspricht und glaubhaft macht, daß ihm durch Versagen des Zuschlages ein unverhältnismäßiger Nachteil erwachsen würde. Dies wäre z. B. der Fall, wenn zu besorgen ist, daß durch die Notwendigkeit einer neuen Versteigerung (bevorrechtigte) Steuerrückstände, Zinsen oder Tilgungsforderungen weiter anwachsen würden, oder wenn mit Rücksicht auf die Beschaffenheit oder die sonstigen Verhältnisse des Grundstückes anzunehmen ist, daß die Versteigerung zu einem späteren Zeitpunkte einen geringeren Erlös bringen würde, mit anderen Worten, wenn die Voraussetzungen vorliegen, unter denen die einstweilige Einstellung der Zwangsversteigerung vom Gericht abgelehnt werden kann oder muß.

Der Antrag auf Versagung des Zuschlages kann nur bis zum Schlusse der Verhandlung über den Zuschlag gestellt werden; diese schließt sich unmittelbar an die Versteigerung an, da nach § 74 des Zwangsversteigerungsgesetzes die anwesenden Beteiligten alsdann über den Zuschlag zu hören sind; ein gleiches gilt von der Erklärung des Widerspruches. Im Falle der Versagung des Zuschlages ist ein neuer Versteigerungstermin von Amts wegen zu bestimmen, und zwar frühestens nach drei und spätestens nach sechs Monaten. In diesem neuen Verfahren kann der Zuschlag auf Grund der vorstehenden Schutzbestimmungen nicht mehr versagt werden.

Anhängige und erledigte Verfahren

Falls der Zuschlag vor dem 10. Dezember 1931 erteilt wurde, kann die Versagung im Wege der Beschwerde gegen den Zuschlag beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn der Zuschlag in der Zeit vom 10. bis 24. Dezember 1931 erteilt wird und der Antragsberechtigte die rechtzeitige Stellung des Antrages unterlassen hatte. Falls das Verfahren durch rechtskräftigen Zuschlag bereits vor dem 10. Dezember 1931 abgeschlossen, der Zuschlag jedoch nach dem 31. Dezember 1930 erteilt worden war, gilt insofern ein Besonderes, als der Ersteher des Grundstückes, sofern er im Grundbuch eingetragen war, in Höhe von 70 Prozent seiner Forderung unter allen Umständen als befriedigt gilt.

Landwirtschaftliche und gärtnerische Grundstücke

Die oben erörterten Grundsätze gelten entsprechend. Hinsichtlich der Zwangsverwaltung gelten besondere Vorschriften insofern, als der Schuldner selbst zum Verwalter zu bestellen ist, wenn er hierzu bereit ist und nach seiner Persönlichkeit eine Gewähr für die ordnungsmäßige Führung der Verwaltung bietet, in diesem Falle weiterhin von Gerichts wegen eine Aufsichtsperson bestellt wird, die auch eine Behörde oder juristische Person sein kann.

Die Freie Hochschule für Erwerbslose in Elberfeld eröffnet.

Im Gemeindesaal Deweerthstraße 118, Elberfeld, fand jetzt die Eröffnung der Freien Hochschule für Erwerbslose in Wuppertal-Elberfeld statt.

Pastor Hölzel, der Leiter der Wuppertaler Stadtmission, leitete die Versammlung. Außerdem war eine Reihe von Pastoren als Vertreter beider Gemeinden erschienen. Pastor Obermann gab in einer Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß nun auch in Elberfeld eine solche Hochschule für Erwerbslose gegründet worden sei. Er wies darauf hin, daß die beiden Elberfelder Gemeinden sich freudig in den Dienst dieser Sache gestellt hätten. Handele es sich doch darum, den in höchster Not befindlichen Volksgenossen zu helfen und ihnen durch geistige Anregung neuen Mut und neue Lebensfreude zu verschaffen.

Dr. Funccius sprach über: „Die wirtschaftlichen Probleme in Sowjet-Rußland". Die nachfolgende Aussprache, in der auch kritische Stimmen laut wurden, zeigte deutlich, wie groß das Interesse der Zuhörer gewesen war.

Donnerstag den 10. Dezember hielt Pastor Dedekind einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema: „Wie sah es vor 5000 Jahren in Vorder-Asien aus?" Der Vortragende verstand es, in packender Weise ein Bild von der alten Kultur der Sumerer und Aegypter zu geben.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß am Samstag dem 12. Dezember um 9,15 Uhr der Pianist Isenberg einen Vortrag über: „Chopin, sein Leben und Wirken" halten wird. Am Flügel wird er zur Erläuterung und zum besseren Verständnis Stücke von Chopin zu Gehör bringen.

GUTs-Haben ist NOT

Jetzt warten Sie nicht mehr

mit Ihren Weihnachtseinkäufen.

Eine günstigere Gelegenheit war niemals!

Mit kleinem Portemonnaie kaufen Sie Qualitäten. Wir tun unser Teil zur Ueberwindung der schweren Zeit. Wir geben Ihnen

10% Rabatt

welcher bei Barzahlung an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Nur ein Beispiel:

Steppdecke

im Charakter wie eine hochfeine Daunendecke, in vielen Farben, feine K'seide . . . RM. 19.80 jetzt auch mit 10% Rabatt, also nur 17.82

Passende Weihnachtsgeschenke:

Moderne Polstermöbel



Couche

Daunendecken

mit passenden gesteppten Plümos, der Wunsch jeder Dame.

Bettwäsche, Puppenbetten, Reisedecken, Schlafdecken, Gardinen

überhaupt alles, was Sie zur Innenausstattung Ihrer Räume und zum Schlafen benötigen, denn

GUTs-Haben ist NOT

Der Betten ALSBERG

Essen, Viehofer Str. 25 · Elberfeld, Erholungstr. 15 · Barmen-O., Berlinerstr. 53

gegenüber Kunstgewerbehaus Sticher

Vor dem Strafrichter

Einbrecher-Rekorde

In drei Jahren hundert Einbrüche, ohne erwischt zu werden.
Für 10 000 Mark Schaufenster eingeschlagen.
Wert der Beute 15–20 000 Mark.

Ein „erfolgreicher" Einbrecher, der 30jährige Schlosser und Kraftwagenfahrer Walter Meyer aus Barmen, seine zwei „Assistenten", der Schlosser Erwin J. und der Lagerarbeiter Ernst K., sowie zwei weitere weniger beteiligte Angeklagte hatten sich gestern vor dem Erweiterten Schöffengericht zu verantworten.

Die Anklage legte Meyer allein nicht weniger als 106 Eigentumsvergehen, darunter 48 Schaufenstereinbrüche und etwa die gleiche Zahl Wohnungs- und Werkstätteneinbrüche, zur Last. J. und K. hatten nur vorübergehend mit ihm zusammengearbeitet und in dieser Zeit J. an etwa 20, K. an etwa zehn Einbruchsdiebstählen teilgenommen. Der vierte Angeklagte, der Bandwirker Otto G. aus Elberfeld, war nur zweimal dabeigewesen, und eine Adele B., eine Freundin von Meyers Frau, sollte als Hehlerin eine Rolle gespielt haben.

Meyers Taten haben der Polizei lange viel Sorgen gemacht. Trotz aller Anstrengungen wollte und wollte es nicht gelingen, den- oder diejenigen zu fassen, die seit November-Dezember 1928 fast allwöchentlich irgendeinen dreisten Einbruch verübten. Tatortsspuren, die immer auf dieselbe Person schließen ließen, waren zwar genug gefunden worden, aber sie paßten nicht auf die alten guten Bekannten, die sich schon einen Platz in den Aktenschränken der Polizei gesichert hatten. Gegen die Annahme, daß es sogenannte „schwere Jungens", d. h. alte, gewohnheitsmäßige Einbrecher, waren, sprach die Beobachtung, daß in den meisten Fällen nur ein verhältnismäßig kleiner Teil griffbereit liegender Werte gestohlen war. Aller Wahrscheinlichkeit konnte also nur ein Neuling in Frage kommen, der eigentlich nur dann zu fassen war, wenn er auf frischer Tat ertappt wurde. Endlich kam dieser Zufall. Allerdings ahnte die Kriminalpolizei zunächst nicht, welch guten Fang sie getan hatte, als sie den Schlosser Walter Meyer im Oktober ds. Js. wegen eines Kaninchendiebstahls festnahm. Erst die nachträgliche Arbeit der Ermittlungsabteilung brachte zutage, daß man endlich das langgesuchte Wuppertaler Nachtgespenst erwischt hatte. Meyer bequemte sich im Verhör auf eindringliches Zureden hin zu einem umfassenden Geständnis und gab sogar Taten zu, die man ihm ohne weiteres noch nicht nachweisen konnte. Die durch sein Geständnis belasteten Helfer J., K. und G. gaben ihre Beteiligung zu.

Meyer hat die Schaufenstereinbrüche alle nach zwei Mustern ausgeführt. Wollte er tiefliegende Ausstellungsgegenstände holen, so brach er am Fuße der Scheibe mit Hilfe eines Stemmeisens ein Stück heraus, bei höher befestigten Waren warf er einfach mit einem dicken Stein an der passenden Stelle ein Loch in das Glas. Kennzeichnend für seine Mißachtung fremden Eigentums war der Fall, bei dem er der mitangeklagten Frau B., um ihr eine Freude zu machen, im Vorübergehen aus einem Schaufenster einen Hut, einen Pelz und eine Halskette von nur geringem Wert herausholte. Es kam ihm auch nicht darauf an, eine Scheibe im Werte von 200 RM. zu zertrümmern, wenn er sich nur in den Besitz einiger Würste oder einer Kiste Zigarren setzen wollte. Viel Sinn schien M. auch für die unterhaltende Seite des Lebens zu haben, denn er nahm mit Vorliebe Grammophonplatten und Radioapparate mit. Bei einem Wohnungseinbruch verlor er sogar sein Herz an einen Kanarienvogel und ließ wertvollere Beute dafür liegen. Einmal hatte er großes Pech: er glaubte mit einem Arm voll Schokolade nach Hause zu kommen, hatte in Wirklichkeit aber unverdauliche Attrappen weggeschleppt.

Bis auf Frau B. legten sämtliche Angeklagte gestern auch vor Gericht ein Geständnis ab, nur Kleinigkeiten, die bei der Zahl der Einbrüche keine Rolle spielten, wurden von ihnen bestritten. Dagegen versuchte Frau B., bei der ein großer Teil der gestohlenen Waren gefunden worden ist, sich gegen den Vorwurf der Hehlerei zu wehren. Das Gericht hielt sie jedoch für überführt. Sämtlichen Angeklagten wurden mildernde Umstände zugebilligt, da sie bisher noch nicht oder nicht erheblich bestraft sind. Meyer wurde zu vier Jahren Gefängnis, J. zu zwei Jahren und K. zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, G. kam mit vier Monaten, Frau B. mit 2 Monaten Gefängnis davon. Nur Meyer erkannte das Urteil einstweilen noch nicht an.

Die Meineids-Seuche.

Das Wuppertaler Schwurgericht hatte sich gestern in fast zehnstündiger, ununterbrochener Verhandlung mit zwei Meineidsprozessen zu befassen. In der ersten Sache richtete sich der Vorwurf des Meineides gegen die 35 Jahre alte Arbeiterin Klara Meyer aus Tönisheide. Die Angeklagte ist Mutter von fünf unehelichen Kindern. Nach der Geburt des fünften Kindes strengte sie gegen einen Former G. eine Unterhaltsklage an und beschwor darauf in einem Termin vor dem Amtsgericht in Velbert der Wahrheit zuwider und wider besseres Wissen, der Beklagte sei der Vater des Kindes. Der Staatsanwalt beantragte in der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung zwei Jahre Zuchthaus für die Angeklagte, das Gericht verhängte jedoch anstatt der Zuchthausstrafe von einem Jahr unter Berücksichtigung der strafmildernden Bestimmungen des Gesetzes, wonach die an sich verwirkte Strafe auf die Hälfte bis zu einem Viertel ermäßigt ist, wenn ein Zeuge sich durch eine wahrheitsgemäße Aussage der Gefahr einer Strafverfolgung wegen eines Verbrechens (in diesem Fall nach Paragraph 173) ausgesetzt haben würde, auf nur neun Monate Gefängnis und zog diese Strafe mit der noch nicht verbüßten, vom Schöffengericht verhängten Strafe, zu einer Gesamtstrafe von elf Monaten Gefängnis zusammen.

Die zweite Meineidssache lag auf ähnlichem Gebiet. Hier handelte es sich um einen Eid, den der 44jährige, schon erheblich, jedoch nicht einschlägig vorbestrafte Invalide August Zagorski aus Wuppertal-Langerfeld in einem Ehescheidungsprozeß geschworen hatte. Der Staatsanwalt beantragte, auf eine Zuchthausstrafe von vier Jahren und die gesetzlichen Nebenstrafen zu erkennen. Auch auch das Gericht geißelte das Verhalten des Angeklagten scharf, es blieb aber, weil man es offenbar mit einem minderwertigen Menschen zu tun hatte, unter dem Antrage des Staatsanwalts und verurteilte Z. nur zu 2½ Jahren Zuchthaus, daneben zu 10 Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit.

Künstlerischer Wandschmuck in einer Elberfelder Gaststätte.

Die Holländerbetriebe am Islandufer, Elberfeld, eröffnen heute abend im Erdgeschoß eine Gaststätte, die nach vollständigem Umbau einen besonderen Anziehungspunkt wegen ihrer künstlerischen Gestaltung bilden wird. Regierungsbaumeister Espenschied, der schon vor einigen Wochen dem Kaffee im ersten Stock durch eine geschickte architektonische Raumauflösung ein modernes und höchst behagliches Aussehen verlieh, hat nun auch den unteren Räumen des Bierrestaurants ein völlig neues Gesicht gegeben, dessen Merkmale durch eine überraschende Achsenverschiebung der einzelnen Zimmer und durch eine von Pfeilern und Nischen belebte Raumaufteilung dem Gast sich darbieten. Der Wechsel verschiedener Hölzer — Eiche, kanadische Kiefer, die wie Tiroler Zirbelholz anmutet, und Tanne —, geschmackvoller Anstrich, den Max Salomonn in bekannter Qualität dem Charakter des ganzen anpaßte, und ganz besonders die monumentale Ausmalung der Wände im letzten Raum geben der neuen, von Edwin Schäffer geleiteten Gaststätte ein intimes und bergisch-gemütliches Gepräge. Diese drei Monumentalgemälde zauberte der Elberfelder Maler Diet Plaetzer in unglaublich kurzer Zeit auf drei Wände des vierten Raumes. Er holte sich seine Motive aus dem Wuppertaler Volksleben, die er in einer Art trockener Freskotechnik auf die verputzte Wand malte. An der Stirnseite eine bergische Bauernkapelle, die den Gästen mit Cello, Bombardon und Flöte Volksweisen aufspielt, an der Langseite rechts ein Wirtsgarten in „Krähwinkel" mit drastisch erlauschten Typen, links ein stattlicher Brauerei-Viererzug, die „80-Talerpferde" in prunkendem Glanz ihrer Aufzäumung und die Fahrer auf dem Bock mit Zügen, die den Gedanken an Porträts nicht von der Hand weisen lassen. Eine Fülle launiger Einzelheiten hält das Interesse der Beschauer ständig wach; das Schönste aber ist doch der künstlerische Wurf, der den drei monumentalen Wandbildern mit ungewöhnlicher Frische einen freien und großen Rhythmus und einen volkstümlich-epischen Charakter gab. Architekt und Maler haben sich bei diesem schnell entstandenen Gasthausbau im Herzen Elberfelds mit bestem Gelingen die Hände gereicht.

Dr. Li.

Wuppertaler Notgemeinschaft.

Volksliederabend.

Die Fülle, die gestern abend der große Saal der Elberfelder Stadthalle aufwies, legte am besten davon Zeugnis ab, wie groß das Verlangen der Erwerbslosen nach geistiger Nahrung ist, und der stürmische Beifall der Zuhörer bewies, daß gerade dieser Volksliederabend ihre ganz besonders dankbare Anerkennung fand.

Es war selbstverständlich, daß sich auch die Männergesangvereine in den Dienst des großen Liebeswerkes der Wuppertaler Nothilfe stellen würden, und so hatten sich gestern abend der Männergesangverein „Polyhymnia (Leitung Wildberger), Männergesangverein „Augusta" (Leitung Griesenbeck), Männergesangverein „Konkordia" und der Polizeigesangverein Wuppertal (Leitung Esch) sowie der Gesangverein städtischer Beamten (Leitung Hußmann) zu einem Volksliederabend vereinigt, der also eine Art Gesangswettstreit im kleinen darstellte. In Anbetracht der Fülle des Gebotenen kann hier nicht auf Einzelleistungen eingegangen werden, aber mit vieler Freude darf man feststellen, daß alle die mitwirkenden Vereine der schönsten und dankbarsten Aufgabe unserer Männerchöre, das deutsche Volkslied zu pflegen, in ganz besonderem Maße gerecht werden. Die Leistungen waren zum Teil geradezu vorbildlich, so das zarte Minnelied von Othegraven („Polyhymnia"), das wundervolle „Unterm Apfelbaum" von P. Grosse („Augusta"), das schwermütige „Grafenkind" vom Hofis („Konkordia"), das entsagungsvolle „Zieh hinaus" von Dregert (Polizeigesangverein) und das reizende „Rosabella-Fidolin" von R. Buck (Gesangverein städtischer Beamten).

In dankenswerter Weise gab auch die Pianistin Cläre Hanisch Proben ihrer hinlänglich bekannten, reifen Kunst. Auch sie paßte sich dem Charakter des Abends an und bot in technisch wie künstlerisch gleich vollendeter Herausarbeitung die bekannten „Lieder ohne Worte" von Felix Mendelssohn-Bartholdy (op. 53 F-Dur, Spinnerlied C-Dur op. 67 und Venetianisches Gondellied g-moll op. 19) sowie das technisch sehr schwierige Jagdlied Es-Dur op. 82 Nr. 8 von Robert Schumann, im zweiten Teil Schumanns Romanze op. 28 Nr. 2 Fis-Dur und die wuchtige Ballade op. 118 g-moll von Johannes Brahms. Mit ihrer großen Könnerschaft verstand sie es, auch dem musikalisch nicht vorgebildeten Hörer die Werke nahe zu bringen, und so sind diese Abende nicht nur Unterhaltung, sondern auch zugleich wertvolle Erziehung zur Freude am musikalischen Kunstwerk.

Man kann diesem schönen Abend nur eine baldige Wiederholung wünschen, die Erwerbslosen werden bestimmt dafür dankbar sein.

Zum Kurrende-Konzert der Wuppertaler Notgemeinschaft.

Es ist zu begrüßen, daß auch unsere Wuppertaler Konzertinstitute bemüht sind, von sich aus zur Linderung der wachsenden Not beizutragen. So setzt sich am morgigen Sonntag, abends 6 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle die beliebte Kurrende mit einer Weihnachtsmusik zur Beschaffung weiterer Mittel für die Wuppertaler Notgemeinschaft ein. Das reizvolle Programm bringt aus der reichen Fülle des weihnachtlichen Liedgutes eine Auswahl der köstlichsten, bekannten und unbekannten Weisen. Eva Jürgens wird mit ihrer gereiften Kunst ebenfalls aus dem Schatzkästlein alter Weihnachtslieder spenden und Marianne Tiefenthal von der Orgel aus die feierliche Stimmung mit Werken von Buxtehude und Händel vertiefen. Die zu erwartende erhebende Weihestunde und der Ruf zum Opfer für unsere in Not geratenen Mitbürger werden hoffentlich ein volles Haus bringen.

Aus den Bürgervereinen

Die Döppersberger „Ruine" bleibt noch.

Aus der letzten Monatsversammlung des Bürgervereins des südöstlichen Stadtteils ist folgendes hervorzuheben: Der Bürgerverein hatte sich wegen Niederlegung des Hauses Döppersberg 32 (neben der Bembergtreppe) nochmals an die Baupolizei gewandt. Diese hat geantwortet, daß die Finanzierung des an dieser Stelle geplanten Neubaues noch nicht geregelt sei. Der bauliche Zustand des alten Hauses werde von der Polizei in bezug auf die Baufälligkeit fortlaufend überwacht. Bei dieser Gelegenheit wurde gewünscht, daß, wenn demnächst der Neubau zur Ausführung kommen soll, Einrichtungen getroffen werden, die den Verkehr auf der Bembergtreppe nicht in vollem Umfange stören (z. B. durch Anbringung eines Holzdaches oder eines Steges von der Flutstraße bis zum ersten Treppenpodest).

Bei Besprechung von Autofragen wurde die Wiederaufnahme der Geschwindigkeitskontrolle gewünscht, namentlich in Straßen, die unter Erschütterungen der Häuser sehr zu leiden haben (z. B. Nordstraße, Barmerstraße usw.).

Das Glatteis kürzlich hatte bekanntlich zu mancherlei Unfällen Ursache gegeben, die zum Teil hätten vermieden werden können, wenn rechtzeitig Streumittel zur Stelle gewesen wären. Der Bürgerverein wird mit der Stadtverwaltung über die Aufstellung von Kästen mit Streumitteln verhandeln, die namentlich an ansteigenden Straßen, insbesondere in den Außenbezirken, bereitgestellt werden sollen, ferner über die ständige Bereithaltung von Streumitteln für die Innenstadt.

Das Bettelunwesen wurde lebhaft besprochen. Obwohl zwar anerkannt wurde, daß manche einer Gabe dringend bedürftig und würdig seien, so nutzten doch viele die Bettelei aus. Es wurde daher angeregt, von Bettlern, namentlich von Musikanten, Ausweise zu verlangen.

Bei dem Jugend- und Wohlfahrtsamt soll angeregt werden, auch Wohlfahrtsscheine im Werte von 2 Pfg. auszufertigen, da diese zeitgemäßer seien als 5- und 10-Pfg.-Scheine.

Die Nordostecke Dessauerstraße—Adersstraße ist durch den zunehmenden Verkehr außerordentlich gefahrvoll geworden. Es ist daher der Antrag eingereicht worden, den dort befindlichen Obst- und Gemüsepavillon mehr nach Norden zu verlegen, damit für die dortige Straßenkreuzung ein besserer Ueberblick geschaffen wird.

Der Verein beschloß, außer dem für die Notgemeinschaft bereits gestifteten Betrag eine Summe bereitzustellen für verschämte Arme im Vereinsbezirk, damit diesen eine besondere Weihnachtsfreude bereitet werden kann.

Die obere Schlieperstraße muß aufgerauht werden.

Der Oststädtische Bürgerverein Elberfeld zeigte in seiner letzten Versammlung volles Verständnis für die schlechte Finanzlage der Stadt und beschloß, weitere Wünsche, die die Stadt belasten, zurückzustellen. Immerhin soll beantragt werden, die geteerten und glattgewordenen Teile der oberen Schlieperstraße aufzurauhen, da die Pferde auf der steilen Straße an den glatten Stellen keinen Halt finden. Mit Interesse nahm die Versammlung davon Kenntnis, daß das städtische Reinigungspersonal erneut angewiesen ist, alle Arbeiten unter Schonung der Passanten durchzuführen.

Im Verlaufe des Abends ergab sich eine rege Aussprache über die Erweiterung der Aufgaben des Vereins. Für Notleidende im eigenen Bezirk bewilligte die Versammlung 100 RM., deren Verteilung noch vor Weihnachten erfolgen soll. Die Vereinsversammlung nahm dann energisch Stellung gegen einen Beschluß des Nordoststädtischen Bürgervereins, der sein Arbeitsfeld über das Gebiet des Bürgervereins der Oststadt bis in den Bereich des Oststädtischen Bürgervereins hinein zu erweitern gedenke. Es wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die einzelnen Vereine die nun einmal festgesetzten Grenzen für ihre Tätigkeit nicht innehielten, und es wurde beschlossen, den Bewohnern des Hardtbezirks und der Berlinerstraße zu unterbreiten, daß nach wie vor der Oststädtische Bürgerverein ihre Anliegen betreuen und daß die Einmischung eines Nachbarvereins zurückgewiesen werde. Auch der Stadtverband soll entsprechend unterrichtet werden. Der Oststädtische Bürgerverein sei der älteste Bürgerverein und habe lange Zeit vor Gründung des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine unabhängig vom Verbande bestanden.



Das Haus moderner Fußpflege

Diesmal Schuhe schenken

Vom einfachen Hausschuh bis zum eleganten Luxusschuh, vom Arbeitsstiefel bis zum zünftigen Sportstiefel – meine riesige Auswahl und niedrigen Preise erleichtern Ihren Entschluß

Bis Weihnachten mittags durchgehend geöffnet

g195

Die vorstädtische Kleinsiedlung.

Eine Polizeiverordnung des Wohlfahrtsministers.

Aus Berlin wird gemeldet: Eine Polizeiverordnung über die Errichtung vorstädtischer Kleinsiedlerstellen hat der preußische Wohlfahrtsminister erlassen. Danach sind zuständig für die Erteilung der Dispense von den Vorschriften der Bauordnungen in Städten und den Ämtern der Rheinprovinz und von Westfalen die Ortspolizeibehörde, im übrigen der Landrat. Zufahrten zu den einzelnen Siedlungsstücken dürfen nicht gefordert werden. Als Zugang genügt ein einfacher Weg von vier Meter Breite, bei kleinen Siedlungsgruppen von drei Meter Breite. Ein Anschluß der Kleinsiedlerstellen an Wasser-, Licht- und Entwässerungsanlage darf nicht gefordert werden. Auch bedarf es nicht einer Einfriedigung der einzelnen Siedlungsgrundstücke. Für Räume zum dauernden Aufenthalt von Menschen soll eine lichte Höhe von 2,20 Meter genügen. Die diesen Bestimmungen widersprechenden Bestimmungen werden für die vorstädtischen Kleinsiedlerstellen aufgehoben. Die Verordnung soll am 31. Dezember 1934 außer Kraft treten.

Stenographische Wettkämpfe.

Recht erfolgreich waren die Mitglieder der hiesigen Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 78 (Uebungen: Lehrerinnenseminar, Mäuerchen, Freitags abends), die an dem vom Bergischen Kreis Stolze-Schreyscher Stenographen am letzten Sonntag in Ronsdorf abgehaltenen Wettschreiben teilgenommen haben. Sämtliche Teilnehmer wurden mit Preisen bedacht, und zwar erhielten sie bei 340 Silben einen dritten Preis, bei 200 Silben drei erste, zwei dritte Preise und eine L. E., bei 180 Silben drei erste Preise, bei 160 Silben einen dritten Preis und eine L. E., bei 140 Silben vier erste, drei zweite, zwei dritte Preise und zwei L. E., bei 120 Silben einen ersten, einen zweiten, einen dritten Preis und eine L. E., bei 100 Silben einen ersten Preis, bei 80 Silben zwei erste und einen dritten Preis, bei 60 Silben einen dritten Preis.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

— **Alte Elberfelderinnen.** Frau F. Ringat, Vogelsauerstraße 47, begeht morgen Sonntag, 13. Dezember, ihren 85. Geburtstag. — Frau Wwe. C. Obermann, Langestraße 24, wird heute, 12. Dezember, 80 Jahre alt. — Frau Wwe. Glittenberg, Weinberg 7, konnte gestern ihren 89. Geburtstag feiern. Alle drei Damen sind körperlich und geistig recht frisch. — Frau Wwe. Herbeck, Hardtstraße 30, wird heute 87 Jahre alt.

c.— **Der unbekannte Tote ermittelt.** Der am 7. ds. Mts. in der Fritz-Ebertstraße mit einer Schußverletzung aufgefundene unbekannte Tote ist inzwischen ermittelt worden. Es handelt sich um einen Schleifer aus W.-Cronenberg.

c.— **Schaufensterdiebstähle.** Während der letzten Nacht wurde die Schaufensterscheibe einer Konditorei in der Königstraße von Dieben zertrümmert. Die Täter entwendeten Schokolade und Gebäck im Gesamtwerte von 30 Mark. — In der Nacht zum 11. 12. 31 zertrümmerten Diebe die Schaufensterscheibe eines Weißwarengeschäftes in der Steinbeckerstraße und entwendeten aus der Auslage Weiß- und Wollwaren.

c.— **Die Kapelle Frederic Hippmann im Hotel zur Post.** In das Hotel zur Post hat die Kapelle Frederic Hippmann ihren Einzug gehalten. Hippmann, ein Vollblutmusiker und ausgezeichneter Geiger, gebietet über ein technisch zuverlässiges, überraschend wandlungsfähiges Orchester, auf das er sein Einfühlungsvermögen sowohl in klassischer wie moderner Musik überträgt. Auch der musikalische Humor kommt bei ihm reichlich zu Wort. Sehr lustig sind die Instrumentalszenen, wie etwa „My golden Baby". Eine Parade von 25 Instrumenten, vom einfachsten bis zum raffiniertesten, sind für ihre klanglichen Wirkungsmöglichkeiten ausgenutzt. Besonderen Beifall findet auch A. Florian mit seinem sympathischen Tenor. — Auch in den Post-Stuben spielt eine erfolgreiche neue Kapelle: Majo Zipf. Auch das Tanzpaar Hertha Lemmer und Partner erntet bei der Vorführung moderner Gesellschaftstänze lebhaften Beifall.

Barmen.

b.— **Der Fahrraddieb erwischt.** Der Polizei ist es gelungen, einen der Diebe, die in letzter Zeit in Wuppertal und Umgegend Fahrräder entwendet haben, in der Person des 19 Jahre alten Erwin D. aus Barmen, zu ermitteln und festzunehmen. D. gibt 10 Fahrraddiebstähle zu. 9 Räder konnten sichergestellt werden.

b.— **Fleisch- und Wurstwaren gestohlen.** In einer der letzten Nächte verschafften sich Diebe Eingang in eine Metzgerei in der Heckinghauserstraße. Die Täter entloendeten Fleisch- und Wurstwaren im Werte von 15 Mark.

Konzert- und Theater-Ankündigungen.

c.— **Spielplan im Salamander.** Heute (Samstag), morgen (Sonntag) u. Montag (14. Dezember): „Adams Sündenfall". Dienstag und Mittwoch: „Wer's glaubt, wird selig". Donnerstag: Anzengruber-Abend: „Der Gewissenswurm". Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ludwig Anzengruber. Freitag, Samstag u. Sonntag (13., 19. und 20. Dezember): „Wer's glaubt, wird selig".

c.— **Im Frauenklub, Elberfeld,** wird am Donnerstag dem 17. Dezember, 4.30 Uhr, bei einem Tee-Nachmittag von der Rheinischen Spielschar eine Weihnachtslegende von Felix Timmermanns aufgeführt: „Das Spiel von den hl. drei Königen".

Glossen vom Tage

Nikolaus stellt sich um.

Auch Nikolaus ist vielseitiger geworden. Es genügt ihm nicht mehr, nur am sechsten Dezember die artigen und unartigen Kinder zu besuchen oder in den Kaufläden als Reklamefigur herumzustehen, nein, er zieht neuerdings — ein Zeichen der Zeit — als Musikant durch die Straßen unserer Stadt.

In einen großen braunen Kapuzmantel gehüllt, auf dem Rücken eine mit Stoff und grünem Papier behängte Margarinekiste, aus der verstohlen ein Samtäffchen und ein Stoffbabychen herausschauen, einen Brotbeutel an der Seite und einen Riesenwattebart unter dem Gesicht, so steht er inmitten einer großen Schar von jauchzenden, lachenden, singenden Kindern. Er bläst auf einem alten Waldhorn.

Heiser quetscht sich der Ton aus der Hornöffnung. Die „Blagen" begleiten in einem disharmonischen, aber desto lauteren Chor die Darbietungen des Nikolaus's. Die Fenster öffnen sich, alles schaut zu, die neueste Sensation der Straße ist schon ein paar Pfennige wert. Nikolaus läßt sich nicht stören. Im Schweiße seines sicherlich auch ohne Bart schon alten Angesichtes, bläst er unsere alten beliebten Weihnachtslieder daher: Stii-bille Nacht, hei-lige Naaacht, aaalles schläääft . . .

Das Geschäft macht sich. Kleine Knirpse beeilen sich, dem Stadtmusikanten im neuen Gewande seine wohlverdienten Groschen und Pfennige herbeizuholen und in eine große Tasche zu stecken. Dafür erhalten sie dann einige verschrumpfte Aepfel zum Lohne, die aber, weil sie vom Nikolaus gnädigst verschenkt wurden, sicherlich munden.

Nikolaus in allen Gassen. Schon ist er fort. Er arbeitet in gewohnter Geschwindigkeit.

Wie der Rattenfänger von Hameln ist er mit einer immer zahlreicher gewordenen Schar schaulustiger in der Seitenstraße verschwunden. Nur leise, verschämt flattert die Melodie von irgendwo: Ihr Kinderlein kommet, o, kommet doch all!

Und noch ein Straßenbild.

Dem Tierfreunde werden Tierdressuren niemals sonderlich sympathisch sein. Ein Hund ist eben ein Hund und nicht dazu da, um in einen Frack oder ein Ballettröckchen gezwängt zu werden und auf zwei Beinen zu tanzen. Dem Bären hat die Natur die Beine nicht zum Rollschuhlaufen gegeben. Leider sieht man auf den Straßen immer wieder derartige Tierquälereien.

Viele Monate lang waren wenigstens die Tanzbären von der Straße verschwunden — jetzt tauchen sie in Wuppertal wieder auf. Als dieser Tage im Stadtteil Elberfeld zwei Schupobeamte mit Recht gegen diese Tierquälerei einschritten, hatten die Vorführer noch die Frechheit, das Tier auf die Beamten zu hetzen.

Da sie eingesehen haben, daß es mit den Bären nicht mehr klappt, haben sie sich einen neuen Trick ausgedacht.

An Stelle des Bären führen sie ein Hündchen mit. Dieses kleine, verschüchterte Kerlchen, dem man die Angst vor Prügel ansieht, muß tanzen, tanzen. Auf den Straßen auf den zwei Beinen munter hüpfen. Von morgens bis abends immer wieder und immer wieder.

Ob es denn keine Möglichkeit gibt, gegen eine solche Tortur einzuschreiten? Der Tierschutzverein tut, was er kann. Anscheinend ist aber eine Aenderung dieser Zustände nur zu erreichen, wenn das Publikum dauernd mitarbeitet und eingreift, wo es am Platze ist.

Wetterbericht.

Samstag den 12. Dezember, 8 Uhr morgens.

Stanon	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. Cell.
Borkum	773.4	SSW frisch	bedeckt	7
Hamburg	774.7	SW mäßig	bedeckt	0
Swinemünde	771.7	SW stark	bedeckt	1
Königsberg	761.2	NW leicht	bedeckt	0
Aachen	777.1	SW leicht	bewölkt	1
Frankfurt-M	778.3	still	bewölkt	1
Hannover	779.9	WSW schwach	ziemlich heiter	2
Berlin	774.3	WSW leicht	bedeckt	1
Breslau	779.0	NW leise	bedeckt	0
München	777.8	WNW leicht	bedeckt	1
Zugspitze *)	526.3	O mäßig	Nebel u. Schnee	1
Brocken *)	683.8	W frisch	bewölkt	2
Kahler Asten	685.6	WSW schwach	ziemlich heiter	1
Ulissingen	776.3	SW mäßig	bedeckt	6
Brüssel	777.3	SSW leicht	heiter	2
London	776.7	W leicht	bedeckt	1
Yarmouth	775.1	W leicht	bedeckt	7
Plymouth	778.0	still	bedeckt	8
Paris	776.1	still	heiter	3
Toulouse	774.6	WNW leicht	heiter	0
Madrid	771.5	NW leicht	klar	2
Zürich	776.1	O leicht	heiter	1
Genf	774.6	N leicht	klar	1
Lugano	769.0	S leise	klar	6
Genua	769.5	NW mäßig	ziemlich heiter	4
Rom	769.0	WNW leicht	bewölkt	9
Messina	761.4	NO mäßig	bedeckt	9
Wien	773.3	NNO leise	bedeckt	1
Budapest	770.6	NW leicht	klar	3
Warschau	772.8	WNW leise	bedeckt	1
Kopenhagen	773.0	WSW schwach	Nebel	3
Stockholm	767.9	W mäßig	Dunst	1
Haparanda	749.5	still	bedeckt	2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	772.9	775.7	777.0
Temperatur	0.1	—0.6	—2.0
Wind	N leicht	N leicht	S leicht
Wetter	heiter	ziemlich heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . —
Höchste Temperatur gestern 0.1
Niedrigste Temperatur heute früh . . . —2.5

Die skandinavische Kaltluft ist am Samstag früh bis zu den Pyrenäen vorgedrungen und stärkt somit das westeuropäische Hochdruckgebiet. Die milden maritimen Luftmassen, die auf der Südseite des nordischen Tiefdruckgebietes nach Osten strömen, bauen den Hochdruck über Mitteleuropa ziemlich schnell ab. Über Westdeutschland macht sich schon am Samstag eine allgemeine Westströmung bemerkbar, die Bewölkungszunahme und leichten Temperaturanstieg veranlaßt. Der Essener Dienstbezirk gelangt unter den Einfluß des über Westeuropa liegenden hohen Drucks.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei südwestlichen bis westlichen Winden nachts Temperaturen um 0 Grad, in den Morgenstunden vielfach dunstig, im Laufe des Tages weiter zunehmende Bewölkung, Temperaturanstieg.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Wechselnde Bewölkung und westliche Winde, Temperaturen einige Grade über dem Gefrierpunkt.



Schafft Freude!

bei Ihren Preisen kann's jeder!



Aus modern gemustertem Cordsamt das schöne, praktische Kleid für viele Zwecke. Recht schmuck ist die helle, kunstseidene Rips-Garnitur **4.50**

Elegant in der Linie, effektvoll im Aufputz — lichte Wollspitze mit Kunstseide — das elegante Frauen-Wollkleid aus Afghalaine. Auch in großen Weiten **18.75**

Ein jugendlichfesches Crêpe-Caid-Kleid von eigenem Reiz in der netten Boleroform u. aparten, neuen Farbenkombination **9.75**

In effektvoller Schwarz-weiß-Kombination, elegantes Crêpe-Satin-Kleid mit neuem Epaulette-Aermel und loser Jacke **29.00**

Wundervoll schmiegsam in der eleganten Glockenlinie langes Gesellschaftskleid in kunstseidenem Marocain mit reichen Doppel-Volants **14.75**

Jugendlich und recht flott der schöne uni Mantel, reich besetzt mit modischem Pelz, der Rücken apart verarbeitet. Ganz gefüttert, nur **14.75**

Dieser elegante ganz gefütterte Mantel aus gutem molligen Velours wirkt durch den imposanten Lammfell-Schal besonders reich **23.00**

Modisch-neue Übergangs-Kappe in Filz mit Pedaline, eleg. Futter **3.40**

Sehr aparte neue Hutform, für die Übergangszeit, mit Stroheffekten **1.60**

Sehr schick die neue Randlinie am eleganten Übergangshut mit Stroheffekten **5.90**

Der vornehme Drapé-Frauenmantel, mit langhaarigem Pelz modisch-reich besetzt; das elegante, halb bestickte Futter mit Einlage. Auch große Weiten **27.50**

Zu gutem Velours die üppige Ausstattung in echtem Murmel gibt diesem eleganten, natürlich gefütterten, Mantel die Note: vollwertig **38.00**

Der Weihnachts-Trubel hat schon — erfreulicherweise — recht lustig eingesetzt.

Schieben Sie Ihre Besorgungen nicht zu lange auf — nutzen Sie den offenen Sonntag —

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Werthstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Sonntag zur Verfügung! — Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden!
Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, dem 13. Dezember, von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Strickwaren

das schöne und praktische

Geschenk



für die **Dame**
moderne Pullover m. rundem Ausschnitt 7.50, 5.90, **1.95**

für den **Herrn**
Pullover und Westen
6.90, 4.90, **2.65**

für das **Kind**
Pullover, Westen, Rodelgarn., Kleidchen in großer Auswahl

W&H Wolff & Heymann

OBER-BARMEN, Berlinerstraße 68.

W.-Elberfeld **PAUL SÖNGEN** Kerstenplatz 1

zeitgemäße billige Preise — beste Qualitäten in modernen, geschmackvollen Ausführungen

ARMBANDUHREN - BRILLANTSCHMUCK - GOLDWAREN
Taschenuhren Trauringe Silberwaren
Tischuhren Tafelgeräte Bestecke

Fachmännische Bedienung **5-10 Proz. Rabatt** Reichhaltigste Auswahl

---



von 7.— Mk. an
Schriftl. Garantie für flotte, durchgebildete Sänger mit Umtauschrecht. Kanariensänger werden bis Weihnachten zurückgestellt.

Vorrat ca. 2500
In- und ausländische Singvögel.

Prachtfink	1.35	Grünfink	0.00
Wellensitt.	3.50	Buchfink	0.95
Papagei	25.—	Flachsfink	1.30
Zwerg Arra	60.—	Zeisig	1.90
		Distelfink	2.90

Goldfische von 10 ₰ an.
Vogelkäfige, Riesen-Auswahl, enorm bill. Tierlisten u. Prospekt, „Wie pflege ich meinen Kanarienvogel?" gratis. — Größtes Spezial-Geschäft im Bergischen Lande
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen
Wertherstraße 50. 284b
Großvertrieb: Kohlgarten 11.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Beleuchtungs-Haus
Sauerwald
W.-Barmen, Hindenburgplatz

Fernsprech-Sammelnummer 51881.

Billige Preise / Erstklassige Ausführung / Große Auswahl
Radio-Apparate und Zubehör.
145b

Notverordnung!

Jetzt schon grosser Preisabbau im „Vorwerk" und allen anderen Teppichen

Teppichhaus
ERBSLÖH
W.-BARMEN·WERTHERSTR. 37.

Der Wandkalender 1932
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist zum Preise v. 10 Pf. bei unseren Boten u. in unseren Geschäftsstell. z. haben

---

Wirmhof 3, I. Etage
W.-ELBERFELD 11610



Puppenwagen
Kindermöbel
Korbmöbel
zu außergewöhnlich billigen Preisen
Armbrecht

Und dennoch,
trotz der schlechten Zeiten, ein kleines „Extra" an den Weihnachtstagen, eine Flasche Wein im Familienkreise, ein Gläschen Likör oder Weinbrand, es gibt der Weihnachtsstimmung eine besondere Note.

Für wenig Geld
erhalten Sie in den Verkaufsstellen der vereinigten Kellereien

Lieb, Kemna
Kesterberg
wirklich gute Weine und Spirituosen, wie sie das große Spezialgeschäft liefert.
Fordern Sie Preisliste.
Barmen, Schuchardstraße 19, Lindenstraße 8, Elberfeld, Hofkamp 56, Rittersh., Bahnhofstr. 4.

2000 Zentner Nürnberger Lebkuchen
frisch vom Ofen versende ich nur direkt an Private. Ein großes Sortiment mit 7 Packungen Nürnberger Lebkuchen, darunter ff. Elisen-Lebkuchen, ferner Nürnberger Gewürzplätzchen und ff. Schokolade-Dessert-Würfel erhalten Sie zum Originalfabrikpreise von nur RM. 6.95 einschl. Porto und Nachnahme.
Als **GEGABE** erhalten Sie 1 Füllfederhalter feinsten Fabrikates mit Etui. Tausende von Anerkennungen und Nachbestellungen. Bestellen Sie sofort bei **August Häusler, Lebkuchenfabrik, Nürnberg 81.** s965

Die beste Bezugsquelle für
Weihnachtskarten
ist der Kunstverlag Max Biegel, W.-Elberf., Barmerstr. 98, Ruf 229 82.
Kein Einzelverkauf.

Die **Krone** aller Festgeschenke, eine Flasche
Echten Köhler's
Kaufen Sie schon jetzt.
k476



Nach der neuen Preissenkung
kaufen Sie heute die
PFAFF-Nähmaschinen
billiger als zu Weihnachten **1925**
Nützen Sie die Gelegenheit!
Pfaff-Nähmaschinenhaus, W.-Elberfeld
W.-Rathenaustraße 14, gegenüber Tietz. k586

Weihnachts-Bäume
prima Sauerländer, frisch eingetroff., an Händler zu 6 Pfg. abzug.
Schmidt, Elberf., Vogelsangstr. 2.

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Noch ist es Zeit!

Unsere seit 50 Jahren bestehende Kleiderfabrik soll so schnell — wie eben möglich

= liquidiert =

werden. Sie kaufen jetzt bei uns **direkt ab Fabrik**
zu und unter Fabrikpreisen

Ulster und Anzüge

für **Burschen** und **Knaben, Kieler-** und **Loden-Mäntel** (auch für Mädchen), **Knickerbocker Velvetenhosen** usw. **Restkoupons-Stoffe weit unter Preis**

Wolf & Bamberger Elberfeld, Hofaue, Ecke Wiesenstr. **67**

Achten Sie genau auf Hofaue **67.** Sonnabends durchgehend geöffnet.

Sonntagnachmittag von 2–7 Uhr geöffnet

Bei
Wohlgemuth

finden Sie große Posten Damen- und Herren-Stoffe für Anzüge, Mäntel, Kleider, Blusen, Knaben- und Mädchen-Kleidung

zu ganz auffallend niedrigen Preisen.

Einige Beispiele:

Flanelle für Schlafanzüge, Indanthren, Mengenabgabe vorbehalten. per Mtr. 39 und **35** ₰
Herrenstoffe prima Qualitäten, neue Muster Mtr. 6.50, 7.50, **6.50**
Uisterstoffe bis **50** % unter reg. Preis

Etagengeschäft Erholungstr. 7
ELBERFELD s69

Sonntag von 2 Uhr mittags ab geöffnet.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen.

Im neuen Spielplan werden zwei ganz ausgezeichnete Tonfilme gezeigt. Zuerst „Die Blumenfrau von Lindenau" nach der Komödie „Sturm im Wasserglas" von Bruno Walter. Das erfolgreiche Theaterstück, das auch das hiesige Stadttheater aufgeführt hat, ist im Film szenisch noch reicher ausgeschmückt und erweitert. In der Handlung wird die Wahl eines Stadtrates zum Bürgermeister durch eine Hundegeschichte vereitelt, und zwar sorgt ein junger Redakteur durch einen humoristischen Artikel dafür, daß das wahre Wesen des Stadtrates der Bürgerschaft bekannt wird. Den Höhepunkt der tragikomischen Situationen erreicht der Film, als im Wortstreit der beteiligten Personen noch einige eheliche Unstimmigkeiten zum Vorschein kommen, die noch zu ergötzlichen Konflikten führen. Zum Schluß wird auf einer Gerichtsverhandlung nochmals die köstliche Hundegeschichte mit allen Variationen erörtert, bis sich alles in Wohlgefallen auflöst. Die jugendfrische Renate Müller ist Trägerin der Hauptrolle, als Frau Stadtrat. Ihr lebenswahres, natürliches Spiel gibt dem Film einen besonderen Reiz. Ganz vortrefflich ist auch Hansi Nien als Blumenfrau mit ihrem vergötterten Hund Toni. Harald Paulsen als Redakteur durfte etwas temperamentvoller sein, wogegen Oskar Sabo als Magistratsdiener seine Rolle mit wirklichem Humor gab.

Die Kriminal-Komödie „Das gestohlene Gesicht" ist filmtechnisch eine Glanzleistung der Regie. Eine szenische Komposition, die meisterhaft die vielen Ideen aneinanderreiht und Wirkungen mit den einfachsten Mitteln erreicht. Schlagartig wird der Beschauer immer wieder vor neue Ereignisse gestellt, die sich zu einem scheinbar unentwirrbaren Knäuel verdichten und immer spannender sich gestalten. Erst die letzten Bilder bringen die endgültige Lösung des handlungsreichen und humorvoll gehaltenen Filmes. Die Besetzung der einzelnen Rollen ist ausgezeichnet. Namen wie Max Adalbert, Paul Henkels, Hermann Valentin vervollständigen den Erfolg des überaus geschickt aufgebauten Kriminalfilms. Die Ufa-Tonwoche bringt wieder interessante Filmberichte und Bilder der bedeutendsten Tagesgeschehnisse, teils stehen dieselben bereits im Zeichen des nahenden Weihnachtsfestes.

Capitol, Elberfeld.

Der Hauptfilm der Woche, „U 13", ist ein Unterseebootfilm, in dem ein vor etlichen Jahren bei der amerikanischen Flotte vorgekommener Unglücksfall in freier Weise abgewandelt wird. Turbulent geht es in einer Bar in Schanghai zu, englische und amerikanische Matrosen amüsieren sich da, und zumal lassen es sich die letzteren etwas kosten. Ihr Dienst ist gefährlich, gehören sie doch zu einem Unterseeboot, ihre Offiziere pflegen schon ein Auge zuzudrücken, wenn sie an Land sind. Dieses selbe Unterseeboot ist es dann, das im Chinesischen Meer gerammt wird und sinkt. Es folgt der Kampf der unten auf dem Meeresgrund in das Stahlgehäuse eingeschlossenen Männer um ihr Leben. Mehrfach wurden die Schrecken dieser Situation bereits dargestellt, im Film und auf der Bühne, und immer wieder ergreift der Mannesmut, der sich ihnen entgegenstemmt. Auch hier harrt man atemlos des Endes, durch heroische Standhaftigkeit, Versuche der Auflehnung, Ausbrüche der Verzweiflung. Endlich naht die Rettung. Durch das von außen brauchbar gemachte Tarpzbolancierrohr gewinnen zwölf Mann die Freiheit, zurück bleibt nur der Dreizehnte, den niemand mehr hinausschießen kann. Er ist der eigentliche Held und sein Geheimnis deckt das Meer, denn der Leutnant, den er wider seinen Willen rettet, hält ihm die Kameradentreue; es war der Bootsmaat Burke, ihm gilt der letzte Gruß der Lebenden. Die Darstellung des Technischen ist verblüffend, hinter ihr tritt die schauspielerische Leistung zurück. — Im Beiprogramm läuft u. a. das auch als Bühnenstück bekannte Lustspiel „Dreimal Hochzeit", das einen großen Heiterkeitserfolg erzielt.

Odeon-Theater, Elberfeld.

„Drei Tage Mittelarrest", ein lustiger Militärschwank aus der Vorkriegszeit. Die Handlung des Schwanks ist lebenswahr aus dem einstigen Soldatenleben gegriffen, und die ausgesucht gute Rollenbesetzung sorgt für garnisonechte Wiedergabe. Der köstliche Militärfilm ist mit überwältigender Komik geladen und wimmelt von grotesken Situationen. Da sprießen Kasernenhofblüten in üppiger Fülle, da erstehen all die bekannten Typen dieses Milieus in ihrer vollen Urwüchsigkeit und setzen das Haus in unentwegte Heiterkeit. Felix Bressart als Füsilier und seine Partnerin Lucie Englisch als Dienstmädchen Auguste, verkörpern das unsterbliche Idyll aus der Kleinstadtgarnison. Der allen Situationen in und außer Dienst gewachsene Pfiffikus der Kompagnie konnte nicht besser als mit Fritz Schulz besetzt werden. Prachtvoll ist auch das Bürgermeisterehepaar, von Max Adalbert und Ida Wüst gespielt, ebenso fügen sich die anderen Schauspieler sehr gut in den famosen Soldatenfilm ein. — In dem anderen Film „Liebling der Götter" hat man Gelegenheit, den Künstler Emil Jannings in der Hauptrolle zu bewundern. Er ist auch hier wieder der große Menschengestalter, der Held und Tor der Mann mit den Wünschen eines Triumphators und der Seele eines Kindes, der Künstler mit der Rücksichtslosigkeit des Genies und der Schlichtheit und Güte des mitfühlenden Menschenfreundes und Kollegen im guten Sinne. Er gibt die vielen heiteren Szenen seiner Rolle mit Urwüchsigkeit, mit solch glaubhafter Menschlichkeit zugleich, wie sie nur der ganz große Künstler uns erleben läßt. — Im Beiprogramm der Film „Die Lindenwirtin" und ein Kulturfilm. Das dieswöchentliche Programm im Odeon-Theater verschafft somit wieder ein paar frohe Stunden.

Union-Theater, Elberfeld.

Der Spielplan des U. T., der jetzt wieder eine volle Woche hindurch gezeigt wird, enthält zwei Tonfilme, von denen „Der Mann, der den Mord beging" wohl der bedeutendere ist. Konrad Veidt, der hier als Oberst Sevigne die Hauptrolle spielt, reiht seiner Erfolgskette ein neues Glied an. Schauspieler von Klasse, mit keiner unnützen Bewegung, kann man ihm den Mord an dem englischen Lord Falkland schon zumuten, besonders wenn es sich dabei um eine Frau handelt, die wie Trude von Molo (als Lady Falkland) das Zeug dazu hat, auf einen Mann Eindruck zu machen. Der nicht ganz befriedigende Schluß läßt die Möglichkeit offen, daß er die Frau, für die er sich eingesetzt hat, vielleicht zu einem besseren Leben führen wird. Der spannenden Handlung kann sich keiner entziehen.

„Der kleine Seitensprung" — ein Karussell der Irrungen und Wirrungen. Renate Müller und Hans Brausewetter zeigen ein gelungenes Spiel, besonders erstere eine natürliche Munterkeit; Hermann Thimig wider reizend und sympathisch und Otto Wallburg kann nicht schnell genug von seiner seitenspringenden Frau geschieden werden, ist aber am Ende froh, als die ganze Angelegenheit eine „harmlose" Aufklärung findet. Alles in allem: Zwei Stunden angenehmster Heiterkeit. — Außerdem wie üblich: Wochenschau und Beiprogramm.

Kino für Jedermann, Elberfeld.

Der Tonfilm „Zwei Welten", der in dieser Woche gezeigt wird, wurde bereits bei der Erstaufführung in Elberfeld besprochen. Die spannende Handlung spielt während des Krieges in Russisch-Polen und schildert die unglückliche Liebe eines österreichischen Offiziers zu einem polnischen Mädchen. Von den Hauptdarstellern ragen hervor: Helene Sieburg und Peter Voß, ferner Hermann Vallentin. — Eine höchst amüsante Geschichte schildert der Tonfilm „Die zärtlichen Verwandten". Zur Feier des ersten Jahrestages ihrer jungen Ehe hat die Ehefrau die ganze Verwandtschaft in die kleine, aber gemütliche Villa eingeladen. Der Ehemann sieht mit immer längerem Gesicht, wie sich die Räume mit den „lieben Verwandten" füllen. Obwohl die jungen Leute alles daransetzen, ihren Besuch zufriedenzustellen, können sie es doch niemanden recht machen. Es gibt ein tolles Durcheinander, bis schließlich der junge Ehemann, unterstützt von seiner Frau, die ganze Gesellschaft hinauswirft. Der Film ist ein großer Lacherfolg. Was Wunder, wenn man die Namen der Darsteller hört: Charlotte Ander, Wilh. Bendow, Felix Bressart, Paul Henckels, Ralph v. Roberts u. a. Ein stummer Film mit Richard Talmadge: „Der Unbekannte" schließt das sehenswerte Programm.

Filmpalast Westfalia, Barmen.

Der Tonfilm „Der Sprung ins Nichts" bringt eine äußerst fesselnde Zirkuskomödie. Die Hauptsehenswürdigkeit des kleinen Wanderzirkus ist die Luftakrobatentruppe „The five Dixons", genannt die „Könige der Luft". Ihr gehören Jim, Tony und Greta an. Eifersüchtige Liebe zu Greta verleitet Jim, den glücklicheren Nebenbuhler bei einem gefährlichen Trapezakt abstürzen zu lassen. Nach außen täuscht er einen Unglücksfall vor. Aber Greta sieht in ihm den Mörder des Geliebten und flieht von der Truppe. Als sie aber erfährt, daß ein junger Mann, den sie an ihrem Zufluchtsort kennen und schätzen gelernt hat, ebenfalls die Akrobatenlaufbahn einschlagen will und ein Engagement bei der Dixontruppe angenommen hat, kehrt sie zu dem Zirkus zurück. Die Eifersucht Jims wendet sich jetzt dem Neuling zu. Ein Versuch, auch ihn während einer Vorstellung abstürzen zu lassen, scheitert an dessen Aufmerksamkeit. Die Handlung hält bis zum Schluß die Spannung wach. Cilly Feindt spielt in dem Film die Rolle der Greta. — Eine romantische Geschichte, zu der eine prächtige Hochgebirgslandschaft den Rahmen gibt, behandelt der stumme Film „Wenn die Abendglocken läuten ...". Der schönen Augen einer rassigen Zigeunerin willen verläßt der junge Schmied und Bürgermeisterssohn eines Alpendörfchens Haus, Hof und Geliebte und folgt der Truppe, aber nur um recht bald bittere Erfahrungen zu machen. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Beck-Gaden und Maria von Midszenty. Die tönende Wochenschau und ein lustiger Trickfilm vervollständigen diesen Teil des Programms.

Auf der Bühne erfreuen in erster Linie „Les Diobattis" vom Kolosseum in London mit ihren Meißner Porzellanspielen. Die nach Entwürfen des Bildhauers Karl Hermes gestellten Bilder zeugen von künstlerischem Geschmack und Empfinden. Der Humor kommt bei den Darbietungen der Seedorf & Co.-Bühne aus Berlin zur vollen Geltung. Sie wartet mit einem übermütigen Sketsch „Zweierlei Tuch" auf. Das flotte Zusammenspiel der Künstler und Künstlerinnen sichert ihnen reichen Beifall.

Odin-Palast, Barmen

Der Odinpalast bietet in dieser Woche ein ausgesucht gutes, reichhaltiges Programm. Als ersten Film zeigt er „Gassenhauer", die letzte Leistung des kürzlich verstorbenen Regisseurs Lupu Pick. Man muß immer wieder in diesem Film die hervorragende Regiekunst Picks bewundern. Mit welcher Feinheit und mit welcher Liebe wird hier jede Szene, mag sie auch noch so unbedeutend sein, aufgenommen, und wie lebensnahe und echt ist die Milieuschilderung gelungen! Man merkt in jedem Bild, wie sorgfältig und geschickt die Hand des Regisseurs alles leitet und dabei auf billige Effekte verzichtet. Die Handlung: Fünf Straßensänger werden von einem Theateragenten für ein Kabarett gemanagt und erzielen hier große Erfolge. Jedoch einer muß zurückbleiben, da er unter Mordverdacht steht. Er hat sich in selbstloser Weise für seinen Kollegen und für ein Mädchen geopfert, aber bald stellt sich seine Unschuld heraus, er kann als freier Mann zurückkehren.

„Marquise von Pompadour" ist eine heitere Tonfilmoperette, der einen Ausschnitt aus dem Leben dieser Frau, die einst ganz Frankreich beherrschte, schildert. Eine einschmeichelnde Musik begleitet den Film, dazu sieht man den Prunk der Hofhaltung jener Zeit, Schäferspiele und alles, was zu einer schmissigen Operette gehört.

Zum Schluß sei noch die imme raktuelle Ufatonwoche erwähnt.

Film und Bühnenschau

Jubiläums-Vorstellung im Thalia-Theater.

Die Direktion des Thalia-Theaters, das jetzt bekanntlich auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann, hat den Spielplan ihrer Jubiläumswoche besonders wirksam ausgestaltet. Dessen Höhepunkt ist der neue Tonfilm „Salto Mortale". Der durch „Atlantik" und andere Zeugnisse seiner Gestaltungskunst bekannt gewordene Regisseur Dr. A. Dupont hat ihn eindrucksvoll in Szene gesetzt. Salto Mortale greift hinein ins Leben der Artisten. Tut die oh ihrer Abenteuer so reizvolle Welt des Zirkus auf. Entrollt die ewig alte Bajazzo-Tragödie, die in stets neuer Fassung immer wieder ihre Wirkung hat. Die junge, temperamentvolle Kunstreiterin Marina tritt hinein in die Freundschaft der beiden Raubtierwärter Jim und Robby, und, wie so oft im Artistenleben, spielt der Zufall seine Rolle: Die drei erhalten Gelegenheit, eine neue Nummer: „Die Todesschaukel" zum Erfolg zu bringen. Jim und Marina begeben sich auf die oben in der Kuppeldecke schwingende Schaukel, von der sie in stärkstem Schwung durch den Hebelgriff eines Dritten von der Manege aus in den leeren Raum geschleudert werden, und zwar so — und das ist der technische Trick dabei —, daß sie im Fluge ein Trapez ergreifen können. Vergreift sich der Mann unten am Hebel — es ist Robby — auch nur für den Bruchteil einer Sekunde, so ist das Unheil geschehen. Eines Tages geschieht das und Jim stürzt in die Tiefe. Er entrinnt durch die Kunst der Aerzte dem Tode, behält aber ein lahmes Bein zurück. Aus Mitleid, denn sie hat ihn zu der gefahrvollen Partnerschaft verlockt, heiratet Marina ihren Gefährten in Salto Mortale. Die Nummer muß aber weitergehen und so nimmt sie Robby, den bisherigen Hebelmann, mit auf die Schaukel, und Jim, der Krüppel bedient den Hebel. Gewissenhaft. Bis er eines Tages erfährt, daß Marina und Robby einander lieben. In seiner, des Hebelmannes Hand liegt das Schicksal der Frau und des Freundes Leben oder Tod. Was wird Jim tun? Der Film nutzt diese Spannung und steigert sie bis zum Aeußersten, und der Regisseur zieht alle Register seiner Kunst, sie wirksam zu machen. Daß Dupont die Umwelt des Artistenlebens in packenden, lebendigen Bildern eingefangen hat, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung. Die Hauptträger dieser Bajazzo-Tragödie haben ausgezeichnete Darsteller erhalten. An deren Spitze das charaktervolle, eine Reihe fesselnder Einzelzüge aufzeigende Spiel Reinhold Berndts als Jim, neben ihm sein „studierter" Artistenfreund Robby (Adolf Wohlbrück) und der echte Zirkustyp der Anna Sten als Marina.

Sehr hübsch ist die Unterhaltungs-Tonfilmbeigabe „Die Unzertrennlichen", in der ein Pferd, ein Hund und ein Aeffchen so geschickt mitwirken, als ob sie geborene Filmschauspieler wären. Auch ein kaum dem Babyalter entwachsenes Kind zeigt — „Früh krümmt sich ..." — sein Talent.

Ein artistisch wertvoller Varieteeteil schließt sich an. Wieder sind die verschiedenartigsten Gebiete vertreten. Da sieht man die Wirbelwindtänzer André und Dylonka, die ihre eleganten Künste auf Rollschuhen vorführen. Little Pitsch und Camp. vereinigen in ihrer Nummer Tanz, Gesang und Exzentrik. Staunenerweckende, halsbrecherische Stücke am Trapez vollbringt Albert Powell. Viel Beifall finden die gelehrigen kleinen Affen, Hunde und Katzen, die Ellen Octavio in ihrem humoristischen Zoo zeigt. Eine lustige Angelegenheit; besonders dann, wenn sich die kleinen vierbeinigen Herrschaften an die für sie gedeckte Tafel setzen. Für Humor sorgt auch die von früher her schon bekannte Grotesknummer „Dienstmann Nr. 17" und der seines Erfolges stets sichere Komiker Karl Bernhard. Er wirkte bereits vor 25 Jahren in der ersten Vorstellung des Thalia-Theaters mit und nahm im Schlußvers seines letzten Kuplets launig Gelegenheit, der Jubelfeier des Thalia-Theaters und seines zielbewußten Direktors Robert Riemer zu gedenken.

LAMBERTZ PRINTEN

Auf jeden Weihnachtstisch! Die Aachener Weltmarke! 5180

Für 25 Gildehof-Wertmarken

10 Zigaretten

„Gildehof" gratis

5 Pf

Bergisch Land

Nr. 291 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 12. Dez.

Dr. Neugebauer zum Landrat gewählt.

Der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises schlägt den kommissarischen Landrat Dr. Neugebauer der Staatsregierung als Landrat vor. Vertreter der Rechten verlassen vor der Abstimmung den Saal.

WG. Schwelm, 11. Dez. Zu einer bedeutungsvollen Sitzung war der Kreistag des Ennepe-Ruhrkreises am Freitag nachmittag im Schwelmer Kreishaus zusammengetreten. Endgültig sollte diesmal auf Antrag einer ganzen Anzahl von Kreistagsabgeordneten die Entscheidung gefällt werden, ob der bisherige kommissarische Landrat Dr. Neugebauer auf Wunsch der Kreistagsmehrheit von der Preußischen Staatsregierung zum Landrat in Schwelm eingesetzt werden sollte.

Der Kreistag hat sich dafür entschieden, der Staatsregierung Dr. Neugebauer als Landrat vorzuschlagen.

Damit sind trotz der verwickelten Verhältnisse und der sich bis zur letzten Stunde ändernden Stimmungen im Bereich einiger Parteigruppen unsere Voraussagen eingetroffen. Allerdings, klar war die Mehrheit nicht, die sich für Dr. Neugebauer entschieden hat. Man muß bedenken, daß von den fünf Kommunisten allein zwei entschuldigt fehlten. Auch ein Wirtschaftsparteiler, also ein Vertreter der Partei, deren Stimmungen sehr veränderlich und gespalten waren, fehlte vielleicht nicht ohne besonderen Grund. Von den restlichen 33 Kreistagsmitgliedern gaben 18 ihre Stimmen für Dr. Neugebauer ab. Die drei Kommunisten steckten unbeschriebene Zettel in die Urne. Einen ausdrücklich ablehnenden Zettel gaben nur die beiden Vertreter des Evgl. Volksdienstes ab, während die Vertreter der Rechten, die Deutschnationalen, die Volksparteiler, die Nationalsozialisten und der Vertreter der Landvolkpartei, also insgesamt 10 Abgeordnete, vor der Abstimmung den Sitzungssaal verlassen hatten, um gegen die Abstimmungsart Protest zu erheben. Es war nämlich durch Zettel in geheimer Abstimmung abgestimmt worden, wodurch natürlich nicht verhindert wurde, daß jeder nach der Abstimmung sehr bald über den in der Abstimmung niedergelegten Standpunkt der einzelnen Gruppen, ja sogar der einzelnen Mitglieder unterrichtet war. Die zehn Vertreter der Rechten hätten naturgemäß sämtlich Dr. Neugebauer abgelehnt, wenn sie an der Abstimmung teilgenommen hätten. Allerdings hätte Dr. Neugebauer auch dann eine Mehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder erzielt, und zwar sogar für den Fall, daß die weißen Stimmzettel der Kommunisten als einwandfreie Reinstimmen angesehen worden wären.

*

Dr. Neugebauer stellte fest, daß sich die Mehrheit für ihn entschieden habe und die zehn abwesenden Herren von ihrem Vorschlagsrecht keinen Gebrauch gemacht hätten. Er erklärte, volles Verständnis für die Haltung der Kreistagsabgeordneten zu haben, die ihm aus politischen Gründen ihre Stimme verweigert hätten. Im übrigen hoffe er, zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit dem Kreistag zu kommen.

Zuwendungen für das Remscheider Heimatmuseum.

WG. Remscheid, 12. Dez. Auf Grund des in Nr. 279 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal veröffentlichten Aufsatzes „Vom Flachs zum Leinen", in dem an Hand der Darstellung der Leinengewinnung im hiesigen Heimatmuseum der Werdegang des Leinens geschildert wurde, teilte das Forschungsinstitut Sobrau des Verbandes deutscher Leinenindustriellen in der Niederlausitz der Remscheider Stadtverwaltung mit, daß es mit großem Interesse von dem Bestehen einer solchen Museumsabteilung in Remscheid Kenntnis genommen habe und gern bereit sei, weiteres Material dafür zur Verfügung zu stellen.

Selbstverständlich wird die Stadtverwaltung von diesem freundlichen Anerbieten Gebrauch machen.

Nationalisierung der Schützenfeste.

WG. Solingen, 12. Dez. Die Bewegung für eine Zusammenlegung der Schützenfeste macht weitere Fortschritte. In der Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine ist man davon überzeugt, daß das kommende Jahr nur noch die Hälfte der bisherigen Schützenfeste bringen wird.

Opfer des Verkehrs-Unfalles in Wermelskirchen.

WG. Wermelskirchen, 12. Dez. Zu dem Verkehrsunfall auf der Eich erfahren wir, daß die von einem Motorradfahrer angefahrene 52 Jahre alte Ehefrau Wilhelm Horsch von hier gestern abend im Krankenhaus zu Remscheid-Lennep ihren schweren Verletzungen erlegen ist.



Marienheide rüstet zum Wintersport!

Marienheide als Wintersportplatz? — wird mancher fragen. Ja, vorweg gesagt, es ist ein Eldorado für passionierte Schisportler oder für die, die es noch werden wollen.

Am Fuße des 510 Meter hohen Unnenberges, umgeben von hohen, uralten Fichten, in landschaftlich reizvoller Lage, auf hohem Bergeshang, hat der Schiklub Rodt-Müllenbach eine Sprungschanze geschaffen, die zu den modernsten Anlagen dieser Art in Westdeutschland zu zählen ist. Die nachstehend aufgeführten Größenverhältnisse geben ein anschauliches Bild der Anlage:

Die Gesamtlänge beträgt 250 Meter mit Anlauf, die Höhe der Schanze ist 61 Meter und die Sprungmöglichkeit 60 Meter. Die Schanze ist angefertigt nach den Zeichnungen der Schisprunghügel-Beratungsstelle, München. Gutes Uebungsgelände in 400—500 Meter Höhe, sowie umfangreiche Touren-Möglichkeiten werden den Schifreunden willkommen sein. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß eine 1 Klm. lange, am Fuße der Schanze angelegte Rodelbahn Gelegenheit gibt, den Rodelsport auszuüben.

Für Unterkunftsmöglichkeiten ist durch das Verkehrsbüro Rodt-Müllenbach ausreichend gesorgt, so daß bei vorzeitiger Anmeldung für den Wintersportler nichts zu wünschen übrig bleibt. Es ist alles bereit! Nur — Schnee! Na, hoffentlich beschert der Wettergott zu Weihnachten den Freunden des weißen Sports günstige Schneeverhältnisse. Den Alltag vergessen, ungebunden und innerlich erfrischt, mutig und froh den Kampf ums Dasein aufzunehmen, soll der höchste Gewinn des Wintersports sein. Darum: Schi Heil in Marienheide!

Und sonst? Marienheide, fast vor den Toren der Großstadt, ist für den Wanderer und Naturfeinschmecker der gegebene Ausgangs- und Endpunkt des Oberbergischen und der immer wieder gern aufgesuchte Erholungsort. Nicht zu vergessen ist die Wupperquelle bei Börlinghausen, die durch eine würdige Einfassung nunmehr die gebührende Ehrung bekommen hat und für die zahlreichen Heimatfreunde und Wanderer aus dem Wuppertal ein besonderer Anziehungspunkt bleibt.

Weiter geht es durch Bergeinsamkeit und Waldesstille nochmals nach Müllenbach. Hier fordert das alte Kirchlein, umgeben von rauschenden Tannen, mit seinen Altertümern und uralten wertvollen und in letzter Zeit wieder hergestellten Wandmalereien den Wanderer zur stillen Andacht auf.

Nun zu Marienheide selbst. Am Ostrand des Ortes liegt das Dominikaner-Kloster mit der dreischiffigen spätgotischen Kirche. Das Gewölbe wird von schweren, runden Säulen getragen. Die Ausgestaltung mit dem feingeschnitzten Chorgestühl und der Ueppigkeit eines barocken Hochaltars geben dem Gotteshaus ein feierliches Gepräge.

Raubüberfall im Kölner Hauptbahnhof.

4000 RM. erbeutet.

Köln, 11. Dez. Einem Angestellten eines größeren Werkes wurden am Donnerstagvormittag im Kölner Hauptbahnhof kurz vor Abgang des Zuges 10.30 Uhr nach Aachen in einem Nichtraucherabteil 2. Klasse 4000 Mark geraubt. Als Täter kommen drei gutgekleidete Personen ausländischen Typs in Frage, die den Angestellten in ein kurzes Gespräch verwickelten und kurz vor Abgang des Zuges das Abteil verließen.

Zu dem Geldraub in einem D-Zug im Kölner Hauptbahnhof erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Wie üblich, hatte der Lohnbuchhalter in Köln bei einer Bank etwa 6000 RM. zur Lohnauszahlung abgehoben und dieses Geld in seine Aktentasche gesteckt. Er stieg in ein Abteil zweiter Klasse. Noch während der Zug auf dem Hauptbahnhof hielt, kam ein gutgekleideter Herr zu ihm ins Abteil, der ihn unter einem Vorwand ins Gespräch zog und zum Fenster lockte. Aus einem Nebenabteil kam noch ein zweiter Herr hinzu, der sich ebenfalls in das Gespräch mischte. Plötzlich wurden die beiden Herren von einem dritten Mann, der zum Abteil gelaufen kam, herausgerufen, da sie angeblich in einen falschen Zug gestiegen waren. In größter Eile entfernten sich die drei Fremden und waren bald den Blicken des Buchhalters entschwunden, der nun zu seinem größten Schrecken feststellen mußte, daß ihm aus der Aktentasche ein Barbetrag von etwa 4000 RM. gestohlen worden war. Während der erste Herr den Angestellten in ein Gespräch verwickelte, muß anscheinend der zu diesem Herrn gehörende zweite aus dem Nebenabteil kommende Reisende blitzschnell das Geld aus der Aktentasche an sich genommen haben.

Ein jugendlicher Raubmörder vor Gericht.

Duisburg-Huckingen, 11. Dezember. Genau vor einem Jahre wurde auf das Anwesen des Landwirts Wilhelm Schmitz in Huckingen ein schwerer Überfall verübt. Wilhelm Schmitz und seine Schwester bewirtschafteten an der Düsseldorfer Landstraße ein kleines landwirtschaftliches Anwesen. Als Schmitz in der Morgenfrühe die Hoftür öffnete, erhielt er von einem jungen Manne einen Schlag über den Kopf, so daß er besinnungslos zusammenbrach. Bald darauf kam er wieder zu sich und konnte sich in die Küche schleppen, wo er mit dem Rufe „Ich glaube, ich habe genug", zusammenbrach. Die Schwester eilte auf die Straße, um Hilfe zu rufen. Sie wurde dort von dem jungen Burschen ebenfalls niedergeschlagen. Unter Drohungen verlangte er die Herausgabe des Geldes. Er fand aber nur 38,40 RM. Als Nachbarn auf den Vorfall aufmerksam wurden, flüchtete der Räuber. Schmitz wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er nach kurzer Zeit an den erlittenen Verletzungen starb. Seine Schwester schwebte längere Zeit zwischen Leben und Tod.

Erst am 7. Juli 1931 konnte die Duisburger Kriminalpolizei den Täter ermitteln. Es handelte sich um einen erst 17 Jahre alten Nölgen. Unter dem Druck des Beweismaterials bequemte er sich zu einem Geständnis, welches er in der Verhandlung vor dem Erweiterten Duisburger Schöffengericht mit zynischer Offenheit wiederholte.

Das Gericht, das unter Ausschluß der Öffentlichkeit tagte, verurteilte den jungen Burschen, der bei der Verübung der Tat erst 17½ Jahre alt war, zu acht Jahren Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte wegen Mordes, versuchten Mordes und Raubes 10 Jahre beantragt.

Ein Gemeindevorsteher ermordet.

Lengerich i. W., 11. Dezember. Im benachbarten Kattenvenne wurde am Donnerstagabend der Gemeindevorsteher und Schreinermeister Hooge von ruchloser Mörderhand erschossen. Hooge war mit seinem Lehrling an der Bandsäge beschäftigt. Plötzlich fiel von der Straße durch das geöffnete Fenster ein Schuß. Die Kugel drang dem Gemeindevorsteher in den Leib, doch konnte sich der Mann noch in seine Wohnung schleppen, wo er zusammenbrach. Nach Anlegung eines Notverbandes durch den Ortsarzt wurde der Schwerverletzte in die Universitätsklinik nach Münster gebracht, wo er aber kurz nach der Einlieferung starb.

Die Untersuchung führte noch in der Nacht zur Verhaftung einer Person und ergab schon, daß es sich um einen Racheakt handelt.

Tragischer Unglücksfall.

WG. Burscheid, 11. Dez. Auf tragische Weise hat die 63jährige Frau Wolter in Rötzinghofen den Tod gefunden. In der Nacht vernahm sie Geräusche im Stall und stand auf, um zu sehen, was im Stall vorging. Auf der Treppe trat sie fehl und stürzte. Sie erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß sie nach wenigen Stunden starb.

Hans und Grete.

Wir entnehmen das folgende Märchen dem Buch „Volksmärchen aus Rheinland und Westfalen". Gottfried Henßen-Elberfeld hat sie gesammelt, sie erschienen soeben im Verlag A. Martini & Grüttefien G.m.b.H., W.-Elberfeld. Die Sammelgebiete des Verfassers waren die kleinen Dörfer und einsamen Bauernhöfe Westfalens und die großen Industriestädte an Wupper und Ruhr. Die von Henßen aufgezeichneten mündlichen Ueberlieferungen geben den Beweis, daß die Kunst des Märchenerzählens im Volke noch nicht ausgestorben ist.

Grete sprach zu ihrem Manne: „Hör mal, Hans, ich muß heute morgen auf Reisen gehen; kannst du derweil die Wirtschaft besorgen?"

„Aber gewiß", sprach Hans, „was ist denn zu tun?"

„Da wäre zuerst eine Stopfnadel zu holen, und dann das Bier zu zapfen, und dann die Ferkel zu füttern, und dann das schwarze Zeug ins Wasser zu setzen, und dann die Gänse zu warten, daß sie nicht von den Eiern laufen."

„Wenn's weiter nichts ist, so kannst du getrost reisen", sprach Hans; „ich werde hier schon nach dem Rechten sehen."

Als Grete nun fort war, machte er sich gleich ans Werk. Zunächst ging er in den Laden und kaufte die Stopfnadel. Wie er nun damit den Heimweg antrat, fuhr gerade eine Karre mit Heu vor ihm her.

„Das trifft sich gut, da brauche ich die Nadel nicht zu tragen", dachte er und steckte sie ins Heu. Aber o weh! wie die Karre bei seinem Hause anlangte, konnte er die Nadel nicht mehr wiederfinden.

Nun wollte er Bier zapfen; er nahm einen Krug aus dem Schrank und stieg in den Keller, wo das bauchige Faß lag; dort ließ er seinen Krug bis zum Rande voll laufen. Als er aber damit wieder in die Küche kam, da war ihm vom Tragen warm geworden, und Durst verspürte er auch. So setzte er denn den Krug an die Lippen und nahm einen herzhaften Schluck.

„Das hätte gut geschmeckt, aber die Grete braucht es nicht zu wissen", sagte er sich, und so stieg er ein zweites Mal in den Keller hinab, um nachzufüllen; doch was mußte er sehen? — Er hatte bei seinem ersten Gang den Hahn zu schließen vergessen, und jetzt war das ganze Bier in den Keller gelaufen.

Da stand er nun ganz geschlagen und sah sich die Ueberschwemmung an. Er dachte hin und her, was er tun sollte, damit seine Grete nichts merke; schließlich rief er freudig aus: „Jetzt weiß ich's!" schleppte den Sack Mehl herbei, womit er die Ferkel füttern sollte, und streute es in das Bier; dann brachte er die Ferkel hinzu, setzte sie in das Mehl und ließ sie fressen. Und sie fraßen so lange von der feuchten Brühe, bis sie alle Viere von sich streckten und tot umfielen.

Hans stand inzwischen in der Küche und überlegte, wo er das schwarze Zeug hernähme, das ins Wasser kommen sollte; er dachte mit keinem Gedanken daran, daß es die schmutzige Wäsche sein könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was die Grete damit gemeint hat!" sprach er zu sich und kratzte sich hinter dem Ohr. „Halt, ich hab's", sagte er endlich, „daß ich auch nicht gleich darauf kam!" ging hin, holte das schwarzseidene Kleid seiner Frau aus der Truhe und steckte es ins Wasser.

Nun mußte er nachsehen, ob die Gänse noch auf den Eiern saßen. Wie er in den Stall trat, war eine von ihnen weggelaufen. Hans befühlte rasch die Eier. Als er sie noch warm fand, tröstete er sich und sprach: „Noch ist nichts verloren!" setzte sich selbst auf das Nest und brütete weiter statt der Gans.

Mittlerweile war auch Grete von der Reise zurückgekehrt. Sie ging durch alle Räume und suchte ihren Hans. Da sah sie gleich, daß er allerhand Dummheiten gemacht hatte, aber ihn selbst konnte sie nirgends finden, und so rief sie: „Hans, Hans!" und Hans antwortete: „Hier, hier!"

„Ja, wo steckst du denn eigentlich?" rief Grete ganz ärgerlich.

„Hier im Gänsestall!" erwiderte Hans, rührte sich dabei aber nicht vom Fleck, damit die Eier nicht kalt würden. Da ging Grete in den Stall und nahm gleich einen tüchtigen Stock mit. Und als sie ihren Hans gar noch auf den Eiern sitzen sah, hielt es sie nicht länger: sie ließ den Stock auf Hansens Rücken tanzen, daß es eine Art hatte, und wenn sie noch nicht aufgehört hat, so ist sie immer noch dran.

Ihr Weihnachtswunsch kann erfüllt werden!

Meine den heutigen Verhältnissen angepaßten **sehr niedrigen Preise** geben Ihnen die Möglichkeit, ein **prakt. Geschenk** zu kaufen.

Größte Auswahl **kompl. Zimmer-Einrichtungen** sowie entzückender **Klein- und Klub-Möbel, Klubsessel, mod. Couchs, Klublampen** usw.

Möbelhaus Possehn, m.-Elberfeld, Königstr. 55-57

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 291 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Dez.

Die Angaben über die Entwicklung

Die Ausfuhr der Bergischen Schloß- und Beschlag-Industrie

Der Exportrückgang der vorwiegend im Bergischen ansässigen deutschen Schloß- und Beschlagindustrie (Velbert, Heiligenhaus, Neviges, Radevormwald) hat sich insgesamt auch in diesem Jahre fortgesetzt, nachdem die aufsteigende Entwicklung der Jahre vorher bereits 1930 aufgehalten war. Die bergische Schloß- und Beschlagindustrie, die den größten Teil ihrer Erzeugung regelmäßig ausführte, ist damit in vollem Umfange von der ungünstigen Lage der Weltwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen worden. Insgesamt liegen daher auch die Exportmengen für Januar bis Oktober ds. Js. nicht unerheblich unter denen von 1930 und insbesondere von 1929. In diesen 10 Monaten wurden jeweils aus Deutschland Bau- und Möbelbeschläge (in 100 kg) ausgeführt: 1929: 160 767, 1930: 137 090, 1931: 123 953 und ferner Schlösser und Schlüssel: 1929: 131 461, 1930: 106 354, 1931: 87 358. Die deutsche Schloß- und Beschlagausfuhr gestaltete sich in den letzten Jahren wie folgt (alles in 100 kg):

Zeitraum	Beschläge	Schlösser
1926	130 407	129 289
1927	160 964	139 517
1928	185 095	144 851
1929	188 896	154 438
1930	162 313	124 003
Januar-Oktober 1931	123 953	87 358

Die zunehmenden Absatzschwierigkeiten kommen auch in einer Senkung der Ausfuhrdurchschnittspreise zum Ausdruck. Während in den ersten 10 Monaten 1930 der Durchschnittspreis für 100 kg Bau- und Möbelbeschläge RM. 122.— und für Schlösser und Schlüssel RM. 217.— betrug, machte er 1931 nur noch RM. 114.— und RM. 201.— aus. Es kann sich dabei nur um ein ganz allgemeines Bild handeln, weil neben der allgemeinen Preissenkung auch Veränderungen in der Art der Erzeugnisse und der Absatzrichtung eingetreten sind.

Die Ausfuhrentwicklung zeigt im Verhältnis zum Vorjahr nach den einzelnen Ländern ziemliche Unterschiedlichkeiten. Nach einigen Ländern ist sie sogar noch etwas gestiegen, so in Schlössern und Schlüsseln nach Dänemark (Januar bis Oktober 1930 3698 dz, 1931 3851 dz), und Großbritannien (1930 13 430 dz, 1931 14 732 dz), nach Schweden (1930 1687 dz, 1931 1721 dz) und ferner nach der Schweiz 1930 4147 dz, 1931 4778 dz). Nach sämtlichen anderen Ländern ist der Export teils stärker, teils weniger erheblich zurückgegangen. Aeußerst erheblich ist der Ausfuhrverlust nach Aegypten, Argentinien und Brasilien. In den ersten 10 Monaten 1931 wurden Schlösser und Beschläge zusammen geliefert nach Aegypten: 8416 dz (1930 12 698 dz), Argentinien 11 998 dz (1930 20 009) und Brasilien 2758 dz (6026 dz).

Hinsichtlich der Ausfuhrergebnisse sind wesentliche Veränderungen in den letzten Monaten aber an Hand der amtlichen Angaben nicht zu beobachten gewesen. Allerdings hat sich in der allerletzten Zeit, wofür zahlenmäßige Angaben noch nicht vorliegen, die allgemeine Verschlechterung in den Exportbedingungen durch weitere Verschärfung der Weltwirtschaftskrise, protektionistische Devisenhandhabung und durch vielfache Zollmaßnahmen erneut ausgewirkt. Allgemein kann gesagt werden, daß insbesondere die englische Währungskrise auf den gesamten Bezirk der Schloß- und Beschlagindustrie lähmenden Einfluß ausgeübt hat, weil ein wesentlicher Teil der Ausfuhrabschlüsse in englischer Währung erfolgte. Die Exportergebnisse des September und Oktober, weitere Angaben liegen noch nicht vor, lassen die Auswirkung dieser Schwierigkeiten noch nicht erkennen. Vielleicht steht das teilweise in Zusammenhang damit, daß in Hinsicht auf die zunehmenden Maßnahmen der Einfuhrerschwerung noch vorsorgliche Lieferungen ausgeführt werden. Im September ds. Js. wurden 22 556 dz Schlösser und Beschläge und im Oktober 23 449 dz exportiert gegenüber rd. 20 690 dz im Juli und 17 628 dz im August. Man wird abwarten müssen, bis auch die Angaben für November und Dezember vorliegen, um zu einem gewissen Urteil über die Auswirkung der gekennzeichneten Maßnahmen kommen zu können.

Von der Einführung von Wertzöllen in England ist die Schloß- und Beschlagindustrie bisher nicht betroffen worden. Der Export in diesen Kleineisenwaren nach England hat sich im Oktober stark uneinheitlich gestaltet. Während die Schloßausfuhr mit 609 dz im September auf 507 dz im Oktober stark zurückgegangen ist, ist die Beschlagausfuhr von 1386 dz im September auf 1 813 dz im Oktober gestiegen.

Aus dem Inlande ist der Auftragseingang hauptsächlich infolge der Fertigstellung der Neubauten nicht unwesentlich gesunken. Bekanntlich liegt der Baumarkt, der hauptsächlichste Abnehmer der Schloß- und Beschlagindustrie, in diesem Jahre infolge der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und der unerfreulichen Kapitalverhältnisse ungünstiger wie nie zuvor. Die Bilanz der Bautätigkeit zeigt, daß die Bauerlaubnisse für Wohnungen der Zahl nach um 45 v. H. und die für gewerbliche Bauvorhaben um 52 v. H. unter Vorjahrshöhe liegen.

Die Zahl der Arbeitsuchenden im Metallgewerbe des Arbeitsamtsbezirks Velbert, der die hauptsächlichsten Teile der bergischen Schloß- und Beschlagindustrie umfaßt, stieg infolge der Erschwerung der Absatzbedingungen weiter von 4639 Mitte Oktober auf 4809 Mitte November.

Die Sonderverkaufstage im Textilgroßhandel in Elberfeld

finden am 28. und 29. Dezember statt. In Köln am 28., 29. und 30. Dezember.

Zahlungseinstellung bei Paulmann & Kellermann, Briefumschlag- und Papierausstattungsfabrik, Elberfeld.

Dieses altangesehene Unternehmen hat sich gezwungen gesehen, die Zahlungen einzustellen. Mit der weiteren Bearbeitung der Angelegenheit wurde die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Ballheimer & Windfuhr beauftragt. Es soll ein gerichtliches Vergleichsverfahren angestrebt werden. Die Schwierigkeiten sind außer erheblichen Verlusten an Außenständen auf Verluste an der Pfundentwertung und auf den Ausfall des englischen Geschäfts wegen der englischen Schutzzölle zurückzuführen.

Gebrüder Becker, Kohlengroßhandlung und Spedition, W.-Elberfeld.

In einer zweiten Gläubigerversammlung wurde ein Liquidationsvergleich geschlossen. Aus den Kreisen der Gläubiger wurde ein Treuhänder gewählt, dem das gesamte Geschäft sowie dessen Abwickelung übertragen wurde. Die durch Vorauszahlung von Koks geschädigten Gläubiger sollen aus den vorhandenen Warenbeständen anteilmäßige Befriedigung erhalten. Man rechnet mit einer Quote von etwa 10 Prozent.

Hindrichs-Auffermann, A.-G., Wuppertal.

Wie uns die Verwaltung der Hindrichs-Auffermann, A.-G., Wuppertal mitteilt, hat sich die Beschäftigung in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres nicht auf der Höhe der gleichen Monate des Vorjahres gehalten, sondern entsprechend annähernd der Beschäftigung der ersten Monate des Jahres 1931. In diesen Monaten bereits begannen die Abrufe der Kundschaft sich zu vermindern.

Die Schwierigkeiten der Schilling-Verwertung

Seit einigen Tagen geht die Reichsbank aber bei der Devisennotierung mit dem Schillingkurs planmäßig herunter, so daß der Kurs für Auszahlung Wien heute nur noch 55 notiert. Aus dieser veränderten Taktik der Reichsbank hat man schließen wollen, daß die Verhandlungen über die Devisenausgleichsstelle mit Oesterreich gescheitert seien. Dies ist, wie wir an zuständiger Stelle erfahren, nicht der Fall. Man verhehlt sich aber nicht, daß einstweilen kein praktischer Ausweg für die Einrichtung einer solchen Stelle sichtbar ist. Nach wie vor begegnet das Projekt den größten Schwierigkeiten auf deutscher Seite, weil die deutschen Exporteure Schilling nicht verwerten können und Dollar oder sonstige unversehrte Valuten für ihre Forderungen an österreichische Importeure aus Oesterreich wegen der dortigen Devisensperre aber nicht hereinbekommen.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt am 11. Dezember 1931 für eine Unze Feingold 125 s 0 d gleich 86,8750 RM., für ein Gramm Feingold demnach 48,2261 d gleich 2.79309 RM.

Die Wuppertaler Bankenvereinigung macht im Inseratenteil der vorliegenden Nummer ihre neuen Zinssätze bekannt.

Raucht BOENICKE-ZIGAREN!

Durchgehend geöffnet, Sonntag von 14—19 Uhr.



Speier-Schuhe

gern gesehene willkommene Geschenke

Hunderttausende kaufen alljährlich um die Weihnachtszeit neue Speier-Schuhe. Hier zeigen wir Ihnen nun eine kleine Auslese aus unserer Riesenauswahl zu den niedrigen Speier-Preisen. Es sind neue Speier-Schuhe für Sie, neue Speier-Schuhe zum Schenken!

Damen-Schuhe

Damen Nubuk-Spangenschuhe, schwarz mit kleiner Lack-Garnitur und Block-Absatz, gute Ausführung 5.75

Damen-Lackspangenschuhe mit schwarz Eidechs-Verzierung, Louis XV-Absatz 5.90

Atlas-Abendschuhe, sehr elegante Modelle, in interessanten Formen und Schnitten 6.90

Crêpe de Chine-Abendschuhe, die letzte Mode-Neuheit, sehr hübsch ausgeführt 6.90

Damen-Lackspangenschuhe mit hübscher Blattgarnitur, bequeme Form, Block-Absatz 6.90

Damen-Kragenstiefel, schwarz, warm gefüttert, der praktische Modeschuh für den Winter . . . 8.90

Damen-Sportspangenschuhe in braun echt Boxcalf mit Krokogarnitur, gelb gedoppelt 9.90

Überschuhe

Kinder-Überschuhe aus Lackgummi m. Klappkragen, besonders kräftig, doppelt vulkanisierte Spitze innen mollig warm gefüttert . . . 4.50

Damen-Überschuhe aus ganz Gummi mit hochklappbarem Kragen, warm gefüttert 4.90

Knopf-Überschuhe aus Riffelgummi mit hochklappbarem Rundeckchen-Kragen, Spitze verstärkt, innen extra warm gefüttert . . . 5.90

Lackgummi-Überschuhe mit Matzgummi Klappkragen geschlossene Seitenfalte, extra breite Lasche warm gefüttert 5.90

Gummi-Überschuhe, Rieten-Dessins, mit Klappkragen, Spitze verstärkt, warm gefüttert, sparte „Fünf-Druckknopfmodell" 6.90

Knopf-Überschuhe, Lackgummi mit Riefengummi kombiniert, innen warm gefüttert, sehr kleidsame Form 7.90

Riffelgummi-Überschuhe mit hochklappbarem Spinkragen und Reißverschluß, Spitze verstärkt, schön warm gefüttert 9.90

Hausschuhe

Kamelhaar-Hausschuhe mit wärmehaltender Spezial-Gummisohle, haltbarer als Ledersohle . . 1.95

Kinder-Kamelhaar-Schnallenstiefel mit Lederkappe und fester Hinterkappe, Größe 20/24 . 1.50

Cosy-Hausschuhe, reizend und entsprechend, gepolsterte Chromsohle, Keilabsatz 1.95

Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kappe und Fleck, hochstellbarem Kragen, dicker Filz und kräftiger Ledersohle 1.95

Leder-Hausschuhe mit biegsamer Ledersohle in verschiedenen Farben 1.95

Filz-Hausschuhe mit Absatz, der elegante Salonschuh, in reizenden Farben 2.95

Kamelhaar-Schnallenstiefel, sehr warmhaltend, dicke Filz und kräftige Lederwolle mit Fleck . . 2.95

Speier A.G.

Elberfeld, Wall 26.

Englische Unterbietungen in der Baumwollweberei

Der Gesamtverband deutscher Baumwollwebereien berichtet u. a.: Die Baumwollweberei kann für den November keine Geschäftstätigkeit größeren Umfanges verzeichnen. Im allgemeinen war der Auftragseingang geringer als im Vormonat, da gegen Ende November das Geschäft abflaute. Die Abnehmerschaft pflegt nach wie vor nur das Allernotwendigste zu kaufen. Diese kurzfristigen Dispositionen des Handels haben für einen großen Teil der Baumwollweberei die Wirkung, daß die Betriebseinschränkungen voll aufrechterhalten werden mußten. Die Preisbildung ist nach wie vor unbefriedigend. Besonders die englische Baumwollweberei vermochte mit Erfolg die deutsche Konkurrenz nicht nur auf dem Auslandmarkt, sondern auch auf dem Inlandmarkt, zu unterbieten.

Vor allem wird die deutsche Feinweberei schwer betroffen und muß mit der Gefahr vollständiger Stillegung rechnen, wenn nicht bald entsprechende Maßnahmen gegen die englische Dumpingeinfuhr in Baumwollgeweben ergriffen werden.

Anderseits wird der Export der deutschen Baumwollweberei immer mehr unterbunden, da eine ganze Anzahl anderer Länder Zollerhöhungen vorgenommen hat, und insbesondere England durch Einführung neuer hoher Schutzzölle sich gegen die deutsche Einfuhr abzuschließen sucht. Die Schwierigkeiten in der Devisenzuteilung erschweren überdies der deutschen Baumwollweberei das Geschäft. Die Zahlungseinstellungen in der Kundschaft halten an und die Geldeingänge sind sehr schlecht.

Baumwollspinner gegen übernormale englische Garn-Einfuhr

WG. Der Arbeitsausschuß der Deutschen Baumwollspinnerverbände berichtet: Im Monat November war die Geschäftslage in den einzelnen Sparten der Baumwollspinnerei unterschiedlich.

In amerikanischen Garnen blieb die Verkaufstätigkeit und der Abruf im allgemeinen befriedigend, so daß der Beschäftigungsgrad in diesen Garnen aufrechterhalten und vereinzelt noch erhöht werden konnte. In der zweiten Hälfte des November machte sich jedoch eine größere Zurückhaltung der Abnehmerschaft bemerkbar, die teils auf die wiederum rückläufige Bewegung des Baumwollmarktes, teils aber auch auf die unsicheren politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen ist. Auch in der Zweizylinderspinnerei hat die Verkaufstätigkeit selbst nachgelassen, aber die befriedigende Beschäftigung der Betriebe, die saisonmäßig bedingt ist, noch angehalten. In der Feinspinnerei hat sich die Lage weiterhin ungünstig entwickelt. Infolge des anhaltenden Kursrückganges des englischen Pfundes vermochten die englischen Spinnereien jedes deutsche Angebot erheblich zu unterbieten, so daß die deutschen Feinspinnereien in ihrem Verkauf so gut wie lahmgelegt sind; die Einfuhr von englischen Feingarnen (über 67er) weist bereits im Oktober einen Zuwachs von 33 Prozent gegenüber dem Vormonat auf.

Es muß immer wieder mit Befremden festgestellt werden, daß für die übernormale Dumpingeinfuhr dieser Garne, die von den einheitlichen Feinspinnereien bei deren gegenwärtigen eingeschränkten Beschäftigungsstand ohne weiteres geliefert werden könnten, trotz der angespannten Devisenlage der Reichsbank offensichtlich die erforderlichen Devisen zur Verfügung gestellt werden.

Herabsetzung der Soll- und Habenzinsen seitens der Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen.

Aus Anlaß der Ermäßigung des Reichsbankdiskontsatzes sind von den Mitgliedern der Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen die Soll- und Habenzinssätze mit Wirkung vom 10. Dezember d. J. ab wie folgt festgelegt worden:

Die Sollzinsen von bisher 2 Prozent über Diskontsatz auf 1 Prozent über Diskontsatz; sie haben also mit der Senkung des Reichsbankdiskontsatzes eine Ermäßigung von bisher 10 auf 8 Prozent erfahren. Habenzinsen für täglich fällige Guthaben in provisionsfreier Rechnung auf 4 (5) und in provisionspflichtiger Rechnung auf 5 (6), auf Sparkonten einstweilen wie bisher 6 Prozent.

Nachtrag zu den Umsatzsteuerumrechnungssätzen auf Reichsmark für November 1931. Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel werden im Nachgang zu der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1931 (siehe Düsseldorfer Nachrichten Nr. 612) für den Monat November 1931 wie folgt festgesetzt: Argentinien 100 Goldpeso gleich 246,32 RM., Britisch-Hongkong 100 Dollar gleich 109,62 RM., Britisch-Ostindien 100 Rupien gleich 118,62 RM., Britisch-Straits-Settlements 100 Dollar gleich 183,71 RM., Chile 100 Peso gleich 30,88 RM., China-Schanghai 100 Tael (Silber) gleich 143,56 RM., Mexiko 100 Peso gleich 160,39 RM., Peru 100 Sole gleich 117,55 RM., Türkei 1 Pfund gleich 2,03 RM., Union der sozialistischen Sowjetrepubliken 10 neue Rubel (gleich 1 Tscherwonez) gleich 21,56 RM.

Keine vorübergehenden Stillegungen in der Schwerindustrie. Von bestimmter Seite verbreitete Gerüchte, daß verschiedene große Montankonzerne Teilstillegungen für die Zeit vom 20. Dezember bis 4. Januar vornehmen wollen, sind, wie von den beteiligten Stellen erklärt wird, vollkommen unrichtig. Es bestehen weder bei der Fried. Krupp A.-G. noch bei den Ver. Stahlwerken und der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. derartige Absichten.

WG. **Vom Rheinischen Braunkohlensyndikat.** Wie wir hören, kann eine Herabsetzung der Preise von 10 Prozent nicht in Frage kommen, da das Syndikat seine Preise im Oktober vorigen Jahres erst ermäßigt hatte und heute auf dem Stande von 1924 stehen. Die Landabsatzpreise, für die Barzahlung in Frage kommt, sind jedoch mit sofortiger Wirkung von 16,20 auf 15 RM. ermäßigt worden. Für die übrigen Preise dürfte eine Entscheidung im Laufe der nächsten Woche fallen.

Deutsche Centralbodenkredit-A.-G., Berlin. Das Gewinnergebnis der abgelaufenen elf Monate entspricht annähernd dem des Vorjahres.

Dagegen betragen die Rückstände auf Darlehenszinsen bis zum 8. Dezember 1931 9,9 Mill. RM., d. h. 8,16 Prozent des Zinsensolls des ganzen Jahres 1930, gegen 3,3 Mill. RM. Zinsrückstände am Schluß des Vorjahres, auf welch letztere bis heute 60 Prozent eingegangen sind. Von den gesamten Zinsrückständen entfallen überschläglich 4,49 Mill. RM. auf ländliche, 4,6 Mill. RM. auf städtische Beleihungen und 0,37 Mill. RM. auf kommunale Darlehen. Die Zahl der durchgeführten Zwangsversteigerungen betrug in den ersten drei Vierteljahren des Geschäftsjahres 335 gleich 0,94 Prozent der insgesamt 35 700 Beleihungsobjekte. Im Vorjahre war die entsprechende Ziffer 492 für das ganze Jahr. Zwangsverwaltungen wurden in den ersten drei Vierteljahren 542 gegenüber 660 für das ganze Jahr 1930 eingeleitet. An beliehenen Grundstücken hat die Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft im laufenden Jahre bisher 14 (7 ländliche, 7 städtische) in der Zwangsversteigerung übernommen, von denen inzwischen ein Grundstück wieder verkauft ist. Die übrigen 13 Grundstücke sind mit 2 777 000 RM. Hypotheken belastet.

Das Jahresergebnis wird im wesentlichen von der Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere von der Auswirkung der Osthilfenotverordnung vom 17. November und der 4. Notverordnung vom 8. Dezember 1931 abhängen.

Lockerung der Devisenzwangswirtschaft in Finnland. (Drahtb.) Die finnischen Privatbanken sind von der Bank von Finnland ermächtigt worden, ausländische Umlaufsmittel zu Börsenkursen anzukaufen, die höher sind als die offiziellen Sätze.

WG. **Buntweberei Fellinger & Peltzer A.-G. in Gladbach-Rheydt.** Für das am 30. Juni 1931 abgelaufene Geschäftsjahr weist die Gesellschaft einen Gewinn von 40 255 RM. aus. Außenständen und Bankguthaben von 1 054 031 und Vorräten von 402 743 RM. stehen Verbindlichkeiten von 973 946 RM. gegenüber.

WG. **Jakob Krebs, Tuchfabrik A.-G. in Anrath.** Nach 123 437 RM. Abschreibungen auf Anlagen und Außenstände ergab sich 1930 ein Gewinn von etwa 34 000 RM., so daß der Verlustvortrag von 48 573 auf 14 705 RM. sinkt. Im Abschluß erscheinen: Vorräte 749 246, Barbestände 25 402 und Außenstände 738 808 RM., anderseits Verbindlichkeiten 890 525 RM.

Deutsche Linoleum Werke A.-G., Berlin — Anfechtungsklage Gottschalk abgewiesen. (Drahtb.) Vom Landgericht I Berlin, Erste Kammer für Handelssachen, wurde die Anfechtungsklage, die Justizrat Gottschalk gegen die H.-V.-Beschlüsse vom 29. Mai erhoben hatte, abgewiesen. Die Kosten des Rechtsstreites wurden dem Kläger auferlegt. Die Beschlüsse der H.-V. seien vollgültig und das Referat des Vorstandes sei ausführlich und in allen Punkten erschöpfend gewesen.

WG. **Rheinische Verkehrsgesellschaft A.-G., Köln.** (Eig. Drahtb.) In Ergänzung unserer Meldung über die Verhandlungen zwischen der Gesellschaft und der Reichspost sowie der Reichsbahn über eine etwaige Uebernahme des von der Verkehrsgesellschaft unterhaltenen Kraftwagenverkehrs auf die Reichsbetriebe hören wir, daß vor einigen Tagen vorbereitende Besprechungen stattgefunden haben. Es sei damit zu rechnen, daß nunmehr die Sachverständigen der Reichsbahn das Ergebnis der Bilanz nachprüfen und sich die vorhandenen Objekte näher ansehen. Die Prüfung dürfte etwa drei bis vier Wochen dauern. Ob die Verhandlungen zum Abschluß kommen, sei noch fraglich.

Rudolf Karstadt A.-G. Die Verwaltung der Rudolph Karstadt A.-G. teilt mit, daß die bereits früher beschlossene Verlegung des Geschäftssitzes bzw. Verwaltungsstizes von Hamburg nach Berlin zu Anfang Januar des nächsten Jahres erfolge. In die Verlegung des Verwaltungssitzes sind der Zentraleinkaufsapparat und die Warenlänger eingeschlossen.

WG. **Dividenden.** Ehape A.-G. für Einheitspreise, Köln (Tochtergesellschaft der Leonhard-Tietz-A.-G.). Wieder 8 Prozent. H.-V. 22. Dezember. — Hochfrequenz-Maschinen-A.-G. für drahtlose Telegraphie, Berlin. Für 1930 8 (i. V. 12) Prozent. — Süddeutsche Zucker-A.-G., Mannheim. Für das am 31. 8. 1931 beendete Geschäftsjahr Reingewinn von 4 294 095 RM. (i. V. 4 798 550 RM.), daraus 8 (10) Prozent auf die Stammaktien und 7 (7) Prozent auf die Vorzugsaktien. — Aktienbrauerei zum Löwenbräu München, München. Nach Abzug von 1,46 (1,43) Mill. RM. Abschreibungen und unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Tantiemen einschl. des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre Reingewinn von 2 061 983 (i. V. 2 550 206) RM., aus dem wieder 5 Prozent auf die Vorzugs- und 10 (15) Prozent Dividende auf die Stammaktien verteilt werden.

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 7 Proz. Lombardzinsfuß 8 Proz.

Für ausländische Auszahlungen	Diskont %	12. Dezember Geld	12. Dezember Brief	11. Dezember Geld	11. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	8	1.048	1.052	1.033	1.037
Kanad. 1 kan. Doll.	—	3.486	3.494	3.506	3.514
Japan 1 Yen	6.5	—.—	—.—	2.058	2.062
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.5	14.36	14.34	14.23	14.27
Istanbul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	14.15	14.19	13.88	13.92
Neuyork 1 Dollar	8.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.244	0.246	0.249	0.251
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.798	1.802	1.798	1.802
Amsterdam 100 Gulden	3	170.23	170.57	170.03	170.37
Athen 100 Drachmen	11	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Belga	2.5	58.64	58.76	58.54	58.66
Bukarest 100 Lei	8	2.517	2.523	2.517	2.523
Budapest 100 Pengö	8	70.93	71.07	73.28	73.42
Danzig 100 Gulden	5	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsingf. 100 finn. Mk.	8	5.744	5.756	6.094	6.106
Italien 100 Lire	7	21.68	21.72	21.56	21.62
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.393	7.407	7.393	7.407
Kaunas 100 Litas	8.5	41.88	41.96	41.86	41.94
Kopenhagen 100 Kr.	6	78.02	78.18	76.62	76.78
Lissabon 100 Escudo	8	12.80	12.91	12.84	12.86
Oslo 100 Kronen	6	76.67	76.83	75.67	75.83
Paris 100 Fr.	2.5	16.52	16.56	16.50	16.54
Prag 100 Kronen	6.5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	63.69	63.81	62.44	62.56
Riga 100 Latts	6	80.92	81.08	80.92	81.08
Schweiz 100 Franken	2.5	81.97	82.13	81.97	82.13
Sofia 100 Leva	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Peseten	6.5	33.06	33.14	24.72	24.78
Stockholm 100 Kron.	6	78.02	78.18	76.62	76.78
Tallin 100 Kronen	7.5	112.79	113.01	112.79	113.01
Wien 100 Schilling	8	52.95	53.05	54.95	55.05

Halbamtliche Ostdevisen

Anzahlung	12. Dezember Geld	12. Dezember Brief	1. Dezember Geld	1. Dezember Brief
Warschau	47.25	47.45	47.35	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.35	47.45
Posen	47.25	47.45	47.35	47.45
Noten				
Poln. Zloty	—.—	—.—	47.15	47.55
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Zürich, Devisen vom 12. Dez., 8,45 Uhr. Paris 2016,50, London 1707,50, Neuyork 313,25, Belgien 7145, Italien 2640, Spanien 4275, Holland 207,40, Berlin 121,40, Stockholm 94, Oslo 93, Kopenhagen 94, Sofia 372, Prag 1530, Warschau 5750, Budapest 9002,50, Belgrad 905, Athen 670, Konstantinopel 250, Bukarest 397, Helsingfors 900, Buenos Aires 127, Japan 250.

Amsterdamer Devisen vom 12. Dez. Berlin 5865 bis 5875, London 824 bis 826, Neuyork 247,35 bis 247,55, Paris 971,50 bis 972, Belgien 3442,50 bis 3447,50, Madrid 2040 bis 2060, Buenos 61 bis 63.

Londoner Devisen vom 12. Dez. Neuyork 334,75, Montreal 406,50, Amsterdam 836, Paris 8525, Brüssel 2409, Italien 8462, Berlin 1405, Schweiz 1712,50, Spanien 4018, Kopenhagen 4817, Stockholm 1815, Oslo 1845, Lissabon 109, Helsingfors 200 Brf., Prag 112, Budapest 2600 Brf., Belgrad 185, Sofia 445 Brf., Rumänien 555, Konstantinopel 680, Athen 260, Wien 2900 Brf., Warschau 3090, Buenos-Aires 4125, Rio de Janeiro 437, Yokohama 2.1150, Australien 125,25, Neuseeland 109,81, Montevideo 3150 nom., London auf Bombay 1.612.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 7.27.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal. Stand. Middl.) vom 12. Dez., Anfang. Jan. 494, März 492 bis 83, Mai 492, Juli 495. Tagesimport: 200. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 12. Dez., Anfang. Febr. — Sakellaridis (581 Upper F.G.F.); März 727 (569). Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 12. Dez., Anfang. Dez. Ashm. 985, Jan. Sak. 1319, Febr. Ashm. 995, März Sak. 1365, Mai Sak. 1420.

Neuyorker Baumwollkurse vom 11. Dez., Schluß. Loco 630, Dez. 604, Jan. 609, Febr. 618, März 627 bis 628, April 635, Mai 644 bis 646, Juni 653, Juli 662 bis 663, Aug. 672, Sept. 681, Okt. 691. Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 12. Dez. Neuer Kontrakt. Dez. — B 42,50 G; März — B 43,50 G; Mai — B 43,50 G; Juli — B 43,50 G; Sept. — B 43,50 G.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 12. Dez. Alter Kontrakt. Dez. 30 B 27,50 G; März 34 B — G; Mai — B 32 G; Juli — B 32 G; Sept. — B 36 G.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 12. Dez., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,50 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 3,25 K., Jan. dito, Jan.-März 3,31 K., April-Juni 3,43 K., Juli-Sept. 3,56 K., Okt.-Dez. 3,75 K.

Londoner Kolonialwollauktionen.

London, 11. Dez. (Drahtb.) Bei Fortsetzung der sechsten diesjährigen Kolonialwollauktionsserie gelangten heute 10 400 Ballen Wolle zum Angebot, von denen 8600 abgesetzt wurden. In geringeren Qualitäten von Neuseeland Crossbreds erfolgten auch heute wieder vielfach Zurückziehungen von Losen. Der Besuch war ziemlich gut, die Auswahl in Merinos gering, und in guten und mittleren Crossbreds durchaus befriedigend. In groben Crossbreds wurde angeregt geboten, wobei sich besonders der heimische Handel hervorat, doch waren auch einige französische Käufer im Markte. Austral Merinos Spinner fleeces feine, mittlere, Handel fleeces gute, geringe, Austral Merinos Spinner pieces und Handel pieces waren im Preise gut behauptet. Neuseeland Crossbreds feine und mittlere Lagen waren sehr fest. Neuseeland Crossbreds grobe zeigen noch immer ziemlich unregelmäßige Haltung, und die Preise neigen hier etwas zur Schwäche. Austral Scoureds in sämtlichen Qualitäten sowie Waschwolle Merino fein und mittlere vermochten den Preisstand der Vorauktion gut zu behaupten.

Köln, 11. Dezember

Produktenbörse. (Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln): Weizen, neue Ernte (74—74½ kg) 21½ bis 21¾, Weizen amal. 20¾—20¼, Roggen rhein., neu (72—72½ kg) 20¾—21, Roggen amal. 22¾—23¾, Hafer hiesiger, neu 15—15¼, dito norddeutscher 17—17½, Futtergerste amal. 17—17¼, Wintergerste inl., neu 17—17¼, Sommergerste inl., neu 17—17½, Mais grober 17½—17¾, dito kleiner 18—18¾, Weizenmehl 70 Proz. inl. 32¼, rhein. Weizenbäckermehl (mit Auslandweizen) 34¼, Roggenmehl 70 Prozent inl. 29½—30½, dito 70 Prozent (mit Auslandroggen) 31¼, Roggenschrot inl. 34¼—35, dito von Auslandroggen 25—25¼, Weizenkleie, brutto mit Sack 9¼—11¼, Roggenkleie, brutto mit Sack 8¾—9, Biertreber, brutto mit Sack 11¾—12¾, Leinkuchenmehl, 38 Proz., brutto mit Sack 13—13¼, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent, brutto mit Sack 12¾—13, dito 54 Proz., brutto mit Sack 13¾—14, Sojaschrot (extrahiert) 46 %, brutto mit Sack 11¾—12, Rapskuchen 33 Prozen 9, Palmkernkuchen lose, 21 Proz. 13¼—13, Trockenschnitzel lose 5½—6, Zuckerschnitzel lose 7¼—8, Rohmelasse, 6 bis 6½, Wiesenheu inl. lose, neu 4¼—5, Kleeheu inl. lose, neu 6—7, Roggen- und Weizenstroh gepr., neu ab rhein. Station 1,90—2,20. Stimmungsbericht: Die Käufer üben große Zurückhaltung, so daß fast alle Artikel im Preise nachgeben mußten.

Berliner Produktenbörse v. 11. u. 12. Dezember

	11. 12.	12. 12.	
Weizen, neue Ernte	209.0—211.0	209.0—211.0	ruhig
Dezember	227.0—225.7	225.0—224.7	
März	237.0—236.5	235.5—235.0	
Roggen, neue Ernte	187.0—190.0	188.0—191.0	ruhig
Dezember	200.5—200.0	199.5—198.5	
März	209.0—000.0	208.0—207.0	
Gerste ab Station			ruhig
Braugerste	151.0—164.0	151.0—164.0	ruhig
Futter- u. Ind.-Gst.	147.0—150.0	147.0—150.0	
Hafer, loco	131.0—139.0	134.0—139.0	ruhig
Dezember	—	149.2—149.0	
März	156.5—156.0	154.2—000.0	
Weizenmehl	27.25—31.25	27.00—31.25	ruhig
Roggenmehl	28.15—28.15	26.00—28.40	behauptet
Weizenkleie	9.50—9.75	9.25—9.50	matter
Roggenkleie	10.00—10.50	9.75—10.25	matter
Erbsen Vikt	23.00—30.00	23.00—30.00	
Kleine Speiseerbsen	24.00—27.00	24.00—27.00	
Peluschken	17.00—19.00	17.00—19.00	
Ackerbohnen	16.50—18.00	16.50—18.00	
Wicken	17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen, blaue	11.00—12.50	11.00—12.50	
Lupinen, gelbe	13.00—15.00	13.00—15.00	
Leinkuch., Bas. 37%	12.00—12.20	12.00—12.20	
Trockenschnitzel	6.10—6.20	6.10—6.20	
Soyaextractionsschrot, Basis 45%	10.80—00.00	10.90—00.00	
Speisekartoff., wße.	—	—	
„ rote	—	—	
„ and. gelbf.	—	—	

Berliner Metall-Notierungen vom 12. Dez. Preise für jeweils 100 kg. Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 64,75 RM.; Raffinadekupfer, loco 56,50 bis 57,50 RM.; Standardkupfer, loco 53,50 bis 54,50 RM.; Standardblei per Dez. 69 bis 71 RM.; Banka-, Straits-, Australzinn in Verkäuferswahl (in £ p. engl. To.) 205 RM.

Die Lage der Teppich- u. Möbelstoff-Industrie

Die Teppich- und Möbelstoff-Industrie hat zur Zeit unter einem starken Verbrauchsrückgang zu leiden. Nur wenige und meistens billigere Spezialartikel bilden eine Ausnahme. Hinzu kommt noch die verschärfte Konkurrenz in Fabrikation und Handel, so daß die Verdienstspanne auf ein Minimum beschränkt bleibt. Neben diesen innerwirtschaftlichen Umständen, die das Geschäft in Teppichen und Möbelstoffen hemmend beeinflußte, häufen sich die Schwierigkeiten im Exportgeschäft. Der englische Währungsverfall hat bereits weite Kreise gezogen, in die auch die Tepich- und Möbelstoff-Industrie mit hineingeraten ist. Neuerdings machen sich die englischen Schutzzölle überaus nachteilig bemerkbar. Von diesen Schutzzöllen wird die Teppich- und Möbelstoff-Industrie ganz besonders betroffen; es muß in diesem Zusammenhang auch auf die amerikanische Schutzzollpolitik hingewiesen werden, die ebenfalls die Exportlage seinerzeit verschärft hat. Somit sind wichtige Großabnehmergebiete durch die kontinentale Teppich- und Möbelstoff-Industrie nur unter besonderen Schwierigkeiten zu beliefern, soweit sie nicht fast ganz ausgefallen sind.

Trotz dieser Hemmungen ist die Teppich- und Möbelstoff-Industrie nicht müßig geblieben, um sich den veränderten Verhältnissen weitgehendst anzupassen. Man ist der Nachfrage nach billigeren Teppichen, Vorlegern, Verbindern, Läufern usw. durch Ausmusterung entsprechender Qualitäten auch in den Wollgarnartikeln nachgekommen. Diese Aufgabe war keine leichte; denn die Solidität und die Güte derartiger Teppichqualitäten mußten auch bei Einstellung auf billigere Preise in jeder Beziehung erhalten bleiben. Es darf festgestellt werden, daß dieses Problem von führenden Unternehmungen der Teppich- und Möbelstoff-Industrie in geradezu idealer Weise gelöst wurde. Für solche Spezialfabrikate konnte im vergangenen Monat eine gewisse Belebung festgestellt werden.

Die Haargarnartikel der Teppich-Industrie sind wegen ihrer Billigkeit in manchen Bevölkerungskreisen bevorzugt. Auch in diesem Genre werden seitens der betreffenden Herstellerfirmen Anstrengungen gemacht, um die Kauflust anzuregen. Angesichts der zum Teil bedeutenden Preisherabsetzungen in Wollgarn-Teppichen und -Läufern werden sich zweifellos manche Abnehmerkreise im Laufe der Zeit diesen Artikeln wieder zuwenden.

Sehr beklagt wird von den Teppich- und Möbelstoffhändlern der wilde Hausierhandel mit Orientteppichen. Das Publikum wird von derartigen Elementen des Hausierhandels zeitweise stark belhelligt und zum Teil infolge der mangelnden Fachkenntnisse übervorteilt. Deshalb hat man vor kurzem ein Teppichhausierverbot auf dem Notverordnungswege gefordert.

Die Lage der Möbelstoff-Industrie ist uneinheitlich zu beurteilen. Meistens sind die erteilten Aufträge zur sofortigen Lieferung disponiert. Der durchschnittliche monatliche Einzelhandelsumsatz in Teppichen und Möbelstoffen gegenüber den Durchschnittssätzen des Vorjahres ist um rund 25 Prozent zurückgegangen. Die unsichere Marktlage auf dem Rohstoffgebiet ist als ein weiterer Beunruhigungsfaktor für die Möbelstoffbranche zu bewerten, wodurch zahlreiche Abnehmer zur Zurückhaltung getrieben werden. Soweit verschiedene Unternehmungen der Möbelstoff-Industrie etwas besser zu tun haben, handelt es sich um die Fabrikation bestimmter Spezialmusterungen, zum Teil auch um Saisonartikel. Diese Ausnahmen von der Regel können jedoch für eine günstigere Beurteilung des Möbelstoffgeschäftes nicht richtunggebend sein, zumal die Preise auch in den besser liegenden Artikeln sehr zu wünschen übrig lassen.

Auf der anderen Seite sind die Ansprüche des Publikums hinsichtlich der Qualität und der Bemusterung sehr gewachsen. Das gilt besonders für den Artikel Dekorationsstoffe, deren Kollektionen sehr umfangreich sind.



Die Mutter des jungen Elmer

ROMAN v. E. H. Gulden

(13. Fortsetzung.)

Larry gab sich noch nicht zufrieden.

„Außerdem siehst du ganz anders aus."

Elmer mußte lachen. Larry war beinahe dick. Er hatte eine Vorliebe für auffallende Sportkleidung, obwohl er jede Bewegung verachtete. Larry hatte auch eine Freundin, mit der er manchmal zum Kino ging oder einen Eiscremsoda trank. Sie war hübsch und dumm, und Elmer fehlte dafür das Verständnis. Er war Mädchen gegenüber sehr scheu. Die Ereignisse seines jungen Lebens hatten sein ganzes Wesen beeinflußt.

Einmal des Abends, auf dem Heimweg mit seinem Freund, hatte ein Mädchen ihn angesprochen.

„Laß ihn, er muß erst seine Mama fragen", hatte Larry gesagt.

Elmer wollte auffahren, aber nein, Larry meinte es durchaus nicht arg. Sein Sonnenblumengesicht sah ihn vergnügt und glänzend an.

Er wußte auch, daß Elmer stets in eine nachdenkliche Stimmung kam, wenn von seiner Mutter die Rede war. Als wenn Sorgen und Verantwortung sich in zäher Mahnung geltend machten.

„Was für ein Idiot ich bin", sagte Larry, der in Banff erwartet wurde und der die „Brocken hinschmeißen" wollte.

In fröhlicher Stimmung gingen sie weiter.

*

Ben Irving kam erst zu Fay, nachdem sie eine Woche vergebens gewartet hatte. Ungewißheit und Zweifel hatten sie gequält. Fay sah müde aus, sogar leidend. Irving faßte in einigermaßen paradoxer Weise diese Tatsache als Erleichterung auf. Es war etwas in seiner ganzen Haltung, das einen Entschluß verriet. Keinen angenehmen vielleicht, aber einen unwiderruflichen.

Er begrüßte Fay auf eine Weise, die schon Entfremdung ausdrückte und auch sogleich Fay eine feindliche Straffung gab.

Irving setzte sich auf umständliche Weise und zündete sich eine Zigarette an. Er sah sich um.

„Wohnst du besser hier?"

Nun, viel Veränderung war es nicht. Ein wenig Sonne täuschte Vorzüge vor.

„So, so", sagte Irving gedankenlos. Und dann, als könne er es keinen Moment mehr verschweigen:

„Eine Sache, eine widerliche Sache, das hat gerade gefehlt."

Da war es. Fay kannte dieses innere Erschrecken, diese eisige Kälte, die lähmend durch alle Glieder kroch.

Mühsam sagte sie: „Was?"

Ben Irving sagte, daß es zu Hause nicht zum Aushalten sei, daß seine Frau . . .

Ich irre mich, ich muß mich irren, dachte Fay. Dies alles ist Unsinn.

Irving ließ sich nicht aufhalten. Er schien froh zu sein, endlich reden zu können. Ja, seine Frau hätte ihm eine Szene gemacht. Diese ganze Reiserei sei auch recht unvorsichtig gewesen. Er begriff sich selbst nicht, wo er stets so acht gab. Aber wie es auch sei, er war jedenfalls verheiratet und hatte Rücksicht zu nehmen.

„Ich wußte es nicht."

Fays Stimme war ohne jeden Klang.

„Wieso, ich bitte dich!"

Alles, was man aus diesen Worten hören konnte, war Gereiztheit.

Ben Irving sah Fay an. Er bekam nun doch Mitleid.

„Na," sagte er, „man muß eben mal sehen."

Er wollte sie an sich ziehen. Fay wich ihm aus.

Ahnungslos hatte sie ihm ihr Vertrauen und ihre Liebe geschenkt, bereit, noch einmal an ein Glück zu glauben. Von seiner Ehe hatte sie nichts gewußt.

Und — hatte nicht Irving mit Absicht geschwiegen? Sie meinte sich plötzlich an vieles zu erinnern. Gewiß war es so. Eine infame Komödie war es gewesen, um seine Wünsche erfüllt zu sehen. Also war es immer das gleiche. Marinus Stuyvezand — Ben Irving.

Er sah so gar nicht nach Lüge aus, nach Betrug. Ganz sicher fühlte Irving diesen Gedanken.

„Fay — liebste Fay!"

Glaubte sie denn wirklich, daß er mit Absicht geschwiegen hatte? Wußte sie denn nicht von Frau Fulton? Nein, Frau Fulton hatte nie davon gesprochen. Was hatte es für einen Sinn, nun alles zu zerfasern? Sich in Trauer und Wut hineinzureden. Ben Irving sollte ruhig seine Rücksichten nehmen, ihre Wege trennten sich nun. — —

So sah die Liebe aus, die „immer" dauern würde.

„Ich bitte dich, gehe jetzt," sagte Fay leise, und sie schämte sich ein wenig, daß sie du sagen mußte.

„Es wird dir sehr leicht." Irving wurde höhnisch in seiner gekränkten Eitelkeit. „Hast du mich nicht mehr lieb?"

In Fays Gedanken stand ein glattes Nein. In ihrem Herzen fühlte sie klar und gewiß: Lieb — lieb hab ich nur Elmer.

*

Frau Fulton, die zu Besuch gekommen war, konnte Fays Standpunkt nicht billigen.

„Was haben Sie mit seiner Ehe zu tun? Wollen Sie ihn etwa heiraten?"

Sie zupfte an den mitgebrachten Blumen. Wie gemütlich hätte der Winter werden können. Man wäre zusammen ausgegangen — man hätte — —

„Nun sitzen Sie da, es ist zu schlimm!"

Auf einmal wurde sie interessiert.

„Hat er denn wenigstens . . ."

Geld war schließlich bei allem die Hauptsache.

Fay machte eine kleine hilflose Bewegung, die aber Frau Fultons Auffassung galt.

Myra Fulton warf die Blumen endgültig auf den Tisch.

„Ich sage ja — sie sind alle nichts wert, alle wie sie da sind."

Fay mußte Irving in Schutz nehmen.

„Es war nicht seine Schuld, ich hätte fragen müssen."

„Ist ja Unsinn," sagte Frau Fulton heftig. Sie war ärgerlich über Frau Stuyvezand, über Ben Irving — über alle Welt.

*

Längst hatte Larry die „Brocken hingeschmissen". Er hatte sich ungern von Elmer getrennt. Später aber mußte Elmer zu ihm herüberkommen. Man würde schon sehen, wie das zu machen sei.

Fast zwei Jahre später schickte er den jungen Rutherford und seine Schwester Violet zu Elmer.

„Du kennst meine Auffassung über Verwandte," schrieb er, „— am besten in Öl gemalt über dem Sofa, aber dies sind nette Leute. Erleichtere ihnen Europa."

Die Rutherfords reisten in großem Stil. Es kam nicht darauf an, ob sie hier länger blieben oder dort. Sie wollten später im Auto durch Frankreich. Konnte Elmer nicht mitkommen? Violet bat sehr darum. Sie bestand einfach darauf. Für Elmer war die Aussicht herrlich, auch konnte er auf Umwegen seine Mutter besuchen. Bedenken? Gilbert Rutherfort lachte.

„Wir wollen nicht kleinlich sein, Stuyvezand, später nehmen Sie mich einmal mit."

So fuhr Elmer glücklich mit. Er sah ein kleines Stückchen von der Welt, in die er sich so hineinsehnte. Aus diesm Glücksgefühl heraus zeigte er sich auch Violet, die einen Flirt mit diesem schönen großen Jungen als ihr Recht betrachtete, nicht abweisend.

*

Fay Stuyvezand hatte sich äußerlich kaum verändert. Es mußte traurig stimmen, daß ihre Schönheit, ihr ganzes Wesen niemals zur vollen Entfaltung, nie zur richtigen Geltung gekommen war. Fay, welche so geneigt war, bei dem geringsten Lichtblick froh und mutvoll den Kampf wieder aufzunehmen, lebte nun in einer leisen Resignation. Sie war müde von vergeblicher Hoffnung. Es galt, nur noch für Elmer da zu sein, ihr eigenes Leben war wohl erschöpft. Wahrhaftig, sie war über Herrn Marinus Stuyvezand nicht hinausgekommen.

Ben Irving? Vielleicht war das gar keine richtige Liebe gewesen, sonst hätte sie doch mehr darunter gelitten. Ihre Einsamkeit und das Bedürfnis, einem Menschen nahe zu sein, hatten sie zu ihm geführt. Irving war damals oft wiedergekommen. Man begehrt alles heftiger, was man verloren hat. Er meinte nun, ohne Fay nicht leben zu können. Sie müßte Geduld mit ihm haben. Später würde er sich scheiden lassen, gewiß, das würde er tun. Aber sie dürfte ihn nicht im Stich lassen. So sagte Ben Irving. Er hatte wohl die Tatsachen ein wenig vergessen. Fay war durchaus nicht böse auf ihn. Es schien alles so belanglos. Sie hatte über sein Haar gestrichen, aber — es mußte nun alles so bleiben.

Ja, dann hatte sie ihn wohl nie geliebt? Dann war wohl alles — was könnte es sonst gewesen sein? Irving wußte, daß Fay zu keiner Komödie fähig war. Er aber verstand nicht ohne weiteres, daß in Fays Leben kein Raum mehr war für flammende Leidenschaften und rücksichtslose Liebe. Ihren ganzen Wert und den Ernst seiner Zuneigung sah er erst ein, als das Verschweigen seiner Ehe zum Abschied geführt hatte.

Fay hatte ihn geliebt, aber nicht mit jener Liebe, die ohne Zögern jedes Hindernis nimmt. Wohl wußte Fay nun, daß es bei Ben Irving weder Lüge noch Vertrauensbruch gewesen war, aber diese Erkenntnis änderte nichts. Mit einer gewissen Zufriedenheit sogar hatte sie ihr Leben wieder in den Alltag eingereiht. Ruhiger als zuvor. Sie wußte nun, daß große Erlebnisse nicht mehr für sie da waren. Und sie wußte, daß Ziel und Zweck alles Denkens und Tuns einfach Elmer war.

Es war nicht leicht, Ben Irvings Hilfe abzuweisen, die spät und ein wenig wie erschrocken über seine eigene Vergeßlichkeit kam. Das Leben war hart, unnötig hart, aber darum nicht weniger wertvoll. Nur mußte man den Begriff Glück anders einreihen. Das war es.

Während Elmer zum erstenmal in seinem Dasein eine sorglose schöne Zeit verbrachte, arbeitete Fay bei Dr. Grafton. Jede Tätigkeit, die ihr half, einigermaßen bestehen zu können, war ihr recht gewesen. Es war eine rechte Mühe, überhaupt etwas zu finden. Endlich führte sie der Zufall zu dem Gelehrten Dr. Grafton.

(Fortsetzung folgt.)

Sein System.

„Ihr Schirm, Herr Professor. — Es regnet in Strömen!"

„Nein, junger Freund, das ist mein System. Ich habe immer einen Schirm zu Hause und einen hier. Würde ich diesen mitnehmen, dann hätte ich hier keinen und zu Hause zwei."

ERSPARNIS IM HAUSHALT.

Wie man sich einen besseren Sirup als den fertig gekauften billig selbst herstellen kann.

Einen vollen halben Liter Hustensirup kann man sich zu Hause für ungefähr zwei Mark fünfzig selbst herstellen. Besorgen Sie sich bei Ihrem Apotheker 60 g dreifach konzentriertes Anisöl zum Preise von RM. 2.—, mischen Sie dies zu Hause mit einem viertel Liter heißem Wasser und einem halben Pfund feinem weißem Zucker und rühren Sie das Ganze, bis es vollständig aufgelöst ist. Davon nimmt man viermal täglich einen bis zwei Teelöffel voll. Dies verschafft sofortige Linderung und überwindet selbst einen hartnäckigen Husten. Eine zwei- bis dreitägige Behandlung ist auch ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Influenza. Der fertige Sirup ist angenehm zu nehmen und hat sich bei allen Beschwerden der Atmungswege sehr bewährt. Seiner nährenden Eigenschaften wegen wird er in Fällen großer Ermattung nach überstandener Krankheit besonders warm empfohlen. Wenn Sie zur Apotheke schicken, dann vergessen Sie nicht, daß Sie das dreifach konzentrierte Anisöl haben müssen. Das Rezept ist schon öfters empfohlen worden und die Nachfrage bei den Apothekern ist daher sehr groß. BBB.

Schenken Sie:

Kleiderstoffe		Seidenstoffe	
Woll-Romain reine Wolle, in neuen Farben, gute Qualität ..... Mtr.	1.45	**Crêpe-Maroc** reine Kunstseide, eine wirklich gute Qual., großes Farbsortiment, Mtr.	1.75
Afghalaine reine Wolle, in neuen Kleider- und Besatzfarben ..... Mtr.	1.95	**Flamenga** reine Wolle mit Kunstseide, gute Qualität, ca. 100 br., in neuen Farben, Mtr.	2.95
Afghalaine-rayé die letzte Mode-Neuheit, in entzückenden Farbstellungen Mtr.	2.75	**Reinseid.-Maroc** eine wirklich vorzügl. Kleiderware, ca. 100 br., in viel. Modefarb., Mtr.	3.75
Mantel-Diagonal ca. 140 cm breit, solide Qualität, in den neuen Farben ..... Mtr.	3.90	**Seid.-Afghalaine** die neueste Bindung, reine Wolle mit Kunstseide, ca. 100 cm breit, Mtr.	4.50
Afghalaine-éponge ca 150 cm breit, die neueste Bindung, reine Wolle ..... Mtr.	5.90		

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

Von der Kunst der Vorbereitung.

Gedanken zum dritten Advent
von Reinhold Braun.

Wer die Adventszeit recht zu erleben weiß, der erkennt, je älter er wird, daß sie kaum wie eine andere für das stille Inwendige eine gar gute Lehr- und Lernzeit ist, so recht eine zum Bedenken, was uns zu einer heitertiefen Lebenskunst noch fehlt. Da kommen uns dann in der adventlichen Erhobenheit des Gemütes so allerlei Gedanken.

Adventszeit ist Vorbereitungszeit auf ein ganz Wunderbares. Ja, gehört die Kunst des Sichrecht-vorbereitens nicht überhaupt zum Reifwerden? Ist das bereitete Herz nicht der Werdegrund alles Glückes, aller schönen Lebendigkeit?

Ach, wieviele Vorbereitungen werden im Leben getroffen, die viel Zeit, Kraft und auch zuweilen ein gutes Stück Geld kosten; aber das Herz ist nicht dabei. Es wird so viel vorbereitet in der Welt; aber alles bleibt im Zwecklichen, Dekorativen stecken, am Stofflichen, am Rahmen haften. Die Vorbereitungen werden oft allzu sehr an das Tägliche, Zeitliche, an Personen und Titel geknüpft. Sie tragen manchmal sogar im Privatleben einen beinahe amtlichen Charakter, verlaufen im Geleishaften, Unoriginellen, Unschöpferischen. Man bereitet zu drei Viertel mit dem Verstande vor. Man ist auf das Aeußere aus und nicht auf das Inwendige, nicht auf den Menschen als solchen.

Ach ja, man trifft allerlei Vorbereitungen und vergißt, daß in ihnen schon die Wurzel des kommenden Erlebnisses liegt, daß sie von diesem bereits ein Teil sind, daß eine heimliche Anziehungskraft in ihnen ruht, Licht und manch Gutes heranzuziehen für das Kommende.

Man denke doch an die Vorbereitungen einer Mutter, wenn ihr Kind heimkommt aus der Welt! Oder daran, wie eine werdende Mutter, wenn sie eine von der echten und tiefen Art ist, was ihr ist, sich dem Kindlein gleichsam entgegenbereitet! Wird solches Tun nicht schon zu einer Lebenshilfe für das noch im Dunkel ruhende Kindlein? Legt ein solches Weib nicht in alles, was sie sinnt und fühlt, ihr ganzes Herz, sonnt sie nicht über das kleinste Werk das Schönste ihrer Liebe? Wie gehen Mutterdenken und Mutterbedachtsamkeit Hand in Hand! Wie schwingt die Melodie der Treue durch all und jedes, und die Vorfreude trägt einen Glanz wie ihn die wilde Welt nimmer kennt.

Also ist's auch immer noch bei der alten Mutter, wenn ihr Kind heimkommen will. Da erlebt sie sich selbst in ihrer ganzen Menschentiefe, erlebt aber auch zugleich in der Vorfreude das Herz ihres Kindes, umhüllt es, wenn es noch fern ist, mit Liebe und Wärme und allerlei stillen Gebetsgedanken. Ein Zauber ist's um solches Schwingen von Seele zu Seele. Nicht gilt ihre Muttertat einer Person, und kehrte selbst ein Titel- und Würdenträger heim, sondern ihrem Kinde, seinem Herzen, dem Menschen, den sie geboren.

Diese lieben, uns allen so vertrauten Bilder wollen wir doch in ihrer Gleichniskraft unter das Adventslicht stellen, wenn wir unser Herz bereit machen für das Kind der Höhe, für das Mysterium der Weihnacht, wollen doch endlich davon abkommen, die äußeren Vorbereitungen auf das Fest als die wichtigsten zu nehmen, die gerade unsere Frauen soviel Kraft kosten, sondern wollen uns aus dem Weltgestrudel in ein paar Stunden echter Advents-Heimeligkeit retten, um unseren Besten unserer Seele, zu leben und Glanz des Inwendigen in allem stillen Denken und Fühlen, wie es uns von selber zuströmt, wenn wir nur den Willen zur wahren Adventlichkeit haben.

Das bereitete und bereite Herz sei das Ziel! Solches Sich-vorbereiten höherer Ordnung kommt unserer Kraft zugute, das Leben zu meistern und in allem Leid dennoch im Tiefsten in der Freude zu bleiben! Wir bereiten uns schließlich ja bei allem zu uns selber hin und unserer Liebe und einem Glauben, der durch alles Dunkel sich sein Stern-Licht rettet.

Das bereitete und bereite Herz! Irgendwann und irgendwo wird ihm doch der Sieg werden. Walt's Gott, auch in deinem Leben!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 13. Dezember 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Windfuhr. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. 6 Uhr: P. Rentrop. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufhdl. 5: Missionsstunde. — **Gemeindehaus, Blanckstr.** 9½: P. Kl. Hesse. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstern, Platz der Republik.** 9½: Kand. Hoffmann. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Obermann. 10½: Kdg. — **Nesselbeck.** 9½ Uhr: P. Jung.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2: Jungchor. 3 Bibelstunde im Saurenhaus: P. Kohl. 3½: Jungmädchenkreis. 4½: Adventsfeier im Jünglingsverein. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein. Dienstag 8: Handarbeiten im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Kohl. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bosemühl. Kdg. 2: P. Bosemühl. 3: Mädchenverein.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Rieberl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Niemöller. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Gill. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12¼: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Studt. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Gräfrather.** Hauptgd. 9½: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. Dienstag 8½ Singabend: P. Fohrmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Möller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Niemöller. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Kdg. 11¼: P. Volkert. Taufhdl. 12: P. Volkert. — Donnerstag 8½: Erste Kirche: P. Fohrmann.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenvereins-Weihnachtsfeier. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Weiß-Langenberg. 2: Kdg. 4½ Weihnachtsfeier des Kindergd. Fingscheid: Miss. Dassel. Mittwoch 7: Pfarrwahl mit vorausgehendem Gottesdienst: Sup. Kayhahn. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde auf der Tesche. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Thumm.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Köhler.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41. Vorm. 9½ Predigt. P. Göra. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt und Abendmahl: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gesangfest. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Banfstr. 14a (früh. Herderschule). 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 20½: Adventspredigtgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag 8.15: Singübung. Donnerstag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schwill-Köln. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Soltau (Familienabend). Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentl. Bibel- u. Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt: Pred. Schwill-Köln. Mittwoch abend 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 7.15: 3. Adventsfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ Hochamt 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Uhr Kinderlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Patronatsfest. Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 feierl. Levitenamt mit Festpredigt und Tedeum, 11½ hl. Messe. Nachm. 5 Adventsandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ und 11 Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. Nachm. 2½ Christenlehre und Kinderandacht, 5 Uhr Adventsandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barresbeck.** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. 6: Vikar Franzen. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanst.). 9½: P. Beerhorst. 11¼: Kdg. 6: P. Lic. Hein. — **Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Wolf. — **Wesling Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus Früh** 8: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle Ronsdorferstraße.** Nachm. 4 Uhr Andacht: P. Wiebel.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. 6 Uhr: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** 10: P. Hölzel. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhöllstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: Miss. Trey. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 4½: Taubstummengottesdienst. 5½: Nachversammlung Gemeindeheim Sternstr. 44. 6 Uhr: Sup. Bertenkamp. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kockelke (Vord. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Boecker. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8½: P. Sproedt. 9¾: P. Bastert. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¾ Uhr: P. Merten. 11: Kdg. — **Hatzfeld** (Holzrichterstr. 11). 10½ Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Vortrag der Schulgemeinde (mit Lichtbildern) im Gemeindehaus. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. Abends 8: Musikalische Abendfeier des Kirchenchors. — **Beckacker.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½: Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr: P. Dannert. 11½: Kdg. 5½: Adventsfeier des Jungmädchenvereins. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jugendchor: Bibelbesprechstunde im Jungmännerverein der Schellenbeck. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Gemeinde-Bibelstunde für Hottenstein im Konfirmandensaal. Donnerstag 4: Frauenhilfe Schellenbeck (Adventsfeier). 8: Jungvolk Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Freitag 8½: Helferkreis des Kdg.: Posaunenchor. Samstag 4: Jungschar Schellenbeck. 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt: P. Göra.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9 Predigt und Abendmahl: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt und Abendmahl: Pred. Quack. Dienstag abend 8¼: Jünglingsstunde. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Spenger. 11: Sonntagsschule. 5: Erbauungsverf. Dienstag abend 8½: Bibelstd. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. — **Seissenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. Gedächtnisfeier der Schwester Wehmeier. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8: Menschenweihehandlung. 20¼: Einführungskursus. Freitag 20¼: Adventspredigtgottesdienst. Samstag 10: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Nitth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abd. 8½: Gebetstd.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Seilhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag nachm. 4: Heimbundstunde. Abends 8: Heilsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 6: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Adventsandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ Schulmesse mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien.** Patronatsfest. Hl. Messen: 7½, 9½ feierl. Levitenamt mit Festpredigt, 11¼ Deutsche Singmesse, 5 feierl. Komplet. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 Uhr, 8 mit Predigt, 9¼ für die Kinder, 10¼ Uhr mit Predigt. 3 Christenlehre u. Adventsandacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Lanzerfeld, St. Raphael. 7¼ Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht und Segen.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Frühmesse, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. Hl. Messen: 7½, 10 Deutsche Singmesse, 2½ Adventsandacht.



Willst Du mithelfen,
die Arbeitslosigkeit
zu verringern?
Dann gib Arbeit,
dadurch dass Du kaufst!

Aus dem Geschäftsleben.

Eine besondere Weihnachtsfreude steht allen Kaffee-Hag-Freunden bevor: Auf die Gutscheine, die jedem Kaffee-Hag-Päckchen beiliegen, werden jetzt nicht nur Wappenmarken, sondern auch Kaffee-Hag-Porzellan oder Kaffee Hag vergütet. Wer während des Weihnachtsmonates 40 Gutscheine einsendet, kann auf Wunsch auch eine schöne Festtagsdose in Altsilber, gefüllt mit Kaffee Hag, kostenlos erhalten. 8950

10% RABATT

ab heute zur Erleichterung der Weihnachtseinkäufe!

Auf diese Weise bieten wir der Hausfrau die Möglichkeit, schon jetzt Nutzen aus der neuen Preis-Abbau-Verordnung zu ziehen. Sie brauchen also nicht auf ein praktisches Weihnachtsgeschenk zu verzichten oder den beabsichtigten Einkauf zurückzustellen. 9127

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.-G.
W.-Elberfeld W.-Hatzfeldstr. 52 Ecke Hasselstraße

Betten, Bettwaren, Einzelmöbel aller Art

Fritz Müller-Partenkirchen:

Die Ueberraschung

Eine Kontorgeschichte.

Meine Lehre fiel noch in die Zeit der kleinen Firmen — Gott segne sie und lasse die Konzerne und Polypentrustgebilde bald verschwinden. Wir alle, meine beiden Prinzipale, der Herr Hauptbuchhalter und der Mann des Lagers, dann die Briefe- und Rechnungschreiber, meine eigne Lehrlingsexzellenz und was ansonsten in Kontoren noch zu kreuchen und zu fleuchen pflegt, wir alle schafften, schufteten und schwitzten, gähnten, bangten, lächelten und machten alles Wohl und Wehe einer und derselben Firma mit in einem und demselben großen Raum, Kontor geheißen, wo nicht einer mit dem Ellenbogen zucken kann auf seinem Arbeitsplatz, ohne daß es alle andren mitempfunden hätten, wie die Maschen eines lückenlosen Kunstgewebes es empfinden, wenn's an einer Masche zupft, und wär' es nur die eine Lehrlingsmasche und das Zupfen nur das Zupfen an dem einen Lehrlingsohr. Wie, der habe zwei? Da sieht man, daß Sie einer von den segenlosen neuen Zeiten sind, die keine Lehrzeit mehr erfuhren, sondern alles schön und sauber in den Musterschulen eingetrichtert kriegen, wo das Zupfen an den Ohren abgeschafft ist. Laut Ministerialerlaß B III 789a/31.

Ich wurde noch gezupft. An einem Ohr dem linken, das der rechten Hand des Prinzipals griff- und zupfbereit gegenüberliegt — Gott segne dieses Ohr und die — nein, die Hand, die es gezupft hat, braucht den Segen nicht mehr, sie ist tot.

Ich sehe noch den einen meiner beiden Prinzipale, wie er einen Brief aus England zweifelnd in den Händen zittern läßt — ja, zittern; denn es waren böse Zeiten, wie die Zeiten heute wieder, und es wollte was bedeuten, wenn in auftragslose Tage eine große Order hergeweht kommt, welche alle die erwartungsvollen Hände einer schon fast müden Firma wieder hurtig ins Getriebe eines frischen Arbeitstages greifen läßt.

Dann einen Zweifelblick hinüber, wo der andere Prinzipal saß: „Adolf, hast du's schon gelesen?"

Gemimtes über allen Dingen stehen und ein schlechtgespieltes Achselzucken: „Ich werd's nicht gelesen haben!"

„Und du meinst dazu?"

„Was meinst du dazu?"

„Was soll man meinen in den Zeiten, wo die besten Kunden von der Stange fallen wie die Fliegen."

„Fliegen fallen von den Wänden, nicht von Stangen."

„Nnr gut, daß ich in diesen Zeiten einen Menschen an der Seite habe, der Bescheid weiß in der Zoologie — wollte Gott, ich wüßte so Bescheid darüber, ob wir diesen Auftrag übernehmen sollen oder nicht."

„Wir haben bisher alle seine Ordres ausgeführt. Das ist die siebte, wenn ich mich nicht täusche?"

„Du täuschest dich, es ist die achte."

„So, die achte?"

„Tu nicht so, als hättest du nicht jede seiner Ordres extra ins Notizbuch eingetragen."

„Diese da ist größer als die andren sieben, und eigentlich sollte man sich die Hände reiben —"

„Na, so reib sie doch."

„— wenn die Kreditverhältnisse halbwegs wären, wie sie früher waren."

„Dummes Zeug! Wären sie so, dann hätten wir normalerweise ohnehin von Ordres eine schwere Menge und das Händereiben wäre völlig überflüssig. Logisch zureichend begründet ist ein Händereiben nur bei einer Überraschung."

„Nur gut, daß ich in diesen Zeiten einen Menschen an der Seite habe", rächte sich der andre, „der Bescheid weiß in der Logik."

Pause — wir genossen und wir käuten heimlich nach, was wir vernommen hatten.

„Sollen wir den großen Auftrag übernehmen? — es sind Pfunde, Sterlingspfunde, die wir da verdienen könnten."

„Hm, es sind Mark, deutsche Mark, die wir da verlieren könnten."

Pause — wir genossen, trotzdem damals noch das Tennisspiel in Deutschland unbekannt war, dieses meisterhafte Ballspiel der aufgefangenen und zurückgeworfenen Verantwortlichkeiten zwischen zwei ebenbürtigen Gegnern, die zusammen doch die eine gleiche Firma waren.

Uns mit eingeschlossen. So daß auch wir im Saale uns in zwei stumme Parteien teilten, die einander kämpferisch ins Gesicht sahen und den stummen Ball hinüber- und herüberschlugen: Werden wir die Sterlingspfunde verdienen? — Werden wir die deutschen Mark verlieren? — Pfund verdienen — Mark verlieren — verdienen — verlieren — verdienen — verlieren —

Verdienen? Verlieren? — Gab's der Möglichkeiten nur die beiden? Gab's kein drittes?

Ja, es gab ein drittes. Es gab den Entschluß, Herrn Reiter, unseren Briefeschreiber, mit dem Stenogrammheft an das Prinzipalpult hinzurufen: „Schreiben Sie mal an die Herren Pedigree and Brothers, London — wie, auf Englisch? — Sagen Sie mal, Reiter, schicken wir den Leuten englische Waren? — Deutsche, sagen Sie? Und Sie meinen mit der deutschen Ware könnte ein englischer Begleitbrief reisen? — Nee, so scheckig wollen wir's nicht geben, lieber Reiter — unser Haus ist nicht getigert — also, schreiben Sie den Herren, wir bedauerten ihren Auftrag nicht in Bearbeitung nehmen zu können, weil — wie, sagen Sie, das wäre kein Begleitbrief zu der Ware, sondern eine Absage, und eine Absage dürfe man schon englisch schreiben? — Umgekehrt, Verehrter, wird ein Schuh daraus: Nicken dürfen wir auf Englisch doch verweigern darf man nur in seiner Muttersprache — wo man nicht mehr mittun kann, ist's doppelt wichtig deutsch zu reden, das ist eine Ehrensache für den Schreiber, und was den Empfänger angeht, dem magst du's in irgendeiner Sprache noch so schön verbrämen, der hört doch von alledem nur nein — wie sagen Sie, Herr Reiter, ob wir's uns gehörig überlegten, solchen Riesenauftrag abzulehnen? — Na, erlauben Sie, Herr Reiter, meinen Sie, wir überlegten nichts? Übrigens, fragen Sie doch Ihren anderen Prinzipal, meinen Teilhaber gegenüber — wie, der hätte Ihnen einen anderen Brief an Pedigree an Brothers anditiert? — Hm, lassen Sie mal sehen: We thank you for your order which we accept — nicht übel, gar nicht übel, lieber Reiter . . ."

Wieder eine jener Pausen im Kontor, die Schicksal sind, nicht Langeweile. Schließlich ein Hinüberneigen eines Prinzipals zum anderen: „Da wir also wieder mal die gleiche Meinung haben, Adolf, führen wir den Auftrag aus, nicht wahr — das ist doch seine feste und unwandelbare Meinung, Adolf?"

„Unwandelbar ist nichts, es sei denn der Tod", sagte der mit einem sorgenvollen Blick nach dem Kalender, in dem die Fälligkeiten der auf uns gezogenen Wechsel notiert waren, „der bleibt uns aber immer — und bis er kommt, heißt es sich rühren. Wilhelm, in Pfund-Sterling nie in Mark."

Das Kontor, aus einem Krampf gelöst, atmete auf. Die große Wanduhr, die vor einer halben Stunde noch so mühsam ging und schleichend, holte aus und tickte sieghaft: An die Arbeit!

Auf uns selber ging ihr sieghaft Ticken über, unsere Federn flogen. Auf das Kaper ging ihr Ticken über und die Kisten krachten. Und die Firma wurde wieder, was sie war: ein Organismus, ein lebendiger.

Freilich, als der große Auftrag ausgeführt war, als die Kisten rheinwärts rollten und vielleicht schon über den Kanal hinschwammen, ging die Spaltung wieder durchs Kontor: „Und wenn wir nun das gute Geld dem schlechten nachgeschmissen hätten . . .?"

„Ach was, wißt ihr nicht mehr, was Mister Right, unser Vertrauensmann in London, über Pedigree and Brothers schrieb?"

„Der? Der schrieb nicht viel, der schrieb nur einen Satz: die Leute seien gut."

„Gerade deshalb haben wir Vertrauen. Aus den kurzen Sätzen weht die Luft der Wahrheit."

„Und was wehte aus den langen, he?"

„Die Luft des Einerseits und Andrerseits, der Teufel soll sie holen, sie ist stickig."

Und wie das immer in Kontoren ist: die Luft wird schlecht und schlechter, und am Ende wirklich stickig, wenn man nicht die Fenster öffnet. Jeder wußte zwar, man sollte sie jetzt öffnen. Aber jeder dachte, daß sein Nachbar sich bemühen würde, keiner machte selber den berühmten ersten Schritt, denn über jeden war die Furcht in dieser schlimmen Zeit gekommen: Draußen brüten Schwaden, die noch schlimmer als die drinnen waren.

Also kam es, daß aus dieser Stickluft Briefe hin nach London gingen: „Da die Zeiten so sind, daß wir vor der Fälligkeit der Rechnung solche diskontieren müssen, bitten wir um die Erlaubnis, Tratten auf Sie auszuschreiben."

Keine Antwort. Desto mehr des Echos im Kontor: „Da seht ihr, daß man einer solchen Firma so nicht kommen darf, die Leute sind mit Recht beleidigt."

„Nein, da sieht man, daß sie nie bezahlen werden, schreibt es in den Schornstein."

„Reiter, schreiben Sie nach London, daß wir sie mit Zins belasten."

„Baumann, hauen Sie den Leuten unsere Wechselprovision aufs Konto!"

„Meyer, wenn die Leute abermals bestellen sollten, setzen Sie die Preise etwas höher."

Alle im Kontor mußten hier das gleiche denken: „'s ist ja Unsinn, wenn sie nicht bezahlen, aber immerhin, man hat den Trost daß — hätten sie bezahlt — man doch gehörig dran verdient . . . gehabt haben würde."

„Gehabt haben würde" sind lauter Hilfszeitwörter — mittels Hilfszeitwörtern machten unsere Prinzipale sich ein gut Gewissen: Bestellung um Bestellung wurde weiter ausgeführt, Zinsen, Provisionen wurden weiter auf das Konto draufgehauen.

„Wenn das nur gut geht", sagte unser Hauptbuchhalter.

„Wenn das nur geht", sagte unser Briefeschreiber.

„Wenn das nur gut geht", sagte unser Rechnungsschreiber.

Das sagten sie in schöner Eintracht, denken taten sie in gleicher Eintracht: „Es geht schlecht."

Unsere Prinzipale aber sagten nichts. Und an dem Konto Pedigree and Brothers dachten sie vorbei, ganz scharf vorbei so oft des Tages Arbeit sie auch in die Nähe dieses Kontos führten, und das tat sie Stunde fast um Stunde, da wir — um es kurz zu sagen — mangels anderer Ordres nur noch über Pedigree and Brothers es vermeiden konnten, alle Angestellten zu entlassen und die Tore unserer Firma zuzumachen.

Eines Tages aber brach das Schweigen und das Dranvorüberdenken mit Gewalt aus unseren Prinzipalen und entlud sich.

Ich, der Lehrling, hatte eine neue Wochenseite unseres Wandkalenders angeblättert. Von der neuen Seite unten sprang's uns allen rot in unsere Augen: Weihnacht, heiliger Abend.

Heilig? Unserer beiden Prinzipale Köpfe senkten sich gemeinsam. Wir wußten alle, was sie dachten. Wir wußten alle, daß am Morgen des Heiligen Abends große Tratten auf uns fällig waren, deren Deckung fehlte. Wir wußten alle, daß — geschah kein Wunder — wir am ersten Werktag nach dem Fest die Insolvenz erklären mußten.

„Am ersten Tage nach den Festen!" schrie der eine Prinzipal, er wußte gar nicht, daß er schrie.

„Nein", schrie der andere Prinzipal, er wußte gar nicht, daß er brüllte, nein, dann lieber noch am ersten Werktag vor den Festen — in drei Tagen also!"

Das Kontor hatte sich geduckt. Minutenlang sah das Kontor nicht auf. Eine Faust hielt uns geduckt, das Schicksal. Drei Tage hatten wir geduckt herumzugehen, drei Tage hatten wir geduckt noch sinnlose Ziffern in die Bücher einzuschreiben, sinnlos Wort an Wort im Brief zu reihen, wesenlose Pläne für das nächste Hungerjahr zu schmieden, drei Tage noch, dann fiel der Streich, der unserer Firma auf dem Richtblock ihren Kopf und unseren — denn wir waren ihre Tette — in die Schande schleudern würde, drei Tage noch, dann —

„Ich halt es nicht mehr aus", murmelte der eine Prinzipal, „wenn jemand nach mir fragen sollte — ich bin in meiner Wohnung."

Fünf Minuten später murmelte der andere im Vorübergehen: „Wenn jemand nach mir fragen sollte, ich bin auch zu Hause."

Niemand gab ihm Antwort, alle hielten noch den Kopf gesenkt. Da hob er mir den Lehrlingskopf ein wenig aufwärts: „Müller, hörst du — hast du mich verstanden, Fritz?"

Müller? Fritz? In meine Schläfe schoß das Blut. Das Blut der ganzen Lehrzeit. Meine ganze Lehrzeit lag im „Müller" und im „Fritz" beschlossen, denn mit Fritz war ich gerufen worden, als sie anging, und mit Müller, da sie sich zum Ende neigte mit dem Schluß des Jahres.

Nochmal wandte er das kummervolle Antlitz eines Prinzipals vor dem Krieg nach rückwärts: „Hast du mich verstanden?"

„Ja", sagte ich und wußte nicht recht, was ich sagte, „ja, Herr Prinzipal — alles wird gut."

„Alles wird gut", war in diesem Augenblick sicherlich das dümmste, was man sagen hätte können, gar für einen Lehrling. Aber ich mußte es so sagen. Ich wurde nicht gefragt, ob ich es



Wimmer feiert goldene Hochzeit

Eine kurzweilige Preisaufgabe: Wieviel Gelegenheiten hat die Familie Wimmer gehabt, Familien-Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal aufzugeben?

Herr Wimmer feiert mit seiner Frau goldene Hochzeit. Und weil es so ein seltenes Fest ist, hatte er seine ganze Familie — vier Generationen — eingeladen. Da gab es allerhand zu erzählen, und als man das große Familienalbum durchblätterte, wurden Erinnerungen lebendig, und manches Auge zeigte einen feuchten Glanz. Nun muß man wissen, daß Herr Wimmer von jeher die schöne Sitte hochhielt, alle Familienereignisse in seinem Leibblatt, dem „General-Anzeiger", anzuzeigen.

Keine Gelegenheit wurde ausgelassen, denn Herr Wimmer wußte nur zu gut, was er sich und seinen vielen Freunden und Bekannten schuldig war. Auch seine Kinder hatten es so gehalten. Traurige Ereignisse waren ja zum Glück in der Familie Wimmer bisher auf zwei Fälle beschränkt geblieben; es war um die Jahrhundertwende, als die Eltern des alten Wimmer starben. . . .

Man hatte alle diese Familien-Anzeigen immer fein säuberlich aus dem „General-Anzeiger" ausgeschnitten und in das große Familien-Album geklebt — zu den Photographien, wo sie hingehörten.

Bitte rechnen Sie aus, wieviele es sein müssen!

An dieser Preisaufgabe kann sich jeder beteiligen. Er erkennt durch seine Beteiligung die gestellten Bedingungen ausdrücklich an. Angestellte und Arbeiter des Verlages W. Girardet, Wuppertal, sowie deren direkte Angehörige sind ausgeschlossen. Jeder darf nur eine Lösung einsenden, und zwar möglichst auf einer Postkarte.

Die von dem Einsender errechnete Zahl, sowie sein Vor- und Zuname, Wohnort, Straße und Hausnummer sind in deutlicher Schrift anzugeben, so daß Verwechslungen vermieden werden.

Die Lösungen müssen spätestens am 21. Dez. 1931 bei uns in Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50, eingegangen sein, bezw. den Poststempel dieses Tages tragen. Die Veröffentlichung der Preisträger erfolgt in unserer Zeitung am 31. Dezember 1931. Wer die Zahl richtig errechnet hat, erhält den ersten Preis, bei gleichwertigen Lösungen entscheidet das Los, das unter Aufsicht eines Preisgerichts gezogen wird. Dieses Preisgericht entscheidet auch in allen Zweifelsfragen. Seine Entscheidungen sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Preisgericht besteht aus einem Verlagsleiter als Vorsitzendem und je einem weiteren Herrn des Verlages und der Redaktion.

Die allein gültige Lösung ist am 11. Dezember 1931 bei einem Notar hinterlegt worden.

Jede gewerbliche Ausnutzung der Preisaufgabe ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.

Für die richtigen Lösungen setzen wir folgende Preise aus:

1. Preis	50.- Mk.
2. Preis	30.- Mk.
3. Preis	20.- Mk.
4.-8. Preis je 10.- Mk.	50.- Mk.
9.-34. Preis je 5.- Mk.	130.- Mk.
35.-114. Preis je ein Buch im Werte von 4.- Mk.	320.- Mk.
114 Preise im Gesamtwerte von	600.- Mk.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



wollte aber nicht. Mich trieb etwas, das kommen will, das vor der Türe stand, ich fühlte es. Es war noch immer so gewesen, daß, was kommen will, zuerst sich kundtut durch den Mund der Unmündigen und Lehrlinge. In dem Mund der Gehilfen kommt es später, und am letzten offenbart sich's jenen, die 's am meisten angeht, unseren Prinzipalen aller Arten.

„Alles wird gut", hatte ich gesagt und hielt erschrocken inne. Wir waren ohne Prinzipale, wer von den Gehilfen würde mich zuerst am Ohr zupfen ob des dummen Satzes?

Keiner zupfte mich.

Halt, einer hat mich doch gezupft, der von der Post, der mich als einen, der zunächst saß an der Tür, ganz vergnügt am Ärmel kriegte: „He, ein Telegramm!" — „Ha", dachten wir, „der Schlag!"

Es war kurz, das Telegramm, wie alles kurz war, was uns der Vertrauensmann aus London je berichtet hat: „Pedigree bezahlten alles bar — verfüget. Right."

Das war eine Überraschung. Die erste.

„Bezahlten alles!" schrie der Hauptbuchhalter und begann wahrhaftig mit den alten Beinen im Kontor herumzutanzen.

„Verfüget!" schrie der Rechnungsschreiber, auf den Schreibtisch schlagend, daß die Tintenfässer hüpften, „himmelkreuzdonnerwetter, verfüget doch — verfüget!"

Auf einmal hatten alle mich umringt, und ich fand es ganz in Ordnung, daß sie mich an meinen Ohren packten — an beiden gleichzeitig dies einemal und letztemal in meiner Lehrzeit — daß sie mir in die gezerrten Ohren brüllten: „Rasch in die Wohnung! Erst in die — du weißt schon — dann in die — du weißt schon, gelt?"

„Ja", schrie ich besessen, „ich weiß alles." Dann fuhr mir der Eigenstolz in meine Lehrlingsknochen. Hoch richtete ich mich auf: „Na, Kinder, was hab' ich gesagt!"

Sie sahen mich entgeistert an: Das fehlte noch, daß in diesem Hochmoment der Lehrling überschnappte.

„Hab' ich etwa nicht gesagt, es werde alles wieder gut?" brüstete ich mich.

„Ja", sagte der Hauptbuchhalter langsam, „du hast das gesagt —, aber es ist schade, daß du — daß du Bezug („Bezuch", sagte er) —, daß du Bezuch darauf nimmst."

Er hatte recht, es war schade; seiner Visionen soll kein Mensch sich rühmen — zur Strafe habe ich bis heute keine mehr gehabt.

„Halt, das Telegramm — du mußt es ihnen zeigen!"

Ich habe es ihnen gezeigt. Nicht in ihrer Wohnung. Dahin ging ich gar nicht erst. Ich wußte es besser, wo sie zu finden waren. Ich hatte sie in meiner Vision deutlich gesehen, die hinterste Bank in den Isarauen, gleich beim großen Wasserstrudel, der soviele Lebensmüde schon in seinen stillen Schoß hinabgetragen hatte.

Dort fand ich sie, die beiden Prinzipale. Ihre Hände lagen ineinander und sie waren aufgestanden in der Richtung nach dem Strudel, der so toste, daß ich Mühe hatte, meine Lehrlingsstimme gegen seine durchzusetzen: „Hier, ein Telegramm, ein Te—le—gramm aus Lon—don!" Und war wieder fortgerannt. In die Augen sah ich ihnen nicht, ich hatte mir gemerkt, was der Hauptbuchhalter mich über die Scham gelehrt hatte — ich kann also heute nicht darauf „Bezuch" nehmen, wie die Augen meiner Prinzipale schauten.

Doch was nachher kam, die zweite Überraschung und hernach die dritte, die kann ich erzählen. Sie sind rasch der Reihe nach erzählt.

Erst der Morgen des Heiligen Abends, da wir alle unsre gewohnte Weihnachtsgratifikation auf unsren Pulten vorzufinden hofften, taktvoll eingehüllt in einem Briefumschlag.

Der Umschlag war schon da, der Brief darin nicht minder, aber hoffnungslos ins Leere griffen unsre Finger nach den Scheinen, ehe unsre Augen sich entschließen konnten, übern Brief zu gleiten: „Verzeiht, daß wir nichts geben können. Die Depesche trägt die Schuld. Ohne die Depesche hätten wir's gegeben. Es hätte im Bankrotte nichts mehr ausgemacht. Wir machen nicht Bankrott. Wir kommen wieder in die Höhe. Freilich müssen wir vorher die Firma auf die neue, arg verengte Basis stellen. Deshalb müssen wir die Gabe heute fallen lassen. Müssen. Über eine Kürzung der Gehälter hoffen wir hinwegzukommen. Seid nicht bitter. Helft uns. Übernächste Weihnacht hoffen wir es alles wieder gutzumachen. Wenn ihr uns vertrauet."

Ja, das war die zweite Überraschung. Und die dritte folgte dieser zweiten auf dem Fuße: Keinem von uns allen ist die Weihnachtsgabe abgegangen — heiter schritten wir an diesem Tage in den Heiligen Abend.

Auch Münster vor der Theaterschließung.

Die Geldmittel für das Stadttheater in Münster erschöpft.

WB. **Münster**, 11. Dez. Das diesjährige Weihnachtsfest bringt den Mitgliedern des Theaters der Stadt Münster eine besonders traurige Ueberraschung. Wie der Intendant, Alfred Bernau, dem Betriebsrat mitteilte, reichen die finanziellen Mittel für den Erhalt des Theaters (Gagenzahlung usw.) nur noch etwa sechs bis sieben Tage. Die nächste Gagenzahlung am 15. Dezember wird sich vielleicht noch ermöglichen lassen, darüber hinaus steht aber kein Geld mehr zur Verfügung, da die Stadt Münster einen weiteren Zuschuß bisher nicht bewilligt hat. Das würde praktisch bedeuten, daß ein auf anerkannt künstlerischer Höhe stehendes Theater über Nacht jäh zum Erliegen kommt. Sämtliche Mitglieder haben in restloser Arbeitsanspannung bei Tag und Nacht ihr Letztes an Energie und Opferfreudigkeit hergegeben. Trotzdem die Gagen rückwirkend ab 1. Oktober auf Grund der Notverordnung auf ein Existenzminimum gekürzt wurden, was bei einer achtmonatigen Spielzeit eine ganz besondere Härte bedeutet, kommt jetzt die überraschende Erklärung, daß selbst diese Kürzung den Zusammenbruch des Theaters nicht abwenden konnte.

Schwere Vorwürfe gegen Prof. Deycke.

Weitere Gutachter im Lübecker Prozeß

Lübeck, 11. Dezember. (Drahtb.) In der Freitagverhandlung wurden die Sachverständigen weiter gehört. Nach den Gutachten Professor Dr. Kolles und Dr. Schminkes erstattete Professor Dr. Bruno Lange vom Robert-Koch-Institut sein Gutachten. Er erhob schwere Vorwürfe gegen Professor Deycke und die Laboratoriumsschwester Anna Schütze, bemängelte die Einrichtung des Laboratoriums und besonders die Tatsache, daß bei der Impfstoffherstellung und der gleichzeitigen Arbeit mit virulenten Tuberkulosebazillen nicht genügende Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden seien. Die Herstellung des Impfstoffes im Laboratorium des Allgemeinen Krankenhauses in Lübeck sei ein schwerer Fehler gewesen. Hierfür trage in der Hauptsache Professor Dr. Deycke die Verantwortung. Es wäre aber auch die Aufgabe Dr. Altstaedts gewesen, sich von Zeit zu Zeit über das, was im Laboratorium vorgegangen sei, zu unterrichten.

Bevor Professor Bruno Lange vom Institut Robert Koch mit seinem Gutachten begann, stellte er eine Reihe von Fragen an Professor Deycke, an die Schwester Anna Schütze und an Dr. Jannasch. Hierbei kam zutage, daß mit der Etikettierung sehr sorglos vorgegangen worden war, daß das Lübecker Laboratorium an Schimmelpilzen zu leiden hatte und daß Prof. Deycke, wie er erneut betonte, immer von dem Standpunkt ausgegangen sei, daß das ganze Calmette-Verfahren außerhalb des Rahmens des Experimentes liege.

Dr. Schmincke betonte noch, daß nach dem 26. April alle Hebel in Bewegung hätten gesetzt werden müssen, um den wimmernden Kindern zu helfen. Man hätte alles versuchen müssen, um ihre Widerstandskraft zu heben, man hätte die qualifizierten Aerzte sofort heranholen müssen, denn die medizinische Wissenschaft sei keinem Krankheitszustand gegenüber vollkommen ohnmächtig, und vor allem hätten die Lübecker Aerzte nicht die Hände in den Schoß legen dürfen.

Sklarek-Prozeß.

Die Unterschrift des Stadtrats Denecke.

Berlin, 11. Dezember. (Drahtb.) In der Freitagverhandlung wies Leo Sklarek zunächst erneut darauf hin, daß die Sklareks bei Übernahme des Lagers der Kleidervertriebsgesellschaft den Fehlbetrag von 400 000 RM. mitübernehmen mußten. Auf den Hinweis des Vorsitzenden, daß dafür endlich Beweise angetreten werden müßten, gab Leo Sklarek den Kaufmann Warschauer sowie eine Frau Schwallbach als Zeugen an. Der Vorsitzende stellte dazu u. a. fest, daß die in Riga befindliche Frau Schwallbach dem Gericht brieflich mitgeteilt habe, sie würde als Zeugin nur nach Berlin kommen, wenn ihr das Gericht bis zu ihrem Lebensende eine Monatsrente von 200 RM. zubillige.

Zu einer Sensation gestaltete sich die Vernehmung des Stadtrats Denecke. Der Vorsitzende hielt ihm vor, daß er zusammen mit dem Angeklagten Gäbel den Darlehensvertrag unterschrieben und auch ein Bestätigungsschreiben vom 2. Dezember 1927 unterzeichnet habe, in dem ein Lieferungsrecht der Sklareks anerkannt wird. Der Zeuge erklärte hierauf, daß er keinerlei Erinnerung mehr habe, ob er das letztere Schreiben unterzeichnet habe. Als der Vorsitzende ihm das betreffende Schriftstück vorhielt und ihm sein Signum zeigte, meinte der Zeuge: „Es sieht meinem Zeichen ähnlich, aber ich kann nichts dazu sagen." Vors.: „Ist das also Ihre Unterschrift?" Zeuge: „Diese Frage kann ich nicht beantworten, ich kann darauf Positives nicht sagen." Vors.: „Das scheint ein ziemlich seltener Fall zu sein. Sie haben doch früher behauptet, daß Ihre Unterschrift gefälscht ist?" Zeuge: „So positiv habe ich das nicht gesagt." Vors.: „Positiv scheinen Sie überhaupt nicht zu lieben. Geben Sie die Unterschrift unter dem Monopolvertrag zu?" Zeuge: „Jawohl". Vors.: „Haben Sie diese Unterschrift später bereut und sind so verzweifelt gewesen, daß Sie bei Sklarek einen Anzug abbestellt haben?" Zeuge: „Ich habe das nicht bereut und habe auch keinen Anzug abbestellt." Vors.: „Ich halte die weitere Vernehmung des Zeugen für absolut wertlos." Der Zeuge bleibt wegen des Verdachts der Teilnahme an den zur Verhandlung stehenden Straftaten unvereidigt.

Der nächste Verhandlungstag wird dann auf Montag vormittag festgesetzt.

Favag-Prozeß.

Frankfurt a. Main, 11. Dezember. (Drahtb.) In der heutigen Verhandlung des Favag-Prozesses wurden zunächst zwei Gutachten erstattet. Die Sachverständigen übten sehr scharfe Kritik an allen zutage getretenen Verkuppelungen von Eigen- und Gesellschaftsinteressen.

Lya de Putti hinterließ 3000 Dollar.

Die Hinterlassenschaft der vor einigen Tagen verstorbenen Filmschauspielerin Lya de Putti beträgt, wie die Neuyorker Blätter melden, ganze 3000 Dollar (12 750 RM.), die ihren Kindern, die in Ungarn leben, zugestellt werden.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

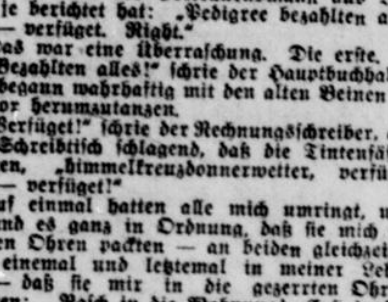
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b434

Unter den Weihnachtsbaum Bata-Schuhe

Unsere ermässigten Preise bieten die beste Gelegenheit zur vorteilhaften Besorgung praktischer Geschenke.

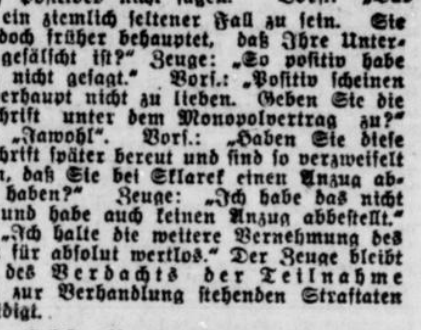
In unserer reichen Auswahl finden Sie bestimmt das Richtige. Besuchen Sie uns -- und überzeugen Sie sich -- wir bedienen Sie gut und beraten Sie fachmännisch. Strümpfe und Socken in den modernsten Farben und zu billigsten Preisen

Bata
Barmen, Werthersstr. 13

1.70

Modell 211
Sehr warmer Kinderschnallenstiefel mit starker Filz- und Ledersohle. Bis. Gr. 26. Gr. 27-34 Rm. 1.90

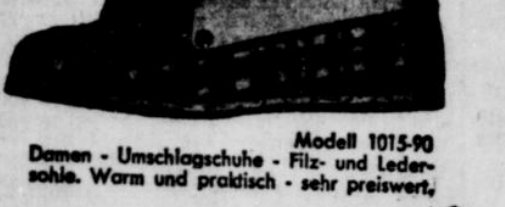
1.90

Modell 1015-90
Damen - Umschlagschuhe - Filz- und Ledersohle. Warm und praktisch - sehr preiswert.

3.90

Modell 2861-01
Kinder-Ueberschuhe - Ganzgummi mit Samtkragen, warm gefüttert, bis Gr. 26. Gr. 27-34 4.90, für Damen: 5.90

6.90

Gr. 9-1½ (27-34) Modell 3262-00
Diese Schuhe erzeugen wir für solche Jungen, für die kein Schuh stark genug ist.

4.50

Modell 9817-61
Herrengaloschen - sollen immer zur Stelle sein. Sie erhalten auch im grössten Unwetter die Schuhe rein und trocken. Für Kinder Rm. 2.50 Für Damen Rm. 2.90

2.90

Modell 9315-03
Schwarzer Satinschuh in Pumps oder Spange, hoher oder halbhoher Absatz. Unerhört billig.

7.90

Modell 2945-11
Der bequeme Berufsschuh aus festem, schwarzen oder braunen Box, mit halbhohem Lederabsatz. Solide Steppereiverzierung.

11.90

Modell 9637-21
Herren-Halbschuh aus schwarzem oder braunem Boxcalf. Starke Kernledersohle, rahmengenäht. In mehreren Weiten. Für die Gesellschaft aus bestem Lack.

5.90

Modell 1865-01
Ganzgummi - Ueberschuh mit Samtkragen, warm gefüttert, braun und schwarz. Hält den Fuß warm auch bei dem ungünstigsten Wetter.

4.90

Modell 1045-71
Für das Unwetter Ganzgummiüberschuhe mit apartem Knopfverschluss - warm gefüttert, federleicht.

9.90

Modell 9975-77
Eleganter Nachmittagsschuh aus schwarzem oder braunem Wildleder, verziert mit apartter Eidechsen-Imitation. Hoher Absatz.

10.90

Modell 9977-27
Herrenstiefel aus schwarzem Box mit starker Kernledersohle. Halbspitze Façon, sehr bequem und elegant.

J-94-NL

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 291 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 12. Dez. 1931

In Cronenberg schönes **Besitztum** 6 Zimmer m. groß. Garten u. Baumhof u. Werkstelle sofort, am 1. an pens. Beamten zu verm. — Ausk. ert. Tel. Cronenberg 527. ʃ22

Hochmodernes, fl. **Einfamilienhaus** mit all. Neuerungen, in schönster Lage Südst. zu v. Haus wird Anf. 1932 bezugsf. Bes. Wünsche f. berücksichtigt werd. Ang. E 7205 Gst. *

Einfamil.-Haus, in schön. bequem. La., Ztr.-Heiz., el. L., Bad u. Gart. 1. 1. preisw. zu vm. Näh. Bm., Oberwallstr. 34. †

Gutgeh. Metzgerei in Gevelsberg zu vermiet. Inventar muß käuflich übern werden. Angeb. unt B 461 Gst Barm.†

Sehr günstig geleg., seit 3 Jahren bestehende **Bäckerei** Filiale mit oder oh 2-Zimmer-Wohnung ab 1. 1. 32 zu vm. Näh. Geschft ʃ30

Laden, gute Lage, 16 □, an solv Rest. günst f. Filiale. — Näh Tel. 56496. 2133a

Eckladen. 3 Schauf., Hinterz., direkt a. d. Hauptpost, 1. 1. zu verm Ang. E 6301 Gst *

Geschäftsetage bill. zu v. W.-Elb., Schwanenstr. 48/50.

Ladenlokal ca. 38 □ groß, mit Nebenraum, i. Zentrum, bester Lage i. W.-Ronsdorf, zu verm. Angeb. unter B 260 an d. Filiale in Ronsdorf. ʃ384

Laden ev. m. Wohn. zu vm.† W., Wichlinghauserst. 8

Laden mit 2 gr. Räum. v. E., Stuttbergst. 50. p.*

Schöne abgeschl. 8- u. 6-Z.-Etage Hochpt. u. II. Etg. oder 2×4 und 2×3 Zimm mit all. Zubehör für Büro- od. gewerbl. Zwecke sofort zu vm. Näh. E., Barmerstr. 96, III.*

Moderne abgeschloss. **1. Etage**, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht., in ruh. Lage, Nähe Werthebrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 204 an die Gst. Barmen. 625b

1. Etage, schönste Lage Nähe Hardt, 6 gr. Räume, Küche/Bad, Linoleum-Bodenbelag, 2 Veranden, Garten usw. per sof preisw. zu verm. II. Etage, gleicher Gr., ohne Linol.-Bel., entspr. billiger. Ang. unter E 7024 Gesch. ʃ514

6-Z.-Wohnung m. Mans., Aderstr. Nr. 30, 2. Et., sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. E., Marienstr. 116, pt., Tel. 319 68. 11027

6 Zimmer m. Bad u. Veranda ab 1.1.32 o. später in Aderstr. 39. I z. vm. Näh. F. Hutenbecher, E., Neue Nordstr. 41a.*

Herrschaftl. erste Etage 6 Räume, Küche, einger. Bad, Mans., Garten, in bester Wohnl. (mittl. Augustastr.) sof. od. sp. preiswert zu verm. Ang. E 7118 Gst. *

2. Etage: 6 gr. Z., Küche, Badezim. u. Vorratsz. ev. geteilt. Berger, Elb., Charlottenstr. 76, I. 11094

Abgeschl. schöne 5 od. 6 Räume, Südstadt, Hdl. zum 1. 2. 32 preisw. zu verm. * Ang. E 7061 Gschft.

Abg. 2. Etg., Mans., 5 Z., Badez., z. 1. 1. 32 zu vm. E. Brillerstr. 142. Näh. Elb., Brillerstr. 144, II. *

Vohwinkel a. Schwebebahnhof, 1. Etg. 5 Zim. mit Veranda u. Spch., z. 1. Jan. zu vm. Ang. u. E 6447 an die Geschäftsst. *

Herrschaftl. Wohnung Elberfeld, Lilienthalstr. — VILLA LILIENTHAL. — Part.-Wohng., 7 Zi., Kü., Bad, Mdchzi., Vorratsraum u. Nebengelaß, p. sof. od. spät. z. verm. Gr. Garten vorh. 2338a Fr. Klophaus, Barmen, Allee 224, Fernsprecher 56187.

Einfamilienhaus Wuppertals, 6 Räume, Küche, Badezimmer, Veranda, Garten, Zentralheiz., sehr ruhige Lage, sof. zu vermieten, im Falle auch geteilt an 2 Familien. Angeb. unt. W 950 Filiale Barmen, Weststraße 2. †

Geschäftshaus f. Büro, Lager, Werkstatt, Kleinfabrikation Mittelp., Talsohle Barmen zu vermieten. Angebote unt. B 3138 an Gst. Barmen.†

Wuppertal-Barmen: In modernem Eckhaus im Mittelpunkt d. Stadt, neben dem Schwebebahnhof, sind im Parterre und I. Etage 2110a **Lokale** insgesamt mit rd. 700 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Eventl. ist das Haus (4 Stockwerke hoch) auch zu verkaufen. Angeb. unter B 394 an Geschft. Barmen.

Großes Ladenlokal Rittershausen, Berlinerstr., ganz od geteilt, evtl. mit Lagerraum, zu vermieten. Ang. u. B 4741 Gschft. ʃ504

In bester Geschäftslage von Elberfeld **schönes Ladenlokal** mit 3 Schauf., Hinterräum. u. billiger Heizung günstig zu vermt. Angeb. unt. E 6411 an Geschäftsst. dies. Bl. *

Ladenlokal in allerbester Geschäftslage Elb., 112 □-Mtr., evtl. mit Wohnung, per sof. oder spät. zu vermieten. Näheres unt. E 7112 an die Geschst. dies. Blattes. *

Ladenlokal m. 4-Z.-Wohnung in der Karlstr. v. 1. 1. 32 ab z. verm. Näh. Conrad, E., Mathildenstr. 3. k305

Geschäftslokal 1. Stockwerk, mit 9 Schaufenstern, ca. 200 qm groß mit Nebenräumen, in bester zentraler Lage Barmens p. sofort zu vermieten. Näheres unter B 352 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1978a

Geschäftsetage Parterre od. 1. Etage, an der Rathausbrücke per sofort günstig zu verm. Briefe B 478 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 2355a

In besten Geschäftslagen Wuppertals sofort zu vermieten: **Elberfeld, Klotzbahn 40:** gegenüber dem Rathaus: 1. Etage für Wohn- und Geschäftszwecke; **Barmen, Mittelstraße 15:** 2. Etg. für Wohn- u. Geschäftszwecke; **Elberfeld, Island 1:** Ecke Kölnerstr., ab 1. Jan. 1932: 1. Etage für alle Geschäftszwecke. **Paul Hirschmüller, W.-Elberfeld, Klotzbahn 40.** h609

Abgeschlossene 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, 2 Mans. f. Wohn., Büro, Praxis, Mittelp. Talsohle B. zu verm. Ang. B 3137 Gst. Barmen.†

Herrsch. 1. Etg. i. Ob. Fischertal besteh. aus 4 Zimm., Küche, Diele, Bad, 2 Mansarden u. Garten (sowie Nebenräume) per Januar 1932 zu vermieten. Näh. B., Fischertal 93, Fernspr. 578 08.

Zum Frühjahr 1932 wird vom Hausbesitzer bewohnte abgeschlossene **1. Etage von 6 Zimmern** und 1 Mädchenzimmer frei. Post, Straßenbahn, Bahnhof, Garagen in unmittelbarer Nähe. Teilweise für Büro und Geschäftszwecke geeignet. Angeb. unt. E 7206 an Geschäftsst. dies. Bl. *

Mittelpunkt Barmen ruhige Lage, **5 Zimmer u. 1 Mans.**, Barmen, Gemarkerstr. 6, I. E., sehr geeign. für Anwaltsbüro od. Zahnarzt, z. v. durch Schreiner, Ruf. 53178. †

Moderne Wohnung, Nähe Zoo und Bahnhof Zoo. 2 Wohnräume u. Küche, 3 Wohnräume u. Küche, 4 Wohnräume, Küche u. Mädchenzimmer, eingericht. Bad, Vorratsschrank, Veranda, sofort oder später ohne Baukostenzuschuß zu verm. Ang. E 2727 an die Gschft. e115

Schöne 1. Etage, 6 Zimmer, für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten. Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer. 15b

Moderne Parterre-Wohnung in neuem Hause in ruh. Lage in unmittelb. Nähe der Barmer Anlagen, bestehend aus 4 Zimmern, Diele, Badezim. und Mansardenzimmer, sehr billig zu vermieten. Gefl. Angeb. unter B 465 an Gst. d. Bl. Barmen, Neuerw. 57. 2322a

Schöne 1. Etage, 5 Zimmer Küche, Nebengelaß u. Mansarde, zum 1. 1. 32 zu vermiet. Elberfeld, Berlinerstr., Nähe Landgericht, Ruf 50301. †

Für Arzt, Rechtsanwalt, Verbände und Engros-Geschäfte, direkt am Altenmarkt in Barmen: **8 bis 10 Räume** im Part. u. 1. Etg., ganz oder geteilt per sofort oder später zu vermieten. Nähere Bedingungen zu erfahren durch: Hermann Erdelmann, R. D. M., Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80. 231b

Abg. 1. Etg. v. 5 R. m. el. L., mit o. od. Mans., p. sof. od sp. zu vm. Besichtig. u. Näh. jederzeit im Hause E., Wiesenstr. Nr. 121, b. Rehfeld.*

Schöne abgeschl. 2. Et. in abgeschl. besserem Hause von 5 Zimm u. Mansard. (Südstadt) zu verm. Preis Mk. 72.— monatl. * Ang. E 7203 Gschft.

5 bezw. 6 Zim. Rauenwerth 25/27, p. sof. günstig zu vermieten. Näh. Tel. 500 65 oder Angeb. unt. B 475 an die Gesch. Barmen. 2356a

Für **Arzt oder Anwalt** Mod. Etage, 5 Z., Küche u. Badezim., 1. 1. 32 zu v. Ang. u. E 7321 Gst. a39

5-Zim.-Wohn. zu verm. Barmen, Heußnerstr. 14. 256b

Schöne, abgeschl. **5-Z.-Wohnung** per 1. 1. 32 zu vm. Mon. Miete 64.30 M Drogerie E. Aders- u. Vereinsst.-Ecke. ʃ552

1. Etg. 5 Zimmer abgeschl. Haus Nott, a. Allenstr., p. 15. 1. frei. Miete z. Zt. 68 Mk. Ang. u. B 3242 Barmen. †

5 Zimm. m. Mans. u. Veranda, hochpt., in abg. Hause, ganz od. geteilt zu verm. Ang. E 7119 Gst. *

Abg. 5-Z.-W., 2. Etg., el. L., B., Oberdörnerstr. z. v. Ang. B 3239 Bm.†

Herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, pt., auch geeign. für Büro, Praxis, Atelier, m. Zentralhz., preiswert sof. od. später zu vm. U.-Barmen, Allee 27, Schilling.†

Ruh. 5-Z.-Wohn. mit Speicherz. p. 1. 1. 32 zu verm. Näh. Barmen, Bismarckstraße 84, III. 2348a

Abgeschlossene 5-Zimm.-Wohnung, Südst., sof. billig zu verm. Zu erfr. E., Allenstr. 40, I. ʃ538

Herrschaftl. Wohn., Südst., 5 Z., Küche, einger. Bad, Mans., fl. W., Park., Heizg., zu v. Ang. E 7099 Gst. o. Tel. 26333. a55

Schöne abg. 2. Etg. 4 Zimmer u. Küche, mit od ohne Mans. (nichts anzulegen) per 1. Jan. zu vm. O. Seringhaus, B., Berlinerstr. 57. 54b

Schöne abg. 2084a **4-Z.-Wohnung,** Gewerbeschulstr. 5, per sof. o. spät. Näh. B., Fischertal 93. Fspr. 57808

Moderne Wohnung 4 Zimmer u. 1 Mansd., geschl. Veranda, Badeeinricht., Warmwasser, Zentralheiz., E., Marienstr 116, sof od später zu verm. Tel 319 68. 11028

Odst. herrsch. Erdgeschoß 4 Räume u. Mans. 1. 1. 32 zu v. Näh. Fernspr. 388 37. *

4-, 6- od. 8-Zimm.-Wohnung, el. Licht, Badezim., Jan. od. später zu verm. E., Augustastraße 151, 1. Et. *

Schöne sonn. 1. Etg. in Einf.-Haus am Waldschlößchen, 4 Z., Kü., Bad, Mfd. Hzg u. all. Bequ. z. 1. 4. 32 an ruh. Miet. bill. Ang. E 7110 Gst. *

Nähe Bredderstr., fr. Lage, sch. abg. II. Etg., **4 Zimmer** evtl. mit Mans. zu verm. Ang. B 470 an Gesch Barmen.†

Ittenbruchstr. 55: 1. Etg., 4 gr. Zim., Küche, Badez., mit gr. Veranda u. Mans. Parterre, 5 Zimm., Küche, mit gr. Veranda, u. 2 Souterrainzimmer zu vm. Näh. Klein, Elberf., Marienstraße 107. *

U.-B., Ritterstr 42: 3-Zimmer-Wohnung zu verm. gegen gr. Karte. 24.50 M mon.†

5 od. 7 Zimmer, Zentrum, fast Wall 1. Stock, priv. oder Büro. Angeb. unt. E 7191 an Geschst. dies. Bl. *

4 Zimmer mit großem Erker u. Veranda, Küche, Mansarde, Bad, in herrschaftl. Einfam.-Haus, Briller Viertel, abzugeb. Tel. 36165. Angeb. unt. E 7185 an Geschst. k497

4-Zimmerwohnung und Ladenlokal Elberf., Simonsstr., ganz od. geteilt, per 1. Jan. 1932 billig zu verm. Näh. Elbf., Löwenstr. 11/13, Telef. 35120. *

In unsern Neubauten W.-Barmen, Eintrachtstr. haben wir noch einige **Dreizimmer-Wohnungen** mit eingerichtetem Bad auf sofort zu **vermieten.** Näheres zu erfragen in unserer Geschäftsstelle W.-Barmen, Dörnerbrückenstr. 25–27, abends 6½–8 Uhr. **Barmer gemeinnützige Wohnungsbau- und Spargenossenschaft**

4 Zim., 1. Etg. u. 3 Mans.-Z. (el. L.) zu v. Z. erf. B., Bredderstr. 33.†

Infolge Sterbefall ist die ... ʃ986

1. Etage, 4 Zim., Elb., Mühlenstr. 13 sof. zu verm. Näh. das. beim Hauseigentümer, 3. Etage.

4 gr. Zimmer, in Villa mit großem Garten, R. Langerfeld. Markt, f. monatlich 90 Mk. z. vermiet. Zentral-Heiz., elektr. Licht etc. Ang. B 483 Barm. 2337a

4-Zim.-Wohn., 2. Etg. in besserem Hause, Mittelpkt. Vohwinkels p. Anf. Jan. 32 zu vermiet. Ang. u. E 7034 an die Geschäftsst. e236

4 Zimmer abgeschl. 2. Etg. — Nähe Wupperfeld — per sof. günstig zu verm. Näheres Tel. 500 65 oder Angeb. unter B 477 an die Gesch. Barmen. 2356a

Abgeschl. Part.-Wohn. (4 Zim) p. 1. 2. 32. B., Albertstr. 20. †

Part.-Wohng. 4 Z., 1 Spch., unt. Ronsdorferstr., z. 1. Jan. zu vm. Ang. u. E 2730 Gst. ʃ342

Abgeschlossene **4-Z.-Wohnung** zu v. Schnakenberg, E., Hansastr. 8. *

Schöne, abg., freie 3-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Barmen, Allee 16. † 5026

Neuzeitliche **3- u. 4-Zimm.-Wohng.** mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Samstags von 4 bis 5 Uhr, Sonntags von 10–12 Uhr

3 Zimmer und 1 Mansarde in bess. abgeschl. Hause an ruh. Familien zu vermieten. Elberfeld Königstr. 136b.

2 Zimmer m. gr. Abstellr. u. Badez., Keller, Speicher u. Waschküche, am Nordrande der Stadt, Nähe Straßenbahnhaltestelle, zu vermieten. Elektr. Licht, Gas u. Zentr.-Heiz. vorhanden. Miete 45.— monatl. Bei Vorauszahlung bedeut. Ermäßig. Angeb. unt. B 463 Barm., Neuerweg 57. 40b

Büro- und Lagerräume sowie Garagen mit el. Licht u. Fernheiz zu verm. 614b Seilerhaus, Barmen, Unterdörnerstr. 61.

Schöne helle Büro- u. Lagerräume am Döppersberg (Nähe Hauptbhf.) ganz o. geteilt günst. zu vm. Ang. E 7265 Gst.

E., Hofaue, Nähe Altermarkt (Hauptbahnhof) **II. Etage, 3 große helle Räume** für Geschäft, Büro oder Praxis geeign., zu verm. Briefe unt. E 7023 an Gst. †

Gewerbl. Räume in Barmen a. d. Allee (Nähe Adlerbr.), in verschied. Größen, auf Wunsch m. 2–3-Zi.-Wohnung; **Ladenlokal** m. Hinterzi. a. d. Allee, auf Wunsch m. 3-Zi.-Wohnung; **Gewerbl. Räume** a. d. Siegesstr. (Nähe Hauptgüterbhf.) per sof. oder später z. verm. Fr. Klophaus, Barmen, Allee 224, Fernsprecher 56187. 2333a

Allenstraße 27: Gewerbl. Räume ev. z. T. als Wohn. verw., Parterre, 1. Stock und Werk.-Flügel, günstig zu vermieten. Telephon 310 64. *

2 helle Werkstellen, je 160 qm, mit od. oh. Kont. u. Wohng., Hof u. Toreinfahrt, zwisch. Haupt- u. Steinbeck.-Bhf., evtl. einzeln, zu verm. 1 Werkst. für Großgarage geeignet. Lichte, Sandstr. 1. *

Schöne, sonnige † 4-Zimmer-Wohnung mit Diele, Bad, Abstellraum u. besond. Hauseing. in bester Wohnlage (Rothen) per sofort od. 1. Januar zu vm. Zentralh., elektr. Licht, Kochgas vorh. Näh. B., Hinsbergstr. 3.

4 Speicherz. sofort zu vermiet. Elberf., Troosstr. 1. ʃ532

Sch. 4-Z.-W. m. Bad u. a. Bequemlk. zu verm. † Bm., Goebenstr. 29.

Abgeschl. 4-Z.-W. mit el. L., Gas etc., Nähe d. W. Anlg., p. sof. od. spät. zu verm. Ang. B 3210 Gschft. Barmen. †

Schöne 4-Z.-W. 1. Etg. am Lod zu verm. Angeb. unter B 3211 Barmen. †

In besserem Hause, unt. Heckinghauserstr., abgeschl. 2343a **4 Mans.-Zim.,** 4. Stock, an ruhige Leute p. f. o. spät. zu v. Ang. u. B 472 Gst. Barmen. 2343a

Abg. 3-Z.-W. I. Et. in ruh. Neub., Haltest. Bruch, m. all Bequ. sofort zu vm Bisb. Preis 52.50. 2274a Zu erfr. Gesch. ʃ29

Sch. 3- u. 4-Z.-Wohn. mit je 1 Mf. Tr. Rosendahl B., Altermarkt 5. 2228a

Für Pensionäre. 3 Zimmer u. Kochküche z. 15. Januar od. 1. Februar zum Preise von 40 Mk. zu vm. Gas, Elektr., Wasser vorh. Einfamilienhaus. Ang an Anton Stute in Remagen, v. Lassaulxstraße 20b. b4114

1. Etg. Toelleturm 3 R., Küche, Bad, Loggia, 2 Mansard., Heizg. zu verm. † Telephon 543 73.

2×3 Zimm. Neubau Opphof, bill. Groß, Elbf., Oberstr. 44b.* Tel. 252 48, Elberf.

Nähe d. Anlag. und Forsthausbahn **abgeschl. Etage, 3 Zimmer,** Küche, Bad, Ver., evtl. teilw. möbl., f. zu vermiet. Näher. Fernr. 591 47. 2324a

In bess Hause schöne 3 Zimmer III. Et. geg. gr. Karte oder Tausch. Oberbarmen, Ang. u. R 874 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

3 Z., 1. Etg., in sch. Einf.-H., m. el. Licht, Gas, Hz. u. Bad, an ruh. kl. Famil. Nähe Lenhestraße zu vm. Nichts anzuleg. Ang. unt. B 3129 Barmen. †

3 große Zimmer, auch 2 u. 1, zu vm. Elb., Kolk 20, III.*

Schöne abgeschl. **3-Z.-Wohnung** m. bes. Kochküche, Bad u. 1 Mansd., elektr. Licht 1. Et., E., Nordstadt, zum 1. 1. 32 zu vermiet. Näh. E. Hendahlerstr. 58, Tel. 206 17. Vorm. 8–12 Uhr. ʃ516

Elb., Schuckertstr. 9, Haltest. Brillerschloß: Abgeschl. mod. 3-Z.-Wohnung zu verm. Besicht.: 12–3. ʃ527

Herrsch. 3-Z.-W. Einf.-Hs., m. Gas, Elektr., Bad, Balk., in herrl. L., f. 1. vm. Ang. B 3212 Bm.†

f.-Wichlgh., Neubau, III. Etg. u. Part. 3-Z.-Wohn. m. Bad u. sonst. Bequ., freie Lage, sof. zu vm. † B., Sonnabendstr. 51.

Schöne 3-Z.-W. Neviandtstr. 30, I. Jetztmiete RM. 39. zu verm. Düsseldorf, Rosenstr. 68. p181

Abg. 3-Z.-Wohnungen m. Bader. u. Speisek. Neubau Nähe Hbf. Oberbarm., ruh. L., f. Groß. B., Futterst. 8

Nähe der Turnhalle Heckinghauserstr. abgeschlossene 2343a **3 Zimmer** 1. Stock an kl. Familie per sofort od. später zu vm. Ang. B 473 Gst. Barmen.

Gr., sonnige, freie **3-Zim.-Wohn.** (elektr. Licht, Gas und Wasser), 3. Et., Südstadt, freie Aussicht, abgeschl. Haus, zu verm. Ang. unt. E 7031 an Gst. ʃ526

Elb., Gabowstr. 27: Schöne 3-Z.-Wohnung. Näh. Gabowstr. 27a Fernspr. 388 37. *

3-Z.-Wohnung II. Etg., Elektr. u. Gas, in ruh. Hause, Mittelp. z. 15. 12. zu verm Ang. unter E 7088 an Gschft. *

Ruh. 3-Z.-Wohnung m. Mans.-Z. (Nähe Kleinenwerth) a. ält. Eheleute m. sich. Einkommen zu verm. † Ang. B 3241 Gschft. Ba. Neuerweg 57.

3 Zim. m. Ver. 2. Et. geg. 2 Zimm. zu t.† B., Rübenstr. 3, II

Abgeschl. 3. Etg. 3 Zimmer, mit Veranda zu vm. Näh. E., Kasinogartenst. 16.

Anstreicher. 2 od. 3 Zimmer im Himb. f. Mittelp. n. Werkst., elektr. Licht, Gas u. Wasser vorh. Postfach 157, Elbf.*

In bess. abg. Hause 2 Zim., pt., u. 1 o. 2 Mans. Fr. Wohn. Elektr., Gas, Barm., Schwarzbachstr. 179.

2 Wlbz. m. G. u. W. f. zu v. U.-B. Ang. G 60 E., Burgstr. *

2 kl. Zim., III. Etg., m. Abstellr., an allst. Dame od. ält. Ehep. z. v. Nähe Loherstr. Ang. B 3049 a. Gst. d. Bl. Barmen. 255b

2 gr. Z., W., G., E., zu sich. Ang. E 7092 Gst. *

2 Zimmer m. Abstellraum in gut. Hse. Nh. Anl. Baustr. an allst. Da. Ang. E 7096 Gst. *

3 Zimmer z. v. E., Tiergartenst. 260, II.*

Verschiedene schöne abgeschlossene **2 u. 3 Zimmer** an Möbelkäufer zu verm. Angeb. unter E 7194 an Gst. 5570

2 bezw. 3 Mans.-Zimmer zu vm., ferner drei sehr helle 2316a **Büroräume** mit Zentralheizung, Näh. W.-B. Wittensteinstr. 2. Zim. 19

2 Räume, 1. Stock, f. Büro geeign., zu v. Haldenwang, E., Königst. 76.

Abg. sonn. 2-Zim.-Wohn., Oberb., Gas, W. u. El. Ver. 1. Et., Neub. bisb. Miete 35 M. Ang. R 873 a. Fil. B., Berlinerst. 62.†

2 leere Zimmer od. 1 leeres und 1 möbl. Z. zu vm. * Barmen, Diekerstr. 83.

† Kl. 2- u. 1-Z.-W. B., Appellstr. 22, p.

2 Zimm., pt., zu v. U.-B., Königstr. 57. Ang. u. K 306 an Fil. B., Allee 193.†

Schöne beschlagn.-fr. **2 Zimmer** an Möbelkäufer billig zu vm. Ang. u. E 7001 Gschft ʃ458

Wegen Auswanderung 2×2 Zim. m. Uebernahme d. Möbel zu verk. Billige Miete. E., vorm Holz 21, I.*

2-Z.-Altwohnung zu verm. Mietpreis 20 Mk. Markus, E., Weinberg 2. ʃ547

2-Z.-Wohnung bill. zu verm. B., Klingelholl 131, f. Lad.†

2 mittlere Mans.-Zimmer in ruh. Hause, Nähe Anlagen, sof. zu v. Gas, Elektr. Wasser. Angeb. u. B 481 an Gst. Barmen. 2360a

2 Zimmer an ruh., zahlgf. Lte. sof. Gr. K. erf. Näh. B., Hochstr. 68, pt.†

Gr. freie 2-Z.-Wohn. part., sof. zu verm., evtl. mit Werkstatt. * E., Distelbeckerstr. 17.

2 schöne fr. Zimm. z. v. E., Allenstr. 39.*

Freie 2 Z., Hochpt., f. Büro od. Einzelp. sof. od. 1. 1. 32. z. v. E., Distelbeckerstr. 1c, I

2× ein Parterreraum (Front) f. Gewerbe, Büro od. Lager zu vm. Näh. E., Königstraße 35. Ecke. *

Mans. in bess. Hse. an allst. Pers. Elb., Ronsdorferst. 7, I.*

Kl. l. Mansard.-Z., wöchtl. 1.50. Figge, E., Gesundheitstr. 35.*

In ruh. H. Mansde. mit Koch- u. L.-Gas an Einzelpers. Näh E. Ronsdorferst. 60, III.*

Zwei schöne, große **Mans.-Zimmer** od. gr. Karte Königstraße, Nähe Breitestraße, p. sof. preiswert zu vm. Anfrag. E 6488 Gschft. ʃ476

1 od. 2 Mansd. an ruh. Mieterin. Elb., Erholungstr. 17/19.*

Gr. leer. Erkerzimm. B., Südstr. 10a, II.†

Großes leer. Zim. mit Vorraum, 1. Et., im Zentrum zu v., auch f. Kontor usw. Ang. E 7319 Gst. *

Fabriksäle, Schönebeckerstr. 57, W.-Barmen, ev. mit Riemengang u. Heizung sof. zu verm. Th. Daemgen, W.-Barm. Wertherstraße 20/22. 2329a

Elberfeld Berlinerstr. 69–71: **54 qm gr. Raum** m. Fenst. u. Oberlicht, zu all. Zweck. geeignet, mit bes. Ausg. z. Straße, sofort zu vermieten. ʃ348

Heller, trockener **Fabrikraum** (Eisenbetonbau), 110 qm, B., Seifenstr. 9, zu verm. Näh. Telephon 600 22. 138b

Lucasstr. 21, 1. Et.: Groß. heller Raum, zu Büro-, Lager- od Fabrikationszwecken geeignet, per sofort zu vermiet. Näheres E. Beckhaus, W.-Elbf., Schwanenstr. Nr. 9, Tel. 22866. 11076

2 schöne ʃ543 **gewerbl. Räume** E., Schwanenstr. 7. 1. Etg., preisw. zu vm. Näh. Tel. 225 22

2 Büro-Räume 1. Et., Zentralheiz., Elbf., Grünstr. 13, per 1. 1. 32 zu vm. Telephon 502 01. †

2 Büroräume, part. E., Grünst. 1a, I.*

Autogar. m. Str.-Hz. p. 1. 1. 32 z. v. Frenenst. A. Zeibe, E., Cronachweg 4. Z. 276 77.*

Mietgesuche

Parterre und 1. Etage oder kl. Einfam.-Haus in Barmen Nähe Wupperfeld zu miet. od. kaufen gef. Ang. B 3047 a. d. Gst. B., Neuerweg 57. 2338a

2–15 Morg. Land zu m. gef., mgl. m. Wohn. Ang. E 7050 Gesch.*

Kleines **Einfam.-Haus,** evtl. 4–5-Zimmer-Wohnung, m. Garten gef. Ang. unter B 3209 Gst. Barm.†

Wirtschaft von tücht. Fachleut. mit 2 erwachsenen Töchtern zu mieten gef. Ang. erb. unter B 3193 Gst. Barm.†

Ladenlokal, f. Herrenfriseur geeignet, mit 2–3-Z.-Wohn gef. Ang. u. S 281 an die Fil. in Schwelm. e14

Mittelgroßes † **Ladenlokal** zum 1. 4. 1932 gef. Ang. u. B 3206 an die Gst. Barmen.

Ladenlokal m. Wohn. u. gr. Lagerräumen, Toreinfahrt, eventl. ganzes Haus, zu m. gesucht. Angeb. unt. E 7176 an Geschft. *

Ladenlokal in Elb od. Barm., in verkehrsr. Straße, evtl. mit Wohnung, sof. gef. Ang. m. Pr., Größe u. Lage unt. B 3207 Gst. Barm.†

Ladenlokal in B., Werthestr., m. Hinterraum sof. od. später mit oder ohne Wohnung für bess. Spez.-Geschäft gef. Ang. mit Preis B 3197 Gst. Barm.†

Ladenlokal für besseres Obst- u. Lebensmittelgeschäft im Zentr. d. Stadt per 1. Jan. od. später sof. gef. Angeb. mit Mietangabe u. E 7022 Geschft. ʃ474

Suche p. 1. April mod. Etg.-Wohn., **6–8 Räume,** evtl. mit Garten. — Preis-Ang. E 7200 an Gst. ʃ557

Mod. Etage mögl. abgeschl., ca. 6 Z., Küche, Mans. etc., in gut. Hse. z. 1. 4. 32, ev. früh., gef. Ang. E 1991 Gschft.

5–6 Zimmer, Bad, Nebenr., mit Heizg. u. möglichst Garage, ev. kl. Haus von einz. Ehepaar z. 1. April zu miet. gef. Brill od. Zoo bevorzugt. Ang. u. E 6685 an Gschft. *

Einfamilienhaus in Elberfeld-Westen oder Vohwinkel per 1. April oder 1. Juli 1932 zu mieten u. evtl. zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe der Räume, des Baujahres und der steuerlichen Belastung, möglichst unter Beifügung eines Grundrisses, erbet. unter E 1994 an die Geschäftsst. d. Bl. e236

Großbäckerei sucht Ladenlokal in Barmen, Berlinerstr., zwischen Wichlinghauserstr. und Wupperfelder Markt, per Januar. Miete bis RM. 125.—. Angeb. unt. E 7053 an Geschst. k507

Groß. Ladenlokal mit Lager beste Lage Barm., Berlinerstr. bevz., sof. gef. Ang. B 3230 Gst. Barmen.†

Ladenlokal im Zentrum per 1. Januar gesucht. — Angebote unter E 7030 an d. Gschft. ʃ517

Ladenlokal in guter Lage, evt. mit 4-Zimmerwohng., spätestens zum 1. April gesucht. Laden mit 3-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Ausführl. Angebote unter E 6403 an die Geschäftsst. *

Brill oder Zoo per 1. April * **herrschaftl. Wohnung, 4-6 Räume,** Küche, Bad u. Nebenräume, von alleinst. Ehepaar gesucht. Angebote mit Preis unter E 7039 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht wird eine aus 6 Wohnräumen, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer, Mansarde usw. bestehende, in mögl. ruhiger Gegend der Stadt, nur in der Talsohle, gelegene, abgeschlossene **Hochpt.-Wohn. bezw. 1. Et.** im Innern von Elberfeld. Elektrisches Licht und Gas. Angebote mit Preisang. unter E 2728 an die Geschäftsstelle d. Bl.

In Barmen 4- od. 5-Zimmerwohnung, u. Parterre-Lagerraum, ca. 100 qm, m. Einfahrt gef. Ang. unt. 2377 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 139b

5 Zimmer mit Bad u. Mans. in d. Südstadt gef. Ang. mit Preis E 7117 Gst. *

Kl. Beamtenfam., 2 Pers., sucht 4–5-Z.-Et., Veranda, Mans., Elektr., in ruh. bess. Hause, 1. 3. od. 1. 4. 32, Südst. bevorz. Preisang. E 6410 Gschft.*

4 Zimmer, Küche, Bad, in bess. Hause mögl. zentr. Lage ... Ang. mit Preis E 7170 Gst. *

Suche p. 1. 2. 32 **Etagen-Wohnung,** 4–5 Z., ev. m. Ver., Gas, el. Licht, Ang. m. äuß. Preis unter B 458 Barm. 2298a

Sch. 4–5-Z.-W. mit Bad u. Heizg., evtl. kl. Einfamilien-Haus mit gewerbl. Raum zu miet. gef. Ang. E 7213 Gst. *

Städt. Beamt., 2 Pf., sucht f. bald od. spät. 1. 4. 32 in Barmen oder Elberfeld † 4–5 Zimmer m. Mans., Ver., Bd. in nur bess. H. Ang. m. äuß. Pr. unter B 3194 Gst. Barmen.

Bankbeamter (1 Kd.) sucht bess. e14 4-Zimmer-Wohng. (auch Neubau) in Elberfeld. Ang. S 280 an Fil. in Schwelm

4-Zim.-Wohn., Küche, Bad, mögl. Diele in gut. Wohnlage Elbf. z. 1. 4. 32 gef. Preis-Ang. u. E 6390 an Gschft. *

4-Zim.-Wohn. auf dem Heidt per 1. 1. 32 od. früher gef. Ang. mit genauen Angab. unter R 879 an Fil. B., Berlinerstr. 62. 54b

Ruh. kinderlos. Ehepaar sucht b4118 **4-Z.-Wohnung,** Nähe Friedenshain-Hahnerberg für sof. od. mögl. bald. Schr. Ang. E 7081 Gschft.

Ges. p. 1. 4. 32 von allst. Ehep. (Lehrer) abgeschl. ruhige † **4-Zimm.-Etage** (od. schöne Mans.-Wohn.) m. all. Bequeml., Südseite. — Ang. m. Preis unt. B 3154 Gst. Barm.

Abg. 4 Zimm., 1. 1. 32 gef. Ang. m. Preis u. E 7178 an Gst. *

4-Z.-Wohn., abg., v. ruh. Mieter, 3 erw. Pers., 1. 2. 32 gef. Prs.-Ang. E 7098 Gst.

Abgeschl. Etg., 4 R. u. Abstellr., z. 1. 2. od. 1. 3. 32 zu m. gef. Ang. u. B 3140 an Gst. Barmen. †

Pens. Beamter (kinderlos) sucht 1. 4. 3-Zimmer-Wohnung, ev. mit Badez., billigst. Ang. u. G 721 Fil. Gevelsberg. ʃ49

Kdl. Ehep. sich. Mietzahl. sucht gl. wo. schöne 3-Z.-Wohng. in ruh. bess. H., wo e. Licht, Gas und Wass. vorh. Pr.-Ang. B 3191 Gst. Barm.†

Kl. Fam., 3 Pers., f. **3- od. 4-Z.-W.** mit Abstellraum, ev. 1 Mans., in ruhig. Hse., p. 1. 1. o. 1. 2. Mietzahlg. prompt, auf Wunsch Sicherh. Ang. m. Beschr. u. Pr. B 3154 Gst. Barm.†

† Ält. Ehep. sucht p. 1. April Wohnung v. 3–4 Räum. in ruh. Hause. Pünktl. Mietzahler. Ang. m. Preis R 869 an Fil. B., Berlinerstraße 62.

Brautpaar sucht per bald freie * 3-Zimmer-Wohn. mit Bad. Ang. unt. E 7022 an Gschft.

3 Zimm. od. Mans. in Sonnb., Vohw. gef. Ang. u. V 127 an Fil. Vohwinkel.*

3-Z.-Wohnung v. alleinst. Ehepaar in gut. Hause gef. † Ang. B 3196 Barm.

Bis. 3-Z.-Wohnung mit Abstellraum z. 1. od. 15. Jan. gef. Ang. E 7086 Gst. *

Kinderloses, ruh. Ehep. f. umstdh. in bess. Hause ruh. 3–4 Zimmer, ausg. Mansd.-Wohn. mgl. abgeschl. Angeb. mit Preisang. u. E 6495 an die Geschäftsst. *

2-Z.-W. f. berufst. Da. Stadtm. Ang. G 59 an Fil. E., Burgstr. 7.*

Ruh. Mieter, 2 Pers., sucht 2 große oder 3 mittl. Zim.-Wohn. m. Elekt. Bev. Rothen, Nott od. Krankenh. Ang. m. Prs. W 938 Fil. B. Weststr. 2. ʃ993

Allst. ält. Dame f. 2–3 Zimmer in bess. Hause p. sof. oder zum 1. 1. 32. Ang. E 7218 Gst. *

2 leere beschlagn.-fr. Zimmer mit Kochgelegenh. zu m. gef. Äuß. Preis-Angeb. B 3192 Barmen. †

Werkstätte an verkehrsreicher Straße m. Vorplatz zwecks Errichtung einer Tankstellenanlage gesucht. Angeb. u. E 7027 an die Geschäftsstelle dss. Bl. ʃ480

Sofort od. 1. 1. 32 Nähe Herzogstr. 2—3-Z.-Wohn. ges. Ang. m. Pr. E 7126 Gst. •

Berufst. Dame sucht zu Jan. od. April leere

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche o. Kochgelegenh., Heiz., el. Licht, fließ. Wass., i. nur gut. ruh. Hause u. schön. Stadtt. u. günstig. Bed. Preisang. E 7131 Gschst.

2 Zimmer zu miet. ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 7082 Gschst.

Freie 2-Zim.-Wohn. in best. H. v. alleinst. Frau sof. ges. Ang. u. B 3199 Barmen †

Kriegerwitwe mit 1 Kind sucht 2-Z.-W. in der Südstadt. Ang. E 7169 Gschst.

Jung. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohng., auch Mans., sof. od. 1. 1. Ang. E 7029 Gst. 1518

Kinderl. ält. Ehep., pens., sucht i. abg. H. 2 gr. od. 3 kl. Zim. m. El., G. u. Wass. 4-Z.-Wohng. f. gest. werd. Ang. B 3251 an Gst. Barmen †

2-Zimm.-Wohng. m. Küche ges. Ang. m. Pr. E 7270 Gst. 1563

2 Zimmer für Bürozwecke, m. Zentr.-Heizg. in der Südstadt zu m. ges. Ang. m. Preisang. u. E 7038 Gst. 1494

Kinderl. Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung Ang. u. B 871 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Sicher. Mietzahler sucht abgeschl. frdl. 2- od. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad u. evtl. Mans. z. 1. 2. 32 od. spät. Preisang. u. E 6396 an Gst. •

Sol. ält. Frl. sucht 2 kl. Mans. in nur gut. Hse. Unbedingt angen. Mitbewohnerin, würde auch ggf. Miete übern. Ang. E 6401 Gesch. •

Berufst. Dame sucht leeres Zimmer. Ang. E 7217 Gst. •

Alte Dame s. 1 gr. l. Zimmer, Oststadt Ang. E 7177 Gschst.

1 Mansardenzimmer ges. Ang. B 3250 an Gst. Barmen. 2550

Sol. anst. Fräulein sucht leer. Zimmer. Ang. E 6442 Gst. •

1 gr. Zimmer z. Unterst. v. guten Möbeln i. d. Nähe d. [illegible] ges. Ang. u. B 872 Fil. Barmen, Berlinerstraße 62 †

2 Büroräume i. Mitte d. Stadt (keine Lagerräume), part. od. 1. Etage, baldmögl. ges. Angebote unter E 7107 an Gescht. d. Bl. •

Werkstube ges. [illegible] Raum, geeign. für [illegible] Ang. B 3235 [illegible]

Gewerbl. Räume 400 qm. f. leichten Betrieb u. Engros ges. Ang. m. Preis E 7083 an Gst. 1966

Hel. gew. Raum mit Licht u. Kraft im Mittelpunkt der Stadt zu miet. ges. Ang. E 7084 Gst. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 33, part.: Hübsch möbl. Z., sep. Eing., in gut. Hse. •

Aberstr. 43, I: Gut möbl. Zimm. 11072

Alsenstr. 18, v.: Einf. möbl. Z. in a. H. •

Alexanderstr. 8: Gute Schlafst., 4 M w. •

Arrenbergerstr. 15, II. r.: Gr. mbl. heizb. Z. el. L., sep. E., z. 15. 12. •

Baustr. 4, I: Sch. mbl. Z. m. a. Pens. b •

Baustr. 22, II: Gut mbl. Z., el. L. Kochg. •

Bahnhofstr. 16, III: Fr. m. Z. a. wochw. l. •

Bahnhofstr. 44, II, r.: Sch. mbl. Z. el. Licht •

Kl. Bandstr. 5, III: Möbl. Z. mm. bill. •

Bankstr. 50, I: Schön möbl. Herrenz., el. L., Hzg., z. 15. 12. •

Berlinerstr. 26 II. Hf.: Best. mbl. Z. •

[illegible] 22, II. Weg. Versetzg. gut mbl. hzb. Z. mit elektr. Licht u. Schreibt. z. 1. 1. 32 zu v. 7 Min. vom Hauptbhf. entfernt. •

[illegible]

Froweinstr. 23, III. R. Nähe Mirker Bhf.: Wohn- u. Schlafz. mit Telephon-Benutzung zu v. 1519

Gartenstr. 14, III: M. Z. m. el. Licht sof. •

[illegible] 18, part.: Gr. mbl. Z. m. K. f. a. Herr., auch Ehep. b. •

Griffenberg 70, pt.: Frdl. m. Ml., el. L., hzb. 4 M. wöchtl. 1536

Griffenberg 13, III: Frdl. m. Z. a. anst. H. •

Harmoniestr. 12, II: G. m. Z. an sol. H. i. •

Hermannstraße 7, I: Schön möbl. Z. •

Hochstr. 90, I: M. Zimm. mit 1 u. 2 Betten zu verm. •

Hochstr. 93, I: Möbl. Z. heizb. El. sep. •

Hofaue 24: G. m. Z. el. L., Wass., Kochg., ev. Tel.- u. Klav.-Ben.

Island 8, 3. Etage: Gut möbl. Zim. b. •

Karlstr. 21a, III: Möbl. Zim. mit Kochgel. •

Kasinogartenstr. 10, I: Eleg. W.- u. Schlafz. o. Einzelz., Ztr.-Hzg.

Kerstenplatz 2, II.: Schön möbl. Z. m. Zentralhzg. u. el. L. •

Kipdorf 33, 3. Etg.: Schönes Zim. mit 2 Bett., p. W 7.50 •

Kipdorf 6, II. [illegible] Holzkamp: Möbl. Zim. •

Königstr. 34, I: Möbl. Zimmer zu verm. •

Kölnerstr. 13a, I: Gut mbl. W.- u. Schlfz., auch für Ehep. 1541

• Kölnerstr. 48, II: Gr. Z. 2 Bett., a. Hrn. i.

Kölnerstr. 68, II: Gut m. Z. m. el. L. •

Langestr. 19, II: Frdl. m. Pz. m. Kochgas. •

Schön. gr. Z., 3. Et., 1—2 Bett., Kochg., el. L. Südst. Daselbst 2 best. Z. [illegible] 2 od. [illegible] möbl. Ber. Heizg. Lagerstraße 4, I. von 9 b. 11 u. 2 b. 4 U. •

Neumarkt 20, Albrecht. Sep. m. Z. m. el. Licht •

• Neuenteich 12: Gr. möbl. Wohn- und Schlafz., Ztrhz., el. L., Bad, Telephon

Obergrünewalderstr. 23: Frdl. möbl. heizb. Z. •

Ottenbrucherstr. 6, II: Sch. m. Z. a. H. sep. •

[illegible] 45, I: Fr. Z. u. Mans., H. Kochg. •

Schleswigerstr. 20, III. l. Sch. mbl. Z. sof. b. •

Spichernstr. 18, II: Frdl. möbl. Z., el. L. •

[illegible] 4, 3. Et.: Möbl. Frontzim. •

[illegible] 9, II: Frdl. möbl. Mans., el. L., heizb., an alleinsteh. Dame. [illegible] •

Weberstr. 49, pt.: Frd. m. Z. el. L., sep. Eg. a. H. •

Wilbergstr. 4, II: Gut mbl. Z., Teleph. 1959

Wilhelmstr. 25, p. Schön möbl. Z. m. el. Licht u. Beheiz. a. Hrn.

Wolkenburg 18, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. od. gr. Einzelzim. per sof. oder 1. Jan. 1529

[illegible] 28, I: Schön möbl. sep. Z. •

Sch. möbl. Zimm. m. Klavier-Benutz. Ang. E 7096 Gesch.

Nähe Stadtb. behagl. m. Wohn- u. Schlafz. Schrbt., Klav. etc 35. M Ang. E 7102 Gst. •

Barmen:

+ B., Allee 182, I: Gut möbl. Z. bill.

B., Auer 216, I: Z. m. Gas, W., El. sof. 3044

B., Altermarkt 13, II. G. möbl. Z. sof. o. 1. 1. †

† B., Bredderstr. 85, I. Bosigeb.: G. m. Z. b.

† Eleg. u. behaglich Herren- u. Schlafz. mit od. ohne Pens. Heizg., Badez., el. L., in gut. H. Stadtmitte an 1 od 2 Herr. od. Damen od. kinderl. Ehepaar ab 1. 1. 32 priv. B. Bredderstr. 99, II. Ecke Berlinerstr.

B. [illegible] 10, II.: Möbl. Mans. m. Kochg. u. fl. Wass. †

B., Dickmannstr. 21, pt.: F. bl. m. Zim. Koch- u. [illegible] el. L. †

† B., Dickmannstr. 32: G. m. Z. el. L., Hz., Bad

B., Dickmannstr. 25, I: Sch. Erkerz. 1 od. 2 Bett. el. L. Besicht. Sonntag vorm. •

B., Gewerbeschulstr. 38, II: Ruh. mbl. Z. in gt. Hse. N. Anlag. †

B., Gemarkerufer 22, III (Zentr.): S. sch. m. ruh. Z. a. best. H. †

B., [illegible] 25: Mbl. Z., el. Licht, Heiz., fl. Wass. †

B., [illegible] 25, p.: M. Z. an ord. Herrn †

B., Mühlenweg 32, II: M. hzb. Z., sep. E. b. †

B., [illegible] 14: Gr. g. m. Z. el. L. Zentrhz. fl. W. Bad †

[illegible]

B., Unterdörnen 96, I. Toreing., Nähe Alterm., [illegible]: Gem. m. heizb. Z. el. L., sep. E., [illegible] †

B., Wilhelmstr. 34, II: Möbl. Z. m. sep. Eg. †

[illegible] Schlafz. Badez., elg. Kochg., Ztr.-Heizg., el. Licht ganz sep., an best. Ehep. od. Hrn. 15. 12. od. 1. 1. bill. † B., Arndtstr. 44.

Best. mbl. Hrn.-Schlz. (ev. 2 Bett.) sep., im Zentr. B. p. 1. 1. [illegible] B. Kampstr. 12 I. †

B., Paradestr. 23, I: Best. möbl. Z. mit Schreibt., Bücherschr. u. Chaisel., in gut. Hause zu verm. †

[illegible] bei mäß. Berechn. auch gt. möbl. Zim. zu verm. Ang. unt. B 3181 Barmen. †

Gesuche

Am Brill Zimmer ges., nur in vorn. Hause. Angeb. unt. E 7070 a. d. Gschst.

† Ält. Mädel, im kaufm. Berufe tät., f. p. 1. 1. 32 einfach m. Z. m. Hzg. u. Kchg. Ang. B 3195 Barm.

Mädch. f. möbl. Z. geg. Hausarbeit Ang. E 7106 a. Gst. †

Schön möbl. Zimmer m. g. bürgl. voll. Pens. N. Loherplatz v. [illegible] Herrn ges. Preisang. B 3229 Barmen. †

Selt. Handwerker f. einf. möbl. Z. Pr. Ang. E 7209 Gst. •

2 Schüler suchen möbl. Zimmer. Preisang. E 7111 Gst. •

Anst. saub. ält. Mdch. f. sof. einf. m. Zim. mit Kochgel. Ang. u. B 3225 Gst. Barm †

1—2 gut m. Z. in gut. Lage, Str.-Hzg., Bad- u. Tel.-Benutz. mgl. separ., per 1. 1. gesucht. Billigste Ang. unt. E 6388 an Gschst. •

Herr sucht 1—2 gut möbl. Zim. p. Ult. [illegible] Zentr. bevorz. Ang. m. Prs. B 3249 Gst. Barm. †

Geldmarkt

Diskret Darlehen geg. Sich. od. Bork unter günst. Beding. Näh. E. Förster, W.-Elberf., Otto-Hausmann-Ring 27. •

1. Hypothek Mk. 10 000.- evtl. Mk. 20 000 auf großer. Etg.-Haus mit schön. Garten i. Barm. gesucht. Ang. u. B 464 Bm. 2383a

1. Hypothek Auf erstklassiges Objekt im Brillerviertel werden 16—17 000 Mark gesucht. Ang. E 6408 Geschst. •

Hypothekenbrief für RM 2000.— bis 2400.— bar zu kauf. ges. Ausf. Angeb. u. B 3223 Gst. Barm. †

Bar-Darlehen an Beamte, Angest. u. Gewerbetr. prompt u. reell. Hypotheken [illegible] Elb., Wilhelmstraße 3 •

1. Hypotheken f. Neubauten, Um- u. Anbauten zu 6% zu verg. Beleihung bis 80% des Bauwertes. Angeb. unt. E 2713 an Gst. 1563

Unkündbare **Darlehen** erhalten Sie ohne Vorkost. durch Allg. Ausb.-, Spar- u. Darl.-Kasse, Elb., [illegible] 1. Verlangen Sie Drucksachen oder Vertreterbesuch 1521

Mk. 30000.- geg. Sicherheit sind auszuleihen auch in klein. Beträgen. Angeb. u. B 3045 an Gst. Barmen. 2317a

Geld zu 6% Tilgungsdarlehen ohne Vorkosten. I., II. Hypotheken. Kauf- und Baugeld. Zwischenkredite. Weber, Elb., Lagerstraße 6, pt 11063

Geld zu ca. 1,5% per Anno für Entschuld., Betriebsgeld, Ablösungen [illegible] Hypotheken, Kauf- u. Baugelder, Zwischenkred. f. Einzahlg. werden nachgewiesen. a154
W. G. Weber, Elberfeld, Lagerstraße 6.

Geld zu 6% Tilgungsdarlehn 1., 2. Hypotheken, Kauf- u. Baugeld, Zwischenkredite. Kein Sparzwang. „Gilde" Bausparkasse, G. m. b. H., Bez.-Dir. Wuppertal-Elberfeld, Kasinogartenstraße 10.

Hypothek Auf erstklass. Objekt (Wert über 100 000) im Zentrum der Stadt, wird eine erste Hypothek von 25 000 Mk aus Privathand ges. Angeb. E 1982 a. Gst. b4124

Günstiger Bausparvertrag mit überstandener längerer Wartezeit ohne Aufschlag zu verkaufen. Ang. unt. E 1978 an Gst. a6

Unkündbare **Darlehen** erhalten Sie ohne Vorkosten durch den Verein 2317a **„Familienschutz"** Geschäftsst. Barmen Westkotterstr. Nr. 26, Tel. 50858. Vertreter allerorts gesucht.

Wer sucht Geld? 1., 2. Hyp., Betriebsg. in kurz. Zeit d. Hermann Bauer, Wupp.-Barmen, Humboldtstr. Nr. 23. Keine Anz. Ausk. kostenlos. a127

Wer beleiht Grundschuldbrief v. 10 000 Mk. kurzfristig mit 6000 Mark? Ang. u. B 876 an die Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Geschäftskredite, Hypotheken, Ablösungen erhalten Sie langfristig, unkündbar zu erträglichen Zinsen. Ausk. ert. E. Wolf, W.-E., Königstr. 478. •

Für sofort 2500 Mk als Darlehen oder **I. Hypothek** für gut. Wohnhaus am liebst. v. Selbstg. ges. Ang. E 7118 Gst.

20—30000 Mk. zu ersten Stelle auf Ia Objekt zu mäß. Zinsfuß auszuleihen. Verm. verb. Angeb. E 7085 Geschst. •

5—15000 Mk privat als I. Hyp. zu vergeben. Verm. verbeten. Angeb. u. E 7089 Geschst.

5—6000 Mk. auf erste Hyp. auszuleihen. Angeb. u. K 311 an die Fil. Barm., Allee 198 †

Wer kauft od. beleiht eine erstkl. Teilhypothek auf Barm. Wohn. u. Geschäftshaus? Angeb. unt. E 7215 an Geschst. •

Wer beleiht erststell. **Hypothekenbrief?** Ang. u. K 314 Fil. B., Allee 198. 256b

1. Hypothek Mk. 20 000.— auf erstklass. Objekt, Wohnhaus in Oberbarmen, gesucht. † Ang. unt. B 3231 a. d. Gescht. Barmen.

[illegible] leiht sof. 100.M? Ang. B 3148 Barm. †

Gesucht erststellig auf größeres best. Wo- und Geschäftshaus 12 000 Mk., mögl. a. Privath. Auf Wunsch auch Einstellung ein. Lehrlings in guter Konditorei. Ang. u. F 1996 a. Gst. b4129

Günstige Kapitalanlage! I. Hypothek von RM 8000.— auf gut gelegenes Wohn- u. Geschäftshaus mit Hintergebäude mögl. aus Privathand gesucht. Größte persönl. und dingliche Sicherheit. Ang. unt. E 6414 an die Gschst. 1508

Auf ein Geschäfts- u. Wohnhaus i. Zentr. der Stadt wird zur Ablösung e. Spark.-Hypothek z. 1. Jan. 8000 Mark gesucht. Ang. F 6434 Gst. •

Darlehn Jedermann Hypothek: Altbesitz An-Neu Umb. Geld Wechselkredit. 1J.129 c. York A. Grote, W.-B., Reichsstr. 31 B.-Zt.: 10-20, So. 12 14 †

10 000 Mark als Umschuldungs-Hyp. auf Geschäftshaus v. Selbstg. ges. Ang. E 7047 Gst. •

10000-12000 M. per sof. od. spät als erste Hyp. auf prima Etagenhaus ges. † Ang. B 3150 Barm

Habe 5000 Mark als erste Hyp. zum 1. 1. 1932 zu 8% zu vergeb. Verm. str. verb. Ang. E 7013 Gst. •

3000 Mk. 1. Ablös. ein. erstst. Hypothek auf Gr- grundstück m. aufst. Werkstattgebäude gesucht. Ang. unter B 3133 Barmen. †

1000.- Mk. v. Selbstg. gesucht. Gute Sicherh. vorh. Hohe Zins. Ang. u. E 7036 Gschst. 1902

500-1000 Mk. aus Privathd. geg. gute Sicherheit von einem Landwirt ges. Ang. u. B 31 an d. Fil. in Haan. 185



Noch nie so billig!

Kamelhaarstoff- Ohren-Schuhe, mollig, wollig, billig Gr. 27/30 88 Pfg., Gr. 23/26 68 Pfg., Gr. 18 **50 ₰**

Kamelhaarstoff- Laschenschuhe, altbekannte schön. Dessins, in warmer, tragfähiger Qualit., Damengrößen . 1.65, 1.35, **95 ₰**

Kamelhaarstoff- Umschlageschuhe mit Filz und Ledersohle, teils mit fester Kappe u. Absatz, Damengröß. 2.45, 1.95, **1.65**

Der praktische Modeschlager: **Leder-Kragenstiefel** braun, warm gefütt., stabil verarbeit u. doch elegant Gr. 36/42 8.90, Gr. 31/35 7.90, Gr. 27/30 **6.90**

Vereinigte Schuhhäuser
EDOX SIEMONS
W.-ELBERFELD, WALL.
g65

B. E. G.
Hoppe & Stöcker
W.-Elberfeld Königstr. 81
Fernsprecher 32214

Preiswerte Beleuchtungskörper.

Praktische Weihnachtsgeschenke

1929 kam iMi zur Welt



Vor 2 Jahren
lernten wir uns kennen!

Aber jetzt sind wir für immer unzertrennlich verbunden! Überall wo Geschirr aufgewaschen und gereinigt wird, ist iMi zu Hause! Im Nu zaubert iMi Sauberkeit, Frische und Glanz. Wo iMi tätig war, blieb kein Schmutzteilchen, kein Fetthauch zurück. Herrlich, in wundervollem Glanz strahlt alles wie neu! Und was kostet es, sich dieses unvergleichlichen Helfers zu bedienen?



1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser — das ist die erprobte Menge für alle normalen Reinigungszwecke!

1 Eßlöffel iMi reicht für 10 Liter Wasser — das ist eine Ausgabe von gut 1 Pfennig!

Wenn Sie dann sehen, welche außerordentliche Erleichterung und Zeitersparnis iMi bei jeder Reinigungsarbeit bringt, dann werden Sie sich sagen: iMi bietet nicht nur viel in seiner Leistung, es ist vor allen Dingen überaus billig im Gebrauch!

Henkel's iMi

Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit
in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken

„Wir leben im wirtschaftlichen Kriegszustand"

Aussprache über die Notverordnung im Haushalt-Ausschuß.
Finanzminister Dietrich wehrt Angriffe ab. — Stolper zuversichtlich
Der Devaheim-Skandal.
Bei vielen Bausparkassen ist mit einem Zusammenbruch zu rechnen

Berlin, 11. Dez. (Funkspruch.) Die Aussprache über die Finanzpolitik und den Devaheim-Skandal wurde heute im Haushaltsausschuß des Reichstages unter dem Vorsitz des Abg. Heimann (Soz.) fortgesetzt. Zunächst wurde von

Ministerialrat Bernard

als Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums auf Fragen eingegangen, die Abg. Torgler (Kommunist) gestern bei der Begründung seines Antrags zum Devaheim-Skandal aufgeworfen hatte. Verschiedene Bausparkassen und Bausparerverbände hätten das Ministerium ersucht, mit Reichsmitteln für die Devaheimsparer einzuspringen. Das Reich habe aber nach eingehenden Beratungen eine solche Hilfe ablehnen müssen. Nicht weniger als 311 private Bausparkassen seien beim Reichsaufsichtsamt angemeldet, und bei vielen davon müsse man mit dem baldigen Zusammenbruch rechnen; denn auf dem Gebiete der Bausparkassen sei ein erschreckender Dilettantismus zu beobachten. Würde die Regierung beim Devaheim mit Mitteln eingesprungen sein, dann würden sicherlich von anderen Kassen ähnliche Anträge gekommen sein und in Zukunft kommen. Die Lehren aus dem Devaheim-Zusammenbruch seien natürlich gezogen worden, und die Kontrolle des Reichsaufsichtsamtes werde der Wiederholung solcher Vorgänge wie beim Devaheim im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorzubeugen suchen.

Abg. Heinig (Soz.) sah eine der Ursachen des Devaheim-Skandals darin, daß das Arbeitsministerium Millionenbeträge hergegeben habe, ohne sich darum zu kümmern, ob diese Gelder auch richtig verwandt wurden.

Nach weiterer Aussprache wurde der Antrag Torgler zum Devaheim-Skandal abgelehnt. Sodann wandte sich der Ausschuß wieder der Aussprache über die allgemeine Finanzlage zu. Der volksparteiliche Abg. Cremer äußerte starke Bedenken über die Erhöhung der Umsatzsteuer. Der deutschnationale Abgeordnete Hergt bezeichnete die Notverordnung als einen Generalangriff gegen das Privatrecht und das Vertragsrecht. Von einer organischen Senkung der Reichsausgaben sei bis heute noch nicht gesprochen worden. Hierauf machte

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich

folgende Ausführungen:

Nur da, wo Gemeinden durch die Wohlfahrtserwerbslosenlasten in besondere Bedrängnis kommen, hat das Reich einzutreten müssen. Im übrigen müssen sich die Gemeinden aber selbst helfen. Diesem Zweck dient die Notverordnung vom 24. August. Das Problem der Senkung der Neubauwohnungsmieten konnte nur von der Zinsseite her angefaßt werden. Ich glaube sagen zu können, daß die Zinssenkung eine 15prozentige Senkung der Neubaumieten zuläßt.

Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, um an alle, auch an die verantwortungsvollen Politiker, den dringenden Appell zu richten, daß sie die von uns wohl erwogenen Maßnahmen nicht in Grund und Boden reden, sondern die Regierung durch Aufklärung tatkräftig unterstützen. Das wäre eine wirklich nationale Handlungsweise.

Auch bei den Fleischpreisen wird meines Erachtens doch eine wesentliche Senkung möglich sein, denn hier ist die Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen außerordentlich groß. Für Großvieh bekommt der Landwirt heute nur die Hälfte des Vorkriegspreises, während der Ernährungs- und Lebenshaltungsindex auf 120 und 130 stehen. Gegen den Vorwurf, daß wir mit der Notverordnung zu einem rechtlosen Staat geworden seien, muß ich mich ganz entschieden wenden.

Wir leben in einem wirtschaftlichen Kriegszustand, den wir überwinden müssen, wenn wir nicht zugrundegehen wollen. Damit meine ich, daß wir in der Welt keine normalen wirtschaftlichen Verhältnisse haben.

Es ist nicht normal, wenn in Verfolg der Pfundkrise noch ein paar Dutzend Währungen dem Pfunde folgen und nun eine Unterbietungswirtschaft entsteht, gegen die die Betroffenen Gegenmaßnahmen unternehmen. Es ist nicht normal, wenn 1½ Jahre nach der Zollfriedenskonferenz in Genf wieder Kontingente und allgemeine Zollerhöhungen, Antidumping-Zölle und ähnliche Maßnahmen durchgeführt werden. Die Kreditbeziehungen unter den Nationen kann man vollends nicht mehr als normal bezeichnen. Wenn wir unsere Verpflichtungen erfüllen sollen, dann müssen wir einen normalen Kreditverkehr haben. Die Zinsen spielen in den von der Regierung ergriffenen Maßnahmen eine große Rolle. Die Senkung des Reichsbankdiskonts ist eine Angelegenheit der Reichsbank. Es beruht auf freier Entschließung dieses Instituts. Es ist nicht auf die Reichsregierung zurückzuführen. Es ist nicht auf die Reichsregierung zurückzuführen, wenn die Debetzinsen in diesen Tagen um 2 Prozent zurückgegangen sind. Es ist aber in gewissem Sinne eine Rechtfertigung der Regierungsmaßnahmen. Dadurch sind auch die Zinsen für kurzfristige Kredite zurückgegangen. Nun können leistungsfähige Betriebe, die sich bisher wegen der Zinshöhe zurückhielten, wieder Diskontkredite in Anspruch nehmen und an größere Unternehmungen herangehen.

Die geforderte Senkung der Sozial- und Steuerlasten wäre auch unser dringender Wunsch gewesen, aber ich möchte fragen, wie man sich die Verwirklichung dieses Wunsches bei der jetzigen Lage eigentlich denkt. Ich bin jederzeit bereit, meinen Platz einem neuen Finanzminister zu räumen, wenn er dieses Tausendkunststück fertigbringen könnte. Wenn es so dargestellt wird, als wäre unsere Finanznot auf ein Verschulden der Regierung zurückzuführen, so bitte ich doch, die Lage in anderen Ländern zu beachten.

Das Defizit in Amerika ist viel größer, als der ganze Haushalt des Deutschen Reiches einschließlich der Kriegslasten.

Nun ist es richtig, daß auch der Reichskanzler Dr. Brüning von einer Schuld der Regierung gesprochen hat. Er hat aber nicht seine, sondern die von 1927 gemeint, der Sie, Herr Abg. Hergt, als Vizekanzler anzugehören die Ehre hatten. Wenn Sie uns jetzt sagen, wir hätten mit Rücksicht auf eine spätere Regierung nicht die letzte Reserve der Umsatzsteuer in Anspruch nehmen sollen, so meine ich, wir würden unsere Pflicht verletzen, wenn wir nicht den Mut dazu aufbrächten, alles zu tun, was geeignet ist, um unser Volk wieder hoch zu bringen. Wir können doch unmöglich alles zugrunde gehen lassen, nur damit unsere Nachfolger ein gemachtes Bett vorfinden. Darum muß ich mit aller Entschiedenheit hervorheben, daß die Regierung sich für verpflichtet hält, alle Maßnahmen zu treffen, die sie im Interesse der Aufrechterhaltung unseres Staates und der Lebensfähigkeit unseres Volkes für notwendig hält. In diesem Sinne bitte ich die Verordnung zu würdigen.

Zum Schluß der Aussprache wies der staatsparteiliche Abgeordnete Dr. Stolper Vorwürfe zurück, die gegen den Minister erhoben worden waren. In sehr optimistischer Weise äußerte er sich über die Entwicklung der Wirtschaftslage der Welt, die nach seiner Meinung zu der Hoffnung berechtige, daß im nächsten Frühjahr mit der Weltkrise auch die deutsche Krise überwunden sein werde.

Abermals ein Schmuggler getötet.

Eine 30köpfige Schmugglerbande gestellt.

Aachen, 11. Dez. Am Donnerstagnachmittag wurde im Aachener Wald ein Berufsschmuggler aus Aachen durch den Pistolenschuß eines Zollbeamten tödlich verletzt. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Zollbeamte aus Teveren stellten am Donnerstagabend im Tevarenwald eine Bande von 30 Schmugglern. Hierbei wurden 900 Kilogramm Weizen, 50 Kilogramm Roggenmehl und acht Fahrräder beschlagnahmt.

Bildtelegramm von der Nobel-Feier in Stockholm.



Die deutschen Nobelpreisträger nach der Feier im Stockholmer Konzerthaus. Von links: Professor Warburg, Dr. Bergius, Geheimrat Bosch.

Stockholm, 12. Dez. (Drahtb.) Den drei deutschen Nobelpreisträgern gab König Gustav am Freitag ein Essen, an dem u. a. auch der deutsche Gesandte und zahlreiche hervorragende schwedische Persönlichkeiten teilnahmen.

RUND-FUNK

Montag, den 14. Dezember

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: **Leibesübungen:** Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: **Morgenkonzert.**
9.45: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.
10.15—11.15: **Mensch und Welt,** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—12.00: **Schulfunk** für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahr an. Otto Heinermann: **Ein Blinder erzählt.**
12.15—12.50: **Schallplattenkonzert.**
13.05—14.30: **Konzert.** Leitung: Kühn, Solistin: **Ilse** Satz (Klavier). Ouvertüre zur Oper „Abu Hassan" (Weber). — Konzertstück für Klavier und Orchester (Weber). — Ouvertüre „Römischer Karneval" (Berlioz). — Bilder aus dem Süden (Ricods). — Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba" (Goldmark). — Szenen aus Meyerbeers „Prophet" (Wieprecht). — Rokoko-Ständchen (Meyer-Helmund). — Wo die Zitronen blühn, Walzer (Strauß).
15.50—17.00: **Kinder- und Jugendfunk.** Uraufführung: **„Der Zauberer Mauruping"** oder Hänsel und Gretel holen ihre Eltern vom Mond, ein Stück mit Musik für Kinder von Paul Helwig. Spielleitung: Ullmann; musikalische Leitung: Breuer. Hänsel und Gretel, Kinder von heute: Richard Weimar und Martha Kallinich; Die Eltern der Kinder: Hanns August Herten und Detta Hoff; Der böse Zauberer Mauruping: Walter Richter; Der „Onkel Radio": Paul Apel; Der Techniker: Albert Oettershagen; Die gütige Fee: Martha Wolter; Der dienstuende Polizeihauptmann: Ernst Reschke.
17.00—18.00: Emma Reinhardt (Sopran), Käte Mann (Sopran), Hans Hanns (Tenor), Karl Struve (Anlage).
18.00—18.20: **Frauen berichten über Frauenwirken.** Marie Juchacz, MdR.: Die Arbeiterwohlfahrt.
18.20—18.40: **Lebende Dichter.** Ludwig Strauß: Gedichte.
18.40—19.00: Prof. Dr. Georg Wegener: **Polarforschung aus der Luft.**
19.30—19.55: **Zeit- und Streitfragen der Sozialpolitik.** Universitätsprofessor Dr. Brauer: Um Sinn und Ziel der Sozialpolitik.
20.00—21.40: **Abendkonzert.** Leitung: Pensis. Ouvertüre zu „Fürst Igor" (Borodin). — Mein Baden, Walzer (Komzak). — Fantasie aus „Pique Dame" (Tschaikowsky). — Altenglisches Lied (Scott). — Frühlingsrauschen (Sinding). — Fasching-Suite (Schmalstich). — Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 (Brahms). — Französische Serenade (Grieg). — Bib und Bob (Demaret). — Rhapsodie Nr. 2 (Liszt).
21.40: Dipl.-Ing. Kraege: **Tonempfindungen** (nach der Helmholtzschen Lehre). Experimentalvortrag.
Anschließend (etwa 22.25): **Kann sich Deutschland wirtschaftlich unabhängig machen?** Gespräch: Geh. Regierungsrat Dr. Quadt, MdR. — Prof. Dr. M. J. Bonn.
Etwa 23.00—24.00: **Konzertübertragung.**

*

Interessantes vom Europa-Funk.

Montag den 14. Dezember.

Deutsche Welle, 1635. 20.45: Phantastische Sinfonie und Lelio von Berlioz.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.35: „Die Schöpfung", Oratorium von Josef Haydn.
Hilversum, Welle 298. 12.40: Septettmusik. — 15.40: Chopin-Konzert. — 20.55: Orchester-Konzert. — 22.00: „Der Tod Jesu", Oratorium von Graun.
Huizen, Welle 1875. 20.40: „Weihnachtsoratorium" von Bach.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 14.00: Orchester-Konzert. — 17.00: Orchester-Konzert. — 21.00: Singspiel. — 22.40: Kammermusik.
London-Regional, Welle 356. 19.30: Sextettmusik. — 20.45: Orchester-Konzert. — 21.55: „Der Messias", Oratorium von Händel (2. Teil).
Warschau, Welle 1412 (Kattowitz, Welle 409). 20.15: „Janek", Oper von Zelenski.
Wien, Welle 516. 19.30: „Fidelio", Oper von Beethoven.

Todesurteil in Greifswald.

Greifswald, 11. Dez. (Funkspruch.) Vom Greifswalder Schwurgericht wurde der wegen Mordes an dem 60jährigen Nachtwächter des Gutes Schlemmin Fritz Morack angeklagte 20 Jahre alte Arbeiter Fritz Fredlikowski zum Tode verurteilt.

Alfonsos Pferde vergiftet.

Die spanischen Freunde des früheren Königs Alfons kauften auf einer öffentlichen Auktion die Reitpferde des Königs. Sie ließen sie dann mit Blausäureeinspritzungen töten. Das ist Loyalität in ziemlich extravaganter Form. Anscheinend war kein Mann gut genug, die Pferde zu reiten, die einst ihren letzten König trugen.

S948

Telefunken-Preissenkung durchgeführt!

TELEFUNKEN hat die Preise
über die Vorschriften der Notverordnung hinaus gesenkt!

Für die Geräte, die schon am 1. Juli auf dem Markt waren, bis heute über 15 Prozent. Für die übrigen Geräte – einschließlich der neuesten, erst im Dezember erschienenen Apparate – hat TELEFUNKEN die Preise ermäßigt, obgleich nicht von der gesetzlich angeordneten Preissenkung gefordert. So trägt TELEFUNKEN seinen Teil dazu bei, den Freunden des Rundfunks den Kauf eines Gerätes auch jetzt zu ermöglichen.

Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke von TELEFUNKEN: Sie kaufen jetzt schon zu den herabgesetzten Preisen.

TELEFUNKEN

TELE FUN KEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Reins-Prozeß.

Zweiter Verhandlungstag.

Berlin, 11. Dez. Kriminalkommissar Mielenz erzählt folgendes: „Am 8. Mai traf ich zusammen mit dem Kommissar Meyer in Genua ein. Die Angeklagten waren bereits festgenommen und das Geld sichergestellt. Ich vernahm sie dann im Untersuchungsgefängnis. Ernst Reins gab die Tat zu, bestritt aber, den Briefträger mit Vorsatz getötet zu haben. Er bestritt auch, daß seine Angehörigen von der Tat Kenntnis hatten. Einige Tage später gab er aber doch zu, daß sie davon gewußt hatten. Er bekundete, daß er noch in Berlin je 2000 Mk. seiner Mutter und seiner Schwester gegeben hätte.

Sophie Reins bestritt zuerst überhaupt das Geld von ihrem Bruder bekommen zu haben. Sie behauptete, Freunde hätten es ihr geschenkt. Als ich zu ihr sagte: „Solche Freunde gibt es nicht mehr", antwortete sie: „Ich hatte schon ganz andere Freunde."

Kommissar Mielenz erfuhr auch in Genua, daß die Geschwister Reins dort ein sehr flottes Leben geführt hätten. Sie besuchten mit Vorliebe ein teures Tanzlokal, wo sie sich amüsierten und große Zechen machten.

Der medizinische Sachverständige, Obermedizinalrat Dr. Dyrenfurth, verwies auf die starke erbliche Belastung Reins, erklärte aber, daß eine Zerstörung der Persönlichkeit durch luetische Vererbung nicht erfolgt sei und daß auch von einer geistigen Erkrankung nicht die Rede sein könne. Sein Zentralnervensystem sei durch die Krankheit unbeeinflußt geblieben. Bei der Tat war die klare Ueberlegung allerdings abgeblendet. Wenn er auch nachher steinerne Ruhe aufbrachte, so war er innerlich bestimmt nicht ruhig geblieben. Der Sachverständige schloß mit den Worten: „§ 51 kommt hier nicht in Betracht, aber man muß die Art dieser Persönlichkeit, die Art der Familie und die Umgebung in Betracht ziehen."

Das Urteil wird in den morgigen Abendstunden gefällt werden.

Todesstrafe gegen Reins beantragt.

Berlin, 12. Dez. (Funkspr.) Der Staatsanwalt beantragte gegen Ernst Reins wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub mit Todeserfolg die Todesstrafe. Gegen die Mutter Ida Reins beantragte er wegen Hehlerei zwei Monate Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten sind, und gegen die Schwester Sophie Reins wegen Hehlerei sieben Monate Gefängnis, die ebenfalls als verbüßt zu erachten sind.



Wieviel ist Ihnen Ihre Gesundheit wert?

Bedenken Sie, daß mit einer einwandfreien Gesundheit alles steht und fällt. Existenz, Zukunftspläne und oft sogar der Lebenszweck werden vernichtet, wenn mehrere Krankheiten Sie oder Ihre Familie heimsuchen, dann die entstehenden Kosten sind hoch. Dadurch treten Schwierigkeiten auf, die eine entscheidende Besserung unmöglich machen. Eine gute Krankenversicherung muß Ihnen also vor allem hervorragende Leistungen bieten. Sie erhalten von uns eine Gesamtleistung von jährlich bis 1000.– RM., sind stets Prämienzahler und zahlen nur einen geringen Beitrag. Rund 700 Millionen RM. zahlten wir in dieser Zeit an unsere Mitglieder.

Sie erhalten: nach Tarif A Th

für einen Krankenhaustag vom 8. bis 28. Tag	RM. 3.—
„ „ „ „ 29. „ 182. „	„ 5.—
„ „ Krankheitsfall vom 183. „ 365. „	„ 7.50
Ärztliche Sonderleistungen u. Operationskosten bis zu	RM. 250.—
Ärztliche Ehrensoldzahlungen in einem Versicherungsjahr bis zu	RM. 40.—
Arzneien	100%
Krankenhausmehrkosten für den Verpflegungstag bis zu	RM. 6.—
Wochenhilfe	RM. 50.—
(nachgezahlt jedem Sonderbeitrag)	
bis zu	RM. 600.—

und die weiteren tariflichen Leistungen.

Sie zahlen: nach Tarif A Th

Männer monatlich	RM. 4.—
Frauen „	„ 4.—
1 Kind „	„ 2.—
2 Kinder „	„ 3.50

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. **Hamburg 36**

Bezirksdirektion Wuppertal-Elberfeld, Hofkamp 46. Telefon 246 62.

4 Pfd. Teewürstchen mit Zervelat-, Salami-, Bier- und Ia Landleberw. 4.95 M. frko. W. Just, Lottstedt-Niendorf i. Holst.

Bei allen Anfragen wolle man auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Bezug nehmen.

Geldmarkt

2—3000 Mark aus Privatd. gegen gute Sicherh. zu l. ges.* Ang. u. E 7101 Gst.

Beamt. u. Hausdes. f. 300 M., hohe Vergütg., mon. Rückz. Ang. B 3238 Bm.†

200 M z. A. v. 260 v. Selbstg. a. Gt. Eichd. Ang. E 6400 Gst.*

Bis Weihnachten k522
10% extra auf Neuanfertigung
und alle anderen Sachen
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675



Schweine-Kleinfleisch, netto 9 Pfd.-Postkolli nur M. 2.60 netto 30 Pfd.-Bahnkübel nur M. 7.90 ab hier Nachn.
Heinrich Krogmann, Nortorf (Holstein) No. 274. Fleischwarenfabrik.



Engros-Verkauf
15 Waggons Weihnachtsbäume
in allen Größen Güterbahnhof Barmen-Neubruch, Geleise 7
W. Schaffer, Ottoseifert, Telefon 16 631.

Kein Schamgefühl
dass die allgemeine Wirtschaftslage macht es jedem Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Elberfeld. Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft)
bis zu 6 Monate Kredit
evtl. noch länger an ehrliche solv. Leute Anzüge u. Mäntel von 65.– M. an. Auch werd. Stoffe zum Verarbeiten angenom. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erw., unter E 7904 an die Geschäftsst. dieg. Bl. 11080

Heirats-Gesuche

Strebs. Handwerker sucht die Bekanntsch. m. einem gemütlich. u. sinnvoll. Mädel oder Witwe bis 32 J. zw. spät. Heir. Briefe u. E 6482 an Geschst.*

Heirat.
Metzgermeister, 27 J., evgl., wünscht l. eine liebe, christl. Lebensgefährtin, w. Lust u. Liebe zum Geschäft hat, zwecks spät. Heirat. Briefe u. E 6446 an Gst.*

Suche für m. Freundin, alleinst. gebild. Dame, Anf. 40er, jugdl. Erscheinung, frohnatur, musikl., Sinn für alles Edle und Schöne, nicht unvermög., im Besitz eines schön einger. Wohn., lieb., charaktervollen Lebensgefährt. in sich. Position. Nur ernstgem. Briefe mit Bild E 6406 an Geschst.*

Facharzt,
in Berlin, Mitte 30, evgl., hoh. Einkommen, sucht passende Lebensgefährtin zw. sp. Heirat. Briefe m. Angabe d. genauen Vermögensverhältn. u. H 48 an Ffl. B. Heckmannhausersk. 131.†

Ig. Herr, 24 Jahre alt, kath., in gesich. Stellg., wünscht die Bek. e. anst. Mädch. zw. Heirat. Briefe u. Q 250 an d. Ffl. in Opladen.*

Welches arme, aber nette Frl. v. 20—26 J. m. mir geistige u. seelische Kamer. sein? Spätere Heirat nicht ausgeschl. Vollwaise bevorz. Bin Ausl.-Deutscher, 32 Jahre, kath., vorn. Ersch. † Gefl. Zuschr. nur mit Bild, auch v. Eltern, u. H 47 Ffl. B. Heckmannhausersk. 131. Rückporto.



„Kruschen gefällt zu den seltenen Mitteln, die mehr halten, als sie versprechen"

so schreibt Herr Otto L. ...., Gablenberg b. Stuttgart, u. a. am 22. Aug. 1931:

„Neo-Kruschen-Salz sollte wie Kaffee bei jedem Frühgetränk in jeder Familie in Gebrauch genommen werden. Ich habe schon div. Kuren damit gemacht und gefunden, daß der Erfolg ein sehr guter zu nennen ist, es reinigt das Blut, und das Befinden zeigt deutliche Besserung. Seitdem kenne ich ernste Ausbrüche am Arm oder Fuß nicht mehr, die sich regelmäßig im Frühjahr und Herbst eingestellt haben. Ich möchte sagen, Kruschen-Salz gehört zu den seltenen Mitteln, die mehr halten, als sie versprechen".

(Originalschreiben kann jederzeit eingesehen werden).

Tun Sie auch etwas für die Erhaltung Ihrer Gesundheit, nehmen Sie jeden Morgen **Neo-Kruschen-Salz**, es wird Ihre **Verdauung regeln**, Ihren **Appetit fördern**, Ihr **Blut reinigen** und Ihnen einen **erfrischenden gesunden Schlaf** verschaffen, der Ihnen **Energie** und **Lebenskraft** gibt.

Neo-Kruschen-Salz ist kein sogenanntes Aufbausalz. Neo-Kruschen-Salz ist ärztlich empfohlen!

Beginnen Sie noch heute mit

NEO Kruschen SALZ

In jeder Apotheke u. Drogerie erhalten Sie ein Originalglas Neo-Kruschen-Salz für RM. 2.70, ausreichend für 3 Monate, d. h. **3 Pfennig pro Tag für gute Gesundheit.**

Kruschen-Salz G. m. b. H., Berlin N 65, Gerichtstraße 12-13

Der rote Fahrplan der General-Anzeigen der Stadt Wuppertal. **Preis 60 Pfg.**

Der Preiskommissar erklärt:

Textilpreise sinken nicht mehr

Berlin, den 12. Dezember 1931

Der neue Reichskommissar für Preisüberwachung, Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, hat soeben folgende Erklärung abgegeben:

„Ich habe die dringende Bitte an alle Deutschen, ruhig die für das Weihnachtsgeschäft geplanten Einkäufe zu tätigen.
Es ist ja auf vielen Gebieten die Preisbasis schon ganz von selbst, natürlichen Gesetzen entsprechend, stark heruntergegangen.

Das gilt vorzugweise für Textilien und Schuhwaren.

Hier mit Käufen zurückzuhalten, die man trotz aller Sparsamkeit für Weihnachten beabsichtigt, ist ein Fehler. Denn, wenn in den letzten Tagen sich alles auf die Geschäfte stürzt, dann darf man sich nicht wundern, wenn plötzlich sehr unerwünschte Fehlschläge eintreten."

Kaufzurückhaltung ist daher zwecklos!

Kaufen schafft Arbeit!

Ab Fabrik abzugeben: 643b 1 Speisezimmer, eiche m. nußb. 2 m Büfett u. Vitrine, f. nur 350 Mark. Möbelfabr. Köhler, K.-G., B., Gewerbeschulstr. 18, Ecke Dickmannstraße

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selten wiederholt. Prüfen Sie um so sorgfältiger jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322 **Möbelhaus A. Runkel** Elberfeld, Berliner Straße No. 75, 75a, 75b.

Weihnachts-Angebot! Hochelegantes h444 Speisezimmer, kompl. mit Ausziehtisch und 4 Stühlen 330 Mk. — Küche, kompl. m. 4 Stühlen 180 Mk. Vom Kunden zurückgenomm. Herrenzimm. 250 Mk. Möbel-Knölke, Elberf., Nordstr. 45. Sonntag geöffnet.

Vergleichen Sie gewissenhaft die Preise mit dem dafür Gebotenen so scheut keinen Vergleich das hier am Platze als **unerhört billig** bekannte **Möbel-Fachgeschäft Giesecke** E., Herzogstr. 29 u. 37, 4 Stockw.

Speisezimmer, hochmod., erstklassige Werkstättenarbeit, kaukas. Nußb., zu jed. annehmb. Preis abzg. B., Brögelerstr. 11, pt. Sonntag v. 11—18 zu bes. †

Ihr Heim zu Weihnachten mit Kleinmöbel und Polstermöbel von h423 **Kraus**

	von
Chaiselongue	38.—
Polstersessel	22.—
Couchs	65.—
Sofas	42.—
Auflagen	20.—
Rauchtische	25.—
Blumentisch	19.—
Ziertische	23.—
Büfetts	135.—
Bücherschränke	48.—
Schreibtische	95.— an.

Selten günstig! **Kraus** W.-Elberfeld, Hofkamp 21-23 Kulante Bedingung. Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Gebr. Wohn- und Schlafz. m. Betten, Del. u. Sofas b. E., Johannisst. 34, I.

Total-Ausverkauf Große Auswahl in **mod. Speisezim.** eiche und poliert, **mod. Herrenz.,** eiche und poliert, **Schlafzimmer,** eiche und poliert, **Küchen,** Kleinmöbel zu jed. annehmbar. Preise g24 **Otto Bossen,** Elberfeld Island, Kölnerstraße Nr. 75, am Thalia, Sonntag geöffnet.

Gelt. Angebot! Uebertrifft jed. Preisabbau! auch nach der neuen Notverordng. Preisabbau 10—30%. Billiger als bei Ausverkäufen! Billiger als bei Versteigerungen! Billiger als bei Fabriken, die sofort an Private verkaufen. Vergleich. Sie meine Preise u. Qualitäten mit denen der Konkurrenz und Fabrik. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von den Preisen m. Qualitäts-Möbel in 4 Stockwerken ausgestellt. Verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot **Günstig für Wiederverkäuf.** Neue, mod., echt eich. **Schlafzimmer,** schw. Ausf., kompl., von 325.— Mk. an Neu., schw., echt eich. **Speisezimmer,** kpl. v. 375 Mk. an Mod., neu., schwer., echt Eichen-**Herrenzimmer,** kpl. v. 350 Mk. an. Neu., hochmod. echt Birken o. afrik. Birnbaum poliertes **Schlafzimmer** von 550 Mark an. Neue moderne echt Carolina-pine (kein Kiefern) **Küche,** kpl. v. 125 Mk. an. Vorsicht! Vorsicht! Achten Sie a. Qual. u. Ausführg., echt eich. u. echt poliert (nicht gespritzt o. lack.) u. ob d. kompl. **Möbel-Gelbach, Barmen,** Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz und Ruhmeshalle † 8 Schaufenster

Vergleichen Sie: Hochmoderne **Küche** mit Tisch u. 4 Linol-Stühlen **Mk. 190.-** Modernes **Schlafzimmer** mit Patentrahmen, Schondecken, Stühl. **Mk. 290.-** **Speisezimmer** echt kaukas. Nußbm. mit Ausziehtisch u. 4 Polsterstühlen **Mk. 490.-** Möbellager h9 **Adam,** Elberfeld, **Königstr. 21** Sonntag geöffnet!

Fast neues 1315 **Eichen-Herrenzimmer** Schrank, Schreibtisch, Schreibsessel, runder Tisch und 2 Stühle, preiswert zu verkf. Remscheid, Schüttendelle Nr. 17

N. Küche b. E., Gesundheitstr. 140, L. Schrein.

Speisezimmer, neu, Büf., Kred., Ausziehl. u. 4 Polsterst. 260.—, **Speisezimmer 195 an** Küchen v. 110.— an, **Eich.-Schlafz. 250 an** Kldschr., 1- u. 2tür., Betten, Waschk., Tische Stühle, Sessel, Sofas, Chaisel., Federbetten, **Nußb.- u. Eich.-Büfett** Vertiko, Zim.-Oefen, Flurgard., Nähtische, Klubsofa, Sessel, Teppiche, Schreibtische Büromöbel all. Art. An- u. Verkf.-Haus Breithardt, Bm., Allee 182. Sonntg. geöffn. +

Jeder Käufer muß das sehen, nicht eher kaufen **Küche** naturl., schöne Modelle h327 **Mk. 225.-** Dto. 160 breit, allerschw. Ausführg., bish. 450.- jetzt **Mk. 290.-** **Schlafzimmer** 180 breit, **Mk. 320.-** **Schlafzimmer** echt Eiche, schwere Ausführg. **Mk. 460.-** **Speisezimmer** 170 breit, Büfett u. Kredz. **Mk. 280.-** **Speisezimmer** 2 m br., echt Eiche Büfett und Kredenz Vorderfr. nußb. pol. **Mk. 475.-** Kein Bluff, nur **Tatsachen!!** schnell zugreifen **Möbel-Höfer,** Wupp.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20

Ich ziehe um Ende Dezember verlege ich meine Verkaufs- u. Ausstell.-Räume nach **Gemarker-Ufer 5** an der Rathausbrücke. Benutzen Sie meine billigen Angebote. Riesige Auswahl Zimmer-Einrichtungen aller Art. Klubsessel, Flurgarderoben usw. die passenden Geschenke f. Weihnacht. **Möbelhaus Emil Wiens, Barmen, Lindenstr. 14/16,** gegenüber d. Ratskeller. 2345a

Gediegenes 2240a **Herrenzimmer,** dkl. Eiche, neu 1800 Mark, für nur 350 Mark bar zu verkf. Barmen, Allee 79.

Gut erh. Speisezim. preisw. zu verk. E., Ludwigstr. 4, IV. *

G. erh. Nußb.-Schlz. E. bill. zu vk. Elb., Dorotheenstr. 10, I. *

Küchen mod. Modelle, erstkl. Arbeit, 180 cm Büfett, kompl. 195.— Mk. Bm., Brögelerstraße 11, pt. Lg. + Sonntag geöffnet.

Billig verkäuflich! Für Brautleute und Interessenten selten günstige Anschaffgs.-Gelegenheit. Einige Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer. Es handelt sich um moderne Modelle in solider Ausführung. **Kraus** W.-Elberfeld, h423 Hofkamp 21—23. Sonntag 2-7 geöffn.

Gelegenheitskauf! 1 modernes Schlafzimmer, eiche, 1 wenig gebr. Schlafzimmer, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Stühle. Barmen, Dickmannstraße 11. 2326a

Gut Kinderbett mit Matr. 20. gr. Kind.-Korbwag. m. Matr. 14, K. Pol.-O. 4.10 M. Elb., Roonstr. 37. *

Möbel sind praktische Weihnachts-Geschenke Bücherschränke, Schreibt., Rauchtische, Nähtische, Flurgarderoben, Dielen-Garnitur., **Wohnz.-Büfetts** in eiche, eiche ger. und nußb. **Couch, Chaiselongues, Sofas,** in größter Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen. h327 **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaustr. 20.

Wegen Auflösung d. Haushalts zu verk.: Küche, 2 Schränke, kl. Herd, Kamin m. Junker & Ruh-Einsatz. Alb. Wichelhaus, E., Friedrichstr. 38. f549

Ehe Sie Möbel kaufen, sehen Sie sich meine fabelhaften Qualitäten zu niedrigsten Preisen an. * **Monke,** Elb., Herzogstr. 29.

Kompl. kl. Einzel-Schlafzim. 60 Mk., sowie oval. Tisch m. Plattmangel zu vk. Besichtig. Samstag nachm., Sonntag 10 bis 12 Uhr. Bendahlerst. 94, II. 1997

Möbel 300 mod. Zimmer umfasst meine Gross Ausstellung in 5 Stockwerken [illegible] W. Elberfeld

Sonntag v. 2—7 Uhr geöffnet. h353

Kleinmöbel Einzelmöbel Polsterwaren Betten Eigene Polsterei Möbelhaus [illegible] W. Elberfeld

Schlafzimmer, erstklass. Arbeit, 20 Jahre Garantie — echt Eiche m. Nußb., 180 cm, Mk. 395.—. B., Brögelerst. 11, pt., Lg. Sonntag geöffn. +



Freude ins Heim bringt ein Geschenk aus dem Möbelhaus Gebr. [illegible] Elberfeld

Mehr. fl. Bettst. m. Mtr. äuß. b. Lemoine E., Luisenst. 36, II. *

Kampfpreise Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Bett-Couch,** Billigste Qualitätspreise. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. *

Möbel kauft man vorteilhaft bei [illegible] W.-Vohwinkel

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet. e232

Nußb. pol. Büfett, nußb. pol. Vertiko, schöne Kommode b. zu verk. Elberf., Wupperstr. 8, III *

G. erh. Plüschsofa b. E., Prinzenst. 34, III. *



Richtig! Beim Möbel-Einkauf - - - nicht vergessen! Gebr. [illegible] Elberfeld [illegible] 40/44

† Gut erh. Bettst. m. Mtr. u. Kldrschr. B. Heckinghauserst. 9.

Weihnachtsangebot. Selbstangefert. 3tür. Kleiderschr. v. 100 M an, zu jed. Z. pass., auch Tochterzim. bill. Schreinmst. A. Zinke, B., Färberstr. 35. †

Waschkommode u. Zither bill. Elb., Wiesenstr. 29, III. *

Gr. weiß. Kldschrk., neu gestr., 25 M. E., Ludwigst. 96, pt. f500

Nußb.-Büfett	65,
Nßb.-Schreibtisch	35,
Kleiderschrank	15,
rot. Plüsch-Sofa	20,
verstb. Chaisel.	28,
Trum.-Spiegel	20,
Küchenschrank	20,
Kamin	25.

Möbel-Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50. *

Altd. Nßb.-Waschkom. m. Marmpl. u. Sp. bill. Ursell, E., Süßstdst. 29, I. *

Küchenbüf. u. War.-Schrke. Frankenberg, B., Rathauspavillon.

Dielenmöbel spottbillig. Elberf., Laurentiusstr. 26a. *

Wäschetruhen billiger denn je. — Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3, I. 11083

Metallbett m. Bettag., Konf. m. M., Stühle zc. Gas-Schn.-Bügeleis. E., Luisenstr. 72, III. *

Wäschetruhen billig. E., Nordstr. 5, I. *

* Kinder-Gitterbett, weiß, 70×135 cm, bill. E., Hochstr. 59, I. B. I.

Gr. Kinderbett m. M. E., Bandst. 14, pt., r. *

POLSTER-MÖBEL aller Art, beste **Wertarbeit** kauft man günstig, als je nur bei **Schnurbusch** W.-E., Bahnhofstr. 50 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. 11006

Billig! Billig! **Klubsessel** in allen Ausführungen. g288 Reinhardt & Dickamp, E., Kipdorf 69—71.

Unsere große **Möbel-Ausstellung** zeigt Ihnen praktische und schöne **Weihnachtsgeschenke** von bleibendem Werte: **Klubsessel, Klubtische, Nähtische, Teewagen, Schreibtische, Vitrinen, Wohnzimmer-Büfetts, Blumenkrippen** usw. zu wirklich billigen Preisen. 2890 **Rottsmeyer & Co.,** Barm., Höhne 12. Sonntag von 2—7 geöffnet.

Plüschsofa, 2 Plüschsessel, groß. eichener Ausziehtisch u. Sch.-Klubsofa zu verk. E., Schreinerstr. 16, pt. *

Chaisel. 20 M. Poll. B. Heckinghauserst. 80, III, I. Eing. Turnst. +

H. neues Sofa 35, u. Couch 50. Elbf., Schleusenstr. 10, pt. *

Lager-Verkauf Speise-, Herrenzi., Küchen, Schlafz., Einzelmöbel bei gute Qualit., fabelhaft billig. **Möbelhaus C. v. Brocke** E., jetzt Bleichstr. 5a Kein Laden. h22 Sonntag geöffnet.

Weihn.-Sessel h22 Mk. 29.— Möbel vom Brocke, E. Bleichstr. 5a, am Stadttheat. f. Bad.

Die besten u. billigst. **Polstermöbel** Eigene Anfertigung Garant. Ia Verarbt. Chaisel. 30, 35, 40, Ledt.-Sofas 55 u. 65, Mokett-Sof. 75 u. 85, Couchs 58 u. höher, Sessel 30 und höher. **Gebr. Beckamp,** Elberf., Hochstr. 29, Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet. *

Polstermöb. sehr bill. Sofas von 55.— an, Chaisel. v. 31.— an, Couchs v. 58.— an, Sessel von 40.— an. Polsterei Günzler, Elbf., Kölnerstr. 50 *

Lager-Verkauf. Leder-Sessel, Stoff-Sessel, Chaiselong., Couch, Sofas sowie Rauch-, Klub-, Nähtische bei gute Qual. fabelhaft billig. Möbeln vom Brocke, E., jetzt Bleichstr. 5a. Kein Laden h22 Sonntag geöffnet.

N. N.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel Bequeme Raten! Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15

1 Clubsofa, Mokettbezug, erstkl. Verarbeit., umständh. unt. Herstellerprs. zu vk. Polsterei Esser, E., Berlinerst. 17. f555

Wegen Renov. des Ladens verkfe. ich meine hochwertigen **POLSTER-MÖBEL** Rauchtische, Teppiche 11093 **20% billiger** als Normalwert. — Wer jetzt bei mir kauft, spart Geld! **Schnurbusch** Werkst. für bessere Polstermöbel. W.-E., Bahnhofstr. 50

Polstermöbel, eigene Anfert., wie: Sofas, Sessel, Couch, Chaiselong., konkurrenzlos billig. Polsterei Merten, E., Luisenst. 22. 11070

Prachtv. beff. Chaisf. 22 M. E., Berlinerst. 110, p. *

Sch. Chaiselong. 20, gt. Ledertuchsofas 50, weiße, eintür. Kleiderschränke 35, alle anderen Möbel billigst. * **Möbel-Gleßmann,** Elberfeld, Bachst. 7.

Chaisel., Couchs, Kindersofas, Kd.-Tische b. E., Schreinerst. 18, I. *

Gelegenheitskauf! Prachtv. neue **Teppiche,** 3×4, sehr bill. abz. Hammelsmann, Bm., Allee 212, Besicht. a. Sonntag bis 6 U. †

Starke Hausmangel, Zinkwanne bill. E., Seilerst. 11, III. *

B. neu. Dipl.-Schreibtisch, Büro-Rollschrk., nußb. Karsche, Kinderpult m. Bank bill. E., Hochstr. 56, pt., Hol.

Ausziehtisch, Eiche, m. 4 Stühl., Teppich 2×3 m, Füllofen, Kronleucht., f. Gas, alles neu, bill. zu verk. E., Hardenbergst. 12, pt., Siebl. Kohlstr.

Damen-Schreibtisch, Nußb., innen Eiche, m. Zentralverschluß, sehr schönes Stück, E., Schreinerst. 16, p.

Schreibtisch u. Bücherschrank zu verk. E., Schreinerstr. 16, pt. *

Nähtisch 130/100, mit Untergestell u. Wanduhr billig. E., Humboldtstr. 2, pt., r. *

Eich. Rauchtisch. Pol. 16 M. aibt ab Sonntag ab: Schvel, Elb., Karlstr. 27a. *

Antike

Bergische Eichenmöbel aller Art sowie Kirschbaum- und Mahag.-Biedermeier-Möbel. Antike Kleinkunst. † Bis 30% Preisabbau. Altkunst Runte, Barmen, Wilhelmstr. 1.

Infolge Sterbefalls **Wohn- und Eßzimmermöbel** sow. 3 Fenster Gardinen zu verk. Bes. Montag d. 14. d. M. von 10—12 Uhr. E., Mühlenst. 13, I. 1986

Vertiko, geschn. gr. Trum. Tisch, Ziert., Notenst. a. nußb. gr. mah. Spiegel mit M.-platte, Mss.-Tisch m. Blument. Bild, 135×112, 4fl. Leucht. bill. B., Heckinghauserstraße 65, II. I. Bes. 10—1 u. 7. †

Große **Eich.-Standuhr,** prima Werk, prsw. zu verk. E., Neuenteich 80, I. f487

Weihnachtsgeschenk! Prachtv. Standuhr, echt Eiche, flam. St. b. E., Döppersbg. 27, I.

Stühle Sessel, Tische, jeder Holzart u. Ausführung kaufe nur bei 1982 **Herm. Strothmann,** Elb., Griffenberg Nr. 43, 43a, Fernspr. 229 06.

Flurgard., g. d. Sch.-Herd, Stehmang. E., Wilbergst. 4, II. f556

Großer * **Mahagoni-Eßspiegel** preisw. aus Privathand zu vk. Stöcker, Elbf., Königstr. 81.

Kinderstühlchen, wie neu, zu verkauf. B., Erlenstr. 8, p. †

Ich muß abstoßen! Klubsessel, Korbmöbel * Wäschetruhen gegen Kasse zu jed. annehmbaren Preis Elbf., Hofaue 23a.

Sessel, Tisch, Schreibt., Spieltisch, Garderobenst., Elektro-Lux 110, bill. z. vk. o. g. Radio z. tsch. E., Kleeblatt 2, III. *

Moderne komplette **Waschküchen-Einrichtung,** fast neu, sowie ein + **Gasheizofen,** groß u. repräsentabel, für Wohnzimmer geeignet, gut erhalten, billigst abzugeben.— B., Allee 222, part.

Mein **Weihnachtsverkauf** von **Sofas, Chaiselongues Couches, Sessel, Wäschetruhen** etc. erfolgt wegen Ueberfüllung d. Lagers teilweise nachweisbar zu Fabrikpreis. Sonnt. nchm. 2—7 geöffnet. 2363a Möbel-Mahner, B., Sonnagstr. 35, Tel. 673 49.

Passende Weihnachtsgeschenke Sessel, Sofa, Chaisl., Couch, Club-, Rauch- u. Nähtische, Dielen-Garnit., Flurgard., sowie alle and. Möbel billigst. 2560 10—15 Proz. Rab. Möbelhaus Schulz, Barmen, Allee 190, Haltest. Wasserstr.

Armlehnsessel Mk. 35, Couch, Chaiselongue, Plüsch- u. Leder-Sofa, Schlar.-Matratz. äuß. billig Polster., E., Blumenstr. 25. Tel. 323 03. *

Gebr., gut erh. **Standbadeofen** für 40 RM zu vk. Fritz Kampermann, E., Uellendahlerstr. 54

Gebr. Gst. Gasherd m. Brat- u. Heizof. spottb. zu verk. B., Fischertalerst. 79, p. †

Umst. h. bill. zu vk.: Herd, Gasherd, Füllofen, K.-Bett m. M., K.-Auto, K. C. Otterbruchstr. 18, I, Mi. *

Umzugshalber billig: Gebr. weißer Herd, Dauerbr.-Ofen, Nußb.-Plüschmöbel, Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, E., Wall 41, Eing. Schloßbleiche 3, Et.

* Füllofen zu verk. Otterbein, E., [illegible] 5.

Gbr. Küch., gr. Puppen-K., 1½schl. B. E., [illegible] 91, 3 Tr. *

1 Majolika-Kamin, 2 Dauerbrenner b. zu v. E., Ernststr. 25. *

Gut erh. Füllofen. E., [illegible]

Schöner Füllofen sehr billig zu verkaufen. E., Rützenbergerst. 198, pt. 1554

Kl., weiß. Herd u. 2 Klubsessel b. E., Uellendahlerstr. 96. *

Kinderherd billig zu vk. Oppermann, E., Friesenstraße 4. *

Fast neue Bade-Einrichtung m. gr. Vaillant-Geyser bill. zu verk. Elbf. Uellendahlerstr. 434, pt. f477

Gut erh. Dauerbr. (Rießner Pat.), b. B., Heckinghauserstr. 65, II, I. Bes. 10—1, n. 7. †

Preisermäßig. auf Kachelöfen u. Kamine. * Edm. Herweg, Elberf., Lucasstr. 2, Tel. 270 25.

Fabrikneue **Kamine,** Füllöfen, Werkstattöfen und Waschöfen billig zu verkaufen. * W.-Elberfeld, Berlinerstraße 158, Eingang Neuenteich.

Elektr. Kochherd, 2fl., m. Backhaube, neu, umstdh. billig. Ang. E 7290 Gst. *

Gebr. Füllöfen, Dauerbrandof., Gasöf., neue Tafelherde, Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrandöfen, Waschm. Wringmaschin., Mangelmasch. bill. Meister, Elbf., Bachstraße 37. *

Gr. Gasheizofen spottb. zu vk. Bm., Neuerweg 11, pt. †

* Gasofen z. Kochen u. zum Backen zu v. Wuppt.-Vohwinkel, Gruitenerstraße 98. *

Gut erhaltener g307 **Vaillant-Gasbadeofen** billig zu verk. Näh. zu erfahren durch Alfred Dahl, Elbf., Aue Nr. 73.

Mess.-Gaszuglampe b. B. Wertherstr. 89. †

† Nußb.-Leselampe, Tischd., eich. Bitr. b. B., Hohenststr. 34, III, r.

Elektr. Lampen, * Dauerbr. u. Gasöfen bill. Besicht. Sonnt. E., N. Gerstenst. 13, III.

Automarkt

Gut erhalt. 2252a Opel-Limousine, 12/50 PS, a. Privath. a. Dir. Rest. prw. abzug. Ang. B 443 an Geschst. Barmen.

Wenn man für seinen Lastwagen Ersatzteile braucht, dann geht man zweckmäßig zur General-Vertretung. — Außer den neuesten Typen Schnell-Lastwagen 2297a **Büssing - N.A.G.** finden Sie neben modernen Reparatur-Werkstätten ein großes Lager der gebräuchlichsten Teile zu Werkpreisen bei **Heinr. Häuser** Automobile, W.-Barm., Schwarzbachstraße 126—128. Ruf 528 61

1½ To. Chevrolet-**Lieferwagen** aus Privathd. billig abzugeben. — Telephon 333 92. f559

4 PS Opel-Limous., fahrber., neu überholt, spottbill. zu vk. Ang. E 6407 Gst. *

8/30 Dürkopp, tadellos gepflegter Wagen, unverwüstl. Maschine, bill. zu v. Telephon 237 33. *

Langj. Spezialist f. Kleinwagen, insbes. **Hanomag** vollst. Ersatzteillager d. Umgegend. * **Repar.-Werkst.** E., Ernststr. 18—20.

4/20 PS. Opel-Lim., prima Verf., sehr prsw. zu vk. Ang. E 7060 Gst. *

Ford-Limousine, Mod. 29, in tadell. Zust., einwandfrei, umsth. f. 950 Mark zu vk. Kunsche, E., Talstr. 19. T. 34921. *

10/50 PS **Essex-Coach** neuestes Modell, in neuwertig. Zustand, günstig zu verkaufen. [illegible] J. Josef Bertrand, E., Kampstr. 24, Telephon 222 67.

Essex-Luxuslimousine 10/50, weinrote Lackierung, hochelegant. Wagen, wenig gelaufen, wie neu. Umstände halber aus Privathand billig zu verkauf. Angebote unt. E 7095 an die Geschst. *

Sehr gut erhaltene **Adler-Limousine** billig zu verkauf. f85 Hansen, Haan, Diekerstraße 29.

Tempo-Lieferwagen, neuwertig, steuer- u. führerscheinfrei, mit geschl. Kasten b. zu verk. sowie 1 Handkastenwag. m. Deckel. Henkler, Elberf., Königstraße 143. *

6/25 Citroen-Limous. in gut. Zust., 4fach neu bereift, b. U.-B., Wittensteinstr. 17, I. *

Citroen-Lieferkastenwagen 6/25, preiswert zu v. W.-Vohwinkel, Rottscheiderstraße 23. *

Gardinenwagen, Tragkraft 25—30 Ztr., in gut. Zustand bill. zu verkaufen. Telephon 375 31. f520

Chevrolet-Lim., 11/26 PS, 4tür., a. Privath. z. Spottpr. v. 400 M. abz. Ang. E 7264 an Gst. 1542

Cabriolet 2-S., 4/20 PS, Opel, fast neuwertig. **Buick-Limousine** 13/60 PS, 4tür., sehr gut erh., spottbillig abzugeb. W.-Barm., Allee 117, Tel. 56629

6/25 PS. Citroen (komb.) in gut. Zustand, f. Mk. 950.— zu verk. Bm., Hermann-Köhlstraße 2, Tel. 534 79. I.

Einige gute **Klein-Autos** Opel 2- u. 4-Sitz. 4 PS Opel-Limousine 7 PS Peugeot-Cabr. 3 PS Citroen-Lim. 6 PS preisw. zu verkauf. Sonntag geöffnet. **M. Magner,** Elbf., Aue 12. g205

DKW Frontantriebwagen von Rmk. 1685.- an, Jahressteuer Mk. 66 **DKW 4-8 Cyl.** große 4-Sitzer-Limousine und Cabriolets mit Koffer Mk. 2985.—, Jahressteuer M. 132. Besichtigung erbet. Sonntag geöffnet. **M. Magner,** Elbf., Aue 12. g205

LIEFERWAGEN offen u. geschl., in all. Stärken, von 150.— RM. an. Evtl. Zahlungserl. **AUTOMESSE** W.-E., Königstr. 103, Ruf 328 53. g229

6/30 PS **FIAT 2-türig** 5fach bereift, Mk. 2695.—. General-Vertretung: J. Josef Bertrand, E., Kampstr. 24, Tel. 222 67. k496

Kühlerhaube v. Ford-Personenw., Mod. 31, Luxusausführ., Silber, 10 M, Schneeketten 10 M, eleg. Sucher 15 M. B., Rudolfstr. 18, II.

Führerscheinfreies **Motorrad,** Marke Walter, in Verfassung, m. all. Schikan. ausgerüstet, Bauj. 1930, zu tauschen geg. gut erhaltenes 350 ccm., mit el. Licht, nicht unter Baujahr 1929. * Peter Kurth, Elbf., Theishahn 8.

Führersch.-fr. Motorrad m. el. Licht b. Bes. Sonnt. 3—6. E., Stuttbergstr. 62, Hof. *

[illegible] Motorr. m. Seitenwagen **Indian,** zu verk. Nehme auch Führerscheinfreies in Zahl. Bes. Sonnt. 11 b. 1. E. [illegible], Eckhagenauerst. *

Anhänger teilweise fabrikneu, [illegible] sind sehr günstig abzugeben. Angeb. u. E 2975 Gesch.

[illegible] Elbf., Bismarckstr. 104. Bes. Sonnt. 10—2 Uhr. †

Motorrad, 500 ccm, bill. z. vk. Reinders, B., Theodorstr. 41. †

Motorrad-Tornax 600 ccm, fahrb., zu verk. † B., Wupperstr. 22a

500 Jap-M. m. St. S., w. auch getr., zu vk., gespr. 400 Mk. Besicht. Sonntagvormittag: Elberf., Albrechtstraße Nr. 11. *

Fahrzeuge

* Dam.-Fahrrad bill. E., Oppenhoffst. 5a, IV.

* Knab.-Fahrrad m. Frl. u. Rücktr.-br. b. E., Luisenstr. 92, II.

Gebr. Fahrrad, in tadell. Zustande, billig zu verk. Elbf., Mittelstr. 23, II. *

Fast neu. D.-Fahrr. b. abz. Reifes, E., Laurentiusst. 21. *

Herren-, Damen- und Kinder-Fahrräder, Wipp-Roller, Sportpullover bei billig! Auf Wunsch Teilzahl. Fahrradhaus Voigt, Elbf., Bachstr. 65. *

H.- u. Kn.-Fahrrad. E., Hermannst. 43, II. *

H.-Fahrrad u. Eisb.-Maschine, rep.-bed., bill. zu verk. Elbf., Königstr. 55a, Htb., I. *

Mädch.-Fahrrad, neu, weit unt. Preis zu verk. Isken, Bm., Feldstraße 9. 54b

Pass. Weihnachtsgesch. Damenfahrr., n. neu, g. b. R. 41, B. Unterdenkmalst. 31, II, 3×. †

Herren- u. Knaben-Fahrrad bill. zu vk. E., Vogelsauerst. 40. *

* Gut erh. D.-Rad. E., Ronsdorferst. 73, II

H.-Fahrrad, fast neu, prsw. E., Schleswigerst. 16, p. *

* Fahrrad Stoever bill. Löw, E., Erlenstr. 44, Kluserhöhe.

Damen-Rad bill. z. v. Schmerrenreich, E., Deweerthstraße 108. *

† Gut erh. Zweirad f. 6—8jähr. Kn. B., Heckinghauserst. 89, p.

Neue, geschlossene **Milch- u. Bäckerwagen,** 1 gebr., so gut w. neu, 1 Kochkiste, sehr gute Sattlernähmasch., u. 1 Ueberseekoffer, 127×54×54 cm, billig zu verkaufen. Gust. Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20 Fernspr. 1033. f315

Gut erh. 4rd. Kranz.-Fahrstuhl. R. Krumm Remscheid, Brüderstr. 52, Fernr. 2246. f315

* G. erh. f. u. Kdwg. b. E., Tannenst. 3, pt.

K.-Sitzwagen, Klappstühlchen zu vk. B., Werléstr. 52, I, r. †

Fast neuer, tiefgeb. Kinderwagen zu vk. ob. geg. Radiogerät zu vertsch. E., Windstraße 6, III, r. *

Stubenwagen, eleg., preisw. zu vk. E., Neuenteich 92, II. *

Kinderwagen, Erstlingskörbchen. Ba. Fischertalerst. 46, I. †

Kleidermarkt

Billig ab Fabrik Wir haben Anzüge u. Mäntel m. kleinen, kaum sichtbaren Fehlern weit unt. Herstellungspreis abzugeben. Burschen- u. Konfirmand.-Anzüge schon von M. 8 an. Barmen, Ottostraße 56, 2148a

Tadell. erh. Anzug, Smok.-Anz., Ulster u. Regenmtl. b. B., Hansast. 13, T. 507 79.

1 dkl. Herrenanzug, 1 Gehrock, 1 Marengo-Paletot, 1 grauer Ulster für gr. Fig., Maßarb., billig zu vk. B., Berlinerstr. 40, II. †

Gr. Anzug, Gr. 50, b. E., [illegible] 10, I. *

Burschen- u. Herren-Anzüge, Ueberzieher, 1 Pelzmantel, Größe 42 zu verk. Elbf., [illegible] 80

[illegible] (st. gef. Figur), bill. E., Bachstr. 3, I. *

[illegible] neuer Anzug für [illegible] bill. E., [illegible] 21, III

[illegible]

Mod. Damen-Kleider [illegible] B., [illegible] 19, II. †

2 Gehrock-Anzüge Mk. 40, a. 12 u. 10 Mk. Barmen, Wertherstr. 83. Bes. vorm. †

* 2 Herr.-Anzüge, 1 Wintermantel billig. Elbf., Gartenstr. 18.

Wintermantel, Kiel. Anzug, Windjacke, sehr gut erh., für 10-11j. Ja., Bullov. u. Anzug f. 16-17j. Ja. sehr b. E., W.-Rathenaust. 46, III. *

* Mt.-Paletot (Maß), 2rhd., schwarz, Gr. 50, E. Harmoniest. 15, I, lx.

Echter Seal-Bisam-Mantel, fast gz. neu, billig. Telephon 354 20. *

Verschied., gut erh. **Paletots,** mittl. Figur, 3 Mk., 5 Mk., für starke Fig. 10 Mk., dochl., del.-blau, 2 Ag. m. Samtkr. 25 u. braun. schw. Ulster, Elbf., Kampstr. 13, part. *

G. erh. Bursch.-Ueberzieher, e. Mäd.-Mtl. b. E., Wiesenst. 10, II.

Ueberzieh. 6 M. König, E., Kasinostr. 36. *

Cutaway, Maßarb. m. gestr. H., Gr. 46, b. E., Döppersberg 27, I.

Ia Smoking-Anzug, Herren-Uhr, prachtv. Kamin-Uhr billig. * E., Hochstr. 56, pt., Hol.

Neuer Frack, * feine Maßarb. mittl. Figur, 50 M. Wenzel. B., Loberstr. 2

* Frack m. Weste, auf Seide gearb., f. gr., stark. Fig., Versteh. Schneiderbüste bill. * E., Franzenstr. 4, II, r.

Ulster, Gehrock, Cut u. Frack, mittl. Fig. f. b. R. Gschft. 1198 *

Damen-Pelzmantel zu verk. Gr. 44. N. E., Mäuerchen 4. g221

Schöner Fuchspelz billig zu vk. Schepp. B., Föhrenstr. 17. †

Pelzmantel, 2 Orient-Brücken, Kd. all. g. erh. b. B., Fischerst. 8, III. †

Herr.-Gehpelz, neuw., m. Ia Persianerkragen f. bill. Tel. 532 78. †

Notverkauf! Groß. Alaska-Fuchspelz, f. neu, spottb. zu vk. z. T. Lebensm. Ang. E 7179 Gst. *

Wertvolle † **Persianer-Jacke** Fig., sehr prsw. abz. Ang. B 3253 Barm.

Braunes Jackenkleid m. Skunkspelz, Gr. 46/48, M. 30, Umstandsmantel, 1× getr., Gr. 48, M. 40, Kanonensof. m. Rohr 8 M E., Neue Fuhrstr. 17, III

Eleg. Persian.-Mant., Ia Locke, Gr. 50/52 Ang. u. E 7124 Gst.

* Schistiefel Nr. 40, H.-Lodjck. Nr. 50, E., Adlerstr. 4, ptr.

1 P. Dam.-Schuhe Gr. 40 f. 9 M. E., [illegible] 20a, III

Verschiedenes

Klein. Obst-, Gem.- u. Lebensm.-Gesch. mit gut. Umf. ist bei Uebern. d. Ware ob. and. Vergütig. sofort abzug. Ang. E 6678 Gescht. *

Obst- u. Gemüse-Gesch. krankhh. zu verk. Ang. E 7076 Gsch. *

Geflügelfarm verk. neuer. Trinkeier an Private frei Haus 14½ Pfg. — Ang. u. R 877 B., Berlinerstr. 62. †

Photo-Apparate



in großer Auswahl. - Bequeme Teilzahlung. g138 **Rohmert** Elb., Kipdorf 65.

Photo-App., 1× gebraucht, 8 Mk. E., Johannisst. 5, pt.

Photo-App., 9×12, mit Zubeh., prima Geige billig zu verk. Elb., Oberstr. 9, I. *

Radio-Appar., Lautsprecher [illegible] zu vk. B., [illegible] 4. †

Vulkanisieranstalt umsthlb. bill. zu verk. Angeb. unt. B 3227 Barm., Neuerweg 57. †

Ein im Mittelpunkt der Stadt gelegenes, modern eingerichtetes †
Damen- u. Herrenfriseurgeschäft ist per Ende Jan. 32 günstig zu verkauf. oder zu vermieten. Angebote unt. B 3155 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Ia Existenz! Fischbratküche 1. bes. Lge., m. gut. Umsatz sehr rentab. billig z. verk. o. z. verm. Briefe B 3300 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. 2315a

Schönstes Weihnachtsgeschenk
Wir verkaufen † zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Gemälde Orientteppiche Bronzen China-Japan
Galerie Scholar W.-Barmen, Werther Hofstraße 13.

Einige Ia Oelgemälde v. E. Jud, Claus Meyer, A. Achenbach, Gabr. v. Max, Professor Kallmorgen, Ad. Schreyer privat i. preiswert abzug. — Barmen, Allee 213, III. Zu bes. v. 6—8 U. abds. 2334a

Seltene Gelegenheit! Weihnachtsgeschenk Brillant-Schmuck, best. aus 1 Blusennadel, 1 Kollier, 1 Paar Ohrringen a. Privathand preisw. abzugeben. Zuschr. u. B 466 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. 2328a

Drei Schnellwaag.-Notverkauf bill. zu verk. Angeb. u. E 7210 Geschft. •


Kothen & Sohn Neueste Schlager, 3-Röhren-Batterie-Empfänger [illegible]
Anoden-Batterien 6 Monate Garantie, M 4.50. Prüfstellen-Anoden stets frisch a. Lag.
Akkus 27 Amperest. M [illegible] 54 Amperest. M 15.- Größte Auswahl in den übrig. Markengeräten. Elb., Kölnerstr. 58, Barm., Wertherstr. 55.

Radio-Anlagen, fabrikneue Netzgeräte, führende Marken — Umst. halber weit unt. Fabrikpreis zu verk. Schriftl. Anfr. B 469 Gst. Barm. †

• Kompl. Radio, Batt., Fernempf.-Anl. 4 bill. N. Friedrichstr. 42, II

Radio, Netzanschluß, fast neu, zu vk. B., Rödigerst. 92, 2×sch. †

Gebe gut 3-Röhren-App., Batt., Fern-Empf. 25 Mk. B., Kielerstr. 10a, III. +

3 Röhren-Netzempfänger mit Lautsprecher b. zu verk. Kuhnhenn, B., Sodastr. 9. 1996

Radio-Netzempf. b. • Hoitz E., Luisenst. 78.

5 R.-Batt.-Fernempf. Netzanode u. Akku b. E. Worringerst. 55, p. •

Radio-Netzgerät, Fernempfänger, fast neu. Humenn, Bm., Ringelhofstr. 17a. †

L. Fabrik. Neu-Röhren-Fernempfänger 220 Volt Wechselstr., Schrank-Appar., mit 1 kompl. Bad Röhr. sof. z. vk. Kartenbach, B., Lombardst. 19. r993

Radio. Einige fabrikneue u. gebr. Radioanlag. weit b. Preis. Hoppe, O.-B., Gosenburgstr. 47. Tel. 56103.

Fabrikneue moderne Radio-Netzempfäng., 4.3u. 220, 135, 166u. 60 M. Ang. E 7284 Gst. •

KK [illegible] alle Weihnachtsaufnahmen [illegible] Sprechapparate [illegible] E., Herzogstr. [illegible]

RADIO all. Fabrikate zu Originalpreisen. Bequeme Ratenzahlungen. Lautsprecher. Fachm. Bedienung. Verlang. Sie kostenlose Probegestellung in Ihr Haus **Weischet** E., Königstr. 23.

Schnellwaage, Aufschnittmaschine, Käseschneider † billig. B., Pfeilstr. Nr. 24, I. 2×schell. Bes. Sonnt. 10—1, Werkt. 17½—19½ U.

• Gold.-H.-Sprungd.-Uhr m. schwer. gold. Kette. E. Luisenst. 84

• Elektr. Lampen u. Schülergeige a.d. E., Deweerthstr. 55, ptr.

• Gut erh. Badeeinr. billig zu verk. E., Arrenbergerstr. 55, ptr.

Aquarium 4 Mk. E., Marienstraße 85a. •

Schaukel m. Trapez 6, Schlitten, Mk. 3.—, H.-Fahrrad m. Zub. 40, Kam., Gas-Heizofen 14, Schierer, E., Kepplerstr. 2, II, Osterf. •

Schnellwaage f. neu, m. Preisskala, i. b. B., Weststorferstr. 94, r

Läuferstoffe und Teppiche (neu) spottbillig — direkt ab Fabriklag. Elbf., Aberdstr. 46. •

H.u.m. Haarg.-Tepp., 3×4, bill. Becker, E., Deweerthstr. 22, II. •

Passendes Weihnachtsgeschenk! Rehgehörne u. Hirschgeweihe aus Privb. f. bill. abz. E., Neuenteich 80, I. 1487

• Kunstspelz billig, Pferdest. u. Milchwa., Wäschetruhe, Lat. magica E., Hochstr. 31, I.

Ca. 400 Kilo verschiedene Nr. rohe Baumwollgarne billig abzug. Ang. E 7362 an Gst. 1545

Geldschrank 2tür., kleiner dito 1tür., eis. Dezimalwaage 750 Kg., Hüpel, Regale, Tische usw. billig bei: 2337a Julius Tücking, Wupp.-Langerfeld, Wiesenstr. 22.

Krawatten weg. Räumung sehr bill. B., Blankstr. 5, nur vormittags †

Ski, kpl. 17.50, Zelte 18.-, Pion.-Faltboote Schiemenz, Bertr., E., Friedrichstr. 17. 11050

Oelgemälde umständeh. billig zu verk. Zu besicht. E., Hofaue 95, Zigarr.-Geschäft. 1556

Verschied. gebr. elektr. Lampen sehr bill. E., Gesundheitst. 116, III •

• Luft- u. Flobertbüchs bill. E., Luisenst. 84, pt.

• Gr. Goldrahmen für Oelgemälde z. b. Näh. Telef. Wupp. 34897.

Ladeneinrichtungen etc., Aufschnitt- u. Käsemasch. f. neu, spottb. Ang E 7007 Gst. •

Koffergramm., Fotoapp., 9/12, m. g. Opt., Theaterglas zu vk. E., Brillerstr. 13. •

Mod. Standuhr m. Doppelschl., gut g. b. E., Frankenst. 14, II. •

Jagdzimmerschmuck! Groß. Partie Reh- u. Hirschgeweihe Rehköpfe, Uhr, Bilder, Jagdstücke, umständ. geschlossen bill. zu v. Ang E 7056 Gst. •

Gld. H.-Sprgd.-Uhr, H.-A.-U. u. Lustgew. b. E., Rohst. 16, IV, r. •

Gold. 14 kt. D.-Armband-Uhr, bill. Lautsprecher bill. Elbf., Kurfürstenst. 39, II. •

2 Brillantringe, gr. Steine, • 1 Brillant-Kollier mit Ohrringen aus Privathand zu verk. Ang. E 7078 Gschft.

D.-Brillantring Prachtstück, bill. abz. Ang. E 7219 Gst. •

Brillantringe E., Paradestr. 80. •

Brill.-Ring u. Nadel, gold. Kl.-Uhr, Bär. u. Leop.-Fell b. Ang. E 7269 Gschft. t100

Ski f. 8—13j. Kind., Tisch-Kegelspiel bill. zu vk. Böning, B., Karlstr. 46a †

Ia Schultorn. bdgen., Rdl.-Gar. 5 J. Gar. 3.6.E., Friedrichst. 17.

† Gute Eier (b. 1.50), Calliessch. Nr. 22 b. B., Ewaldst. 1. Ag.-Gsch

Neue Frau.-Hemden, [illegible] Ang. E 7156 Gschft.

Vollständig neuer **Prismen-Feldstecher** 6×30, Orig. Görz-Cassel, [illegible] 100 Mk. für 70 Mk. zu verk. Ang. E 1077 Gst. •

[illegible] b. B., Höhnest. 25, pt. †

Radio S. Schwiebert, Barm., Altermarkt 1, Rathausbrücke. 2216

Gel.-Kauf neu. Anod. Batt. 100 V., 25 Mk. W. Persch. E., Rohst. 13 •

2-Röhr.-Netzempfg. Lorenz m. eingeb. Lautspr. (Fabrikpr. 129.—), 1 Mk. 75. Sämtl. Markenapp. unt. Prs. abz. ebenfalls einige gebrcht. Geräte billig. Ang. unt. E 7196 Gst. •

Fotoapp. 9×12 fast neu, billig. Barmen, Lenneperstr. 66, I, r. †

Radio Netzempfänger u. Lautsprecher. Alle erstklassig. Fabrikate führt in reichster Auswahl: 11098 **A. Kaut & Co.** Elberfeld, Königstraße 34. Unverbindliche Vorführung.


Musikhaus Carl vom Kothen & Sohn Schallplatten, Sprechapparate, Radio-Geräte, Lautsprecher u. Zubehör kaufen Sie billigst: 997 Elbf., Kölnerstr. 58, Barm., Wertherstr. 55.

Koro-Radio • 4 R., Fernempf., m. geeicht. Skala, billig. Steuernthal, E., Hagenauerst. 10, T. 22787

Radioanl., Netzanschl. kpl. m. Lautspr. b. E., Ronsdorferstr. 7, I.

Radioanlage, Netzanschluß, kpl. z. vk. Ang. E 7266 Gst. 1561

Philips Netzanode, neuw., Fabrikpreis 147.50 Mk., ganz b. abzug. E., Gartenstraße 52, pt. 1495

4pol. Lautsprecher b. Ang. B 3245 Barm. †

60 Pol Lautsprecher Bufa 26 M. H. Baumann, E., Kielerst. 14. •

Elektr.-Klavier-Stimmer- u. Tischlampe Messing, bill. Ang. E 7079 an Gschft. •

1 Brillantkollier, 1 Brillant-Blusennadel, 1 Brillantring, a. Privathand billig zu verkaufen A. Wicken, Elberf., Flensburgerstr. 37.

Holzbänke, e14 Kaffeemaschine, Hahnenkühler, Kleiderkugel, 1 Kirschb.- u. 1 Eichentisch, Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Schwerin, Ostenstr. 44

Heim-Kino (Marke Pathe), fast neu, mit 25 Filmrollen billig abzug.,

Standuhr, Eiche mit Gongschl., wenig gebraucht.

Aggregat, 4 Volt, 75 Amp., m. Schalttafel, wenig gebr. billig zu verk. Hens, W.-Barmen, Loderstraße 19. †

Für Wiederverkäufer empfehlen wir u. a. Ia Bettücher Mk. 2.35 p. Stck. † Nadermacher & Gierlekting, Barm., Wuppert. Markt 34.

Weg. Umzug billig: Linoleum-Teppich, 2×2, Spiegel, Waschkommode u. a. m. E., Wülfingstraße 23, I. 1540

2351a Zu verkauf.: Große, weiß emaill. Badewanne, 1 Kleinkinder-Laufstall u. 1 Kinderherd (auch für kl. Haush. zu gebr.). Oberbm., Lenneperstr. 43, II.

Kristallgläser (vollst. Gedecke und einzeln), ca. 200 Stck aus Privatbesitz abzugeb. Fernruf Elberfeld 244 98. a322

Wochenendhäuschen, Alpenpflanz., Edeltannen u. a. wegen Verleg. m. Privatwohn. billig zu v. Bes. bis 10 morg. u. Sonntag vorm. b. Rechenberg, Elb., Küllerkopf. 1493

Zu verkaufen: 1 gr. Musterschrank m. kl. Fächern, div. Pulte, div. Lattenregale, 1 Flaschenzug (1 T. Tragkr.), 1 amerik. Laufgew.-Zählwaage (Fabr. National Scale Co. Chicopee Falls USA.), 1 neuwert. Kaffee-Auslesemaschine mit Motor u. Beleuchtg. (Probat) Schneider & Co., G. m. b. H., W.-Langerfeld, Anhalterstraße 8a. †

Kleinbildkamera 3×4 Pupille, Elmar 3.5, m. Tasche u. Filter priv. B. Wuppert. 23, II

• Bücher: W. Busch Fidl. Commode pr. zu w. E., Südstr. 57, I

Gemälde hervorragender Meister aus Privathand als Gelegenheit im Auftrage billig zu verk. Westfeld, Elbf., Herzogstraße 2. •

Romane, ger. Bilder E., Brillerstr. 13. •

Billig! Billig! Küch.-Garnitur, 4teil. Mk. 4.50 und Kelspott, Bettgarnituren, Dasl, Bm., Langerfelderst. 66. †

Gelegenheitskauf! Gebr. H.-Brill.-Ring, D.-Brill.-Ring, Kollier, Brosche-Nadel, Ohrringe bill. zu vk. Lamberti, Barmen, Unterdörnerstr. 103. +

Gelegenheitskauf. Prachtv. Bild, Stilleb. m. Rahm., 110×140, vom D'dorfer Kunstverein, f. 35 M zu vk., ev. Umt. geg. Bade-Einr. W., Aubolstr. 18, II. r987

Waage-Dezimalwaage (g. erh.) u. neue Wiege-Waagen m. Gew. M., bill. E. Mozartstr. 44. •

Tannenbäume, ca. 1000 St., zu vk. od. geg. Heu o. Häcks. Tausch zu t. Winkelhaus, E., Südst. 27. •

Mäntel 3 D., Gold m. Schlagwerk, bill. Elberf. Kipdorf 30, 2. r.

Wegen Aufgabe Konzert-Zither bill. Homberg, Elb., Erholungstraße 19.

Prakt. Weihn.-Gesch. Neuer Hochfrequenz-Heilapp. m. 2 Elektr. f. 220 u. 110 Volt ganz bill. E., Weststr. 24, I •

El. Staubs. 220 B. 20, el. Bohner 50 M. E., Charlottenst. 71, IV, r. •

Lederwaren, 2 Sessel bill. zu vk. Elb., Aberdstr. 31a. •

Groß. Aquarium b. B., Brebbestr. 27, I. +

[illegible] wenig gebraucht 2.10 mtr., abzugeben, W.-Elb., Wolkestraße 6.

Schneeschuhe, 1.70 l., billig E., Oststr. 78, I. •

Weg. Aufg. d. [illegible] Badeeinrichtung, emaill. Badewanne, Gasbadeofen bil 160 M E., Bembergstr. 39. •

Briefmarkenalbum, Fernglas, Münzensammlg., je 10 Mk. Ang. B 3125 Bm. †

• Stark. Sportwagen u. Kinderbett zu vk. o. gea. Puppenwag zu vert. E., Arrenbergerstr. 76, III. r.

13 000 Würf.-, Zwirn- und Seidenbobinen günstig abzugeben. Ang. u. B 433 an Gst. Barmen. 2216a

Neue engl. u. franz. Original-Methode Toussaint-Langenscheidt, billig abzug. Ang. u. E 6484 an Gschft. •

Weizen für Hühnerfutter zentnerweise abzug. • Vom Gebr. Neviges Tel. 357 24 Elberfeld

Bastler! Tel.-App. u. Akkumulatoren billig zu verkaufen. 2325a Herm. Mattheu, B., Heckinghaust. 25.

Sägemehl abzug. Joh. Ulrich, Sägewerk, B.-Loh, Fernr. 500 46. 2330a

Kissen f. Liegestühle billig. Angeb. unter E 7229 an Gschft. •

Spielwaren

Gelegenheitskauf! • Puppenwa., Kindertische, Schaukelpferde, Spielwaren spottbill 20—30% Preisabschl. Knape, E., Hochstr. 90

Puppenwagen, Kd.-Chaisel., Holl. b. E., Andreasstr. 1, I. 1504

Puppenstube. Appel, E., Neuenteich 61, III. •

Gr. Milchwag. m. Pf., Puppenstube b. E., Seilerstr. 16, I.

Elektr. Mot., 110 V., f. Stab., gr. Puppenbett bill. zu vk. E., Dorotheenstr. 14 pt. •

Elektr. Märkl.-Eisenbahn, Spur I, kpl., f. neu, prsw. Wirz, E., Auguststr. 154. •

Märklin-Uhrw.-Eisenbahn, wie neu, Eichholz, Elbf., Oststraße 2. •

• Dampfmasch., w. neu, E. Kasinogartenst. 10, I

Dampfmasch. m. Mod. E., Marienst. 28, III, r. •

Holzeisenbahn 3 M. E., Kasinostr. 36, pt. •

Gut erh. Märklin-Baukast., letzte Nr., geg. Ang. R 870 B., Berlinerstr. 62. †

• Märklin Nr. 5 bill. E., Luisenstr. 84, pt.

• Gr. br. Bär, fast neu, auf 4 Rädern bill. Elb.-Zoo-Land, Kölnerstraße 51.

3 sch. Puppen bill. E., Allenstr. 18, I. •

Laden, 24 Schubl., m. Zubeh., Treirab b. E. Graf-Adolfst. 94, I •

Kinder-Auto, Tisch-Bank auf 18 M. • E., Ostersbaum 64, II

Knab.-Büchse, Scheris Tunga-Buch, N. Univers. etc., mehr. Jahrg. E., Mozartstr. 44. •

Gr. Kaufmannsladen zu verk. od. Tausch geg. mod., gut erh. Puppenwag. Flagge. E., Friesenstr. 22. •

Gr. Schaukelpferd b. E. Schreinerst. 5, III. •

Gr. Fell-Schaukelpf. zu verk., tadell. erh. Bunte B., Bartholomäusstr. 86, I. †

Sch. Fell-Schaukelpf. pr. E., Höchstenst. 54, II, r. •

• Gr. Burg m. Sold. b. E., Mathildenst. 4, III

• Sch. K.-Kaufladen bill. E., Schleswigerst. 33, II

• G. erh. Schaukelpferd bill. E., Wuppertst. 9, III

Gut erhalt. Spiele, Bücher, Ank. Steinbaukast. Nr. 5, wie neu, 1 Rodelschl., n. w. Kaufl. w. Pl. m. i. b. E., Ratbenaust. 46, III. •

Burg m Sold. bill. E., Schusterstr. 58, I. 1i6.

• Heimkino u. Aufn.-App. E., Holzerstr. 6

Puppenstube billig. • E., Heidestr. 4, III.

Kräne, Burg bill. • E., Mathildenstr. 8.

Stabilbaukasten Nr 51, fast neu, Ueberzieh. u. Windjacke für 12jähr. b. zu verk. — Embe, B., Eichenstr. 14. +

Gebr., erh., prchtv. Pferdest., gr. Pupp.-Wg. u. Holländ. b. E., Kolbergerweg 18, b. (an d. Rolfstr.) •

Pferdest. z. v. Ba., Fischertalerstr. 46, I. †

Die schönsten Kinder- Fahrräder Dreiräder Roller Autos • konkurrenzlos **billig** größte Auswahl **Wilh. Vosc** W.-Elberfeld, Kirchst. 8 - Hochst. 79

Kk.-Pferdestall, fast neu, bill. Gerhard, B., Krummestr. 8. †

Krs. Kd.-Laden b. E., Wiesenst. 29, III.

• Schlitten u. gr. gut erh. Stabilbauk. bill. Näh. Gschft. 1308

Elektr. Filmapparat zu vk. E., Schmiedestraße 8, I. 1515

Pupp.-Kch., Hl.-Bett, K.-Parlop. m. 10 Pl. b. Bel. Sonnt Trees, B. Schönebeckerst. 16 •

Gr. K.-Kino, Näh. Wilh. Pizer, Elbf., Marienstr. 35.

2 Steinbaukästen u. Soldaten zu vk. B., Dickmannstr. 31, I. †

Tiermarkt

L. Wagenpferd eing. Vollblut, 61., billig zu verk. Bm., Oberdörnerst. 91. †

3 mittelschw. Pferde für Landwirtschaft preiswürdig abzug. B., Rödigerstr. 16. †

1 Gespann junge gute Pferde, mittelschwer, mit Flachwagen umstd. bill. zu verk. Gottlieb Paas, Remscheid-Hasten, Tel. 987 1363

2 sch. **Arbeitspferde** rhein.-belg. Schlag, Fuchshengst und Fuchswallach, prima Gespann, zu verk. Herm. Windus, Baugeschäft, Elberf. Mittelstr. 10. 1484

Oldenburger Stute, prima Einspänn., f. Geschäftswag., stadtsicher gefahr., zugfest, mit ausdauernden Gängen, 6 J. alt, 174 cm hoch, steht zum Verkauf. Ang. u. B 484 an Gst. Barmen. 2348a

Juvert. 6jähr. belg. **Stute** zu verk. oder gegen starkes Wagenpferd zu tauschen. b4130 Max Luchtenberg, Tadringhausen, Rbsd

• Habe einen erstkl. schwer. belg. Wallach bill. zu vk. Gustav Theus, Wülfrath. Gut Fiebe

Mittelschw. kräft., pl. brt. Wallach abzug. b. E., Südstr. 27. •

Kräftiges, flottes Arbeitspferd, geeignet f. Spedit.- u. Fuhrgeschäft, mit Geschirr u. gutem leicht. Flachwagen, komplett auch einz. bill. zu vk. Besicht. Sonntag und kommende Tage. Konrad Wolf, W.-Barm., Schützenst. 86, Telephon 527 76.

Futter-Schweine klein und groß. Oldb. v. M 4.— an, auch Läuferschw. spd. B.-Nächstebreck, Wittenerst. 190, Tel. 586 91 2313a

Drahthaar-Foxterrier mit Ia Stammbaum abzugeben. Fordern Sie Vorstellung unt. E 7077 b. Geschft. •

Schäferhund wachsam, mannfest, Ia Stammbaum, billig zu verk. Elbf., Briefstraße 8, Telephon 242 44. 11004

Wolfspitz-Rüde, wachs., scharf., stubr. E., Laubenstr. 3, pt. •

Teckel, Rauhaar, 3½ Mon. alt, prima Abst., b. zu verk. Schramm, Barm., Allee 117. •

Schöner Dackel in gute Hände zu verg. Busse, Elberfeld, Hofaue 78. •

Deutsche Dogge, Prachttier, in gute Hände billig abzug. Ang. E 7196 Gst. •

Schäferhund, 9/8 alt, f. 10 M in g. Hände. • E., Vogelsauerstr. 40

Drahth.-Fox, pr. Stb., 8 Mon., an Liebh. zu vk. Tel. 365 90. e185

Sehr f. Schäferh. umstd. bill. zu verk. B., Wupperstr. 17a. †

• Christkind. 4 jg. rauhh. Terrier, rein engl. Rasse, pr. Stammbaum, billig E., Königstr. 151, pt.

• 1,6 schwz. Zwerghühner b. E., Brillerstr. 22. Tel. 313 29.

Rasserehe, sehr schöne Dackel b. Gerling, E., Simonsstr. 10 1469

Weihnachtsgänse, fett u. gezchl., verk. E. Best, Barmen, Elfriedenhöhe. Telephon 532 79. †

25 l. Schlachtkaninchen und 20 Enten billig zu verk. b. Gustav Hilden, Walderstr. 182, Tel. Nr. 147. b4132

Gans fl., [illegible] zu geb. E., Blumenst. 24, pt. 1270

• Kan.-H. b. 6 M an E., Grünewldrb. 15, II

Bl. diff. w. Puten, weiß. am. Leghorn u. Barnefeld. Zuchthähne, Khaki-Enten u. Lämmler-Taub. Brühne, U.-Barm., Christbuschstraße 67, Tel. 597 86. •

Papagei, gut sprech., fingerzahm, m. Käfig sehr billig. Elb., Wilhelmstr. 39, p. •



Viel billiger!
Kanarienhähne, Ia Säng., von 7 M. an.
Buchfink-Männchen 95 Pfg.

Flachsfink	1.30 Mk.
Grünfink	0.60 Mk.
Zeisig	1.30 Mk.
Distelfink	2.90 Mk.
Wellensittich	3.50 M.
Goldfische	10 Pf.

Vogel-Käfige unerreicht billig u. erstklassig. Größte Auswahl im Berg. Lande. 284b
Rübling & Zörnitz Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

• Gutf. K.-Hähne u. Weibch. z. verk. E., Cronenbergerstr. 8, IV

Den echten **Harzer**

Edelroller mit seiner wunderbaren, glockenrein. Tonfülle von 7 M. an. Für jeden Vogel Gesangsgarantie u. 14tägige Probezeit.

Buchfink	1.—
Zeisig goldgelb	2.—
Distelfink	2.75
Flachsfink	2.—
Dompfaff	3.50
Wellensittich	3.50

Vogel-Käfige Schönste und größte Auswahl konkurrenzlos bill.
Zoo Bube W.-E., Hofkamp 15. Größt. Fachgeschäft Wuppertals. k350


Herme Qualitäten in Vogelfutter und Singvögel kaufen Sie nur im Zool. Spez.-Haus **Herm. Mombächer** W.-Oberb., Heckinghauserstr. 199, zzt.:

Buchfinken	1.00 Mk.
Flachsfink.	1.50 Mk.
Zeisige	2.00 Mk.
Distelfink.	3.75 Mk.

Garant. Männchen. Gutsing. Kanarien von 7.00 Mark an. Riesen-Ausw. bill. Vogelkäfige. Goldfische von 10 Pfg. an. 52d

Kanar.-Edelroller 7 Mk. an. Hanitzsch, E., Hahnerbergst. 17. •

Ia Kan.-Hähne, fl. Säng., 5 M. Brüne, Bm., Hochstr. 54. †

Edel-Kanarien, prima Sänger, von 8 Mk. an u. Weibch. zu verkaufen b4026 Wilh. Wichelhaus, Dornap 290. b4026

Ia Kanarienhähne von 6 Mk an. Elb., Adlerstr. 23, I. 1513

Auswahl Kanarien-Edelroller 7 Mk an. E., Wiesenstr. 102. •

Gutspr. Papag. m. K. b. E., Rohst. 16, IV, r. •

Kanarien-Sänger von 7 Mark an. • Elb., Schwanenst. 3

Fleiß. Kan.-Hähne bill. E., Frankenst. 26 •

K.-Hähne u. W. Stein E. Charlottenst. 17, I. •

Kanarienhähne gold-gelb, f. Säng. schon v. 6 Mk. an. • Körber, B. Heubruch 26

150 Wellensittiche aus Freivol. zu vk.: grün P. 8 M., himmelbl. P. 12, gelb P. 10, kobaltbl. P. 22, mauve P. 30 M. Herm. Dodie, Elbf., Nessendahlerstr. 93, u. Gebr. Dodie, Elbf., Hoffkamp 33.

Harz. Edelroller, vielf. i. Gesang, sow. best. Zuchtmat. Offergeld E., Neue Nordstr. 4 B •

Kaufgesuche

Zigarrengeschäft Mindest-Umsatz 2—2500 Mk. monatlich, zu kaufen od. mieten ges. Ang. unt. E 1985 Gschft. f117

Gut bürgerliche **Wirtschaft** m. Grundstück i. Elbf. od. B. b. 10—15 000 RM. u. kaufen ges. • Ang. u. E 7202 Gst.

Wechselstrom-Motor, ¼ bis ½ PS., zu k. gesucht. Angeb. unt. E 7260 Gschft. f535

Gut erhalt., 2 PS. **Motor** mit Anlasser, f. 220 Volt Drehstrom, sof. zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 474 an Gst. Barmen. 2350a

¼-½ PS Wechselstr.-Motor, 220 V., ges. • Preisang. E 7123 Gst.

Wechselstr.-Mot., 220 V., ¼—1 PS. ges. Ang. E 6389 Gst. •

Koff.-Grammoph. ges. Ang. B 3185 Bm. †

Wurstküchen-Einrichtung gut erh., Wolf u. Spritze, Kessel und Tisch, sof. zu kauf. ges. — Fritz Rauter, Ohligs 9. Tel. 408. Amt Burscheid. f125

1 Zyl. **Appretur-Masch.** für Gummilitzen zu kaufen ges. Ang. u. E 7025 Gesch. f512

8- und 12spulige Gummiklöppelmasch. ges. Ang. mit Preis u. 3234 Gst. Barm. †

Druckmaschinen-Farbwerk für Rotationsdruck oder kompl. 2343a Banddruckmaschine gesucht. Vorwerk & Sohn, W.-Barmen.

Riemengänge mit Verjüng, 41/40, 33/32 u. and. Nrn., gebr., zu kauf. ges. Ang. unt. B 464 an Gesch. Barmen. 2320a

Gebrauchte **Nähmaschine,** neuwertig, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1987 Geschft. f117

Billige **Registrierkasse** p. sof. geg. bar zu kf. ges. Ang. unter E 6369 Gschft. f417

Gbr., g. erh. Wringmaschine zu k. ges. Ang. E 7068 Gst. •

Gebr., gut erh. Klavier ges. Angeb. m. Zahlungsbed. unter E 7005 an d. Gst. •

Gut erh. Klavier zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. T 100 an die Geschft. der Haaner Zeitg. b4113

Klavier zu kaufen ges. Ang. mit ausführl. Beschreibg., Altersang. u. Preis u. E 7091 an die Gschft. •

Gut erhalt. 336b Harmonium zu kf. ges. Ang. m. Preisang. u. K B an Fil. Langerfeld.

Schrankparlophon gut erh., evtl. mit Platten, ges. Preisang. E 6402 Gst. •

Gebr. Koffer-Grammophon mit Platten zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. E 7182 Gst. w309

Gut erh. Laute ges. Ang. u. V 128 an Fil. in Vohwinkel. •

Gebr. Laute, sehr g. erh. u. Rauch- oder Rauchtisch zu kf. ges. Ang. mit Preisang. E 7115 an Gschft. •

Ich suche ein. klein. **Geldschrank** od. feuerfeste Kassette zu kaufen. Angeb. u. Z 100 an die Filiale in Ronsdorf. 1384

Gut erhaltene † **Ladeneinrichtg.** (Lebensm.) sof. od. 1. Jan. zu k. ges. Ang. u. B 3153 an Gschft. in Barmen.

Laden-Einrichtung f. Zigarren-Geschäft zu kaufen ges. Ang. u. E 5892 an Gst. •

Ladentheke • für Metzgerei zu k. ges. Reich. Sonnborn, Gatterstr. 14.

Bar-Büfett Landaut. kl. Wagen, Golds etc zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7320 an Geschft. •

• Schweres Eß- oder Herrenzimmer, neu od. wen. gebr., g. Kasse ges. Ang. m. Skizze, Pr. u. Holzart E 7187 Gst.

Gut erh. Herrenzim. aus Privat z. kf. ges. Ang. E 7062 Gst. •

Mod. gut erh. Küche geg. bar ges. Preis-Ang. E 7186 Gst. •

Kl. Bücherschrank, gebr., gut erh. ges. † Busch, B. Gartenst. 9, I

Mahagoni Spiegelschrank, gut erh., unten Türen. Ang. mit Maß und Preis u. R 868 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Saub. Federbetten ges. Ang. m. Prs. u. E 7318 Geschft. •

Mod. rd. Nußb.-Tisch z. Ausz. zu kf. ges. Ang. u. W 940 an Fil. B., Weststr. 2. †

Rollpult, gut erh., zu kf. ges. Postfach 32, Barm.-Wichlinghausen. †

Gebr. Möbel • kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 233 42

Gebr. Chaiselongue ges. Ang. u. B 467 Gesch. Barmen. 2331a

Gebr. Tisch (oval) mit Einlege-Platten z. kf. g. Ang. B3247 a. Gschft. Barmen. †

Kl. g. er. Dauerbr. ges. E., Farnabstr. 31, pt. •

Gut erhalt. eichene **Standuhr** geg. sofort. Kasse zu kf. ges. Preisangeb. unt. Nr. 387 an die Filiale ds. Bl. in W.-Cronenberg. f22

Standuhr, dunkel Eiche, nur Ia Werk u. Ausführg., zu kauf. ges. Angeb. u. S 220 and. H. Häder, Wermelskirchen. c346

Rotenschr. m. Jalous. schwarzpol. u. Klavierst. zu kf. ges. • Ang. E 7067 Gschft.

2 gebr., gut erh. mod. kl. Sessel z. k. ges. Preisang. u. B3243 Gst. Barm. †

Standuhr, bestes Werk, gut erh., ges. • Ang. u. E 6396 Gst.

Gebr. Herd ges. Ewald Dahlmann, B. Nächstebreck Mollenkotten 1. †

Gut erh. b4119 **Dauerbrand- oder Füllofen** zu kaufen gesucht. Näh. Tel. 565 06.

Gut erh. Badewanne zu kauf. gesucht. • Ang. E 7074 Gschft.

Offener b4120 **Personenwagen** 6-Sitzer, mit starkem Motor, zu kauf. ges. Freiw. Feuerwehr, Burg a. d. Wupper.

Limousine bis 6 PS., in gutem Zustand, geg. Kasse zu kaufen ges. Genaue Beschreib. mit Preis unt. Nr. 337 an die Fil. in R.-Hasten erb. 1363

Chrysler 52 od. 62 geg. bar zu kf. ges. Preisangeb. B 3050 Gschft. Barmen. r4

Gebrauchtes f244 **Motorrad,** 500 ccm, zu kf. ges. Unverbindl. Vorführ. Bruno Geier, Neviges, Siebeneickerstr. Nr. 114, Tel. 227.

Gebr., gut erhaltenes, steuerfreies **Motorrad** gegen sof. Kasse zu kaufen ges. Ang u. Nr. 389 an die Fil. in Cronenberg. f22

Motorrad, 500 ccm, zu kf. ges. Ang. m. Prs. Marke, Bauj. E 7175 Gst. •

G. erh. Herren-Rad zu kf. ges. Ang. m. Pr. E 7173 Gschft. •

Gleichrichter f. Auto-Batterien zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 7052 an Gst. •

Herrenfahrrad gut erh., ges. Ang. u. E 2732 Geschft. f554

Gut erh., baldgroß. **Damenrad** zu kf. gesucht. Elb., Westfalenweg 436, Tel. 208 53. f531

Gebr. f544 **Damen-Fahrrad** zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unt. E 7263 an die Gst.

Starker f550 **Metz.-Handwag.** mögl. Zinkeinl., zu k. ges. E. Königst. 420

• Dkl. H.-Mantl. 1.70 Br.-Ang. E 7006 Gst.

Kaufe getragene Anzüge, Mäntel, Joppen, Hosen usw. zu höchst. Preisen. [illegible] Karlstr. 47. Tel [illegible]

Gut erh. [illegible] u. Schlafzimmer, auch geteilt, ges. Preisang. u. E 7188 Gst. •

Seidenbandstühle

Schachtenstühle, 4 Mtr. oder 3.50 Mtr. innere Weite, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1972 an die Geschäftsst. b4111

Eisen- u. Metallschrot

Rohprodukten (Pap. u. Akten). Angeb. erb.: J. Weitfeld, Elberf., Simonsstr. 12, Telephon 333 13.

Lederjacke oder Mantel und Holländer gesucht. Vohwinkel, Elberfelderstraße 11, Tel. Dornap 238. †

Damen-Brillantring aus Privathand zu kauf. ges. Angeb. u. E 1960 Gschft. b4096

Jagdgewehr (Drilling) Selbstspanner, 16/16/8—9,3, gut erh., ges. Ang. m. Preis unt. B 3145 Gst. Barm. †

Treibriemen, 250—300 mm breit, zu kf. ges. Ang. m. Preis unt. E 1984 an die Geschft. f102

Wissenschaftliche **Zeitschriften** und größere Werke zu k. ges. Sonnborn Hauptstr. 118. e155

Gebr. Spültisch m. Kasten ges. E., Steinbeckerstr. 93 part. •

Gebr. Akku zu kf. ges. Ang. u. E 6491 an Gschft. •

Gut erh. Eßtisch sof. zu kf. ges. Ungefähre Größe 1.85, 2.00 od. 2.10 m. Preisangeb. B 479 Barm. 2357a

Rodelschlitten ges. • Ang. u. E 6499 Gst.

Eßtisch zu kf. ges. Pr.-Ang. E 7049 Gst. •

Schöner **Damenring,** Brillanten od. Perlen evtl. auch Kollier od. Nadel, aus Privathand zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. E 7072 Geschft. •

Herren- und Damen-Brillantring zu kaufen ges. Ang. E 7233 an Gschft. •

Gold. Hrn.-Uhrkette aus Privathd. zu kaufen ges. Ang. u. E 7292 an Gst. •

Gbr. Radio Empfang. Pr.-A. E 7171 Gst. •

Langh. Weinflaschen, Cognacflasch. u. a. andere Sorten kauft jed. Quant. W. Benjamin, E., Grünst. 8, Tel. 247 87.

Radio-Netzgerät, evtl. auch mit Lautsprecher, zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 7038 an Geschft. •

Gebr. vers. Tafelbesteck, 72teil. zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. B 3240 Barmen. †

Gebr., gut erh. Ski, 1,8—2 m, ges. Ang. B 3232 Gst. Barm. †

Globus zu kf. ges. Ang. u. E 6494 an Gschft. •

Schw. Abendkld., Gr. 44—46 ges. Ang. u. E 6393 Geschft. •

• Blusennadel mit Brill. od. Perle zu kauf. ges. Aeuß. Preisang. E 6409 Gst.

Elektr. Eisenbahn Spur 0, Wechselstr. 220 Volt, zu kf. ges. Padberg, Barmen, Tannenstr. 126a. †

Gut erhalt. Bücher gegen bar zu k. ges. Ang. E 7172 Gst •

Gebr. mod. Puppenw. u. Fell-Schaukelpferd ges. Ang. E 7046 Gst. •

Schön einger. Puppenstube ges. B., Unt. Sedlhafstr. 2, II. +

Kräftiges e14 **Wagenpferd** 4—6 J. alt, zu kauf ges. Ang. u. S 279 an Filiale Schwelm.

Hund, wachsam, zu k. ges. Braun, E., Schusterstr. 8. Tel. 38435. •

Junger brauner **deutscher Wachtelhund** (Rüde) zu kauf. ges. Ang. u. V 102 Fil. in Vohwinkel. e236

2 jg. Pinscher zu kf. ges. Prs.-Ang. unt. E 7100 Gschft. f525

Schöner Rüde, mittl. Größe, rasserein, kurz- od. rauhhaarig, in liebevolle Hände ges. Ang. u. E 7293 an Geschft. •

Heirats-Gesuche

Alleinst. Dame sucht Bekanntsch. ein. geb. sol. Herrn in gesich. Posit. v. 50—70 J. • [illegible] Briefe E 7073 Gst.

Frl., kath., 22 J., a. g. Fam., m. kath. sol. Herrn in s. St. zw. Heir. k. lernen. Brf. mit Bild unt. B 3144 Barmen. †

• Geb. Dame, 30 J., kath. blond, alleinst., natur- u. musiklieb., g. Hausfrau, etwas Verm., sucht d. Bekanntschaft ein. geb. Herrn, 35 bis 45 J., zwecks Heirat. Ausf. Briefe E 7075 Gst.

Weihnachtswunsch! 2 lebensl. Blondinen aus g. Famil. such. die Bek. bess. Herren über 40 J., in ges. Stellung, zwecks sp. Heirat. Briefe unter R 561 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35. 1315

Einf., geb. Fräulein, Mitte 30, w. zwecks bald. Ehe geb. Herrn kenn. zu lernen, am liebst. Beamt. Wwr. u. schuldl. Geschied. angenehm. Briefe u. E 7089 a. Geschft. •

Witwe o. Anh. 38 J., sucht d. Bek. e. evgl. Herrn zw. Heirat. Beamt. bevorz. Briefe u. B 3202 a. d. Gschft. Barmen. †

Dame, 36 Jahre, mit nettem Jungen (10 Jahre), tüchtige Hausfr., schön. Heim, alles Schöne liebend, sporttreib., Auto, Tennis usw., wünscht, da auf d. Lande lebend, auf d. Wege Wiederverheiratg. mit gepflegtem Menschen. Vermittler verbeten. Briefe u. E 7090 a. die Geschäftsst. •

Weihnachtswunsch! 2 Damen, Anf. 20, im Haush. tät., suchen die Bekch. 2er Herren zw. Heirat. Briefe u. E 6487 an die Geschäftsstelle. •

Liebes, treues Mädel, bld., f. Bubik., 25 J. s. die Bekch. e. lieb., treuen, ehrlich. Herrn in sich. St. zw. sp. Heir., der a. Winter- u. Wassersport tr. Nur ernstg. Brf. B 3132 Bm. †

Heirat! Nicht auf d. Tanzboden, sond. auf diesem Wege suche ich eine Frau. Ein nett., liebes Mädel, Waise od. jg. Witwe darf es sein. Bin strebsamer Kaufmann, 35 J., evgl., in gut. Posit. Wer verhilft mir ev. zur Selbständigkeit? Bild-Zuschriften erb. unter E 6493 an d. Geschäftsst. Anonym u. Vermittlung ist zwecklos. •

Lebensfrohe Dame aus gut. Familie, 28 Jahre, sucht gebild. Herrn, natur-, kunst- u. sportlieb., zwecks spät. Heirat kenn zu l. Nur ernstgem. Br. B 3228 Gst. Barm. Diskretion zuges. †

Witwe, 44 J., ohne Anh., sucht die Bekanntsch. ein. Herrn in sich. Stellg., am liebst Beamten, zw. spät. Heirat. Briefe u. E 7057 an Gst. •

Wer bietet jungem Mann, Elektro-Ing., 25 Jahre, mittelgr., dunkel, gesund, Einheirat in Geschäft, gleich welcher Art? Mädel aus besserem Hause, kath., woll. sich melden m. Bild unt. E 1981 an die Geschft. d. Bl. Anonym zwecklos. Vermittlung durch Verwandte angen. b4122

Weihnachtswunsch 2 Freunde, 25 u. 27 J., in sich. Position, da fremd, suchen die Bek. 2er Dam. zw. H. Bewerb. mit Bild u. E 7071. Bild zurück. Streng. Diskretion. •

Jg. Mann, 21 J. a., in gut. Stell., möchte lieb. alleinst. Mädch. (od. Waise) ein gemütl. Heim bieten. Vermittlg. dch. Verwandte angen. Brf. B 3224 Gst. Barm. †

Witwer, rüst., in d. 50er Jahr., mit Vermög., des Alleins. m., w. eine ruh., unabh. Frau m. Vermög. k. zu l. zw. spät. Heir., um ein. ruh. Lebensabend zu führen. • Br. E 7174 Gschft.

Junggesel., Anf. d. 40, gr. angen. Ersch., w. Damenbek. zw. spät. Heirat. Str. Diskr. Briefe nur m. Bild unt. B 3203 Gschft. Ba., Neuerweg 57. †

Heirat. Best. situierter Herr (Industr.) sucht die Bekanntschaft einer hübschen jg. Dame, die freidenkend und intelligent ist, zwecks Heirat. Briefe unter E 7125 an d. Gst. •

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 13. Dezember.

Barmen: 7½ bis 10½, Preise II: **Die Zauberflöte**, Oper von Mozart.

Elberfeld: 3 bis 6. Preise I: **Im weißen Rößl**, Singspiel von Hans Müller und Ralph Benatzky. — 7½ bis 9½, Preise I: **Nina der Filmstar**, Komödie von Bruno Frank.

Montag den 14. Dezember.

Barmen: 8 bis 10, Preise II, Vorstellg für den Bühnenvolksb. Grupp. A u. B, Ortsgr. Barmen: **Nina, der Filmstar**, Komödie von Bruno Frank. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen. Oeffentl. Kartenverkauf für Nichtmitglieder an der Theaterkasse.

Elberfeld: Geschlossen. b270

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 16 bis 18.15 Uhr, **kleine Preise: Kampf um Kitsch**; 20 bis 22.15 Uhr, **kl. Preise: Das Leben ein Traum.** — **Montag** 20 bis 22.15 Uhr: **Gebrüder Kuckelkorn.** — **Dienstag** 20 bis 22.15 Uhr: **Das Gesetz in dir.** — **Mittwoch** geschlossen. — **Donnerstag** 20 bis 22.15 Uhr: **Das Gesetz in dir.** — **Freitag** 20 bis 22.15 Uhr: **Torquato Tasso.** — **Samstag** 15.30 bis 17.30 Uhr: Märchenauff.: **Das verlorene Herz** (kleinste Preise); 19.30 bis 23 Uhr, **kleine Preise: Der Hauptmann von Köpenick.** — **Sonntag** 15.30 bis 17.30 Uhr, Märchenaufführ.: **Das verlorene Herz** (kleinste Preise); 20 bis 22.30 Uhr, **kleine Preise: Wilhelm Tell.** d4064

Frauenklub Elberfeld

Donnerstag den 17. Dez., um 16½ Uhr:

TEE-NACHMITTAG

Eine Weihnachtslegende aus unserer Zeit „Das Spiel von den hlg. drei Königen" von Felix Timmermanns.

Rheinische Spielschar. Spielleitung: Ludwig Mülheims. — Wir bitten um regen Besuch. — Gäste willkommen. k490

THALIA -THEATER

Das Theater der größten Film- und Varietéschau Deutschlands.

1906 — 25 — 1931

Am 12. Dez. 1906 wurde das **Thalia-Theater** eröffnet. Anläßl. dieses bedeutsamen Ereignisses zeigen wir ein auserlesenes

Fest-Programm

von Freitag den 11. bis einschl. Donnerstag den 17. Dezember

Tonfilm-Tell

Ein Triumph der Bild- u. Tonkunst

Das neueste Meisterwerk des genialen Filmregisseurs E. A. Dupont, des Schöpfers von „Varieté" und „Atlantik"

Salto Mortale

In den Hauptrollen:

Anna Sten

Reinhold Bernd Otto Wallburg Curt Gerron Adolf Wohlbrück

Ein herrlicher Film aus der farbigen Welt des international. Zirkuslebens.

Die Verkörperung d. weiblichen Hauptrolle durch die bildschöne Anna Sten ist ein schauspielerisches Erlebnis.

Auf der Bühne Film-Vorspiel

„Lache Bajazzo"

Gastspiel Kammersänger **ADOLF LÜLTGEN.**

Weitere Mitwirkende: Akrobaten, Tänzer, Clowns usw.

Varieté-Tell

Albert Powell

Die größte Luftsensation d. Welt vom Cirque D'Hiver Paris

Little Pitch & Comp.
Gesang, Exzentrik, Tanz

Ellen, Octavio & Comp.
mit ihrem humoristischen Zoo

Carl Bernhard
Der Meister des Humors

André u. Dylonca
Wirbelwind-Rollschuh-Sensation

2 Spyras
in ihrer urkomischen Szene „Dienstmann Nr. 17"

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr; Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.
g355

Bavaria

Samstag u. Sonnt. 2½ Uhr die letzten beiden **Extra-Märchen-Vorstellungen**

Froschkönig

mit den beliebt. Lilliputanern
Volkstüml. Preise v. 30 Pfg. an.
Tägl. 4 u. 8 Uhr
Neues Varieté
mit: Tanzeinlagen
Eintritt frei

„U 13"

Der großartige, mit der goldenen Fotoplay-Medaille ausgezeichnete Submarine-Tonfilm der Fox.

Ein Heldenlied auf die zahllosen Unterseebootsleute aller Nationen.

Ferner:

„Dreimal Hochzeit"

(Nicht zu verwechseln mit dem Film 2 X Hochzeit.)

Ein Großfilm nach dem weltbekannten, auch hier in Wuppertal aufgeführten Theaterstück von Anne Nichols

In den Hauptrollen: **Nancy Carroll, Charl. Rogers, Jean Hersholt.**

Dazu:

Fox tönende Wochenschau
im Lichtspiel-Palast

CAPITOL

ELBERFELD, KIPDORF 61

Märchen u. Sagen

für jung und alt

Thalia-Theater

Elberfeld

Sonntag den 13 Dezember, vormittags 11 Uhr, Einlaß 10,30 Uhr

Kinder-Vorstellung

Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Zur Aufführung gelangt der herrliche deutsche Märchenfilm: g355

Dornröschen

In einer in dieser Spielzeit in Elberfeld noch nicht gezeigten Fassung.



Dazu das reizende Filmmärchen

Der verzauberte Wald

und die entzückende Filmgroteske

Die Unzertrennlichen

Die große Thalia-Bühnenschau
bringt etwas ganz Besonderes für die Kinder:
Affen, Hunde, Katzen
in ihren lustigen Spielen.

Kleine Preise: Kinder **0.30** 0.50, 0.70, 1.—,
Erwachsene 0.50, 0.70, 1.—, 1.20.
Vorverkauf an den Theaterkassen.

Pontresina

Hotel Schweizerhof
Winterpensionspreise von Fr. 15.50 an. Eröffn. 15. Dez.

4 Jahreszeiten

Elberfeld, Mäuerchen 4.

Mittag-Essen für Sonntag 13. 12. 31

Hühnerkraftbrühe mit Einlage u. Haselnußcreme zu jedem Diner.

0.80 Mk. Schweinerölchen in Rahmtunke mit Rosenkohl und fr. Kartoffeln.

1.20 Mk. Kalbskotelette mit Leipziger Allerlei und Salzkartoffeln.

Einige Spezialitäten aus der Abendkarte für den 12. und 13. Dezember 1931.

Ungarisches Kotelette mit Spaghetti auf Mailänder Art . . . 0.80 Mk.
Gedämpfte Schweinebrust auf Bauernart mit Salat . . . . . 1.— Mk.
Spanferkel mit Weinkraut u. Püree 1.20 Mk.
Rehragout mit Butternudeln und Pfifferlinge . . 1.20 Mk.
½ Liter Wicküler Export . . . . . 0.41 Mk.
½ Liter Wicküler Pilsener . . . . . 0.46 Mk.
Spezial Rhein- oder Moselwein . . . . . 0.27 Mk.
k221 — Warme Krüstchen von 50 Pfg. an. —

Hotelzimmer inkl. Frühstück 3.50 M.

ODEON

ELBERFELD / POSTSTR. 7

Sonntag vormittag 11 Uhr
gr. Frühvorstellung
zu kleinsten Preisen

Nachmittags 2¼ Uhr **Sonder-Spielplan**

Drei Ton-Großfilme

I. g255

3 Tage Mittelarrest

II.

Liebling der Götter

III.

Die Lindenwirtin

Dazu das auserwählte Beiprogramm

Teddys Abenteuer | **Bärenjagd in den Karpathen**

Der Weihnachtsmann

kommt jeden Montag, Mittwoch und Freitag nachmittag persönlich und überreicht jedem Kind ein Geschenk. Stimmungsvolle Weihnachtsfeier für groß und klein. Großes Weihnachts-Tongemälde der Kapelle F. Hippmann. Auch die Micky-Mäuse haben sich angesagt im

Hotel zur Post
Jos. Ahn

b365

Im Salamander

Samstag 8.15, Sonntag 4 u. 8 Uhr u. Montag 8.15 Uhr, z. letzt. Male:

Adams Sündenfall

Lustige Komödie in 3 Akten.

Für unsere Damen:
Mittwoch 4 Uhr: g116

Wer's glaubt, wird selig

Ein bäuerliches Spiel von Liebe, Reue u. ander. menschl. Schwächen.

Im Salamander ist Rauchen gestattet

K·P DUSSELDORF

Das elegante Tanzpalais u. Kaberett

Heute u. a. Gastspiel **Film**

Schachmeister

mit seinem weltberühmten Tanzorchester. d300

Haass-Berkow-Spiele

im Wuppertaler Haus der Freunde, Barmen, Heckinghauserstr. 79.

Mittwoch den 16. Dez., 20 Uhr:

Gyges und sein Ring

von Friedr. Hebbel. x999

Eintritt 1.— Mk. Karten bei Schreiber, Köndgen, Hartmann u. a. d. Abendkasse.

Verband für autogene Metallbearbeitung e. V.
Ortsgruppe Berg. Land. W.-Barmen Allee 2:3

Einladung zu einem **Lichtbildervortrag** des Herrn **Dr. Ing. W. Schüßler** aus Aachen **am Freitag 18. Dezember d. J.,** abends 8 Uhr, über: 2304a

„Was muß der Betrieb von der Lichtbogenschweißung wissen?"

Ort: Lichtbildsaal der Vereinigten Technischen Staatslehranstalten für Maschinenwesen, W.-Elberfeld, Gartenstr. 45. Anschließend an den Vortrag wird ein Film über Lichtbogenschweißung gezeigt. Der Vortrag de spricht im Auftr. der Dtsch. Gesellsch. für Elektroschweißg. Eintr. für alle int'ess. Kreise frei. Verstand.

Selg. 1630 m ü. d. M., Höhenluftkurort u. Wintersportpl., ½ Std. v. Titisee, Hotel Hochfirst. Gr. sonn., fr. Lg., in romb. N., herrl. Tannenw. Zirlha. Eig. Landw. Gr. vorzgl. Unterk. u. Verpfl. bei billi. Pr. Pa. Pr. RM. 4.50—5.-. Ref. steh. z. Verf. Prosp. d. d. Bes. Tel. Neustadt 268. W. Zimmermann

Priv'pens. Kasp. Braun, Obersbach, Sauerld. Angen. Wint.-Aufenth., in d. Nähe des Kahl. Asten. Höhenlage 650 m. Schönste waldr. Gegd., guter Skigelände. Ruh. Lage. Gutbürgl. Küche. Pension RM. Post Oberkirchen. Stat. Giesdorf oder Winterberg. Teleph. Oberkirchen Nr. 62.

BEGA TANZ-PALAST

W.-Elberfeld, Königstr. 87.

Neu! Im Restaurant **Neu!**

Rationeller Küchenbetrieb

Kleines Glas Dortmunder Bier . . . . **28 Pfg.**
Großes Glas Dortmunder Bier . . . . **38 Pfg.**

Samstag u. Sonnt. 12. u. 13. Dez. spielt v. 4—2 Uhr nachts die beliebte Tanzsportkapelle **„The Sinco Boys"**

Konzert und Tanz

Versäumen Sie nicht, die fabelhafte

Advent-Dekoration

zu besichtigen. **Eintritt frei!** **Eintritt frei!**

Das Meisterwerk der Croci-Küche

Ochsenzunge in Madeirasauce **mit Champignons und Steinpilzen u. Kartoff. 1.46**

Croci-Eck **Kalte Ente**

W.-Barmen, am Altenmarkt — Aue u. Laurentiusstr.-Ecke k56

Abreisen: 26. Dezember, 17. Januar, 6. Februar usw.

9 Tage ins Winterparadies

der Schweizer Alpen zum Wintersport und Erholung

9 Tage nach Engelberg . . . Mk. 185.-
9 Tage nach Andermatt . . . Mk. 185.-
9 Tage an die Riviera . . . . Mk. 258.-

Genua, Nervi, San Remo, Mentone, Monte Carlo, Nizza. Alle Preise inklusiv Bahnfahrten, 1a Hotels, voller guter Verpflegung, Trinkgelder, Reiseleitung usw.

ab und zurück Köln. d4198

Prospekt bei **Knippers Reisebüro, Köln** Andreaskloster 12, Telephon 222100. u. Reisebüro Baumgarten, W.-Barmen, Fritz Ebertstr. 8

Lippische Wurstwaren

Teewurst	1.20
Blockwurst	1.20
w. Mettwurst	0.85
grob. Mettwurst	0.95
Jungenwurst	1.00
Blutwurst	0.75
Leberwurst	0.75
Sülze	0.80
Rollschinken	1.80
Schinkenspeck	1.20
Speck fett	0.70
Speck mager	0.90

Versand unt. Nachn.
Fr. Schulz
Bad-Meinberg 3009

Bekannt reell und billig!

neue Gänsefedern, ½ kg

von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gereinigt beste Qual. à Pfd Mk. 3.— Halbdaun 4.50 ¼ Daun 6.25 1a Volldaunen 8.— 10.— Gerissf. Federn mit Daun. gereinigt 3.40 u. 4.75 1 Zart u. weich 5.75 1a 7.— Versf. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Garantiert reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Benno A. Wodrich, Gänsemastanst., Neutrebbin (Oderbruch)

Der Weihnachtsmann

kommt jeden Montag, Mittwoch und Freitag nachmittag persönlich und überreicht jedem Kind ein Geschenk. Stimmungsvolle Weihnachtsfeier für groß und klein. Großes Weihnachts-Tongemälde der Kapelle F. Hippmann. Auch die Micky-Mäuse haben sich angesagt im

Hotel zur Post
Jos. Ahn

b365

ufa

MODERNES THEATER

UFA-PALAST

BARMEN

Halle! Kinder!

Sonntag vorm. 11—1 Uhr, Einlaß 10.15 Uhr, zu unserer

Weihnachts-Kindervorstellung

Großes Märchen-Programm und auf unserer Bühne:

Der Weihnachtsmann

Jedes Kind erhält ein Geschenk ein Filmspiel.

Kinder 0.30, 0.50
Erwachsene 0.50, 0.70

Ein reizendes Lustspiel — ein Schlager allererster Klasse

ist unser

Renate Müller

-Tonfilm:



Die Blumenfrau von Lindenau

nach dem erfolgreichen Theaterstück: **„Sturm im Wasserglas".**

Dann unser 2. Tonfilm:

Max Adalbert

Priscilla Mooreiff, Erich Kestin in der Kriminal-Komödie:

Das gestohlene Gesicht

Außerdem bringt wiederum die Ufa-Tonwoche u. a.: Prof. Piccard — in 20 Stunden von Europa nach Amerika.

Anfangszeiten:
Werktags 2.45, Sonntags 1.45

GENUA · HOTEL BAVARIA

PIAZZO CORVETTO

Vollständig renoviert — Jeder Komfort — Garage — Beste sonnige und ruhige Lage.

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld

Spezialausschank von Feldschloss-Barmer-Pilsener.

Asthma-Heilanstalt

Friedrichroda 28 (Thür. Wald). Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prosp. Dr. med. Baccrius.

Für Weihnachten! Billige Preiswerte

Bratgänse	p. Pfd.	0.70
Mastgänse	„ „	0.65-0.75
Mastenten	„ „	0.80
Mastputen	„ „	0.75
Hasen (schwer)	„ „	0.55-0.60

Weihn.-Aufträge bis 14. 12. erbeten. Versand p. Nachn. Preise ab Station. d4630

Lebensmittel Versandhaus Treuburg Ostpr.

Goldaper Straße 12. — Telefon 262.

Versenden unsere mit ersten und Siegerpreisen vielfach ausgezeichn. OSER-Marken-Tee-

Butter

in 9, 6 und 3½ Pfund-Postpaketen Mk. 1.55, Molkereibutter Mk. 1.60 das Pfund, frei Haus Nachnahme. Bilgeri A.-G. Oberschwäbische Zentralmolkerei. Bilgerach 202 Bz. Württbg. Oberland. Ältester u. größter Betrieb Deutschlands dieser Art. b621

OTTO RISSE JUN.

Wuppertal - Elberfeld

Königstr. 58 / Fernr. 33961

Feine braunschw. u. thür. Fleischwaren, ff. Aufschnitt, Westf. u. Coburger Schinken, Fischmarinaden.

Butter, Eier, Käse, Tafelobst, Kaffee, Tee, Schokolade, Keks, Pralinen.

Wild und Geflügel.

Zum Weihnachtsfest alle Delikatessen, Frühstückskörbe

Die Preise für unsere bekannten Qualitätswaren sind allgem. herabgesetzt.

Beacht. Sie bitte unsere Schaufenst.

OTTO RISSE

Wuppertal-Elberfeld

Gut 58 / Königstr. 220

Fernruf 33140 / 33490

Weihnachts-Freude durch OWIN



OWIN RADIO HANNOVER

DAS WELTBEKANNTE FABRIKAT

Zu haben in allen Fachgeschäften. d3768

Owin-Geräte sof. lieferbar durch d. Verkaufsst. d. Firma

RADIO RAUCAMP G. m. b. H.

Wuppertal-Barmen, Höhnestraße 8,
Wuppertal-Ronsdorf,
Remscheid, Freiheitstr. 4, Velbert, Bahnhofstr. 14

Verlangen Sie Prospekte oder kostenlose Vorführung.

Lederwaren

Qualitätsware Größte Auswahl
zu bedeutend ermäßigten Preisen
bei E. Heddesheimer
Elberfeld, Königstraße 48.

GEGRÜNDET 1856

EWALD MÖLLER

JUWELIER UHRMACHER
W.-ELBERFELD — KIPDORF 68

SCHMUCK BESTECKE UHREN

n627

OTTO BOENICKE

Zigarren · Zigaretten · Tabake

WUPPERTAL-ELBERFELD
Alter Markt 2
STAMMHAUS BERLIN

Umstellung! Weltpatent!

Hellluft-Dauerwellen

Vollkommen gefahrlos!

ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.

Keine Dauerstörung mehr!
Keine mit stinkendem Salzen!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfheizung!

Telefon 223 21

Salon Rittinghaus 67

gegr. 1902. Eing., Ronsdorferstr.

Wir brauchen sofort Geld!

Infolge der wirtschaftl. Verhältn. u. um dringend. Verpflicht. nachkomm. zu können, muß größeres Möbelhaus einige

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer und Küchen

an kurz entschlossene

Möbel-Kassa-Käufer

zu jedem nur annehmbaren Preis mit einem Kassenrabatt bis ... **40%** v95

abgeben. Es komm. nur Möb. in best. Qualität, u. neuest. Form. z. Verkauf. Lagerung kostenlos. Eilangeb. u. „Notangebot" E 1995 an Gesebst

C. Pasturn

Damenfriseur

verzogen nach n672

Isländufer 5 (Café Holländer)



Die Stücke, die Sie lieben — die Künstler, die Sie lieben

Eine Revue der Musik — und für jeden erschwinglich



Parlophon:
Lilian Harvey und Willy Fritsch singen die Lieder aus „Der Kongreß tanzt" und ihre anderen Tonfilmschlager



Odeon:
Dajos Béla, der Meister der Geige
Wiener Schrammel-Orchester
Walzer in neuartiger Instrumentierung.

Gloria:
Für M. 1.50 zwei neueste Tanz- und Tonfilmschlager in erstklassiger Besetzung

Preise für Lindström-Platten gesenkt!

Lindström-Platten und -Apparate erhalten Sie in allen einschlägigen Fachgeschäften

b146 CARL LINDSTRÖM Akt.-Ges., BERLIN SO 36



Eine umwälzende Neuerung auf dem Gebiete des Dauerwellens sind

Wasserdampf-Dauerwellen

Das neue unschädliche System!
Kostenlose und individuelle Beratung!

Damen-Salon Karl Endres

Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4

b119

Honig

garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder-, feinste Qualität, hell, goldklar. Dose 9 Pfd. Inh. 10.50 Mk., 4½ Pfd. Inh. 6.— Mk. frei Haus mit Nachn. Gar. Zurücknahme. Sattler & Dr. Reimer & Söhne, Honiggroßhdl. u. Großimkerei, Hemelingen 68

Stragula Balatum Linoleum

● Extra billiges Weihnachts-Angebot ●

Ia Tischlinoleum in blau, gelb, grün, granit
Ia Wachstuch bester Fabrikat, in allen Breiten

Vorlagen von 67 ₰ an **Läufer** von 1.- an
Fußmatten extra stark, neue Muster

Tapeten prachtvolle Muster

Ölgemälde in großer Auswahl

● Unglaublich billig ●
Kaufen Sie Ihre Tapeten selbst, sie sparen oft bis 50%.

Reizende Puppenstuben-Tapeten

Ia gar. reines doppelt gek. Leinöl Liter **32** Pfg.

● Alle trockenen u. streichfertigen Farben ● Lithogene . 28 ₰ Dielenöl Öl-Kitt 45 ₰

Ia Bernsteinlackfarbe 2-Pfd.-Dose **1.60**
mit der Faust, klebt nie, trocknet hart über Nacht.
Ia Fußbodenleinölfarbe der Voranstrich für abgetret. Böden. 2-Pfd.-Ds. 85 ₰

Ia Möbel- und Türen-Lackfarbe 2-Pfd.-Dose **1.50**
in Eiche, Nußbaum, grau und allen modernen Farben, hochglänzend und Schleifglanz.

Ia Bleirohrlack serviervlos Dose 30 ₰ ● Ia Emaille-Lack alle Farben Dos. 45 ₰
Ia Furnis-Möbelcellulur 1.- ● Ia Holzbeizen in jeder Farbe Brief 32 ₰
Ia Bohner-Besen reine Borst. v. 1.75 ● Ia Möbellack 1.00 1.20 75 ₰
● Ia Bronze Gold, Silber Brief 15 ₰
● Ia Pinsel alle Sorten
● Ia Deckenbürsten von 95 ₰ an

Reinzeimseifen Bohnerwachs gibt Ihren Möbeln und Böden einen tadellosen Hochglanz, dabei ist die Behandlung kinderleicht.
Dosen 1.80 95 50 ₰

Loba das gute Farbwachs
Luxus-Qualität Ds. 75 ₰

Marken-Bohnerwachs:
Dampfaff Dose 65 ₰
Perwachs Dose 80 ₰

Ia Emaille-Lack
100 verschiedene Farben, zum Lackieren all. Gegenst., hochgläns., schnell trocken. Dose 45 ₰

Möbel-Politur für polierte und gestrichene Möb. 1.-
Cirine das beste flüssige Bohnerwachs, Flasche 1.35
Moppetüer f. alle Mops, Flasche 80 ₰
Dampfaff-Mop mit Stiel 8.75

Rud. Ohring

ELBERFELD
HOCHSTR. 97 ● NEUE FUHRSTR. 17

Werbe-Tage

Weihnachts-Verkauf!

Kleine Preise

Kinder-Pullover	Kleine Preise 2.95, 1.95,	95 Pfg.
Kinder-Westen	Kleine Preise 3.95, 2.95,	1.95
Trainings-Anzüge	Kleine Preise 3.95, 2.95,	2.50
Morgen-Röcke	Kleine Preise 5.95, 3.95,	1.95

Sport-Westen und Pullover f. Damen u. Herren 1.95

Kleine Preise: 5.95, 3.95, 2.95,

WEINBERG

20 BARMEN 20
ALTER MARKT

Konkurrenzlos u. Garantieschein f. 3 Jahre



Gute Taschenuhr nur Mk. 2.00

Nr. 3 Deutsch. Herr.-Anker-Uhr, 30% vergold. gen. reg. Werk, bewers. sorgfält. 2.00
„ 4 m. Goldr., Schaum., Oxyd., „ 3.50
„ 4b ganz vergoldet „ 4.40
„ 5 da m. bess. Wk., hl. Form „ 4.60
„ 6 Sprungdeckeluhr, 3 Deckel vergoldet, hocheleme Uhr „ 7.50
„ 7 Dam.-Uhr, st. vers., 2 Goldr. „ 3.80
„ 8 Armbanduhr m. Lederriem. „ 3.50

Nickelzeit. M. 0.30, Doppelk., echt verg., M. 1.20, Kap. 0.25
Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.

Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Gelsestr. 2.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren. v94



Ihr sehnlichster Wunsch eine elektrische SINGER

Weitgehende Zahlungserleichterungen
Mäßige Monatsraten
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsstellen: W.-Elberfeld, Herzogstr. 29. — W.-Barmen: Neuerweg 59. — Remscheid: Bismarckstr. 13. — Solingen: Kölnerstraße 137. k14

Hilfe bei Rückgratverkrümmung nur b159 durch „RACHITOR"



Dr. med. K. in H. schreibt: Ich habe in diesen Fällen Besserungen gesehen, wie ich sie noch bei keiner anderen Behandlungsart erlebt habe" Illustrierte Broschüre u. Auskunft kostenl. — H. Ernst, Düsseldorf, Charlottenstraße 32-34

Wohn- u. Schlafzimmerbilder

sowie gerahmte Gemälde in großer Auswahl liefert zu jedem annehmb. Preise

Georg Kurr G. m. b. H.

Bilderrahmen-Fabrik und Vergolderei, Wuppertal-Elberfeld, b315
Karlstraße 37/39, an der Nordstraße.

Verwaltungsreform in der evangelischen Kirche Oesterreichs

Wien, 11. Dez. In der heutigen Beratung der Generalsynode der evangelischen Kirche in Oesterreich wurde die im Rahmen der neuen Kirchenverfassung beratene Verwaltungsreform angenommen. Auch in der obersten Kirchenleitung, dem Oberkirchenrat, sind verschiedene Vereinfachungen vorgesehen. Sämtliche Amtsträger werden aus der Wahl der Kirche selbst hervorgehen. An der Spitze des neugewählten Oberkirchenrates wird ein Bischof stehen, dem ein weltlicher Vorsitzender mit dem Titel „Kanzler" beigegeben ist. Die Wahl des Bischofs sowie der übrigen Mitglieder des Oberkirchenrats wird jeweils in der Synode erfolgen.

Auto mit drei Insassen in die Lippe gefahren.

Wesel, 12. Dez. (Funkspr.) Ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen wollte am Freitag abend gegen 8 Uhr in Crudenburg auf die Fähre fahren, um sich übersetzen zu lassen. Der Wagen fuhr aber über die Fähre hinweg in die Lippe. Der Wagenführer Otto Zuehlke und der Händler Luetzemkirchen, beide aus Oberhausen, konnten noch rechtzeitig die Wagentür öffnen und sich aus dem Wagen retten. Dem dritten Insassen, dem Händler Karl Sopha aus Oberhausen, gelang es nicht mehr, aus dem Wagen herauszukommen. Erst nach zwei Stunden konnte das verunglückte Auto mit der Leiche des ertrunkenen dritten Insassen geborgen werden.

Förstermord in Freienohl aufgeklärt.

Der Mörder legt ein Geständnis ab.

Dortmund, 12. Dez. Am Mittwoch dem 25. November ds. Js. wurde im Jagdbezirk des Gutes Frankhausen auf der Hellerfelder Höhe, in der Nähe von Freienohl, der Förster Arthur Stock erschossen aufgefunden. Vor einigen Tagen wurden in Rumbeck bei Arnsberg der 28 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann F. und der 22jährige Erwerbslose Franz Kloke unter dem dringenden Verdacht als Täter festgenommen. Es gelang der Mordkommission, gegen Franz Kloke wesentliches Belastungsmaterial zusammenzutragen. Kloke legte am Freitag unter der Wucht des Beweismaterials ein umfassendes Geständnis ab.

Gemeindevorsteher aus Rache ermordet

Lengerich i. W., 11. Dez. Der Gemeindevorsteher von Kattenvenne, der Schreinermeister Hooge, wurde gestern abend in seiner Werkstatt von einem Unbekannten von außen durch das Fenster erschossen. Die Untersuchung hat noch in der Nacht zu einer Verhaftung geführt. Es handelt sich um einen Racheakt.

Stellen-Anzeigen

Nr. 291 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12. Dez. 1931

Vertreter gesucht f. Pat.-Neuheit, auch praktisch. Geschenkart. f. Herr. Ang. E 7208 Gst.

Vertreter und Vertreterinnen gesucht. Hohe Provision. — Elberf., Aue 40, II.

Für angenehme Betätig suche ich zuverl. Kraft, die den Chef vertritt u. auch die selbständ. Kassenverwaltung bei fest. Gehalt übernimmt. Interesseneinl. zur Sicherheit ist erforderlich. Gefl. Angeb. u. E 7214 an Gst.

Seriöse Bausparkasse sucht tüchtige **Fachleute** bei guten Bezügen. Ang. u. E 7195 Gst.

Geschäftsführer, Kfm. od. Ing., für Innen- u. Außend. mögl. mit Führerschein ges. Interesseneinl. v. 3—4000 ℳ erw. Ang. E 7291 an die Gst. 1998

Kaffee- u. Margarine-Verteiler können Weihnachtsgebäck mitnehmen. Hoher Verdienst. Ang. E 7231 Gst.

Lebensstellung! Kassiererposten zu vergeben. Festes Gehalt. Als Sicherheit muß 1000 Mark Interesseneinlage gezahlt werden. Ang. u. E 7289 an Gst.

Große Waldecker Brotfabrik sucht noch einige Bezirksvertreter f. Wuppertal u. Umg. Mit Fahrzeug bevorzugt. Bei intensiv. Tätigkeit Dauerstellung. Ang. u. E 7183 Gst.

Einige Herren (Damen) zur Mitnahme eines sehr prakt. Artikels für Private, Hotels, Krankenhäuser ges. Ang. B 7200 Gst.

Junger Friseurgehilfe perfekt. Bubikopfschn., als Volontär im Damenfach ges. Kost u. Logis frei u. Vergütung. Ang. E 1993 an d. Geschst. e585

Bekannte Lebensversicherungs-A.-G. sucht (auch f. Sterbekasse) für hies. Bezirk u. Umgebung **2 Platzinspektoren, 1 Bezirksinspektor.** **Geboten wird:** Gehalt, Spesen, Provision, Superprov., Direktions-Vertrag. **Verlangt wird:** Fleiß, persönliches, einwandfreies Arbeiten. b4105 Verschwiegenheit wird zugesichert. Nur Fachleute, die ein perf. Neugeschäft garantieren, werden berücksichtigt. Ausf. Bew. unter E 1968 an die Geschst. dss. Blts. erbeten.

Erstklassige neue Bausparkasse sucht fachkund. Agenten od. fleiß., intelligenten Mitarbeiter für den Bezirk Groß-Wuppert. Große Verdienstmöglkt. geboten. Ang. E 7307 an Geschst.

Im Mittelp. d. Stadt Wuppertal soll ein **Café-Restaurant** ca. 200 Personen fassend, m. voll. Schankkonzession eröffnet werden. Es wird hierfür ein tüchtiger **Pächter** gesucht mit ca. 7—8000 Mk. Angeb. unt. B 3252 an die Geschst. d. Bl. Barmen.

Für größeren rationellen Bierausschank wird zuverlässiger, kautionsfäh. **Büfettier** gesucht. Zeugnisabschriften, mögl. mit Bild, Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter E 7192 an die Geschäftsst. d. Bl. 1524

Junge Handwerker! nicht unter 23 Jahren, die sich [illegible] wollen, [illegible] zu Bezirks-Vertretern ausgebildet u. haben dann als solche in unserem Großunternehmen (G.m.b.H.) dauernde, gutlohnende Beschäftig. Es handelt sich nicht um Zeitschriften, Versicherungen usw., sondern um einen neuen Beruf, in welchem kein Abbau in Frage kommt. Bedingung: gewandtes Auftreten, gute Kleidung, Fleiß und Energie. Persönliche Vorstellung mit Ausweispapieren am Montag d. 14. Dez. von 10—12 und von 2—5 Uhr. Elberfeld, Herzogstraße 25, I. b286

Schlosserlehrling f. Kunst-, Bau- u. Masch.-Schloss. ges. für 1. Jan. 32. Ang. E 7037 Gschst.

Suche p. sof. 1 kräft. ehrl. Metzgerlehrling. Derf. m. iwen. 1 J. schon gel. h. H. Volkmann jr. E., Paradestr. 75.

Junger, tüchtiger **Konditor** für gemischten Betr sofort ges. Ang. unt. E 7032 an Gst. 1523

Tankwart gesucht f. Großtankstelle. Angabe der Höhe der Kaution erforderlich. Ang. u. E 7267 an die Geschst. 1560

Weibliche

Zum Verkauf von Strümpfen an Priv. werden noch einige rührige Damen mit gr. Bekanntenkr. bevorz., ges. Komm.-Lager g. Sicherheit. Ang. E 7097 Gst.

Möbelverkäuferin, die auch Hausarb. mit übern., m. voll. Pension, nicht unter 25 J., sof. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. B 3201 Barmen.

Damen und Herren für Privatkundsch. g. „Dentalin" B. Gennebrederstr. 45. 2363a

Verkäuferinnen der Lebensmittelbr., nicht [illegible] J. alt, von Spezialgeschäft für Dauerstellg. ges. Es komm. nur erstkl. Verkäuferinnen in Frage. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter B 3208 Gst. Barm.

Tücht. Friseuse m. etw. Einlage als Teilhaberin gesucht. Ang. E 7211 Gst.

Junge Bardame m. gut. Bezieh. ev. kl. Kautionsstellung, sof. ges. Angeb. m. Bild u. B 471 an die Gesch. Barmen.

Lehrmädchen, nicht unt. 16 J., sof. ges. B., Steinweg 25.

Hauspersonal

Mädchen, 13—14 J., kinderl., ehrl., saub., f. nachm 2—6 Uhr ges. Wesselmann, B., Königstr. 112. Tel. Nr. 576 26. 1980

Suche p. 1.1.32 zuvl. gesundes Mädchen, im Kochen bestens erfahr., f. Näh. u. Hausarb. bew., für kl. Familie. Weitere Hilfe vorhand. Beste Zeugn. aus herrsch. Häus. erfordl. Ausf. Ang. m. Zgn.-Abschr. B 3183 Barmen.

Suche z. 1. od. 15. 1. f. herrsch. Etg.-Hsh. v. 2 Pers. ein im Kochen und sämtl. Hausarb. perfektes **Alleinmädchen** m. best. Zgn. Ang. b. Alt. u. bish. Tätigkeit u. E 7087 an Gst.

Weg. Erkrankung mein. Mädchens suche zum sofort. Eintritt ordentl., zuverl., i. sämtl. Hausarb. erf. **Allein-Mädchen** mit Ia Ref. und Zeugn. a322 Frau de Haas, Elberfeld, [illegible] Tel. 358 08.

Wer sofort sauberes **Morgenmädch.** ges. C. Wülfrather-straße 68, II. 1526

Tücht., evgl., nicht zu junges 1548 **Mädchen**, w kinderlieb sein muß, sofort gesucht. Blum, Elb., Schleswigerstraße 69, II.

16—18jähr. evangel. **Mädchen** für ½ Tage in Geschäfts-Haushalt gesucht. Bube, Elbf., Hoffamp 15. 1483

Tücht., erf., saub. Morgenmädchen sof. ges. Vorzustell. Sonntag 14—15 Uhr Elbf., Charlottenstr. Nr. 72, part. 1546

Ig. Mädchen z. Aushilfe sof. ges. Ann. Sonntagvorm. 11 Uhr Elb., Hochstr. 90, I.

Kurzw.-Firma bietet Herrn o. Dame gute Dauerstell. gegen Darlehen v. 5—10 Mille. Angebote unter E 7201 an die Geschäftsst. d. Bl.

Stellen-Gesuche

Herren-Friseur u. Bubenkopfschneider I. Kraft, möchte sich verändern, Elberfeld od. Barmen. Erstkl. Zeugnisse. — Gefl. Angeb. unt. E 7004 an Geschst. d. Bl.

Bäcker- und Konditorgehilfe, 19 Jahre alt, sucht Stellg. in gemischt. Betrieb geg. gering. Lohn. Ev. auch nach auswärts. Zu erf.: Rademacher, Elberf., Moriansstr. 36, Fernruf 259 71.

Für kräft. Jungen w. zu Ostern St. als **Metzgerlehrling** gesucht. Ang. B 3257 a. Gschst. Barmen.

Weibliche

Geb. Dame sucht St. in frauenlos. Haush od. b. einz. Dame ohne gegens. Vergütung.

Junge Dame 18 J., sucht St. z. Erlernung der Küche. Frau Sonja Stute, z. Zt. Kurhaus Wessa, Ottlar, Corbachland, Waldeck.

Selbst. jg. Mädchen, frdl., m. Nähk. f. St. z. 1. od. 15. Jan. Gt. Zgn. vh. Ang. E 6405 Gst.

Gebild. Dame sucht St. als Hausdame o Stütze. Im Haushalt erf., sehr arbeitsam u. anpassungsfähig, einwandfrei in jed. Beziehg. Hat Kenntnisse im Schneidern, Wäschenähen u. Wäschepfl., liebt Kinder, Tiere u Blumen. Ausf. Ang. E 7116 Gst.

T. Verk. u. Kassiererin f. sof. Stell. ev. z. Aush. Ang. E 7289 Gst.

Ja Mädel, 20 J., sucht Stelle als **Haustochter.** Uebern. auch Büroarb. Etw. Taschengeld. erw. Ang. u. S 3 an Fil. Sonnborn e155

Mädchen vom Lande sucht Stellung in einfach. bürgerl. Hause, v. 1. Jan. od. spät. Gut. Zeugnis vorh. Elberf., Nordstr. 22, bei Gönnemann.

Saubere Putzfrau sucht Stundenstelle. Ang E 7181 Gst.

Arbeits-Gesuche

Geschäftsleute! In Steuersachen **erf. Buchhalter** s. noch Kunden zum Beischreiben d. Bücher. Billigste Berechnung. Ang. unt. B 3204 Barmen.

• Fachm. tapez. fr. Decke saub. u. gut Zim. 8 ℳ Ang. E 6886 Gst.

Hausschneiderin sucht n. Kund. Anfertig. v. Damenkleid. u. Änderung. Tag 4 Mk. Ang. u. E 6395 Gst.

Tücht. Schneiderin f. Kundsch. i. u. auß. d. H. Ang. E 7180 Gst.

Schneiderin f. Kund. in. auß. d. Haus. Neuter vorm. Holz 11 Blankst.

Erste Schneiderin sucht Kd in u. auß. d. Hse. Tag 4.50 Ang. u. E 7045 Gst.

Näherin f. Kunden in u. auß. d. Hause. Tagespreis 3.50 Mk. Heider, Barmen-U., Hesselnberg 66, III.

G. Schneiderin sucht Kunden. 4 Mk pro Tag. Ang. R 878 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich an guter Sache mit einigen 100 Mk.? Ang. u. E 7051 Gst.

Suche Beteiligung mit 3000 Mark an reell. Unternehmen. Ang E 7212 Gst.

Vertreter gesucht f. d. Verkauf v. Artik. a. Private. Ang. B 3244 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Bezirksleiter, organis. befäh., solvent, für Wuppertal u. weit. Umgebung v. leistungsfäh. Mobiliar-Zwecksparkasse sofort ges. Ang unt. E 7033 an Gst. 1521

Wer kann unseren eingeführten Kaffee, Kakao, Tee in Freundes- u. Bekanntenkreisen b. hohem Verdienst verk.? Aeltere, hies. Großrösterei. Angeb. u. B 3046 an die Gst. in Barmen. 2347a

Leistungsf. Wäschefabrik sucht noch einige ehrenh., fleiß. **Vertreter (innen)** zum Verkauf v. gediegener Bielefelder Damen-, Herren-, Bett- u. Tischwäsche geg. gute Provision. Dauernder Verdienst nachweisbar. Ang. u. B 480 an d. Gst. Barmen. 2358a

Wer beteiligt sich mit 1—2000 Mk. an sol. b. sicherem Geschäft? Geld wird sichergestellt u. 20% Gewinn garantiert. Zuschr. unt. E 1988 an die Gesch. b4125

Teilhaber mit RM. 2—3000.— [illegible] Untern. ges. Angeb. unt. A 3831 an die Hauptgeschäftsst. der Düsseld. Nachrichten, Düsseldorf. [illegible]

Vertreter (in) zum Vertrieb einer ganz neuen Haush.-Masch. sof. ges. Ang. u. M N 68 626 an d. Ann.-Exp. Bonacker & Kanz, Düsseldorf

Zum Ausbau eines schuldenfr. Unternehmens wird ein gewiegt., in allem selbst. **Kaufmann mit einem Kapital** von 25—30 000 RM. ges. Hohes Einkomm. ist einem strebsamen Herrn bei Kapitalsicherh. geboten. Angeb. unt. B 3226 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Wir suchen für unsere bekannte vogtl. **Wäschestickereifabrik** nur gegen Provision rührigen **Verkaufsvertreter** der im ganzen Rheinland und Westfalen nachweislich bestens eingeführt ist. Wir unterhalten eine reichhaltige erstklassige Kollektion in Festons (Lots und Einzeldessins), Hemdenpassen und Bettwäschestickereien. Serdiem, gut eingeführtem Verkaufsvertreter ist bei intensiver Arbeit Gelegenheit geboten, sein Einkommen wesentlich zu steigern. — Angebote unter L P 2247 an Rudolf Mosse, Plauen, erbeten. a6

Adressiermaschinen-Vertreter welcher das Bergische Land längere Zeit bereist hat, zum sofortigen Eintritt ges. Sitz Elberfeld. Wir zahlen Gehalt und Provision. Ausführliche Angebote von fleißigen, organisatorisch befähigt. Herren in finanziell ordentlichen Verhältnissen unter E 1980 an die Geschäftsst. b4116

Für den Trikotbezirk Balingen — Ebingen erstklassige **Vertretungen** in Gummibändern, Knöpfen etc. **gesucht.** Angebote erbeten unt. S. R. [illegible] durch Rudolf Mosse, Stuttgart. a6

Erfinder sucht Teilhaber (still od. Tät.) zwecks Finanzierung vorliegender größ. Aufträge geschützten Massen-Art. (Keine Sanierung.) Erf. ca. 5000 Mk. geg. Sicherh. Hohe sichere Bezüge. Angeb. unt. E 2729 an Gst.

Neugründung! Gemeinnützige Genossenschaft. Interessenten aus Fachkreisen, Juristen, Treuhänder, Steuerberater, Bauunternehmer, evtl. kapitalkräftig, werden zu einer unverbindlichen Aussprache gebeten. Ang. unter E 7238 an die Geschäftsst. d. Bl.

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer f. Schok., Waffel, Aach. Printen, Zwiebck., Gebäck, Brezel, Pfeffernüsse, Makrönchen, Spekulatius. Nd. B.-R., Schnurst. 17

Erf. Kaufmann richtet geg. mäßige Gebühren Handwerkern u. Kleingewerbetreibenden übersichtliche, leicht verständliche Buchführung ein. Besuch kostenlos. Angeb. unt. E 1989 an die Gst. 149

Rohköstler erh. beim Importeur die Ia span. Haselnußkerne neuer Ernte, d. Feinste v. Feinen, zu **Mk. 5.–** Imp.- u. Großh., E. Obergrünewstr. 25a.

Wer wünscht billigst elektr. Anlag.? Ang. B 3038 Barm 2303a

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart Orbach, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1909

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 56338. 637b

Kostenlose Vorbesprechung der **Notverordnungen.** Billigste Vertretung u. Anfertigung von Anträgen, durch Spezialist, auch i. Zwangsversteigerungen. Angeb. E 7227 Gst.

220 B. Christbaumbel., Stanbl. u. Bohnerm. geg. Thaisel. u. Sofa u. Rähm. gef. Ang. E 7064 Gst.

Achtung! Händler! Die billigsten Küchengarnituren kauf. Sie aus erster Hand in der Spitzenbeckenf. E. Thielenbaus, B., Birkenstr. 18

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 36. Telephon 230 54. 1869

Radio Geräte erst. Firmen und Reparaturen billigst, da kein Laden. Reelle Bedienung. **Walter Schütte,** Elberfeld, Holzerstraße 6. Anruf 267 49.

Hohe Belohnung wer zur Ermittl. nachstehender Frauensperson beiträgt. Verschwiegenh. zuges.: Alter: 20er Jahre, schlank, dunkl. Haar. Besond. Kennzeich.: Wunde an der link. Halsseite, die mit großem länglichem Pflaster verdeckt ist. Wohnung vermutl. Am Heidt. Angaben erbet. Zimmer 32, Barmen, Kl. Werth 9.

Eleg. Damenmäntel w. jetzt für nur 25 Mk. angefert. D. Einschlag, Wiener Damenschneider, Barmen, Rübenstraße 26.

Fachgeschäft **Busch** W.-Elberf., Fernr. 22080 u. 22060. Rasiermesser Scheren Messer, alle Artik. für den Hausgebrauch werd. haarscharf geschliff. u. pol. **Bestecke** 1886 Ihre alt. Messer, Gabeln u. Löffel machen wir mit dem bewährten Chromverfahren rostfrei. — Kein Putzen mehr. — nur Schwanenstraße 20.

†J. homme parlant cour. fr. dés. éch. convers. avec Français(e) ou bien Allemand(e) ayant séjourné en France. Ecr. no B3190 Barm.

Wer liefert Lebensmittel gegen erstkl. Schneider-Maßarb.? Ang. E 6397 Gst.

Welcher Schneider arb. Anzug g. Fotoapp. o. Grammoph.? Ang. E 7048 Gst.

W. schenkt ein. Kriegsbeschäd. ein paar ganz. Schuhe 42 u. Schnellkauf.? Ang. E 7109 Gst.

Wer liefert Radio gegen Oelgemälde? Telephon 628 27.

Welche Schlosserei sucht gewinnbringd. Arbeit durch Uebern. e. geschützt. Erfindg. Erforderl. 500 RM. Ang. B 3156 Barm.

Asthmatiker nachweisl. erhebl. Erleichterung i. Klima von Honnef a. Rh. Zimmer mit erstkl. Verpfl. mon. 100 ℳ i. Mitbewohnen ein. Villa, auch unmöbl. Villa Maud, Hauptstraße 93. b4074

Wer legt elektrische Leitung geg. Tafelberb. Kissen oder Waschmaschine? Angeb. E 7184 Gst.

Geschäftsleute, Vertr. u. Reisende. **Achtung!** Besitzer von Ia Limousine mit zuverl. Chauffeur sucht Teilnehmer an 2 bis 3 Tagen wöchentlich. Schr. Anfr. B 3236 an Gst. Barmen.

Wer kann **Weihnachtsgebäck** an Freunde u. Bekannte verkaufen? Hoher Verdienst. Ang. u. E 7232 Gst.

PELZ Reparat., Umarbeit. besond. preiswert! K. Grothe, Elberf., nur Grünstr. 22, I.

Liefere bei Zugabe v. Stoff. d. Weihn. auf Teilzahlung Anzüge u. Paletots. Ang. E 7190 Gst.

Gr. Zim. m. Klavier an Vereine bill. zu vermieten Ang. u. E 2731 an Gst. 1477

Pelzwerkstätte Herm. Niedermöller, Schönegasse 1, I. Etl. Pelzarb. bill. u. gut, nur neueste Modelle.

Herde und Oefen werden gut u. billig repariert. Schröder, Eld., Ernststraße 6a, Tel. 376 16. 1533

Neue Schuhe g. neuen Kindsessel zu t. ges. Ang. E 7230 Gst.

Frl. 30 J. alt, i. Anschl. a. Dame z. Wend. Briefe unter E 6481 an Gschst.

Welcher Reisender übern. den Verk. v. **Grabdenkmäl.** an Private? Ang. E 3134 Barmen.

Einfädig Lohnarbeit zu sehr vorteilhaft. Multiplikator per sof. ges. Ang. B 3246 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Wer nimmt ein Schlafzim. mit nach **Gelsenkirchen-Buer?** 2336a Breitsang, a. Hegels. Barm.-U., Allee 55a

Gut bürgerl. Mittagstisch Näheres Königsplatz gesucht. Ang. E 7106 Gst.

Eiltransporte, Mö. Std. 2.70 M. Tel. 62016

Iskens **Eiltransporte,** Umzüge, Gesellschafts-Fahrten 523b Telephon 584 26.

Fuhren, Umzüge mit 3 To.-Lastwag. Näh. Tel. 53974. 642b

Ruf 324 88. Buick-Lim. frei. 11002

Eiltransporte! Nur billige Preise. Ruf 524 22. Neuer Planw. W. Hodaus, B., Steinw. 20. 639b

Iskens **Eiltransporte,** Umzüge, Gesellschafts-Fahrten 523b Telephon 584 26.

Privat-Autovermiet. Hensberg. 11035 **Teleph. 320 24.**

Eiltransporte Tel. 377 71. 11086

269 27 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 ₰

Fahre nächsten Mittwoch, Donnerstag u. Freitag leer von Cronenberg nach Mörs. Suche Rückladung für den Niederrhein. Karl Levenbecker, Möbeltransport. Mörs, Homberger-straße 85. Tel. 540 Amt Mörs. b4127

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp. Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb. Kasinostr. 23.

Eiltransporte, 1½ T., Umzüge bill. Tel. 335 72. 11089

4/16 Opel-Lim. frei. Km 12 Pfg. Ang. u. E 7055 Gst.

Tel. 60941 Chrysler frei. Km 20 ₰

Selbstfahrer! 4/16, 4/20 PS Opel-Limousinen billig zu verm. — Tel. 598 93. 2310a

Teleph. 559 04 Limousine m. Fahrer. Km. 15 ₰

Möbeltransport! Umzüge werden nach fachmänn. Bedienung prompt und billig ausgeführt. 11097 Telephon 256 77.

Elg. 6-Cl.-Lim. ℳ 20 b. 15 ₰ u. Eiltr. b. T. 32929

Umz. u. Eiltransp. b. 2 To. T. 31961. 11087

253 77 Autovermietung. Std. 2.50 ℳ, Km. 18 ₰

Eiltransp. u. Umzüge bill. Tel. 32929. 11069

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig

K. Lim. Km. 18 ₰ Tel. 230 49. 11084

Suche noch einige feste Kunden für **Eiltransporte und Gesellsch.-Fahrten** mit mein. 2-Tonn.-Wagen. — Billigste Preise. Tel. 247 60.

Verloren Gefunden

1 brauner Handschuh (Schweinsleder) verloren. Abzugeb. B.-E., Luisenstr. 3, III

Unterricht

Osterversetzung 1932. Gründliche Nachhilfe u. Beaufsichtig der Schularb. f. Knaben u. Mädchen, Vorbereitung für Sexta. — Monatl. 10.— Mk. Institut Weishaupt, W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 579 46. 138b

Neue **Halbjahrs-Lehrgänge** beginnen am 5. Januar. Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstraße 16. Anerkannt beste Ausbildung. Auch Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Ratenzahlung. Rechtzeitige Anmeldung.

Unterr. u. Nachhilfe, d Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr. Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 5959

Perfektes **Maschinenschreiben** durch Selbsterlernen auf Leihmasch. Anleitung kostenlos. — Ang. B 3233 Barm.

Akadem. erteilt Nachhilfeunterricht i. all. Gymnasialfächern (hum.) Ang K 312 Fil. B., Allee 193.

Vorbrg. Span., Ital. Ert. gebild. Unterr. Ang. B 4565 Gst. Barm.

Violin-Unterricht. B.-U., Kaiserstr. 8, II

Oster-Versetzung Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausarbeiten für Schüler und Schülerinnen aller Klassen. Anmeldung täglich 12—1, 6—7 Uhr. **Höhere Privatschulen** von **Dr. Hoppmann,** W.-Elberfeld, Kasinostr. 23/25. Knabenschule - Mädchenschule Abendschule. 11061

Doktor jur., rer. pol., oec. publ., Ing., Auskunft, Rat, Anleitung, Fern-Vorbereitung. Dr. jur. Hiebinger, Berlin W 30, Nürnberger Str. 7, Prosp. A 26

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g70 **Nachhilfe-Unterricht** und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 7968 an die Geschst.

Abendakt-Zeichnen, täglich von 18—20. Atelier Bernuth, B., Bleichstr. 6, III.

Baden-Baden Kochinstitut Luisenhaus, Kronprinzenstraße 1. Kochkurse mit u. ohne Pension, Berufsausbildung mit Abschlußprüfung. Ausbildg. von Diätassistentinnen. — Prüfung d. Aerztin. Auch 1-, 2-, 3monatl. u. halbjähr. Kurse. — Feine u. bürgerl. Küche, Konditorei, Diät u. Rohkostdiät. Billige Preise. Näheres durch Prospekte. Die Direktion. a694

Herderschule und Schiller-Pädagogium **Oster-Versetzung** Tüchtige akademische Lehrkräfte erteilen täglich 3½—6½ Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben für Schüler und Schülerinnen. Anmeldungen täglich 12—1 Königstr. 60. Dr. Maciejewski. g63

Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung

von Konserven, Kolonialwaren, Südfrüchten, Zugabe-Artikeln etc.

Am **Montag dem 14. Dez. cr., vorm. 10 Uhr beginnend, und am folgenden Tage, ebenfalls vorm. 10 Uhr beginnend,** versteigere ich in den **Lagerräumen, Berlinerstraße 68, Hofgebäude, zu W.-Barmen-A.,** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Engemann als Verwalter **des Konkurses Alons Wiemann, die Warenbestände des Engros- und des Zugaben-Lagers in kleineren Mengen meistbietend gegen bar:**

Wurstwaren, Schweizerkäse, Oelsardinen, Fettheringe, Toilette-Seife, Kerzen, Aufsnehmer, Jodsalz, Senf, Salz, Remouladen, Mayonnaise, Salatöl, Vanille-Zucker, Liebig- und Maggi-Braten-Soßen, Bouillon-Würfel, Muskatnüsse, Backpulver, Konserven, Preißelbeeren, Götterspeise, Liebesperlen, Kandis, Reis, Bohnen-Kaffee, Tees aller Art, Kakao, Konfitüren, Nudeln, Buchweizenmehl, Kartoffelmehl, Graupen, Mandeln, Mischobst, Fruchtgelee, Apfelkraut, Rübenkraut, Honig, Kapern, Korinthen, Rosinen, Bondons, Apfelringe, Kirschwein, Zitronenmost, Stärke, Kaffeezusatz, Kaviar, Räucherfachs, Gewürze all. Art, Schmirgel, Putzmittel.

2. **Zugabeartikel:** Biber-Bettücher, Tee-, Kaffee-, Künstler- und Stranddecken, Badetücher, Tisch- u. Tafeltücher, Handtücher, Damentaschentücher.

Ferner: Porzellan-Services, 1 Anzahl Porzellanteile, Sammelgedecke, Bestecke, Tortenheber, Brotkasten, Bilder, Netze, Wolltiere, Tabak usw. 221d

Keine Mittagspause.

Zutritt haben nur ernsthafte Kaufinteressenten.

Am Montag, vorm. 10 Uhr, wird mit der Ausbietung der Kolonialwaren und am Dienstag, vormittags 10 Uhr, mit der Ausbietung der Zugabeartikel begonnen.

Hermann Erdelmann,

Auktionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 597 80.

Konkurs-Versteigerung

von Pelzmänteln, Füchsen und Kragen.

Montag 14. Dez. 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in **W.-Elberfeld, Neue Jubiläumstraße 29** (Nähe Wall), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Dr. Cornen in W.-Elberfeld: g106

etwa 150 Pelzmäntel, Füchse, Kragen und Krawatten,

Seal-Mantel, Maulwurfin-Mantel, Bisam-Kanin-Mantel, Gazellen-Mantel, Berg-Kaninmantel, Skunks- u. Opossum-Schalkragen, Bürger, Krawatten, Füchse, Kinderpelze und Felle.

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt Josef Wiedenstritt jr.

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Taxator u. Auktionator,

W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40—42.

Nachlaß-Versteigerung

von herrschaftl. Hausmöbeln, Teppichen, Oelgemälden, Bronzen, einem Silber-Service und Geldschrankes.

Mittwoch 16. Dez. 1931, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in der **Villa** g106

W.-Elberfeld, Katernbergerstraße 24

(Ecke Rheinischestr.),

im Auftrage der Erben der Frau Witwe Theodor Diepe in W.-Elberfeld, u. a.:

1. **Möbel:** prachtvolle geschnitzte Rokoko-Garnitur, bestd. aus Bank, 2 Sesseln, 2 Stühlen m. Gobelin-Bezug u. Tisch, Büfettschrank (Mah.) m. Marmorplatte (2.20 m), Kredenz (Mah.) m. Marmorplatte, Kredenztische (Mah.) mit Marmorplatten, Konsolen (Mah.) m. Marmorplatten, Konsolschränke (Mah.) m. Marmorplatten, Schreibkekretär (Mah.), Ausziehtische (Mah.), Sofatische (Mah.), Serpiertische (Mah.), 12 Stühle (Mah.) m. Ledersitz u. Rücken, Trür. Bücherschrank (Wallander), rd. Ausziehtisch (schwarzpoliert), Komsolschränkchen (schwarzpol.), rd. Ausziehtisch (schwarzpoliert), 6 Rohrstühle (schwarzpoliert), Gobelin-Ecksofa, Polstersessel, Plüschsessel, 4 Polsterstühle, 2 Polsterstühle m. geschn. Rücken, geschn. Truhe, geschn. Bank, 3 hohe geschn. Stühle, gr. Konsole (Mah.) m. Goldspiegel (1.50 m br., 3 m hoch), gr. Goldspiegel (1.50 m br., 2 m hoch), 2 Goldwandspiegel, Wandspiegel (Mah.), Flurgarderobe (Nußb.), Blumensäulen, Blumentische, Spieltische, Trür. Kleiderschränke, 2tür. Wäscheschränke, Kommode (Mah.) m. Spiegel, Waschtische (Mah.) m. Marmorplatten u. Spiegel, Waschtische m. Spiegel (weißl.), Küchenschrank, Anrichte, Küchentische, Sofatische, Küchen-Wanduhr, Küchenherd, Gaskocher, rd. Kochlenheizofen, Tezimalwaage m. Gew.;

2. **Teppiche etc.:** Smyrnateppich (3×4 m), Brüsseler Bahnenteppich (2½×2½ m), 2 Fellvorlagen, Uebergardinen und Stores;

3. **Oelgemälde etc.:** Oelgemälde „Landschaft" v. Baseke,

Oelgemälde „Landschaft" von Andreas Achenbach,

Oelgemälde „Landschaft, Hintergrund Berge", Oelgemälde „Mühle", Oelgemälde „Landschaft mit Bäumen" Oelgemälde „Nord. Fjord" v. Kernekamp" Oelgemälde „Mädchen m. Hühnern", Oelgemälde „Knabe u. Hund", Oelgemälde „Blumenstück", Kunstdruck „Napoleon" u. etwa 30 kl. Wandbilder, Aquarelle, Kunstdrucke etc.;

4. **Bronzen, Porzellan und Kristall etc.:** Bronze-Gruppe „2 Pferde", Bronze-Figur „Merina", Bronze-Figur „Sphinx", Bronze-Standuhr, Marmor-Kaminuhr m. Bronze-Figur „Löwe", Marmor-Standuhr m. Biskuit-Figur, Marmor-Standuhr, Bronze-Standuhr, 2 Marmorfiguren „Löwen", Porzellan-Tafelaufsätze, Porzellan-Vasen, 2 hohe bemalte Porzellan-Vasen, Meißner-Porzellan-Figuren, ital. Fayence-Blumenvasen, Kristall-Weinkaraffen, Kristall-Tafelaufsätze, Kristall-Teller, Kristall-Kompotteller, Kristall-Zuckerdosen, Kristall-Gebäck- u. Konfektschalen, Kristall-Menagen u. Einsätze, Rauchservice, versilb. Schalen, versilb. Weinkühler;

5. **Silber: prachtvolles 10teiliges silb. Kaffee- und Teeservice (etwa 5000 Gramm);**

6. eintür. Geldschrank.

Besichtigung nur am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt Josef Wiedenstritt jr.

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Taxator u. Auktionator,

W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40—42.

Nachdem der Antrag des Fabrikanten Wilhelm Mebus in Wuppertal-Barmen, Langerfelderstraße 127, Alleininhabers der Firma Otto Kapp, Wuppertal-Langerfeld, Bahnstraße 79, Metallwarenfabrik, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, abgelehnt ist, ist am 11. Dezember 1931, 11½ Uhr, gemäß § 24 der Vergleichsordnung, das Konkursverfahren über sein Vermögen eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Dr. Strasmann in W.-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 9. Januar 1932. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 9. Januar 1932, 10½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 23. Januar 1932, 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 15. 281b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Albert Mostert, Alleininhabers der Firma H. A. Mostert, W.-Oberbarmen, Schwarzbachstraße 148, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins am 5. Dezember 1931 aufgehoben worden. 281/13b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Freiwillige Versteigerung einer kompl. Wohnungs-Einrichtung.

Montag den 14. Dez., nachmittags 3 Uhr, werde ich in W.-Barmen, Alleestr. 224 (Klopdans), folgende Sachen meistbietend versteigern:

3 Kleiderschränke, 2 kompl. Betten, Waschkommode, Nachtkonsolen, ein Eisendett, 1 Herd, 1 Ofen, Küchenschrank, Tische, Stühle, Vertiko, Gasherd, Flurgarderobe, 1 Sessel, Sofa, 2 Chaiselongues, Nähmasch., Teppich, Läufer, Nähtisch, Kommode, Kordsessel, Zinkwannen, 6 Stühle mit Rohrsitz, Ziertischchen, Leiter, Rauchtisch, Lampen, Gemälde, Bilder, Spiegel, Partie Kisten und Körbe mit Haushaltinhalt u. s. w. 374b

Hermann Gastebier

Auktionator und gerichtlich vereidigt. Taxator, Barmen, Cleferstraße 77, Telephon 609 87.

Oeffentl. Versteigerung einer Grundschuld.

Am Donnerstag dem 17. Dez. d. J., vormittags 11 Uhr, werde ich in meiner Amtsstube Kl. Flurstraße 9 die im Grdb. von Barmen Bd. 34 Bl. 1676 in Abt. III unter Nr. 4 auf dem Grundstück Dichmannstr. 4 und Ludwigstr. 1 hierselbst eingetragene Grundschuld von 15 000 RM. nebst Zinsen im Wege des Pfandverkaufs öffentl. meistbietend gegen bare Zahlung versteigern. 2346a

Grundbuchblatt und Bedingungen sind in meiner Amtsstube einzusehen.

W.-Barmen, 11. Dez. 1931.

Lüttcker, Notar.

Grundstücksversteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters soll der Hälfteanteil des Gartengrundstückes: Barmen, Flur 23, Parzelle 34, Nächstedreckerstraße, Garten, 9,16 Ar, öffentlich freiwillig auf der Amtsstube des unterzeichneten **Notars, Poltbrücke 6, am Mittwoch dem 16. Dezbr., 15 Uhr,** versteigert werden. 2146a

W.-Barmen. Neugebauer, Notar.

Aus einer Konkursmasse habe ich zu verkaufen die komplette 2327a

Einrichtung eines Privatkontors,

bestehend aus:

1 Eck-Ledersofa mit 3 Kissen u. 1 Eckschrank, 1 elektr. Standuhr, 1 ledernen **Klubsessel,** 2 Ledersesseln, 1 eichenen **Schreibtisch** mit Sessel, 1 eichenen Bücherschrank, 1 Reckchen, 1 eichenen runden Tisch mit Decke 1 Marm.-Schreibzeuggarnitur, 1 Marmorschale, 1 Aschenbecher, 4 Bildern, 1 Wandplakette, zwei Fensterbehängen, 1 elektr. Krone und 1 Papierkorb.

Die Gegenstände sind zu besichtigen in der früher Dungschen Färberei, Rosenauerstraße bezw. Siennerstraße 6-10.

Ich erbitte Kaufangebote.

Der Konkursverwalter:

Dr. Trappenberg, Rechtsanwalt.

Grundstücks-Markt

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen). **Heinz Dichmann, Architekt.**

Barm., Heidtstr. 3, T.-Ruf 529 68. 6296

Haus, Eig.fr., b. 1 M. E., Hochstr. 31 2290a

Einfamilienhaus

Nähe Toelleturm, 8 Zimmer, per sofort günstig zu verk. od. zu vermiet. Näheres Tel. 500 65 od. Ang. u. B 476 an Gschft. Barmen. 2355a

Bei Lüttringhausen, natürlich., bequem u. an gr. Verk.-Str. gel. **Bauplatz** m. 3 Zimm. verschalt. Zeiler usw. zu vk. Prs. 5000 Mk. Ausk. erteilt Finale Lüttringhausen, Klein

Terraingesellschaften, Baugenossenschaften, Großgrundbesitzer, 5999

Haben Sie Ihre Grundakten in Ordnung? Aufstellung von Lagerbüchern, Beschaffung von grundbuch- u. katasteramtlichen Unterlagen für Hypotheken etc. Grundstücksverwaltung mit allen einschlägig. Rechtsgebieten. Bedienung durch geprüften gewissenhaft. Fachmann. Angeb. unt. B 202 Gft. Barm

Zwecks Erbschaftsteil, ist im Brillerviert.

besseres Einfamilienhaus

von 9 Zimm. mit reichl. Nebengel., Zir.-Hzg., evtl. mit Mobiliar, ferner Hofgeb. (als Garage verwendb.) m. besond. 4-Z.-Wohng. preiswert zu verkaufen durch

Waldemar Klawonn, Treuhand- und Immobil.-Büro, Elberf., Mortanstr. 34, Telephon S.-Nr. 232 64.

Schöne, freigelegene Villa

mit Garten u. allen Bequemlichkeiten, 7 Räume, Winterg., Küche, Bad, 2 Mans., u. Nebengelaß, zu verkaufen. Barmen, Schubertstraße 16, Nähe Forsthaus. †

Villa

in schönem Garten,

Katernbergerstraße 24, Ecke Rheinischestraße (Grundfläche 2600 qm), ist sterbefallshalber zu verkaufen. Näh. Gschf., Katernbergerstraße Nr. 14, Tel. 380 20, C. G. Wolff. 3387

Für Wirte!

Die Grundstücke g105

W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 18 u. 20

(am Hauptbahnhof),

sind, evtl. einzeln, billig zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Haus **Bahnhofstraße 18 (Restaurant „Ewige Lampe")** enthält **gr. Wirtschaftsraum, gr. Festsaal, gr. und kl. Gesellschaftszimmer, Küche und Kühlräume, Geschäfts- und Büroräume, 13 Wohnräume und Nebenräume.**

Das Haus **Bahnhofstraße 20** enthält **Ladenlokal, 11 Wohnräume und Nebenräume.**

Näheres durch **Leopold du Mont, W.-Elberfeld,** Brillerstraße 14, Fernspr. 344 17.

Geschäftshaus

mit Wohnetagen in verkehrsr. Lage Gldf. zu verk. Ang. unter E 7189 an Gschft. *

Tafelklavier Klawonn

Wuppert.-Elberfeld, Moriansstraße 34, Tel. S.-Nr. 232 64.

Hypotheken, Grundstücks-Erwerb und Veräußerungen, Treuhänderdienste, Vermögens- und Grundstücks-Verwaltung

Hermann Gastebier

Auktionator und gerichtlich vereidigt. Taxator, Barmen, Cleferstraße 77, Telephon 609 87.

Mass. Eig.-Haus

in Vohw. gelegen, m. gr. Garten, in schön u. best. Lage, zeitgem. billig u. günstig zu verk. Ang. u. E 7198 an die Geschäftsst. *

Wohnhaus

m. 20 qm Shed zu verk. Ang. u. R 865 B., Berlinerstr. 62. †

Best. Wohnhaus

(Etagen), auch mit größer. Garten, in O.-B., Freilagerabst. zu verk. Ang. unter B 482 an die Gst. Barmen. 2364a

Herrschaftl. Haus

am Rande d. Stadt Barmen, 11 Zimm., mit allen Bequemlichk., wunderbar. Tier- u. Gemüsegarten, anschließ. 3½ Morgen Wiese, f. jed. Zweck geeignet, zu verkauf. Preis 25 M Anz. nach Uebereink. Ang. E 1997 a. Gst. d4131

Gesuche

Grundstück

in der Talsohle, mögl. nahe Klusenstr. Töppesberg, Alexanderbrücke, zu k. ges. Ang. E 6399 Gft. *

Im Brüsseler Viertel kleinere Villa, ca. 10 Zimmer, mit Nebenräum. u. all. Komfort, gegen gross. Anzahl. zu kf. ges. Ang. E 6444 an die Geschäftsst. *

Gut. Etg.-Haus,

4—5-Z.-Etg., m. 6—10 000 Mk. Anzahlg. zu kf. ges. Ang. u. E 6473 an Gschft. *

Einfamilien-Haus,

in guter Lage, best. Zustand vorausgs., preisw. zu kf. ges. Ang. u. Wunsch. — Ang. u. B 430 an Gft. Barmen. 2211a

Einfamilien-haus

mit Garten zu kf. ges. (7—12 Zim.) Angeb. unt. Ang. der Lage, Preis usw. unt. B 3198 an Gft. Barmen†

Geschäftshaus

Barm. b. arb. Anzahl. u. B 3094 Barm. †

Haus,

6—9 Räume, mit Garten, am Rande der Stadt ges. Ang. B 3146 Gft. Barm. †

Kleines Haus,

5—7 Räume, bei 5000 Anz. zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. Lage u. E 1983 an die Gschft. †22

In gut. Zust. befindl. Zins-Haus,

aber in Elbf. gelea., zu k. ges. Prs.-Ang. u. E 7199 an Gft.*

Etagenhaus

bei guter Anzahlung zu kf. ges. Ang. u. E 1990 Gesch. 2361a

Bei gross. Barzahl. Wohnhaus

zu kaufen ges 2361a Ang. u. B 3213 an die Geschst. Barmen.

Rentables 15

Etagenhaus

in Elbf od. Barmen zu kf. ges. Ang. u. B 3096 Gft. Barm.

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 590h Mst.-Repar. u. Anker-Wickeln

Eugen Richter, Ing.,

B., Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

Schlosserei-Maschinen,

Drehbänke usw, sowie viel Werkzeug zu jedem annehmbaren Preise zu verk. Montag 9—19 Uhr: Barmen, Feuerstraße 17. r990

1 kl. Drehbank sowie 1 Ladeaggregat, 220 Volt Wechselstr. billig zu verk. Ang. u. E 7197 an Gft.*

Schreibmaschinen

gebr., billigst: 612h

Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood,
AEG-Schreibmasch.

Barm., Neuerweg 3

Gebr. Schreibmaschin.

Mercedes, Conti 2c b. Hecks, Elb., Neue Fuhrstraße 11. *

Für Konfv. u. Chemotr.

Paris., Krz.-Spulm., Strang- u. Einschl.-Masch., Hasp., Meßuhren, sämtl. Ersatzt. v. Bandst., Tümml., Schachten, Kettschb.,

Klopp-Heizröhre, Volkan und Krofter.

U-Eisen, Reg., Tische usw. sowie Barm., Seifenst. 13, Shed. †

1 Motor.-Zeitungsmaschine,

900×235 mm, 1200 kg, **1 Shaping,** 450 mm Hub, div. **Drehbänke, Schleifmaschinen, Kaltsägen** b. abzug. Ang. B 3051 Barm

Bandsäge,

Einschlagspulmasch., Scherrahmen, Scherbäcke,

Ref.-Schläger und Schachten, Kettstücke, Scheiben, Gewichte

Riemengänge

aller Art (keine Spitzen), **Winde und Doubliermasch.,** Bobinen, Zackenspulen, Lote, Han. haspel, Spulräder.

Treibriemen,

Tagslicht-, Zug- und Pendellampen,

Nähtische,

Fabr. Großmann m. 6 Masch. f. Hutplatten u. Formen, **Erdreierungs-, Gaufrir-** u. sonst. Appreturmaschinen,

Motoren,

220 Volt, Drehstr., 6 u. 12 PS., m. Anlasser u. Schalter sowie vieles Zubehör einer Litzen- und Bandfabrik kaufen Sie sehr billig bei

Emil Spies,

Bm., Gradenstr. 8, Ruf 589 20. 2323a

Mehrere r992

Schachtenstühle

günstig abzugeben. Ang. u. B 3048 an die Gschst. Barmen.

Neue u. wenig gebr.

Nähmaschinen

I. Marke, v. der einfachsten bis z. feinst. Modelausstatt., groß Ausw., bis zu Weihnachten zu herabgel. Preis. weg. Umzug. Zahl. n. Uebereink.* Elbf., Luisenstr. 12

Nähmaschine

wen. gebr., auch versenkbar, sportmäßig zu verk. Hassel, Elb. Klotzbahn 30.*

Besondere Gelegenheit!

Einige wenig gebr., tadellos erhaltene

Nähmaschinen

sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Bekr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19. 11092

Nähmaschinen,

wenig gebraucht, bill. Neue Masch., Mark.-Fabrikat, versendbar, v. 150 Mk. an. Teilzahlung 2 Jahre Ziel **Fritz Müggenburg, W.-Barm., Hedtbauserstr. 148, part. Kein Laden. 3008**

Nähm., w. neu, 48 M E., Mariensk. 31, 1. r.*

Nähmaschine, verst., staun. bill. Lösw. E. Erlenstr. 44, Kinderb.

Schreibmaschinen

gebr., billigst: 612h

Adler,
Mercedes,
Ideal,
Continental,
Underwood,
AEG-Schreibmasch.

Barm., Neuerweg 3

Gebr. Schreibmaschin.

Mercedes, Conti 2c b. Hecks, Elb., Neue Fuhrstraße 11. *

Kl. Schreibmaschine wenig. bill. zu k. W.-O., Hindenburgstraße 57, II., r. Mitt. ½2—½4. *

Gelegenheitskf.

Triumph-Schreibmaschine, wie neu, Ideal B, Torpedo- u. Mignon-Schreibmaschine preisw. zu verk. f505

Neue Reise-Schreibmaschinen zu herabgesetzt. Preis. **W. Baumer,** Elbf., Friedenstr. 4, an d. Wülfratherstr. Tel. 347 06.

644b Die Klein-**„Triumph"-Schreibmaschine** ist das schönste und prakt. Gesch. z. Weihn. B., Mittelstr. 18, I.

Kleine Continental,

das zeitgemäße Weihnachtsgeschenk von bleibend. Wert. Auf Wunsch Ratenzahlung. C. Schaefgen, W.-Elberfeld, Alexanderbrücke. f492

Fast neue f417

Nationalkasse

umständeh. bill. abzugeben. Ang. unt. E 6358 an d. Gschst.

2 gebr. gut erhalt.

Registrierkassen

m. Bon preisw. abz. Ernst Sauer, Wppt.-Elb. Friedrichstr. 63*

Wir wollen räumen u. verkauf., solange d. Vorrat reicht, neue

Waschmaschinen,

Markenware, ohne Wassermot., m. Kopfen, Kugellager, zu jed. annehmb. Preise. Angezahlte Maschin können bis Weihn. zurückgestellt werd. **Rings & Co., Elbf., Bahnstr. 31,** gegenüb. d. Steinb. Bahnh.

Achtung billig

f. Kraft. 1401, komb. Wasch- u. Wringmaschinen mit Unter-Feuerung nur 200 M C., Bindenstr. 5a. *

Gt. Wringmasch. 6 M C., Brunnenstr. 14, II.*

Musik-Instrumente

Gelegenheitskf.

Piano, g. erh., 285 M., **Piano,** schwarz, 590 M., **Piano,** f. neu, 590 M., **Stutzflügel** sehr bill. **Menge, Elb., Bahnhofstraße 52.** f1079

Pianos

nur 2068a deutsche Wertarbeit liefert

Pianofortefabrik Höhle Söhne

Ober-Barmen Lager: Bernerstr. 97.

Marken-Klavier w. Piano zu verm. Ang. E 7094 Gft. *

Stutz-Flügel,

schwarz a. Privatd. sehr günstig zu vk. Ang. E 7120 Gft. *

Neue und gebr. **Pianos Harmoniums** alle Preislagen **sehr günstig,** auch zur Miete mit Kaufrecht.

Bernh. Koch Wwe.

E., Herzogstr. 41, gegründet 1880. **Bechstein Steinway.** g366

Neuer g366

Geiler-Flügel

preiswert zu verk.

Bernh. Koch Wwe.

Elbf., Herzogstr. 41.

Jbach-Piano

mod. Ausf., schw. pol., sowie einige gebr.

Harmoniums

in versch. Größ. gehe prsw. ab. Bongardt, B., Loberth. 23. 6336

Eiche-Piano

Gld., Alleenstr. 33, I. *

Gut erh. Klavier sofort für 40 Mark zu verk. Rücker, B., Heusnerstraße 1 †

Neues Klavier,

schwarz poliert, Markensaiten, weg. Neubau z. Preise v. Mark 800.— bei entspr. Anzahlg. auch geg. monatliche Raten abzug. Ang. u. D1979 Gst. d4108

Weischet

Für **neue, gebrauchte** und **Mietpianos** aller Preislagen ist und bleibt die vorteilhafte Einkaufsquelle g366

Pianohaus

Weischet

E., Königstr. 23.

Gutes Piano

unter Preis. W.-Elberf., Kölnerstraße 75, I. g24

Sehr gut erhaltenes

Nußb.-Piano

m. Stndl spottb. † B., Siernstr. 31, I.

Sehr gut erhaltener

Flügel

bill. Ang. R 870 B., Berlinerstr. 62. †

Jbach-Piano,

sehr gut erhalt., zu verk. Preis 450 M. Daselbst auch Kind.-Pult zu verkaufen. Elberfeld, Moltkestraße 33. f503

Jbach-Piano,

wie neu, billig. † Wollmer, W.-Oberbarmen, Krautstr. 36.

Piano,

nußb., wie neu — umstd. spottb. Spies, Gevelsberg, Wittener-str. 6, Tel. 3236. 149

Pianos

gute Marken, umt. günst. Zahlbed. bill. zu verk. Vors.-App. Pianola m. Notenroll. f. 150 Mk. B., Bleiweg, B. Rödlerstr. 132.

Poyda's Musikh.

auf alle Musikinstr., Sprechmaschinen, Platten

10% extra Rabatt

Reparaturen.

B., Höhnestraße 13.

Praktische Weihn.-Gesch.!

Musikinstrum. aller Art, Musikalien,

Radio, alle Gut.,

Jedes Gerät wird zu den von den Fabriken festgesetzten Preisen geliefert. — Sämtliche Reparaturen an allen Instrumenten. 11080

Haus der guten Saiten.

Musikhaus Robert Wolff,

Wuppert.-Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 48, Fernruf Nr. 200 28.

Konzertflügel †

Jbach, f. a. erh., prsw. B., Zeugbausst. 38, pt.

Piano

neuwert., bill. abz. Ang. an Postfach 32, Wichlinghausen †

Stutz-Flügel

(Mand.), hochw. Instr. ganz wen. gebr., schw. pol., a. Privatbd. preisw. zu vk. Ang. E 1999 Gschft. r999

Schön. Jbach-Piano billig zu vk., Barm., Stahlstr. 20. r995

Sehr g. erh. Pianino bill. zu vk. Barm., Laubenstr. 20. r995

Manthey-Pianos

seit 1868 tausendfach bewährt, von unverwüstlich. Dauerhaftigkeit u. herrlichem Wohlklang. Verkaufslager:

Vollmer,

W.-Oberbarmen, Krautstr. 36. 609b

Günstiges Angebot.

Harmoniums

neu, aus 4 bess., stillgelegten Fabriken, h. ich aufgekauft habe, gebe ich mit voller Garantie fast zur

Hälfte des Preises

bei Barzahlung ab. Frachtst. Prosp. 24 fr. **Mayhorn, Eisenberg-Thür., Orgel-Harmoniumfabrik** d4080

Eich., eichen geschn. **Musiktruhe** mit 25 Platt. bill. E., Wülfingstr. 23, I. f540



Zu Weihnachten

ist das schönste

Geschenk

ein **Koffer-Musik-Apparat** schon v. RM. 15.- an, alle **Marken-Schallplatten** find. Sie im

Musikhaus vom Hofen & Sohn

Elbf., Kölnerstr. 58, Barm., Wertherst 55

Klavier- u. Geigen-Noten (Son., Opern etc.) ½ Geige, Laute b. E., Brillerstr. 13.*

Fast neu. Harmonium spottb. zu verk. Buß, Wirtsch. E. Marienstr., Ecke Schreinerstr.*

Neu. Schrank-Parlophon mit Platten billig zu vk. Barm., Südstr. 88, II. †

1a Schrank- u. Tisch-Parloph. m. 20 Pl., vollst. Radio (3 Röhr. (Allst.) sehr billig.* E., Hochstr. 6, pt., Hbl.

2. gt. Chr.-Grammophon b. E., Brandenburgerstr. 2, II., r.*

Schrank-Apparat, f. neu, mit 30 Pl. u. Lautstr. b. Gld., Frankfurterst. 18, II*

Gramm. m. 35 Pl. f. b. E., Holsteinerst. 19, III.*

1.-Gramm. m. Pl. bill. Ang. E 7080 Gst. *

Vorzügl. Laute, Gitarre, Bratsche bill. zu verk. Bernau, E., Gelundheitstr. 104.*

Tangoharmonika, f. neu, sehr bill. 2332a Ang. B 468 Barmen

Ziehharmonika, 4-r., 48 Bässe, zu vk. E., Johannisstr. 42a, I.*

Gt. Geige b. E., Hindenburgstr. 91, I. *

Prima ¾ Geige bill. Degen, E., Luisenst. 92a

Schülergeige b. E., Werthersstr. 62, IV. †

Gute Violine m. Kast. u. Bog., **Weihnachtskrippe** mit Figur zu v. E., Wirkerstr. 15.*

Prim. bernic. Jazz-Tromp. m. A.-Stellr. u. Kast., 1 Cello-Kasten E., Franzenst. 4, II. r.*

Fast neu. Bandonion bill. zu vk. Barm., Ritterstr. 54/56. *

Gitarre bill. Sonntag zw. 2—6 Uhr.* E., Dorotheenst. 5, IV

Gut eingespieltes Cello

preisw. Tel. 537 33.

Alte Geige, † eingelp., Bog., Kasten, bill. Steindorf Nachf., B., Fischertalerst. 35, 2. Eta. Tel. 597 95.

½ Geige, Laute m. Noten, Backfisch-Mantel, Greif-Vervielfält. B., Lanerfelderstr. 8, pt. f. 1390

Gbr. Gitarre b. E., Bachst. 29, III. 2×sch.

Gute Violine

sehr preiswert zu vk. Wuppertal-Barmen, Liebigstr. 22, beim St. Krankenhaus. r994

Möbelmarkt

Eleg. Tochterz., elfenb. lackiert, 250.- gepudert, Möbelh. v. Brocke, E., jetzt Bleichstr. 30, Nähe Laden.

Speisezimmer

äußerst preiswert. **Reinhardt & Dickamp, W.-Elberfeld, Kipdorf 69/71.** g266

Was nicht jeder weiß.

In einer Höhe von ca. 6000 Meter beträgt der Luftdruck nur die Hälfte desjenigen auf der Erde. Der Mensch des Flachlandes kann dort kaum existieren. Trotzdem trifft man im Himalayagebiet in dieser Höhe menschliche Ansiedlungen. Die Menschen dort haben sich den Verhältnissen angepaßt; ebenso große Vögel, die man in 7000 Meter Höhe beobachtet hat.

*

Der Ausdruck Ballon stammt vom italienischen balcone, das einen Anbau bezeichnet, der auf Balken ruht. Das Wort geht auf das altdeutsche balko (Balken) zurück.

*

Zur Erhöhung der Touchung eines ohne Fracht fahrenden Schiffes an Bord genommene Gewichte (zum Beispiel Steine, Wasser u. dgl.) dient der Ballast. Das Wort kommt vom niederdeutschen bar last, das bloße (das heißt keine Frachtgelder einbringende) Last bedeutet.

*

In den letzten zehn Jahren haben 3,5 Millionen Menschen die amerikanische Landwirtschaft verlassen und 159 000 Güter wurden aufgelöst. Dennoch blieb die bebaute Bodenfläche die gleiche wie vorher.

*

Elektrischer Strom in Stärke von 1 Ampère scheidet aus dem Wasser in einer Minute 10,44 ccm Knallgas ab. Dies ist eine Mischung aus 2 Vol. Wasserstoff und 1 Vol. Sauerstoff; durch einen Funken oder eine Flamme entzündet, verbrennt es unter heftiger Explosion und bindet sich zu Wasser.

*

Französische bezw. fremde Ausdrücke findet man viel auf deutschen Speisekarten, was aber auch in umgekehrtem Sinne zutrifft. So findet man fast in jeder amerikanischen Speisekarte Frankfurter Würste mit Sauerkraut, Wiener Schnitzel, Hasenpfeffer und andere Speisen.

*

Die meisten neugeborenen Kinder sind blauäugig. Der Farbstoff in der Regenbogenhaut bildet sich erst später, wodurch das Auge dunkler wird.

*

Zwei Millionen Mosteneier wiegen etwa so viel wie ein Hühnerei (ca. 50 Gramm).

*

Die tägliche Zugleistung der Deutschen Reichsbahn kommt einer 37mal um den Erdball laufenden Strecke gleich. Die Schienenlänge der Reichsbahn beträgt 53 000 km.

*

Das Golfspiel war schon vor 300 Jahren bekannt. Es gibt aus dieser Zeit einen Stich von Rembrandt, auf dem man Männer mit primitiven Golfschlägern spielen sieht.

*

Der kleinste Staat der Welt ist die Republik Andorra in den Pyrenäen mit 6000 Einwohnern.

*

Deutschland marschiert an zweiter Stelle hinter den Vereinigten Staaten mit der Anzahl der beförderten Postsendungen und der Fernsprechstellen.

Fünfzigtausend Backfische heiraten.

Aus London wird berichtet: Sind die Engländerinnen wirklich so prüde, so unzugänglich, so männerscheu, wie oft behauptet wird. Die Heiratsstatistik zerstört diese Legende. Die Engländerinnen der ältesten und der jüngsten Jahrgänge besitzen gleichermaßen eine wahre Virtuosität darin, unter die Haube zu kommen. Unter den Bataillonen von Bräuten, die während des abgelaufenen Jahres vor den Altar traten, war jede vierunddreißigste mindestens vierzig Jahre alt. Fast zehntausend Damen dieses immerhin nicht mehr ganz knospenhaften Alters haben mit bewundernswerter Energie ihr Ziel erreicht und können nun singen: „Ich hab' einen Mann, einen eigenen Mann . . ." An diesen reiferen Damen nehmen sich aber auch die jungen, jüngsten und allerjüngsten begeistert ein Beispiel. Fünfzigtausend Flappers, die noch nicht das einundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben, sind während der letzten zwölf Monate vor den Londoner Standesämtern und Priestern erschienen. Siebenhundert Backfische, die mutig und verwegen das Experiment der Ehe wagten, waren kaum sechzehn Jahre alt. Sieben Mädchen waren vor Vollendung des neunzehnten Lebensjahres schon trauernde Witwen. Die Zahl der heiratenden Backfische hat gegenüber dem Vorjahre um fünftausend zugenommen. Auffallend ist es auch, daß in einem so nordisch kühlen Land wie England 268 Knaben zwischen vierzehn und sechzehn Jahren die Ehe schlossen. Zwei Burschen im Alter von zwanzig Jahren sind bereits verwitwet. Derartige Mitteilungen der Statistik würden in Indien oder Afrika nicht überraschen, in England aber wirken sie paradox.

ETWAS GEGEN VERDAUUNGSSTÖRUNGEN

Schmerzen nach dem Essen, das Gefühl des Vollseins, Uebelkeit, verdorbener Magen und Appetitlosigkeit sind alles Zeichen, daß die Verdauungsorgane durch überschüssige Säure angegriffen werden, wodurch die Nahrung in Gärung gerät und eine Reihe ernsthafter Beschwerden verursacht werden. Eine einzige Dosis Biserirte Magnesia neutralisiert sofort alle überschüssige Säure, beseitigt Verdauungsstörungen und gibt Ihnen Ihren Appetit und Ihre gute Laune zurück. Lassen Sie sich das Essen schmecken! Lassen Sie es sich bekommen! „Machen Sie einen einzigen Versuch mit Biserirter Magnesia und Sie werden sehen, daß es gerade das ist, worauf Sie schon lange gewartet haben — ein zuverlässiges, billiges Mittel gegen Magenbeschwerden. Biserirte Magnesia ist in allen Apotheken in Pulver- und Tablettenform zum Preise von RM. 1.45 die Flasche erhältlich. b160

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Linoleum Bohe

Große Auswahl! Billige Preise!

Praktisches Weihnachts-Geschenk

Linoleum - Läufer - Teppiche

D. L. W.-Linoleum

Elberfeld Schwanenstr. 32 — Barmen Altermarkt 8

1965

Die geeichte Zeiger-Skala der **NORA** **ULTRA-SELEKTIONS-EMPFÄNGER**

bringt spielend alle Europastationen



1961

Winkelmann

gibt blaue Rabattmarken trotz niedrigster Preise

Puppenwagen
Puppen
Eisenbahnen
Dampfmaschinen
stark herabgesetzt
Korbsessel
Wäschetruhen

1965

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 29



Traditionelle Weihnachtsgaben.

Seit Generationen ist die echte "4711" das traditionelle Festgeschenk. Vereinigt doch kaum eine andere Spende so ideal das Zweckmäßige mit dem Schönen, vorbildliche Güte mit Preiswürdigkeit. Wie herrlich ist die erquickende Stärke, wie köstlich ihr feiner, würziger Duft! Praktisch und zeitgemäß sind auch die hochwertigen "4711" Kölnisch Wasser-Erzeugnisse, die den Duft und die Kraft der echten "4711" besitzen. Wie alle Schöpfungen des Welthauses "4711" – wie all die erlesenen Seifen, Cremes, Puder und Parfums – sind sie Höchstleistungen an vorbildlicher Güte und Reinheit.

Geschenk-Packungen: RM 1.75 bis 4.20 • Original-Flaschen: RM 1.55, 2.60, 3.90 • Flach-Format: RM 1.30, 2.20, 3.30 • Umflochtene Champagner-Flaschen: RM 4.85, 8.25, 16.— • Flasche "Herren-Format": RM 11.25 • Original-Kistchen: RM 7.80 bis 15.60 • "4711" Kölnisch Wasser-Seife: Stück 60 Pfg.; Karton mit 3 Stück RM 1.70.

№4711. Echt Kölnisch Wasser

Statt Karten

Wir zeigen hocherfreut die Geburt unseres Sohnes

Wolfgang

an

Else und Werner Daemgen

W.-Barmen, den 12. Dezember 1931
z. Zt. Wöchnerinnenheim, Humboldtstraße 2352a

Die Geburt ihres

dritten Sohnes

zeigen in dankbarer Freude an

Pfarrer Ado Kaiser u. Frau Gretè
geb. Braches

Kippenheim b. Lahr, 8. Dezember 1931 d4133

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten, Ehrungen und Glückwünsche anläßlich unserer Goldenen Hochzeit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Fritz Winter und Frau
Caroline geb. Paas.

Vohwinkel (Königstr. 67), den 12. Dez. 1931.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nun ruht in Gottes heiligem Frieden unser lieber Mann, Vater, Schwieger- und Großvater, Onkel, Bruder und Schwager

Herr

Gottfried Wilde

Lehrer i. R.

Er starb im gottgesegneten Alter von 79 Jahren.

Die Beerdigung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld-Beek,
den 12. Dezember 1931.

d4115

Joh. 16, 22.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Hein

Friederike geb. Thies

im Alter von 78 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Hein
Walter Biedorf
Hilli Biedorf geb. Hein
2 Enkelkinder.

Witten-Annen (Rudolf-Königstr. 17), Dortmund, Elberfeld, den 9. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet Montag 14. Dez. 1931, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Evgl. Friedhofs in Bonnborn aus statt. Die Nachfeier ist im Evgl. Vereinshaus. e135

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer herzensguten Mutter sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigen Dank aus.

Gustav Strassmann und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im Dezbr. 1931.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, meines guten Vaters sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Wichlinghauser Krieger- und Landwehr-Verein, sowie dem Herrn Pastor Bastert für seine trostreichen Worte unsern tiefgefühlten Dank.

Anny Kohlstedt geb. Brass
Herta Kohlstedt.

Wuppertal-Oberbarmen, im Dezember 1931. †

Agnita M. Karman
H. J. Willy Keseberg, Architekt
Verlobte

Empfang: Sonntag 13. Dezember 1931 d4117

's-Gravenhage, im Dezember 1931
18 Burgemeester van der Werffstraat

Wuppertal-Elberfeld
z. Zt. den Haag

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber, treusorgender Vater, unser lieber Schwager und Onkel

Karl Sabin

Oberschullehrer i. R.

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:

Pauline Sabin.

Wuppertal-Barmen (Dorotheenstr. 51), den 11. Dez. 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Dez., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. 396d

Gestern mittag entschlief nach längerem, geduldig ertragenem Leiden im Alter von 70 Jahren unser lieber Kollege

Herr Oberschullehrer i. R.

Karl Sabin

Zweiundzwanzig Jahre hat er an unserer Anstalt in vorbildlicher Pflichttreue und in rüstiger Frische gewirkt. Seinen Schülern war er ein väterlicher Freund, seinen Mitarbeitern ein stets hilfsbereiter, sachkundiger Berater, bescheiden, aber klar im Urteil, ein aufrechter Mann von lauterem Charakter. Sein Andenken lebt in uns und in seinen Schülern fort.

Wuppertal-Barmen, den 12. Dezember 1931.

Das Lehrerkollegium der Deutschen Oberschule.

2285a

Gestern abend 11½ Uhr entschlief unerwartet nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Pütz

im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Emil Pütz Ady geb. Neitzel
Familie Pütz
Familie Neitzel.

W.-Elberfeld, den 11. Dezember 1931.
Cronenbergerstr. 104.

Die Einäscherung findet am Dienstag 15. Dez., nachm. 4 Uhr, im Krematorium Hagen-Delstern statt. k510
Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh gegen 4 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Alwine Ehrmann

geb. Köhrmann

im 81. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Karl Ehrmann
Willy Ehrmann
Paula Ehrmann
Klara Ehrmann geb. Scharpenack
Lotte Herrmann geb. Ehrmann
Dr. med. Rudolf Herrmann
und 3 Urenkel.

W.-Elberfeld, den 11. Dezember 1931.
Rheinischestr. 41.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Dezember, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k510

Am 11. Dezember entschlief unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit im 63. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Oberstleutnant a. D.

Georg Torges

Ritter des Kgl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern und hoher Orden, Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl.

Marieluise Böhm geb. Torges
Rolf Torges Kgl. Pr. Leutnant a. D.
Ursel Torges
Dr. med. Werner Böhm Pol.-Medizinalrat
Doddy Torges geb. Credner
Bertha Boenicke geb. Torges
Agnes Deter geb. Torges
und 4 Enkel.

Koblenz, Kaiser-Friedrichstraße 68,
Wuppertal-Elberfeld, Menzelstraße 55, den 12. Dez. 1931.

Trauerfeier und Beerdigung finden am Dienstag 15. Dez., 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Friedhofs vor dem Baruther Tor in Luckenwalde (Brdbg.) aus statt. a322

Endlich kommt er leise, nimmt mich bei der Hand.
Führt mich still und leise heim, ins Vaterland.

Heute, Samstagmorgen 1¼ Uhr, durfte mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Sträter sen.

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 47 Jahren, in Frieden heimgehen in das Land der Herrlichkeit.

In stiller Trauer:

Frau Karl Sträter
Klara geb. Lohmann
Karl Sträter jun. und Frau
Doris geb. Müller
Klärc Sträter
und Anverwandte.

W.-Elberfeld, Barmen, Langerfeld, den 12. Dezember 1931.
Frankenstr. 9.

Die Beerdigung findet Dienstag 15. Dez., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute abend 8¼ Uhr entschlief sanft und gottergeben, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere stets treusorgende liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Witwe Gustav Sasse

Wilhelmine geb. Tacken

im Alter von beinahe 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Dezember 1931.
Brunnenstr. 5.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Dez., nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des alten ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh gegen 4 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Alwine Ehrmann

geb. Köhrmann

im 81. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Karl Ehrmann
Willy Ehrmann
Paula Ehrmann
Klara Ehrmann geb. Scharpenack
Lotte Herrmann geb. Ehrmann
Dr. med. Rudolf Herrmann
und 3 Urenkel.

W.-Elberfeld, den 11. Dezember 1931.
Rheinischestr. 41.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Dezember, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. k510

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise überaus herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Hesse I für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefempfundenen Dank.

Wwe. Friedr. Reinshagen und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, Hofelds Katernberg 3.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen, besonders Herrn Pastor Schlingensiepen, unseren herzinnigsten Dank aus.

Frau Wwe. Wilh. Hamburger und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 12. Dezember 1931. 256d

Massage
prima Bedienung.
Nelly Biermann
ärztl. geprüft.
Elberfeld,
Erholungstr. 17/19.I.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Rehfleisch,
Rücken u. Keule 1.20, Ragout —.85. Bestellt nimmt entg. Bohm, Hammerstein, Kaiserstr. 194, I, ob. Telephon 334 51. e236

Liefere zu Weihn. junge Enten franko Haus à Pfd. 1.25 M. Frau Oberamtmann Heder, Gr. Wolzin, Post Anklam Pomm. b4101

Ia westf. Schinken d4121
Rundschnitt m. kurz. Bein im Gewicht v. 10—35 Pfd. v. Pfd. 1.25, Verpackg. frei. Versand unt. Nachn.
Wilh. Koch,
Rietberg in Westfal.

Gutschein!
Ausschneiden! Einsenden! Zur Einführ. verteilen wir noch 7500 St. Goldfüllfederhalter (Simplon) m. 2 Ren. Fed., gar. 14kar. Gold pl., geg. 1.50 M. per Nachnahme.
Füllhalterhaus Erich Stegmann, Nürnberg -A., Vertr. ges. s967

Warum ? bei

Uhren-Haasbach Remscheid

Elberfeld, Mühlenstr. 31, I. Etg.

Weil Uhren-Haasbach durch seine Geschäftslage nicht die hohen Geschäfts-Unkosten hat!

Weil Uhren-Haasbach selbst geprüfter Fachmann ist u. nur Ware führt, welche die Kundschaft zufriedenstellt!

Weil Uhren-Haasbach oft mit 4 Uhren-Haasbach-Geschäften einkauft u. Rabatte erzielt, die der Kundschaft zugute kommen! Das Stammhaus besteht seit 1877.

Weil Uhren-Haasbach denkbar großes Lager hat und mit seinen Preisen noch billiger ist, als diese bisher in der Zeitung angegeben wurden. h106

Ich bin als **Rechtsanwalt** bei dem Amtsgericht in Ronsdorf, bei dem Landgericht Elberfeld und bei der Kammer für Handelssachen in Barmen zugelassen und habe mich in **Ronsdorf,** Wiesenstraße 10, niedergelassen. f384

Fernsprecher 411. **Emil Marcus.**

Franz Wolff
Damen-Modenhaus
Barmen, Altermarkt 17

Kleider
Mäntel
Strickwaren.

2178a

Ein schönes Paar **„ELBEO“**
Damenstrümpfe oder Herrensocken
zieren den Weihnachtstisch

Ein zierliches Mädchen-
Bleyles-Strickkleid
Ilse, Doris oder **Maja**
bringt Weihnachtsfreude

Ein prächtiger Knaben-
Bleyles-Pullover **„Rolf“**
gehört auf den Wunschzettel

Hanna, Lotte, Acla, Rosveta
sind die warmen Strickschlüpfer mit Schrittverstärkung für die Mutter oder Tochter

---

Die schönen Garnituren **„Merita“**
Prinzeßrock mit Schlüpfer
bereiten besondere Freude h283

Diese schönen Artikel und **viele andere mehr** finden Sie bei

Freimuth

Elberfeld, Herzogstraße 5

Altbewährtes Fachgeschäft für Unterkleider, Strümpfe

Ja, liebe Elsa,
aber *Weihnachts-Geschenke* in
Wäsche
Unterzeugen
Strümpfen
Baby-Kleidung
am besten doch immer von
Wäsche-Rüsche,
Elberfeld, Herzogstrasse 32,
Blaue Rabattmarken h108

Schwerhörige

können selbst in hartnäckigen und veralteten Fällen mit den neuesten Exophon-Hörapparaten
sofort gut hören. a6
Neu: Kleinhörer. Unauffällig im Ohr tragbar. Jeder Apparat mit Garantie. Ueberraschende Reinheit in der Aussprache. Viele Dankschreiben. Solide Fabrik-Original-Preise. Unverbindliche Ausprobe durch unseren Sachverständigen in Elberfeld Dienstag den 15. Dez. im Hotel Europäischer Hof am Bahnhof von 10 bis 4 Uhr
Expugnator-Gesellschaft m. b. H., Duderstadt-Hannover

Beginn des Weihnachts-Verkaufes **Leitsatz:**
Durch niedrige Preise **Erhöhung der Kaufkraft**
Durch Zweckmäßigkeit der Geschenkartikel für Haus und Küche **erhöhte Festfreude.**

◆

Fordern Sie unverb. unsere neuen Preiszettel an.

Backes & Egen
Fachgeschäft für Öfen, Herde u. gedieg. Hausrat.
An der Alexanderbrücke. Sammelnr. 23261. h160

Bilder-Gemälde
Einrahmungen
Walter Wetzler
WUPPERTAL-BARMEN
Westkotterstr. 25 -- Tel. 60569
2111a

An unsere Kundschaft!

Infolge der Diskontermäßigung der Reichsbank werden die Mitglieder der unterzeichneten Wuppertaler Bankenvereinigung ihrer im Ortsbereich dieser Vereinigung ansässigen Kundschaft mit Wirkung vom 10. Dezember 1931 an bis auf weiteres an Zinsen auf Reichsmarkkonten für täglich verfügbare Guthaben vergüten:
in gebührenfreier Rechnung 4%
in gebührenpflichtiger Rechnung . . . 5%
Die Sollzinsen haben eine Ermäßigung von bisher 10% auf 8% = 1% über Diskontsatz erfahren.

Wuppertal, den 10. Dezember 1931.

Wuppertaler Bankenvereinigung a322

Wäsche nach Gewicht

◆ in allen Ausführungen bei schonendster Behandlung
◆ **18 Maßwäsche** .... **15** Pfg.
Mindestgewicht 10 Kilogramm
e154

Wäscherei Almenräder
Barmen / Telefon 561 83

Ideal. Kuraufenthalt
f. Somm. u. Winl., a. Fuße d. Berg., sonn., ruhig. Lage, herrl. Ausf., 2—3 Z. m. B. Bad. Glasveranda. — Haslach, Zonthofen, Allgäu, Haus Susanna. z581

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

---

Auch Samstag u. Sonntag nachmittag ist das Geschäft geöffnet! Wir erwarten Sie!
Max
Hirsch
nur
Hofaue 91,
gegenüber dem Café Bohe. h171

Wir suchen Damen und Herren
die ein schönes Weihnachtsgeschenk wirklich billig kaufen wollen. Unsere gesamten Lagerbestände in

Gold-, Silber- und Alpaccawaren

verkaufen wir ab heute zu und

unter Engros-Preisen.

U. a: Damen- und Herrenringe, Vorstecknadeln, Armbänder, Halsketten, Uhren, Manschettenknöpfe, Ausgießer, Zigaretten-Etuis, Feuerzeuge, Tortenheber, Zuckerzangen, Serviettenbänder usw. in allen Ausführungen.

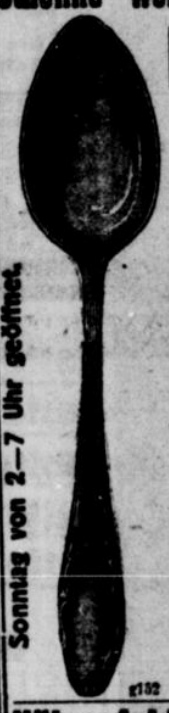
Das Lager muß bis zum 24. Dez. 1931 geräumt sein.
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Alfred Reimer & Co.
Gold- und Silberwaren-Großhandlung,
W.-Elberfeld, Bleichstraße 22, am Stadttheater.
Der Konkursverwalter: Emil Bonzel, beeid. Bücherrevisor, W.-Barmen. k480

Großer Preisabbau
Schokoladen, Konfitüren, Kaffee, Keks
Blaue Rabattmarken auf alle Waren
Volle Bücher nehme in Zahlung
S. Hoeffgen, Elb., Luisenstr. 17
(neben Schneiders Kaffeehaus) k307

Für wenig Geld elegant gekleidet.
Unser Schlager: „Letzte Neuheiten“
Diagonal feine Qual., reine Wolle . . . . . Mtr. 1.35
Fleur de laine, hervorragende Qual., doppeltbreit . . Mtr. 2.25
Mantelstoffe, reine Wolle, 140 cm br., in groß. Auswahl . . Mtr. 3.75
Elegante Garnitur Unterrock und Schlüpfer 5.75
und dazu noch „blaue Rabattmarken“, aber nur in k311
Steffens Stofflager
Elberfeld, Königstr. 72.

Schenke wertbeständig!!



Bestecke
in allen Arten und Preislagen kaufen Sie vorteilhaft im alteingesessenen
Fach-Geschäft.
Ein Beispiel für uns. Preise: Ein Besteck nach nebenstehendem Muster in schwerer
90 gr versilberter
Ausführung kostet:
6 St. Eßlöffel M. 10.50
6 St. Eßgabeln M. 10.50
6 St. Eßmesser M. 17.25
mit rostfr. Klinge,
6 St. Kaffeelöffel M. 5.25
Von unserer großen Auswahl können Sie sich durch zwanglose Besichtigung überzeugen. g132
Preisliste mit Abbildung gratis.
Lüfters
W.-Elberfeld,
Turmhof 4.
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Nähmaschinen Mk. 130.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung, Lieferung sofort frei Haus, Wochenrate Mk. 1.50, Zahlungsbeginn 1. Febr. Nähkursus im Hause kostenlos. Mitmaschine nehme in Zahlg. Ang. E 6088 Gschft.

Graue Haare
erhält durch Haarfarbe-Wiederherstellet „Immer Jung“ Naturfarbe zurück. Beste Wirkung nach kurzem Gebrauch. — Unschädlich! Versand p. Nachnahme, Flasche RM. 2.50. Zu haben bei: Monhof-Irmer B., Werthersstr. 41, Berlinerstr. 54. 6296

Die guten **ZentRa Uhren**



2500 deutsche Uhrmacher garantieren für die Güte der Präzisionswerke.

Nur zu haben in nachstehenden Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen.

In **Elberfeld** bei:
Carl Buckesfeld
Schöne Gasse 1, Ecke Kolk
R. de Bruyn-Oubeter
Steinbeckerstr. 10
Oskar Peicke
Hofkamp 52, Ecke Funkenstraße
Eugen Stolz
Friedrichstraße 5, an der Kirche
Albert Wilkop
Ronsdorf.

In **Barmen** bei:
Karl Bernau
Mittelstraße 25
Otto Brecher
Neuerweg 51
Ernst Flege
Heubruch 17
Otto Mockenstock
Berlinerstraße 8
Robert Werns Sohn
Mittelstraße 20—22.
1884

Bade dich gesund Gesundheit ist Kapital

Wasch- und Bade-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
h1080
C. W. Herzogenrath Wuppermühle
Mäuerchen 6, gegenüber der Sparkasse

Zwei wichtige Hochtage



STEHEN IM LEBEN EINES JEDEN KINDES.

Einmal die Konfirmation oder Entlassung aus der Volksschule. Dann der Eintritt ins Leben oder der Besuch einer Hochschule. Beide erfordern Geldaufwendungen besonderer Art, deren Aufbringung nicht immer leicht ist. Unsere ZRUV-Tafel 5 springt hier ein. Schon von einem Monatsbeitrag von 2 RM an schließen wir eine

KINDERVERSICHERUNG MIT 2 AUSZAHLUNGSTAGEN

ab. Von der Versicherungssumme werden **20%** nach Vollendung des 14. Lebensjahres, **80%** nach Vollendung des 18.-21. Lebensjahres ausgezahlt.

Zugleich mit der ersten Auszahlung wird der Beitrag um 20% ermäßigt.

EINE SOLCHE KINDERVERSICHERUNG MUSS IN JEDES HAUS MIT HERANREIFENDEN KINDERN

Sie liegt in der Leistungsfähigkeit fast jeder Familie.

UNSERE SPARUHREN mit Leuchtziffern und Wecker erleichtern Ihnen die Beitragszahlung.

Rheinisch-Westfälische VERSICHERUNGSBANK V. a. G. ZU Wuppertal-Barmen

GRÜNDUNGSJAHR 1895

Verlangen Sie Werbeprospekt oder unsere Drucksachen.



Im Zeichen der Preissenkung

Weihnachts-Angebote zu verbilligten Preisen.

Moderne Armband-Uhren
Gold, 585 gestempelt, von 15.— an, desgl. 10 Steine 21.—, 15 St. 32.—, Goldplattiert, 10 J. Garant., v. 18.- an.

Goldene Herren-Uhren
585 gestempelt, mit Sprungdeckel, Anker, 15 Steine, . . von 98.— an, Goldplattiert, 10 J. Garant., v. 35.- an.

Gute Gebrauchs- u. Dienst-Uhren
Taschenuhren, verchromt, . v. 2.95, desgl. echt Silber . . . . v. 10.— Armbanduhren (Thiel) . v. 4.90 an

Präzisions-Uhren
Omega, Cyma, Tavannes, 2 × G, Junghans etc. Sämtl. Markenuhren neben Jetzt 10-15% unt. d. bish. Preis.

Für jede von mir gekaufte Uhr leiste ich schriftl. Garantie

Goldene Platten-Ringe
333 gest., v. 7.—, 585 gest. v. 15.—, mit Stein v. 5.—, Brillant v. 28.— an. Mod. Kolliers, Armbd., Ohrringe, Herrenartikel etc. äuß. preiswert.

Trauringe
massiv Gold, garantiert fugenlos, 333 gest. 4.50, 585 gest. 7.30 an, bis zu den schwerst. Ausführung., gehämmert 3.— einfeilert 10.— mehr.

Während des Weihnachtsverkaufs **10 bis 20% Rabatt** auf alle besseren Goldwaren und Brillanten.

Mein Lager in **Standuhren, Wand- u. Tischuhren, Wecker- u. Küchenuhren** sowie **elektr. Uhren** ist sehenswert, die Qualitäten erstklassig, die Preise konkurrenzlos.

Qualitäts-Uhrenhaus Karl Doll Uhrmachermeister
Barmen, 4 Mittelstraße 4, Nähe Altermarkt,
Fernsprecher 572 42. 57b Durchgehend geöffnet.

MECCANO

ist das **schönste Steckenpferd der Welt für Jungens.**

Laßt euren Jungen Hände und Geist benutzen, damit **er sich seine Spielsachen selbst macht.** — Mit **Meccano** kann jeder Junge **Hunderte von richtiggehenden Modellen** in schimmerndem Stahl bauen. — **Türme, Automobile, Krane, Drehbänke** und vieles andere mehr. — Zum Bau von **Meccanomodellen** sind **keine Vorkenntnisse nötig,** das zu jedem Kasten mitgelieferte Anleitungsbuch **macht alles klar.** **Preise der Meccanokästen von RM. 3.50 bis zu 500.—,** w230
— Hornbys Originalsystem. —

Meccanomodell eines Autos



Verlangen Sie komplette illustrierte Preisliste von
Meccano G. m. b. H.,
Berlin SW. 68, od. Düsseldorf

Webstofflager
Nch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhnhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private.

Die denkbar günstigste Gelegenheit für billige
Weihnachts-Geschenke!

Sonntag von 2—7 Uhr u. folgende Tage werden abgegeben: **mehrere tausend**

Reste u. Coupons

aus allen Abteilungen, wie

Reste Mantel - Stoffe
Reste Kleider - Stoffe
Reste Seiden - Stoffe
Reste Weißwaren
Reste Handtuchstoffe

auch einzelne
Wäscheteile
liegen zu **nie gekannt billigen Preisen** aus. **Ueberzeugen Sie sich!**
h419

Das beste Weihnachtsgeschenk

für jede Frau, für jedes Mädchen
ist der selbsttätige Haarwell- und Frisier-Apparat „ELMA"
Jede Dame erzielt mit diesem Wunder der Technik **moderne Dauerwellen auf kaltem Wege im eigenen Heim**
Preis nur 8,85 RM. b508

So einfach ist die Anwendungsweise des „ELMA"
Auf das Haar setzen — zusammenschieben — Fertige Wellen!



Ohne Frisör, ohne fremde Hilfe **die schönste Frisur!**
Wenn Frauen quälen sich nicht länger mit veralteten Haarwellmitteln, bei denen jede Welle einzeln mühsam geformt werden muß. **Jetzt genügt ein einziger Handgriff.**
„E L M A" Deutsches Reichspatent **formt alle Wellen gleichzeitig.**
„E L M A" - **Wellen halten 8 Tage und länger !!!**

Als Festgabe fügen wir jeder Sendung kostenlos bei:
1 Originalflasche Haarwasser, 1 Original-Flacon Parfüm und einen Füllfederhalter, je nach Wahl.
Lieferung per Nachnahme zuzügl. Porto.
Garantie: Bei Nichtgefallen Geld zurück.
„E L M A", Berlin W. 30/4151, Viktoria - Luise - Platz 4.





das vollkommene Fabrikat mit ganz besonderen Vorzügen.
Zu haben in allen guten Fachgeschäften
BOCKHACKER-WERK AG. GEVELSBERG i. WESTF.



Der erfolgreichste dynamische Heimlautsprecher des Jahres.
Vollendete Wiedergabe von Musik und Sprache

DR Neues, verbilligtes Modell Für Gleichstrom RM. 82.50 Für Wechselstrom „ 106.—
Fordern Sie Druckschrift 1248
DR. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

Zu haben nur in den Fachgeschäften.

Weihnachten 1931 großer Preisabbau!



10% Rabatt

auf
Photo-Apparate, Brillen, Theatergläser, Prismengläser u. Feldstecher.
Lorgnetten, Barometer, Thermometer etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Besuchen Sie mit Ihren Kindern unsere große
Spezial-Ausstellung für Metallspielwaren



Julius Walbrecht, W.-Elberfeld Herzogstr. 8,
das führende Fachgeschäft für Optik, Photo, Kino u. Lehrmittel.
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet!
g180

Wir ziehen um!

Ab 1. Januar Hofaue 89

Mit dem Erscheinen dieser Anzeige beginnen wir mit unserem

Weihnachts-Verkauf,

zu dem wir, der Notlage entsprechend, unsere Preise nochmals **bedeutend herabgesetzt haben.**

Unsere Auswahl zu diesen Preisen ist verblüffend. Sie haben bei uns den Vorteil fachmännischer Bedienung und Beratung sowie den Nachweis sehr billiger Anfertigung noch bis Weihnachten

Auch Sonntag geöffnet.

...mann & Co.
...erfeld g81
...icke Bombergstr.

In rhein. Winteräpfel
Hfl. p. Ztr. nur 6.— M
Tesal. Tafeledelsorten, sort., nur 11.— M
Nachn. ab hier. Frostficher verpackt. Witw. Frank, Schloß Reifenthal b. Boppard a. Rh.

Wöchentl. einige Ztr.
Trinkeier d4126
auch an Private in Postkartons zu 40 u. 60 Stück abzugeben.
Gutshof Steinburg, Münster i. W., Mecklenbeckerstr. 84.

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI
Bernh. Popp, reinigt wäscht
erstklassig.
Gröl. Preisabschlag
Elb., Sedanstr. 39
Telephon 36217.

Möbel von Schürmann sind Möbel fürs Leben

Sie müssen einmal Qualität und Preise vergleichen!

Gebrüder Schürmann

Köln, Zeppelinhaus. Essen - Dortmund - Bielefeld

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 291 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 12. Dez.

Fußball am Sonntag

Großes Meisterschaftsspiel-Programm

12 Bezirksligaspiele.

In der ersten Gruppe erwartet Germania Elberfeld den Düsseldorfer SC. 99. Beide Vereine sind zurzeit in guter Form. Es wird ein hartnäckiges Ringen geben, das erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist. — Den Küllenhahner Germanen sollte man einen Erfolg über den FC. Solingen 95 zutrauen. Für den Fall eines Solinger Sieges würde Küllenhahn auf den letzten Platz zurückfallen. — SpV. Wever spielt auf eigenem Boden gegen BC. 05 Düsseldorf. Mit einem, wenn auch knappen Siege des Platzvereins ist zu rechnen. — Einen Kampf um die Tabellenspitze gibt es in Ratingen, wo sich die SpVgg. Ratingen 04 und Fortuna Düsseldorf gegenüberstehen. Wenn auch die westdeutsche Meistermannschaft als spielstärker gilt, so könnte den Fortunen doch der Ratinger Platz einen Streich spielen — SSV. Elberfeld fährt zum Gesellschaftsspiel nach Cronenberg, wo der alte Sportklub alles dransetzen wird, seinem ehemaligen Rivalen eine Niederlage beizubringen.

Das wichtigste Spiel der zweiten Gruppe findet in Sonnborn statt. Hier treffen SC. Sonnborn und SpuSpVgg. Barmen aufeinander. Wir möchten den Ausgang als offen bezeichnen, obwohl, nach den letzten Resultaten zu urteilen, mit einem Siege der Gäste gerechnet werden müßte — Die Langerfelder Sportgemeinde empfängt die SpVgg Sol.-Gräfrath. Die Punkte sind entscheidend dafür, welcher von beiden Vereinen vorläufig die letzte Stelle einnimmt. — Die Hildener Bewegungsspieler werden sich auch auf eigenem Platze anstrengen müssen, wenn sie Rasensport Gerresheim schlagen wollen. — SSV. Oberkassel hat gegen den VfL. Benrath keine Gewinnchancen.

In der dritten Gruppe tritt nach längerer Pause Tura Barmen wieder auf den Plan. Vormittags will man den Versuch machen, dem FC Schwelm die Punkte abzunehmen. Ob der Versuch glücken wird? — BV. Lüttringhausen wird sich gegen Schwarz-Weiß Barmen wacker seiner Haut wehren, zum Schluß aber doch nicht an einer Niederlage vorbeikommen. — Einen ausgeglichenen Kampf werden sich TuSpV. Eller 04 und VfR. Ohligs liefern. — Der BV. 04 Düsseldorf sollte sich gegen Viktoria Düsseldorf beide Punkte sichern.

Erste Bezirksklasse.

In der Gruppe Wuppertal hat Viktoria Barmen an der Rudolfstraße gegen BV. Velbert einen schweren Stand; ein unentschiedenes Ergebnis würde nicht überraschen. Die Barmer Rot-Weißen erwarten am Gelben Sprung die Vohwinkeler Alemannen; es geht um den letzten Platz. TuSpV. Ronsdorf, der sich in den Pokalspielen so glücklich durchgesetzt hat, steht im Meisterschaftskampf einem der schwersten Gegner gegenüber, dem SSV Velbert, der zur Befestigung seiner Tabellenstellung die Punkte unbedingt braucht. Außerdem spielt SpV. Heiligenhaus gegen Borussia Velbert. — Im Gesellschaftsspiel treffen sich an der Zollstraße SC. Barmen und SC. 09 Remscheid.

Die Remscheider Gruppe bringt an der Ahornstraße die Begegnung des VfB Remscheid mit dem SSV. Sudberg, die wohl zugunsten der Bewegungsspieler ausgehen wird. VfL. Lennep dürfte den SSV. Bergneustadt kaum zu Worte kommen lassen. An der Kohlfurt erwartet BV. Cronenberg den SpV. Dahlhausen, der wohl die Punkte entführen wird. Eine heiße Schlacht sollte es zwischen der SpVgg. Wermelskirchen und BV Remscheid auf Neuschäferhöhe geben. Ob die Remscheider ungerupft davonkommen? SSV. Gummersbach wird auf eigenem Gelände einer Niederlage durch den SSV. Remscheid nicht entgehen.

Die Solinger Gruppe wartet nur mit zwei Spielen auf, von denen dem Zusammentreffen des SSV. Haan mit dem BV. Wald größere Bedeutung zukommt. Die Walder müssen schon gewinnen, wenn sie nicht ganz zurückfallen wollen. BV. Ohligs und SpV. Höhscheid sind zwei ebenbürtige Gegner, die sich vielleicht in die Punkte teilen.

Zweite Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe stehen folgende Mannschaften aufeinander: SSV. Nächstebreck und SpV. Langenberg, Rasensport Tönisheide und Polizeisportverein Bergisch Land, SpuTV. Hetterscheidt und SSV Hochdahmen. Der SC. 08 Elberfeld liefert dem BV. Vohwinkel auf dessen Platz ein Gesellschaftsspiel.

Aus der Solingen-Remscheider Gruppe sind keine Spiele gemeldet worden.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: VfB. Wülfrath gegen SpV. Linderhausen, TV. Haßlinghausen gegen Grün-Weiß Schwelm, Sportfreunde Dönberg gegen SpV. Flandersbach.

Gau Remscheid-Solingen: Sportfr. Reinshagen gegen TV. Wald-Merscheid, BC. Auderhöhe gegen Reichsbahn Remscheid, TV. 1860 Wermelskirchen gegen SpV. Hünger, SpVgg. Radevormwald gegen Grün-Weiß Solingen.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

*

SV. Dahl — SSV. Richrath.

Die Blau-Weißen haben sich für Sonntag wiederum einen klassenhöheren Gegner verpflichtet. Nach dem Siege der Platzherren über den Polizei-Sportverein ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen um so mehr, als beide Mannschaften den Kampf in stärkster Besetzung bestreiten. Anfang des Spieles 2.30 Uhr auf dem Platz an der Dorfstraße. Vorher spielen die beiderseitigen 2. Mannschaften.

WSV.-Meisterschafts-Handball in Berg-Mark

Gruppe 1:

Tura Barmen trägt in Schwelm gegen den FC. 06 das letzte Punktetreffen aus. Der Ausgang kann nicht zweifelhaft sein, selbst wenn die Barmer wegen Schonung und Verletzung einiger Spieler nicht mit der stärksten Besetzung antreten können. Für Schwelm ist der Ausgang allerdings insofern von großer Bedeutung, da im Falle eines Punktegewinnes der Aufstieg erreicht würde.

SC. Barmen weilt bei Alemannia Vohwinkel und wird bestrebt sein, auch diesen letzten Kampf für sich zu entscheiden, um dadurch gegen den FC. Schwelm ein Ausscheidungsspiel zu erzwingen. Wir rechnen daher mit einem sicheren Sieg der Gäste.

Gruppe 2:

Der Gruppenmeister SSVg. Barmen benutzt den freien Sonntag zu einem Gesellschaftsspiel gegen den bekannten VfL. in Münster. Da die Münsteraner als sehr spielstarke Elf bekannt sind, dürfte es zu einem interessanten Kräftevergleich kommen.

TSV. Einigkeit Barmen trifft auf dem Freudenberg in einem bedeutenden Kampf mit der Langerfelder Sportgemeinde zusammen. Gelingt es den Platzherren, die letzte Niederlage wettzumachen, dann erreichen sie ein besonderes Ausscheidungsspiel, das erst über den Aufstieg der einen oder anderen Mannschaft entscheiden wird. Nach der Papierform gehen die Besucher mit den besseren Aussichten in den Kampf.

Post SV. Wuppertal trägt gegen Germania Elberfeld ein Freundschaftsspiel aus, das die Gäste sicherlich in Front sehen wird.

Gruppe 3:

Viktoria Barmen erwartet an der Rudolfstraße den SSV. Elberfeld im Gesellschaftsspiel. Die Gegner dürften sich eine ausgeglichene Partie liefern.

Union Elberfeld hat den BV. Velbert zu Gast. Das Hinspiel gewann Velbert nach torreichem Kampf knapp. Diesmal sollte es umgekehrt lauten.

Gruppe 7:

Im Vordergrund steht der Rückkampf Solingen 95 gegen Polizei Bergisch Land. Werden die Hüter der Ordnung ihren ersten Sieg wiederholen und damit ihre Spitzenstellung befestigen können? Die wenig überzeugenden Erfolge des Klubs sprechen für einen Erfolg des PSV. Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath wird sich gegen den BV. Wald den Sieg nicht nehmen lassen. Normalerweise müßte der VfB. Remscheid zu Hause dem Gast BV. Solingen 98 abermals das Nachsehen geben können. Eine erbitterte Auseinandersetzung wird das Treffen TSV. Wermelskirchen-Unterstraße gegen Tura Höhrath werden, deren Ausgang als offen bezeichnet werden muß.

SV. Gelg 1 — VfR. Union 1.

Obengenannte Mannschaften treffen sich zum Freundschaftsspiel am morgigen Sonntag 10.30 Uhr auf dem Freudenbergplatz in Elberfeld.

Sensationeller Fußball-Länderkampf.



Der spanische Torwart Zamora in der Abwehr.

Vor 60 000 Zuschauern fand in London ein Fußball-Länderkampf zwischen England und Spanien statt. Im Tor der Spanier stand Zamora, einer der besten Torhüter der Welt; trotzdem gelang es der englischen Mannschaft, 7:1 über die Gäste zu triumphieren.

ES IST ETWAS BESONDERES UM SALAMANDER:

SALAMANDER SETZT IMMER NUR DIE PREISE, NIE DIE QUALITÄT HERAB

MARKE SALAMANDER

KEIN SCHUH MEHR ÜBER 18.50
HAUPTPREISLAGEN 12.50 15.50
SALAMANDER FUSSARZT . 15.50 18.50

SALAMANDER

W.-Elberfeld: Wall 34 — Herzogstr. 27. W.-Barmen: Mittelstr. 19.

England lobt Dr. Bauwens

WG. London, 11. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Kölner Schiedsrichter Dr. Bauwens hat am Mittwoch beim Fußball-Länderkampf England — Spanien sehr gut gefallen. Ausnahmslos hebt die englische Presse in ihren Spielberichten die gute Leistung des Kölner Unparteiischen hervor und stellt fest, daß er von den 28 auf dem Spielfeld versammelten Akteuren die wenigsten Fehler gemacht habe. Eine andere Zeitung schreibt wörtlich: „Seine Spielleitung war ein Anschauungsunterricht für die meisten unserer Liga-Schiedsrichter". Allgemein findet noch ein Vorfall besondere Anerkennung, da Dr. Bauwens eine irrtümlich getroffene Abseitsentscheidung sofort durch einen Schiedsrichterball korrigierte. Diesen Mut, einen Fehler einzugestehen, erkennen die Engländer hoch an, wie überhaupt die Art der englischen Kritik über den deutschen Schiedsrichter sehr angenehm berührt.

Österreich gegen Schottland fällt aus

WG. Wien, 11. Dezember. (Eig. Drahtb.) Das im Frühjahr 1932 geplante Länderspiel Schottland — Österreich auf schottischem Boden kommt nicht zustande. Die Schotten hatten nur einen Termin im April frei und Österreich legt keinen Wert darauf, die Nationalmannschaft in diesem Monat reisen zu lassen.

Ethel Catherwood verheiratet

WG. Toronto (Kanada), 11. Dezember. Die Olympiasiegerin im Hochsprung 1928 in Amsterdam, die Kanadierin Ethel Catherwood, die mit 1,59 Meter Hochsprung nicht nur Olympiasiegerin wurde, sondern auch einen Weltrekord aufstellte und die außerdem als die schönste Frau der Amsterdamer Spiele galt, hat sich mit dem Kaufmann James McLaren aus Toronto verheiratet.

Ist Hellas zu schlagen?

Deutsche Wasserball-Meisterschaft

Die deutsche Wasserballmeisterschaft 1931 gelangt am kommenden Sonntag in Berlin zur Entscheidung. Es dauerte einige Zeit, ehe Berlin als Austragungsort feststand, denn zweimal war das Endspiel nach Berlin angesetzt und wieder verlegt worden. Jetzt ist es endlich soweit, daß Hellas Magdeburg und Weißensee 1900 den Titel auskämpfen.

Die Tradition der letzten vier Jahre ist durchbrochen. Seit 1927 nämlich haben regelmäßig Hellas Magdeburg und Wasserfreunde Hannover die Meisterschaft unter sich ausgemacht. Diesmal aber ist Hannover nicht dabei, allerdings durch Verzicht. So kam Weißensee ins Final gegen die Magdeburger, die schon sechsmal den Titel errangen und ihn sich wahrscheinlich auch zum siebenten Male holen werden. Da Weißensee den Vorzug hat, in Berlin spielen zu dürfen, außerdem aber auch nichts zu verlieren hat und eine recht kampfkräftige Mannschaft stellt, werden die Magdeburger aufpassen müssen, daß ihnen nicht eine Überraschung bereitet wird. Ihre Form spricht nicht dafür, daß sie glatt gewinnen werden, aber bei der Routine der Mannschaft wird man doch mit einem Sieg rechnen und damit Hellas Magdeburg als alten, neuen deutschen Meister erwarten dürfen.

Die Hockeyspiele im Westen.

Elberfelder TGV. gegen HCL. Leverkusen. — Schwarz-Weiß Barmen in Essen — Schwarz-Weiß Neuß gegen Kölner HCL. — DHC. Düsseldorf in M.Gladbach und TSC. 99 in Krefeld. — Zwei Großkämpfe in Duisburg und Köln. — Etuf Essen in Frankfurt.

Das westdeutsche Spielprogramm am zweiten Dezember-Sonntag hat wiederum verschiedene große Kämpfe aufzuweisen, die hoffentlich unter besseren Wetter- und Platzverhältnissen zum Austrag kommen als am Vorsonntag. Der bereits einmal abgesagte Klubkampf zwischen dem Elberfelder HTC. und dem Solinger HCL. mußte leider wieder verschoben werden, da beide Platzanlagen unbenutzbar sind. Die Blau-Weißen werden daher erst nach den Feiertagen wieder auf den Plan treten.

Die Elberfelder Turngemeinde hat den Leverkusener HCL. zu Gast und wird sich gegen den stark verbesserten Gegner sehr anzustrengen haben. Leverkusen hat in den letzten Spielen gegen führende Kölner Mannschaften hervorragend abgeschnitten und gilt morgen als Favorit. Man darf daher mit einem sehr fesselnden Kampf rechnen, der nachmittags 2.30 Uhr auf dem Platz am Freudenberg zum Austrag kommt.

Schwarz-Weiß Barmen weilt bei seinem Namensvetter in Essen und wird dort gegen eine kombinierte Mannschaft ebenfalls keine leichte Aufgabe zu erfüllen haben. Zu gleicher Zeit wird auch der Essener HCL. gegen eine Elf von Schwarz-Weiß Essen spielen.

Das Düsseldorfer Programm ist diesmal auf ein größeres Treffen beschränkt. Schwarz-Weiß Neuß erwartet den Kölner HCL. und hat nach dem guten Spiel gegen den TSC. gewisse Siegesaussichten. Rot-Weiß tritt gegen die Reserven von Etuf Essen an, die man ebenfalls erst nach Kampf schlagen wird. — Die HA. der Vereinigten Stahlwerke trifft auf den HCL. Heiligenhaus.

Im Industriebezirk interessiert vor allem das Duisburger Ortstreffen zwischen SpCL. Preußen und Kaffelsgraer HCL. Normgemäß geben wir den Gästen die größeren Aussichten, wenn auch die Preußen sich in diesem Kampfe stets glänzend geschlagen haben. — Essen 99 hat seinen Duisburger Namensvetter zu Besuch und der Duisburger SpV. den Gegner gleichen Namens aus Rhehdt. — Post Duisburg spielt gegen die Reserven von Kaffelberg, und die Postler aus Düsseldorf weilen bei der SpVg. Oberhausen.

Der Rheinkreis sieht zwei größere Treffen vor. Zunächst gibt es in Köln den Kampf zwischen Stadion Rot-Weiß und dem Bonner HTV. und Köln. Beide Treffen muß man als offen betrachten. Sonst hat man noch das Spiel Schwarz-Rot gegen Blau-Weiß in Köln auf dem Programm.

Im Westkreis interessieren einige Spiele besonders, so der Klubkampf zwischen dem Gladbacher HTC. und dem DHC. Düsseldorf, der zwischen SpCL. M.Gladbach und Marlendurger HCL. sowie der vom Krefelder HCL. gegen TSC. 99 Düsseldorf.

Etuf Essen unternimmt eine Reise nach Süddeutschland und tritt mit seiner erfolgreichen ersten Mannschaft gegen SpCL. Frankfurt 1880 an. Nachdem Etuf gegen den DHC. Hannover so glänzend abgeschnitten hat, darf man auf den Ausgang des Kampfes gegen diesen führenden süddeutschen Klub sehr gespannt sein.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Wuppertaler Sportklub gegen Oberprockhövel. Um die Meisterschaft des 3. Bezirks. Wer erringt den Meistertitel?

Sonntagvormittag 11 Uhr stehen sich diese beiden Vereine auf dem Germaniaplatz an der Nevigeserstraße gegenüber. Es geht darum, wer den Bezirk in den Spielen um die Westdeutsche Meisterschaft vertreten darf. In spielerischer Hinsicht stehen sich die Partner in nichts nach. In den Vorrundenspielen haben die Mannschaften Punktegleichheit erlangt, so daß dieses Entscheidungsspiel notwendig wurde.

Der WSC. stellt eine junge und technisch sehr gut geschulte Mannschaft ins Feld, die sich z. Zt. in Hochform befindet. Hinter einem schußgewaltigen Sturm steht eine erstklassige Läuferreihe, die in Abwehr und Aufbau gleich gut ist. Die Verteidigung muß allerdings Obacht geben. Der Torwart füllt seine Aufgabe zwischen den Pfosten gut durch.

Oberprockhövels Mannschaft zeichnet sich durch gesunden Kampfgeist, schnelles und gutes Zuspiel sowie einen gefürchteten Endspurt aus. Ueberragend sind der Mittelläufer sowie die Außenstürmer und der Halbrechte. Die Verteidigung hat in letzter Zeit nachgelassen. Spielt sie jedoch so, wie man es sonst bei ihr sah, so hat der WSC.-Sturm einen schweren Stand. Der Torwart muß in diesem Spiel beweisen, was er kann.

Die fliegende Scheibe



Dieses eigenartige Luftfahrzeug — eine Erfindung des italienischen Ingenieurs Guido Tallai — ist eine Kombination von lenkbarem Luftschiff und Aeroplan. Es besitzt einen diskusförmigen, mit Gas gefüllten Tragflächenkörper mit drei Motoren und drei Propellern. Die Länge der Tragfläche beträgt 95 m.

Gesellschaftsspiele.

Da aus Anlaß des Ausscheidungsspieles bis 2 Uhr nachmittags für den Bezirk Wuppertal Spielverbot herrscht, ist das übrige Programm nicht besonders groß. Auf der Kaiserhöhe empfängt Elberfeld-West die alten Ver aus Barmen. Die Besucher müssen schon große Anstrengungen machen, wenn sie bestehen wollen. Der BV. 07 Elberfeld hat ebenfalls bei Eiche Elberfeld noch nicht gewonnen. Grün-Weiß Barmen dürfte selbst auf eigenem Platz nicht in der Lage sein, den VfB. Schwelm zu schlagen. Die Begegnung Fr.T. Elberfeld gegen Barmen-Loh muß als offen bezeichnet werden.

Wer wird Bergischer Handballmeister?

Auch die Handballer gehen jetzt an die Ermittlung des Bergischen Meisters. Anwärter sind der VfL. Barmen, Sportgemeinde Remscheid, Fr.T. Schwelm und Tus. Uellendahl oder Elberfeld-Ost. Ebenfalls schon am Sonntagvormittag gelangen auf der Kaiserhöhe zwei entscheidende interessante Spiele zum Austrag. Um die Gruppenmeisterschaft der Gruppe Wuppertal spielen der vorjährige Bergische Meister Tus. Uellendahl und der VfL. Barmen. Wer hier der Unterlegene und damit für den weiteren Wettbewerb der Ausscheidende sein wird, ist völlig ungewiß. Bei der spielerischen Gleichwertigkeit der beiden Mannschaften aber wird jedenfalls das Treffen ein sehr heißes und interessantes werden. — Das erste Vorrundenspiel bestreiten die beiden Gruppenmeister Elberfeld-Ost und die Sportgemeinde Remscheid. Hier kann man es mit den Wuppertalern halten. Verläuft alles normal, so sollte der Sieg sogar ein glatter werden.

Heusers Debüt ein Mißerfolg

Der Deutsche wurde knapp geschlagen

Ein Unentschieden wäre vielleicht gerechter gewesen

WG. Cleveland (Ohio), 11. Dezember. (Kabel.) Der deutsche Halbschwergewichtsboxer Adolf Heuser gab hier heute nacht sein Debüt auf amerikanischem Boden. Heuser kämpfte über zehn Runden gegen den Italo-Amerikaner Patsy Perroni. Heuser fing sehr gut an, boxte ausgezeichnet links und holte in den ersten vier Runden eine klare Führung heraus. Dann aber übernahm der Italiener etwas mehr das Kommando und gestaltete die nächsten vier Runden ausgeglichen, teilweise knapp für sich. In den beiden letzten Runden war Perroni tatsächlich besser, aber die Zusammenrechnung der zehn Runden ergab keinen Anlaß, ihm den Punktsieg zu geben, wie es geschah. Das Publikum war mit der Entscheidung für den Italiener sehr unzufrieden und bereitete Heuser eine Ovation. Vielleicht wäre ein Unentschieden angebracht gewesen. Heuser kämpft am nächsten Freitag in New York gegen Yale Okun.

Wie sagte Jimmy Buckley? „Ich werde aus Heuser einen Weltmeister machen." So ganz schnell wird das offenbar nicht gehen.

Cilly Außem geht es besser

WG. Buenos Aires, 11. Dezember. (Kabel.) Der deutschen Tennismeisterin Cilly Außem geht es schon wesentlich besser. Nach Hinzuziehung von Spezialisten hat eine Untersuchung ergeben, daß kein Leberabszeß vorliegt, sondern eine Leberschwellung und eine Blinddarmreizung. Eine Operation wird wahrscheinlich nicht nötig sein.

Hallen-Tennis-Kampf in Wuppertal.

Etuf Essen — Hallen-Tennisklub Wuppertal.

Am morgigen Sonntag findet wieder in der Halle in der Königstraße in Elberfeld ein Tennis-Wettkampf statt. Etuf Essen und der Hallen-Tennisklub Wuppertal wollen ihre Kräfte messen. Beide Vereine stützen sich auf ihre besten Spieler. Etuf bringt seine Damen Frl. Krahwinkel und Frl. Spenlé und die Herren Messert, Rebuh, Langschütz, Dr. Witte und Joeten mit. Wuppertal stützt sich auf seine bewährte Mannschaft Fr. Rosenbaum, Fr. Bremme-Schuchard und Frau Cramer, und die Herren Strauß, Reising, Blecher, Sommer, Dr. Kübel, v. Baum und Camphausen. Frl. Krahwinkel wird erst nachmittags um 3 Uhr ihr Einzel spielen, anschließend das Gemischte Doppel und das Damen-Doppel. Als Abschluß der Spiele gibt es ein Einzel zwischen Messert und Strauß. — Durch diesen Klubkampf wird der bergischen Tennisgemeinde eine besondere Delikatesse geboten, besonders da Frl. Krahwinkel ihr Können zeigen wird. Die Herrenspiele beginnen morgens um 10 Uhr.

Tisch-Tennis-Klubkampf.

Schwarz-Weiß Barmen — Germania Elberfeld.

Heute, Samstag, um 8.30 Uhr, findet bei Hahn, Oststraße, der Rückkampf im Tischtennis zwischen Germania Elberfeld und Schwarz-Weiß statt.

Handball der Turner

Wuppertaler Gau.

Ronsdorfer TV. — Vohwinkler TV.

Obwohl Vohwinkel vielleicht die größeren Siegesaussichten hat, ist es immerhin fraglich, ob der Turnerbund zu schlagen ist, denn er hat den Vorteil, auf eigenem Platze zu spielen.

Oberbarmer TV. — ATV. Elberfeld.

Dieses Spiel dürfte eine sichere Sache für die Oberbarmer werden. Gelang es ihnen doch, die Mannschaft des ATV. im Hinspiel mit einer haushohen Niederlage von 2:10 zu verabschieden. Die Leute vom ATV. müssen sich schon gewaltig anstrengen, wenn sie wenigstens dieses Mal ein etwas günstigeres Resultat erzielen wollen. 11 Uhr.

Cronenberger TG. — Unterbarmer TV.

Aller Voraussicht nach hat UTV. nichts zu bestellen und mag wohl oder übel auch dieses Mal den Sieg wieder den Höhenleuten überlassen.

Elberfelder TG. — Barmer TG.

Die besseren Siegesaussicht hat wohl die Barmer TG., jedoch hat die ETG. in den vorausgegangenen Meisterschaftsspielen ein gutes Können bewiesen. Jedenfalls wird sie nichts unversucht lassen, die im Hinspiel gegen den gleichen Verein erlittene Schlappe wettzumachen. 11 Uhr.

Barmer TV. — RTV. Beule.

In seinem letzten Spiel hat der BTV. gegen die Barmer TG. verloren, dem RTV. Beule war es vorher schon gelungen, die BTG. zu schlagen, so daß man am Sonntag wohl mit Bestimmtheit mit einem Siege der Beuler rechnen kann. 3.15 Uhr.

Bonsfeld-Nierenhofer TV. — Wülfrather TV.

Nach den bisherigen Spielen darf man bestimmt mit einem Siege der Bonsfelder Elf rechnen. Während Wülfrath im Hinspiel nur ein Ehrentor werfen konnte, gelang es den Bonsfeldern, diesem einen Tor nicht weniger als 10 entgegen zu setzen.

TV. Lüttringhausen — Sonnborner TV.

Den Ausgang dieses Treffens muß man noch vollständig offenhalten. Die glücklichere Partei wird hier Sieger bleiben, da die Spielstärke der beiden Mannschaften gleich ist.

A-Klassen-Meisterschaftsspiele.

Die Ronsdorfer Turngemeinde spielt gegen den SV. Mettmann-Benninghof und dürfte aus diesem Treffen als Sieger hervorgehen. MTV. Langenberg hat am Sonntag den TV. 1872 zu Gast und wird den Barmern aller Voraussicht nach den Sieg überlassen müssen.

Mittelbarmer TV. — TuSpV. Velbert.

Kein Geringerer als der Spitzenreiter der Gruppe 2 aus der A-Klasse wird sich am Sonntag auf dem Jahnplatz vorstellen. Wenn die Gäste auch einer geringeren Klasse als die Gastgeber angehören, so steht doch fest, daß diese Mannschaft so manchmal einer Gauklassenmannschaft das „Siegen" hat sauer werden lassen. Jedenfalls dürfen die Barmer am Sonntag ihre Gäste nicht zu leicht nehmen.

Barmer MTV. — Langerfelder TV.

Der BMTV. hat einen nicht zu leicht zu nehmenden Gegner aus dem benachbarten Märkischen Gau zu Gast. Langerfeld ist eine aufstrebende Mannschaft und muß man den Ausgang des Treffens vollständig offen lassen. 11 Uhr.

Engl. Arbeiter-TV. — Engl. Arbeiter-TV. Gevelsberg.

Barmen hat seinen Namensvetter aus Gevelsberg zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Da der Gegner hier nicht weiter bekannt ist, muß man den Ausgang des Spiels offen lassen.

Bergischer Gau.

Nach den vorsonntäglichen Ueberraschungen im bergischen Turnerhandball kann man mit gespanntem Interesse auf den Ausgang der kommenden Treffen warten. In der ersten Gruppe besucht Jahn mit der Begegnung gegen Hasten seine Spielgelbe und kann evtl. noch mit Hasten punktegleich kommen. In der zweiten Gruppe sieht es noch interessanter zwischen Lennep und Goldenberg aus, die vormittags im Lenneper Stadion um den Gruppenmeister spielen. Wenn das Wetter einigermaßen sein wird, dürfte bei diesen Spielen Massenbesuch zu erwarten sein.

Gauklasse.

Jahn 1. — Hasten 1. Diese beiden alten Rivalen stehen sich vormittags auf dem Jahnplatz an der Neuenkamperstraße gegenüber. Der Papierform nach sollte Hasten Sieger bleiben, doch nach den beiderseitigen Leistungen der Mannschaften vom Vorsonntage halten wir den Ausgang des Spieles vollkommen offen. Die erste Begegnung fiel nach hartem Kampf an die Filialer, so daß die Jahner an und für sich schon alles daransetzen werden, um auf eigenem Boden die Oberhand zu bekommen. Der Sieg wird für diese oder jene Elf nur recht knapp ausfallen. Spielbeginn 11 Uhr.

Lennep 1. — Goldenberg 1. Erst nach Schluß des Spieles wird der endgültige Gruppenmeister zu nennen sein, da Lennep mit nur einem Punkt hinter Goldenberg in der Tabelle folgt.

Bezirksklasse:

Goldenberg 1b — Reichsbahn Lennep 1.

Freundschaftsspiele:

ATV. 61. 1. — Benrath 1. Hilgen 1. — Burscheid 1. Wermelskirchen 1. — Ballspielverein 10 Remscheid.

Niederbergischer Gau.

In der Gauklasse ist mittlerweile insofern eine kleine Klärung eingetreten, daß, wenn man das Verlustpunktekonto der einzelnen Vereine betrachtet, man jetzt doch deutlich zwei Stärkegruppen feststellen kann. Da stehen auf der einen Seite TV. Solingen und TV. Hilden 64 mit je 4 und ATV. Hilden mit sogar nur 3 Verlustpunkten, während auf der anderen Seite Gruiten bereits 7 und Benrath und Haan je 8 Minuspunkte aufweisen. Der kommende Sonntag wird Entscheidungen von besonderer Bedeutung bringen. Das wichtigste Spiel sieht in Hilden

ATV. Hilden — Solinger TV.

zusammen.

TV. Gruiten — TV. Hilden 64.

A-Klasse, Gruppe 2.

TuSpV. Opladen — TV. Auerhöhe.

TV. Wald-Merscheid — ATV. Ohligs.

Der Entscheidung entgegen.

In der Kreisklasse des Märkischen Gaues gehen die Meisterschaftsspiele ihrem Ende zu. In Gruppe Ennepetal steht der Gruppenmeister, wenn nicht noch Ueberraschungen eintreten, in Altenhagen 74 fest. Sonntag haben sie die Milspe Turnvereinigung zu Gast und werden dieser eine weitere Niederlage nicht ersparen. Die 2. Stelle hat Turnklub Hagen, der am Sonntag gegen die Turngemeinde Schwelm antritt und dort ebenfalls zu einem Siege kommen wird. Umstritten ist die 1. Stelle noch in Gruppe Volmetal, wo Tus. Silpe und VfL. Hagen punktegleich führen. Auch die Spiele am Sonntag bringen hierin kaum eine Aenderung, da sowohl der Westfalenmeister Tus. Silpe gegen Hasve 60 in Hasve, wie auch VfL. Hagen gegen Schalksmühle mit einem sicheren Sieg rechnen dürfen. In Nummenohl dürfte sich Germania Silpe die Punkte holen.

1. Bezirk.

Gauklasse Ost: Die Entscheidung zwischen Gevelsberg 62 und Hasve 09 ist hinausgeschoben, da Gevelsberg wegen Erkrankung einiger Spieler absagen mußte. Deutsche Eiche Rückelhausen hat Deutsche Eiche Voerde zu Gast und sollte gewinnen, obwohl die Voerder erst letzthin im Spiel gegen Gevelsberg durch einen Sieg überraschten. TV. Lichtenplatz empfängt den TV. Halperbach. An eine Wiederholung des unentschiedenen Ausganges vom ersten Spiel ist wohl kaum zu denken und wird Lichtenplatz den Gästen den Sieg lassen müssen.

Gauklasse West: Das Spiel Bodacker — Turngemeinde Schwelm dürfte der Platzverein für sich entscheiden. Rädtkedreef hat in Beyenhe für seine Siege ohne Verlustpunkte behauptete Führung nichts zu befürchten, ebenso dürfte Rote Erde Schwelm, zumal auf eigenem Platz, Milspe 74 mit einer Niederlage nach Hause schicken.

Sportplatz in Sonnborn, Hauptstr.
Großen Fußball-Meisterschaftsspiel
Sonntag den 13. Dezbr. 31 nachmitt. 2.30 Uhr
SC. Sonnborn 07 I. — SSVgg. Barmen I.
Kassen, außer am Sportplatz Ruthenbecker Hof und Vereinslokal Lamprecht. e155

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag den 13. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr
Fußball-Meisterschaftskampf gegen
B. V. Velbert

Fußball im Höfen
Sonntag vormittag 11 Uhr 53d
Der große Meisterschaftskampf
Turn I. - FC. Schwelm I.

Sportplatz Gevelsberg, katholische Kirche
Sonntag den 13. Dezember 1931, nachm. 2.30 Uhr 122
Sp.-Cl. Gevelsberg gegen GSV. Elberfeld

Sportplatz a. d. Nevigeserstr.
Sonntag den 13. Dezember 1931, nachmitt. 2.30 Uhr
Gr. Fußball-Meisterschaftskampf
D. S. C. 99 Düsseldorf I. — Germania Elberfeld I.
Erwerbslosenkarte nur gegen Vorzeigung der Invalidenkarte. Mitglieder, welche mit Beiträgen im Rückstand sind, müssen Eintrittskarte lösen. 149

Sportplatz Langerfeld-Leibuschstr.
Sonntag den 13. Dezember 1931, nachmittags 2.30 Uhr
Fußball-Meisterschaftsspiel 3394
Sportgemeinde Langerfeld gegen Solingen-Gräfrath

Sonntag 13. Dezbr. 1931, von 9.30 bis 19 Uhr
Hallentennis-Kampf
in der Wuppertaler Tennishalle, Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 149 1506
Etuf, Essen gegen Hallentennisclub
Frl. Krahwinkel, Messert und Strauß
Beachten Sie die Vorschau in 2. Ausgabe

Besonders preiswertes Weihnachts-Angebot!

Damen- und Kinder-Hüte

Velour- und Filz-Hüte
tesche kleine Formen, dunkle Farben, gute Atelier-Arbeit
und höher **6.95 4.95 3.95**

Damenhüte
seitlich aufgeschlagen, mit moderner Band-Rüschen-, Fantasie- oder Straußfeder-Garnitur
und höher **4.95 3.25 2.95**

Damenhüte
aus nur erstklassigem Material, feinste Atelier-Arbeit, in reicher Auswahl, sind bis zu
50 Prozent
im Preis herabgesetzt

Kappenformen
ter beliebte Hut zum hohen Pelzkragen, in Samt, Filzstoff und anderen modernen Fantasie-Stoffen
und höher **2.95 1.95 0.95**

Frauenhüte
große Kopfweiten, dunkle Farben, mit einfacher od. reichhaltiger Seidengarnitur
und höher **3.95 2.95 1.95**

Kinderhüte Glocken-, Aufschlag- und Kielerformen.
dunkle Farben **1.95 1.50 0.95**

Kindermützen
in Wolle, bunt und einfarbig **2.50** bis **0.60**

Spezial-Haus für Damen-Hüte

A. E. Gogowsky

Gegenüber der Städt. Sparkasse **Wuppertal-Barmen Wegnerstr. 4**

Fertig gerahmte

Bilder

eigene Fabrikation, in Riesen-Auswahl, konkurrenzlos billig!

Schwarzkopf

Barmen, Berliner-u. Bredderstr.-Ecke, Haltestelle Wuppertfeld
Elberfeld, Walt.-Rathenaustr. 37 schräg gegenüber Gen.-Anz.

Schenken Sie



Overhage-Optik
Theatergläser von RM. 12.5[illegible] an
Augengläserfassungen in allen Preislagen.
Fachmännische Beratung.
Gläserbestimmung für Gesochsbrillen nach dem Feste.
Optische Anstalt Overhage.
W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4, beim Rathaus.
Durchgehend geöffnet.



Seine Weihnachts Freude:

Eine schöne Krawatte!

Dieser lebendige Farbfleck bringt Leben in den gleichförmigen Rhythmus der Kleidung. Als Geschenk stets begehrt. Vornehme Krawatten, kaufen Sie in vielseitigen Sortiments in unserer Spezialabteilung

Selbstbinder moderne Muster 1.75, 0.95, **0.75**
Selbstbinder reine Seide.....3.50, 2.75, **1.90**
Oberhemd weiß und in feinen Farben...6.90, 4.90, **2.95**
Cachenez schöne Damastmuster weiß, beige, silbergrau 3.95, 1.45, **0.75**
Pullover, Handschuhe, Taschentücher

A. Horn

BARMEN·Ref·Kirchstr·11

Rabattmarken, volle Bücher nehme in Zahlung
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet

Küche Wohnzimmer Schlafzimmer



2.— M. 17.— M. 4.25 M. 4.40 M.

Riegermann

G. m. b. H.
W.-Elberfeld, Königstraße 175
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet. Schwebebahn-Haltestelle Schillerstraße

---

Billiger Weihnachtsverkauf
Seidenbänder
zum Dekorieren u. Einbinden, per Mtr. von 1 Pfg. an; Blumenbänder in allen Farben und Breiten weit unter Preis. — Günstige Einkaufsgelegenheit für Konfitüren- und Blumengeschäfte. — Einige Beispiele meiner niedrigen Preise:

Damenstrümpfe Waschseide, Paar von	**98**	Pfg. an
gestrickte Damenstrümpfe Ia Qualität	**1.75**	
Herrensocken mit Seide gemischt, Paar von	**45**	Pfg. an
Spitzendecken von	**16**	Pfg. an
Hosenträger von	**45**	Pfg. an

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet.
Fritz Gevelhoff
W.-Barmen, Altermarkt 8.

Achtung!
Empfehle mein Ia Fleisch- und Wurstwaren zu folgenden billigen Preisen:
Leberwurst ℔ 0.90,
Blutwurst ℔ 0.90,
Schmierwurst ℔ 1.20,
Servelatwurst ℔ 1.80,
Sülze ℔ 0.90,
Mettwurst ℔ 1.10,
Zu Weihnachten alles in geschmackvoller Weihnachtspackung. Versand erfolgt per Nachnahme.
Wilh. Pohlmann, Metzgerei, Wregen i. Waldeck.

Noch vor Weihnachten
Anfertigung nach Maß zu M. 45.- in der bekannten soliden Ausführung mit guten Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Tausende Referenzen.
Gebr. **Ranft**
Bekleidungswerkstätten, Barmen, Emil-Ritterhausstraße 5. Fernspr. [illegible]
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Pr. frische Landwurst nach Hausmacherart hergestellt, Postpaket 9 Pfd. Inh., enthaltend: Rotwurst, Leberw., Sülze, Mettwurst frk. Nchn. 10 M.
Albert Gerlach, Fleischermeister, Kreiensen-Harz.
Braunschweig. b79

Gute Zigarren für wenig Geld ist Vertrauenssache! —
Die anerkannt gute Bezugsquelle
Tabak Krieger, Elberfeld
Friedrichstraße 32 — Telefon
empfiehlt folgende Schlagersorte:
Goldenes Lachen, Mexiko-Zigarre.... 10 Pfg.
Diplomat, klein aber fein (konkurrenzlos) 6 Pfg.
Handarbeit, direkt vom Rollisch 10 Pfg.
¼ Pfd. Tabak, Falken Snag, Löwen, Portorico 75 Pfg.
100 o Porto Rico, prima, prima 20 Pfg.

Mk. Unterspiel
in seinen Serien, haltbar bis April, p. 8—12 Mark inkl. Bad., p. 100 Pfd. vers. gegen Nachn.
Peter Mudder, Koppard a. Rh., Ostanlagen. b4007

Nähmaschinen
die besten deutschen Marken, größte Auswahl, zu vorteilhaft. Preisen. h357
Fritz Hülsmann, W.-Elbf., Hofkamp 19, gegr. 1881 — Reparaturwerkstatt.

Bestecke
in Alpacca verchromt und Alpacca-Silber 90 Gr. Auflage Marken Clarfeld, Wellner u.a.
Kompl. 72 teil Garnituren 90 Gr. Silberauflage von RM. 98.- an.
Stahlwarenhaus GRAH,
vorm. **Rich. vom Steeg**
Elberfeld, Kirchstraße

Seit 1844 kochen Millionen Familien auf



Krefft

Die ständige Entwickelung der Krefft-Werke ist auf die unübertroffene Qualität ihrer Erzeugnisse zurückzuführen.

Verlangen Sie in den Fachgeschäften nur

Krefft

Der Name bürgt für Qualität.

W. Krefft A.-G., Gevelsberg i. W.
Lieferant der größten Gemeinschaftsküche der Welt



Form und äußere Schönheit allein ....

sind nicht maßgebend für die Güte einer Uhr. Sehen Sie auch auf ihren inneren Wert — auf das Werk und auf die Güte des Gehäuses.
ALPINA-Uhren sind die Erzeugnisse der ALPINA-GRUEN UHRENFABRIKEN, einem Konzern von fünf der größten Uhrenfabriken.

1000 fachmännisch geleitete Uhrengeschäfte in Deutschland garantieren gemeinsam für jede

ALPINA-UHR

Darum gehen Sie in das Uhrengeschäft mit dem roten Dreieck.

Verkaufsstellen in:

W.-Barmen	W.-Barmen	W.-Elberfeld
Bäumer & Co.	**W. Giebel**	**Schüler-Lettré**
Wertherstraße 28.	Berlinerstraße 23.	Turmhof 13.

ALPINA · DAS · KENNWORT · GUTER · UHREN

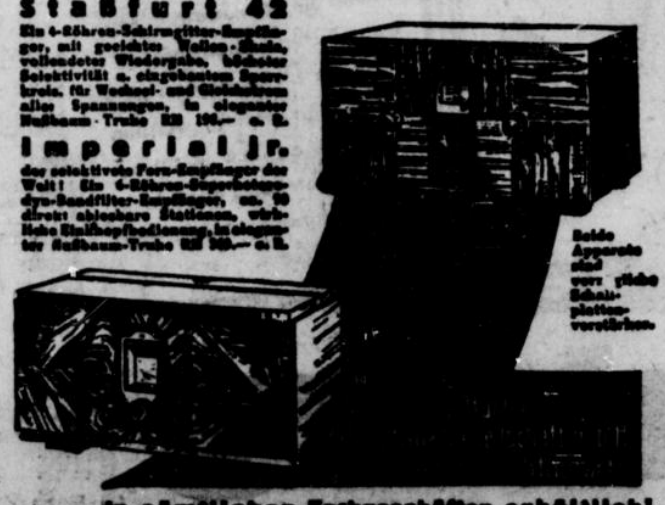
Die Staßfurter

Rundfunk-Geräte

die modernsten von heute

Staßfurt 42
Ein 4-Röhren-Schirmgitter-Empfänger, mit geeichter Wellen-Skala, vollendeter Wiedergabe, höchster Selektivität u. eingebautem Sperrkreis, für Wechsel- und Gleichstrom aller Spannungen, in eleganter Nußbaum-Truhe RM 190.— o. S.

Imperial jr.
der selektivste Fern-Empfänger der Welt! Ein 6-Röhren-Superhetero-dyne-Bandfilter-Empfänger, m. 10 direkt ablesbare Stationen, wahlweise Einknopfbedienung, in eleganter Nußbaum-Truhe RM 280.— o. S.



Beide Apparate sind vom guten Fachgeschäft vorzuführen.

In sämtlichen Fachgeschäften erhältlich!

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lokals.

Mantelstoffe zu Verlustpreisen, Meter 5.-, 4.-, 3.-,	**2.—**	
Kleiderstoffe für die Hälfte Meter 3.-, 2.-, 1.-,	**50**	₰
Seidenstoffe bis z. dritt. Teil ermäß. Mtr. 2.90, 1.90, 1.45, 95,	**35**	₰
Schlafdecken bis 2,20 Meter lang, jetzt 3.90, 2.75,	**1.75**	
Reste um damit zu räumen, Meter 90, 50, 30,	**15**	₰

Kipdorfer Stofflager W.-Elbf. Hofkamp 24

Sonntag von 2—7 geöffnet!

Der rote Fahrplan für Bahn- und Straßenbahnen der Stadt Wuppertal Preis 50 Pfg.

WEIHNACHTS-MARKT

Teppiche

nur gute Qualitäten in bekannt größter Auswahl

Haargarnteppiche

reines Material, durchgewebte Qualität,
ca. 120/200 cm 19.50
ca. 160/235 cm 24.50
ca. 200/300 cm . 55.00, 48.00, 35.00 29.50
ca. 250/350 cm 75.00, 69.00 55.00

Velourteppiche

die gute, bekannte Anker-Qualität, in besonders schönen Persermustern
ca. 90/180 cm 28.50
ca. 200/300 cm 98.00
ca. 250/350 cm 152.00

Der neue billige Vorwerkteppich

durchgewebt, in ganz hervorragenden Perserkopien
ca. 90/180 cm 32.00
ca. 200/300 cm 119.00
ca. 250/350 cm 179.00

Läufer u. Vorlagen

Haargarnläufer

reines Haargarn, ca. 70 cm breit, gestreift 3.25, 2.75, 2.45 1.90

Haargarn-Jacquard-Läufer

durchgewebt, wirklich strapazierfähige Qualitäten, ca. 70 cm breit 5.50, 4.75 3.75

Allgäuer Vorlagen

echtfarbig, waschbar, praktische Waschtischvorlage, ca. 68/130 cm 14.50, 7.50 5.90

Vorleger

gute Haargarnqualitäten, 57/114 cm 5.75, 4.90, 3.50 2.90

Haargarn-Verbinder

90/180 cm 24.50 13.50

Wollperser-Brücken

schöne Persermuster,
90/180 cm 19.50, 75/140 cm 12.90

Felle

chin. Ziege, in verschiedenen Farben 13.50 8.50
Angora, weiß 26.50 21.50

Divandecke

Wollimokette, aparte neuzeitliche Zeichnungen 32.00 29.50

Tischdecke

mit Kunstseide, in neuzeitlichen Jacquard-Mustern für Wohn- und Speisezimmer, 140/170 cm 12.50 19.75

Polstermöbel

Sessel

modernes, nußbaumfarbig poliertes Gestell, in solider Polsterung und modernen Bezugstoffen . . . 58.00 48.00

Couch

mit Rolle, gute Werkstättenarbeit, moderner strapazierfähiger Möbelstoff . 148.00 98.00

Die guten Freudenberg-Stoffe und -Seiden dürfen auf dem Weihnachtstisch nicht fehlen

Kleiderstoffe

Tweed

in modernen kleinen Musterungen für das praktische Kleid 1.45, 0.95 0.65

Reinwollene einfarbige

Kleiderstoffe in Woll-Crêpe de Chine und Natte, hübsche hellere Farben für Kinderkleider . . . 1.25

Bouclé-Karos

ganz neuartige Musterungen in den modernen Farbstellungen braun, grün, blaugrundig . 2.45 2.25

Fresco-Diagonal

fescher, moderner Kleiderstoff für das sportliche Kleid 2.75

Schotten

doppelt breit, in reiner Wolle, die neuesten Dessins und Farben 2.65

Maroc

in rein. Wolle m. weißem Streifeneffekt, doppelt breit in schwarz, mar., grün usw. 3.90

Afgalette

der Modestoff, in einfarbig, reine Wolle, 130 cm breit, gute Qualität 3.60

Afgalaine-Melé

der beliebte Stoff, praktisch und elegant, in den modernen Farben 7.50

Mantelstoffe

Mantelstoffe

in moderner Diagonalbindung, mit weißen Effekten und in engl. Geschmack 3.00

Shetland-Marengo

gute strapazierfähige Qualität, in mar., braun, grün, 140 cm breit 5.50

Seiden u. Velvet

Crêpe-Georgette-Druck

entzückende feine Zeichnungen auf zartem Pastellfond, für das duftige Abendkleid . . Meter 4.25 2.90

Marocain-Druck

solide strapazierfähige Ware, in mod. Ausmusterung . Meter 2.75 1.75

Flamenga

einfarb. reine Wolle m. Kunstseide, besonders gute Qualität in allen modernen Farben . . Meter 5.50 3.75

Bouclé, Jersey

das moderne Gewebe, in allen neuen Kleider- und Besatzfarben, ca 100 cm breit . . . . . Meter 3.90

Japon für Lampenschirme

prima reinseidene Qualität, in allen gangbaren Farben, 90 cm breit, Meter 2.90

Org. Japan-Druck

eleg. Kunstseide für den feschen Morgenrock . . . . . Meter 3.40 2.95

K. S. Rippensamt

solide Qualitäten in aparten Druckmustern, 70 cm breit . Meter 1.75 1.15

Velvet-Druck

prima florfeste Köperware, darunter hochwertige Lindener Fabrikate, 70 cm breit . . . . . Meter 3.90 2.90

Lindener Velvet

prima Köperware, in braun, grün, weinrot, nachtblau, schwarz und marine, 70 cm breit . Meter 6.90 5.25

Breitschwanz-Imitation

für die fesche kurze Jacke in braun und schwarz, ca. 115 cm breit . . . . . Meter 7.90

Waschstoffe

Pyjamaflanell

in frischen Streifen 1.75, 1.25, 0.68 0.35

Waschsamt-Imit.

für das prakt. Haus- und Kinderkleid, in mod. kleinen Musterung. 0.85

Zephir

gute Qualität, für Knabensporthemden, Berufskittel und Hauskleider . . . . . Meter 0.48 0.38

Popeline

f. Oberhemd., feinfäd. Makoware, in neuen Streifen, Meter 1.50, 1.25 0.95

Trikoline

Original englische Qualität, in modernen Streifen und kleinen Dessins . . . Meter 2.25, 1.95 1.75

Waschkunstseide

bedruckt, in großer Auswahl Meter 0.95, 0.75 0.45

Wollmusselin

aparte Neuheiten, fesche Karos und Streifendrucks auf bester Grundware . . . . . Meter 3.25

Modewaren

Damenkrawatte

reine Wolle, geflochten, in besonders schönen Farben . . . 0.95

Kunstgew. Halsketten

pass. für Pullover u. Wollkl. 2.50 1.50

Abendtäschchen

aus Moiré, mit weißem Lederfutter, in hellen Farben . . 3.90 1.75

Mod. Kashaschals

f. Damen u. Herren, mod. Farbstell. 3.75

Praktische Weihnachtsgeschenke für den Herrn

Herrenselbstbinder

aus schwerer reiner Seide mit Wolleinlage 3.75, 2.75 2.50

Gamaschen

Marke Peitsche, in vielen Formen und Farben . . 5.75

Herrenoberhemd

aus best. Popeline, neueste Dessins, Rockfasson, mit Ersatzmanschetten . . . 9.75

Herrenschlafanzüge

aus feinen Flanelistoffen 9.75

Herrenschlafanzüge

aus modernem Popeline 12.50

Hausjoppe

das beliebt. Weihnachtsgeschenk, in all. Größen und Preislagen . . von 19.50 an

Reiseplaid

reine Wolle, 180/140 cm, in moderner Musterung . . 9.75

Reisedecke

reine Wolle, mit Kamelhaar u. karierter Abseite 19.50

Vorhangstoffe, Bettdecken

Halbstores

Meterware, aus gut waschbarem Grundstoff, mit Klöppeleinsätzen und Dreilfransen, volle Länge . . . . . Meter 2.50

Halbstores

mit prima Gittertüll und breiten Klöppeldurchsätzen sowie Spitzenabschluß . . . . Meter 3.90 3.50

Halbstores,

Meterware, aus Marquisette, mit besonders breitem Klöppelfuß und Franse, Meter 6.75, 5.90 4.50

Marquisette,

uni und gemustert, 150 cm breit . . . Meter 1.80, 1.25 0.95

Bettdecke,

zweibettig, mit Handdurchzug, ganz elegante Ausführung 31.00 27.00

Bettdecken,

ein- und zweibettig, in englisch Tüll sowie in eleganter Ausführung . . . . . von 7.50 an

Aus der Bettenabteilung

Wolldecken

solide Qualität, kamelhaarfarbig, Größe 150/200 . . . 19.50 14.50

Rein Kamelhaardecken

nur in bester Ausführung, in allen Preislagen 37.50 29.50

Steppdecken

Oberseite Kunstseide, mit Halbwollfüllung 16.50 9.50

Daunendecken

mit daunendichtem Satin und guter Daunenfüllung . . 89.00 49.00

Daunendecken

Oberseite kunstseidene Levantine, in allen Farben, nur erstklassige Ausführung 88.00

Innendekoration



Wenn Sie sich neu einrichten, wenn Sie umziehen oder vorhandene Dekorationen modernisieren wollen, wenden Sie sich an die Raumkunst-Abteilung der Firma Ph. Freudenberg. Sie werden bestens bedient.

Ph. Freudenberg

Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet.

Elberfeld - Wall u. Herzogstraße